



Finanzen

Unabhängig. Objektiv. Unbestechlich.

Sparziel 100 000 €

**Einfach Vermögen aufbauen
mit ETF und Tagesgeld** Seite 34

Strom- und Gas-Wechselhelfer 58

Riester-Fondssparpläne 50

Immobilienkredite 72

Steuern sparen 76, 78

Erbbaurecht 64



**Großer
Girokonten-Test**
711 Konten –
nur 12 sind gratis

Seite 14

Kredit, Job, Wohnung 22

**Was tun, wenn die KI
entscheidet?**

Haustiere 26

**Was Hundehalter
wissen müssen**

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

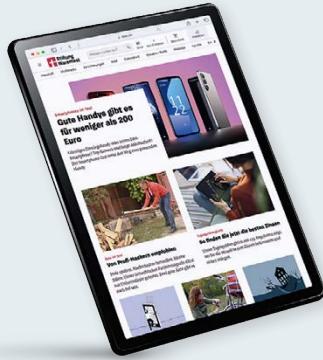
Festgeld-Abzocke 47

**Warnsignale auf
Zinsportalen**

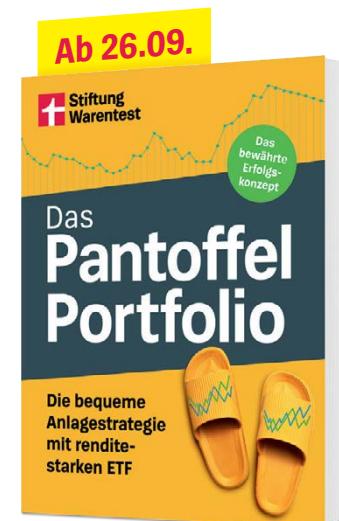
Stiftung Warentest Finanzen im Vorteils-Abo lesen



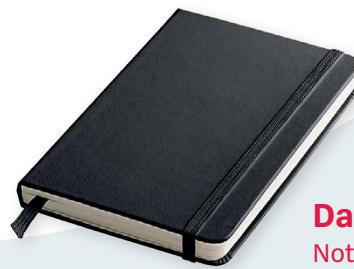
9 Hefte für
nur 35,00 €¹⁾



Jetzt Stiftung Warentest Finanzen im Vorteils-Abo bestellen und außerdem eins von zehn iPads Air gewinnen.*



Gratis
Ratgeber „Das Pantoffel-Portfolio“²⁾



Dankeschön
Notizbuch

Gleich Bestellkarte rechts ausfüllen oder anrufen:

030/346465082

Montag bis Freitag: 8:00–19:00 Uhr
Bitte bei Ihrer Bestellung Aktions-Nr. **2181510** angeben.

Oder noch schneller online:

test.de/finanzen09-f

Angebot gültig bis 14.10.2025

1) Angebotsdetails:

Die Lieferung beginnt nach Eingang Ihrer Zahlung mit der nächstverfügbaren Ausgabe. Sofern Sie innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt des 9. Heftes nicht abbestellen, erhalten Sie die Zeitschrift Stiftung Warentest Finanzen Monat für Monat gegen Rechnung für insgesamt 42,60 € halbjährlich (entspricht monatlich 7,10 €); Ausland: 43,80 €, CH: 50,20 sFr. Der Bezug ist dann jederzeit kündbar. Bei Vorliegen Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie die Rechnung per E-Mail. Preise inkl. Versandkosten (innerhalb Deutschlands) und MwSt. Bei Auslandsbestellungen zzgl. Versandkosten pro Ausgabe; für A: 0,60 €, CH: 1,20 sFr., restl. Ausland: 2,00 €. Abonnenten in der Schweiz erhalten eine Rechnung in sFr. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht. Alle Informationen zu Ihrem Widerspruch und zum Datenschutz finden Sie im Heft auf Seite 97. Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorständin Julia Bönißch, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Tel.: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 79 45 50 57, E-Mail: warentest@dpv.de.

2) Versand: Der Ratgeber wird nach Erscheinen am 26.09.2025 versandt.

* Informationen zum Gewinnspiel | Apple iPad Air 11 (M2), 128 GB: Mit der Bestellung nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Veranstalter ist die Stiftung Warentest. Einsendeschluss ist der 31.12.2025. Die Gewinner werden unter allen eingegangenen Einsendungen aus Werbeaktionen im Jahr 2025 durch das Losverfahren ermittelt und im Januar 2026 schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitmachen darf jeder ab 18 Jahren mit Ausnahme von Mitarbeitern der Stiftung Warentest und von Angehörigen der Mitarbeiter.



Nehmen Sie Ihren Vermögensaufbau selbst in die Hand! Das ist günstiger und flexibler als die Fertigprodukte der Finanzbranche – und Sie haben die Kontrolle.

Bei 103 000 Euro scheiden sich die Welten! Und zwar die der Vermögen. Das zeigt eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Genau hier liegt der Median – das heißt: Die Hälfte der Menschen in Deutschland hat mehr, die andere Hälfte weniger. Wobei das IW zum Vermögen nicht nur Sparbuch, Aktien und Bausparverträge rechnet, sondern auch Immobilien, Guthaben in privaten Rentenversicherungen und Fahrzeugwerte.

Wir wollen Ihnen helfen, Finanzvermögen aufzubauen: Ab Seite 34 lesen Sie, mit welchen Strategien Sie das Sparziel 100 000 Euro erreichen können – abhängig von Risikoneigung, Kapitaleinsatz und Zeithorizont. Anhand unserer Tabellen finden Sie den Sparbetrag heraus, der zu Ihren eigenen Bedürfnissen passt. Drei konkrete Beispiele veranschaulichen, wie Sie vorgehen können. Wir zeigen, wie ein junges Paar investiert, das per Sparplan für die Altersvorsorge anlegt, eine Angestellte Mitte 40, die auf einen Schlag eine größere Summe für ihre Weltreise in 20 Jahren investiert, und ein Handwerker Mitte 50, der Sparplan und Einmalanlage kombiniert, um in zehn Jahren einen Restkredit abzahlen zu können.

Um für Sparger mit unterschiedlichen Anlagestrategien die jeweils geeignete Rate zu bestimmen, hat unser Testleiter Thomas Krüger Daten aus Millionen Portfolioverläufen ausgewertet. Ziel: ein passender Mix aus Sicherheit und Rendite, etwa durch Aktien und Zinsanlagen. Krügers Analysen sind anspruchsvoll, aber unsere Redakteurin Katharina Henrich hat sie für Sie nachvollziehbar aufbereitet. Sie verrät, wie Sie passende Aktien-ETF finden und mit unserem Panstoffel-Portfolio sparen, einem Anlagekonzept der Stiftung Warentest. Und natürlich sagt sie auch, wie Sie Kosten, Steuern und Inflation einkalkulieren. Fünf nützliche Hinweise machen das Loslegen leicht.

Noch ein Nachtrag: 23 Jahre stand der TOM-Cartoon auf der letzten Seite unserer Printausgabe – im Juli 2025 nun zum letzten Mal. Wir danken dem Zeichner Tom Körner für die langen Jahre der guten Zusammenarbeit und seine vielen großartigen Ideen.

Viel Erfolg bei Ihrem Vermögensaufbau wünscht Ihnen

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Nina Gerstenberg".

Nina Gerstenberg
Stellvertretende Chefredakteurin
Stiftung Warentest Finanzen

**Maximal
60 Euro
im Jahr!**

Ein Girokonto braucht jeder. Zahlen Sie für Ihr Konto mehr als 60 Euro im Jahr? Dann sollten Sie in ein anderes Kontomodell oder zu einer anderen Bank wechseln. Wir haben über 700 Angebote untersucht – 66 sind günstiger, 12 sogar gratis. Wir sagen, wie der Wechsel am besten gelingt.



Titelthema

Meine ersten 100 000 Euro

Sie wollen in 10, 20 oder 30 Jahren eine sechs-stellige Summe gespart haben? Wir zeigen, wie das gelingen kann – mit und ohne Aktien, in Raten oder per Einmalanlage. Plus: Fünf Praxistipps, die Ihnen das Loslegen leicht machen.

34



Recht und Leben

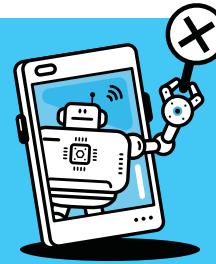
10 In Kürze

- Girokonto: Ab Oktober prüfen Banken Überweisungen besser
- Datenschutzverstöße bei Facebook: So fordern Sie Schadenersatz
- Urteil: Bahn-Sparpreis muss ohne Handynummer erhältlich sein
- Verspätete Fluggäste dürfen mit, solange Flugzeugtür offensteht

14 Test Girokonten

Mehr als 700 Kontomodelle im Vergleich. 12 sind kostenlos ohne Wenn und Aber – inklusive Karte

22



22 Wenn die KI entscheidet

Bewerbung, Kredit, Rabatt – automatisierte Entscheidungen erkennen. Mit Musterbrief

26 Wissenswertes für Hundehalter

Von Listenhund bis Leinenzwang

Geldanlage und Altersvorsorge

30 In Kürze

- Cybertrading-Betrug: Was Geschädigte tun können
- So holen Anleger Geld zurück, wenn Fondsmanager zu viel kassieren
- Unter der Lupe: Ruhestandsfonds von Sauren

Titelthema

34 Test Sparziel 100 000 Euro

Wie Sie Vermögen aufbauen und wie viel Geld Sie dafür monatlich aufbringen müssen

- 47 Zinsportale**
So unterscheiden Sie seriöse Angebote von Abzocke
- 48 Test Die besten Zinsen**
Top-Tages- und Festgeldangebote



- 50 Test Riester-Fondssparpläne**
Unsere Auswertung von 204 laufenden Verträgen zeigt: Viele haben sich gut entwickelt

Bauen und Wohnen

- 56 In Kürze**
- Unter der Lupe: Remedium kauft Erben Immobilienanteile ab
 - Wie Smart-Home-Systeme beim Energiesparen helfen können
 - Klima- versus Denkmalschutz: Kein Solar in Goslar
- 58 Test Wechselhelfer für Strom- und Gaskunden**
Tarifoptimierung versprechen sie alle – aber nur zwei von neun Services überzeugen im Test
- 64 Erbbaurecht**
Wie Bauen ohne eigenen Grund funktioniert – und was es im Vergleich zum Hauskauf kostet
- 68 Möbliert vermieten**
Warum möbliertes Wohnen so teuer und die Mietpreisbremse schwer durchzusetzen ist
- 72 Test Immobilienkredite**
Die günstigsten Angebote von rund 60 Banken und Vermittlern

Steuern

- 74 In Kürze**
- Neue Förderregeln für E-Autos
 - Elektronisch übermittelte Daten kommen erst nachträglich: Finanzamt kann Bescheid ändern
 - Frage an die Redaktion: Kitakosten richtig abrechnen
- 76 Umzugskosten**
Wann sich der Wohnungswchsel absetzen lässt und was zählt
- 78 Kindergeld ab 18**
Ausbildung, Studium, soziales Jahr: Eltern steht für ihr Kind oft weiter Geld von der Familienkasse zu

Gesundheit und Versicherungen

- 82 In Kürze**
- Neue elektronische Ersatzbescheinigung bringt Erleichterungen für gesetzlich Krankenversicherte
 - Wie die Unfallkasse lernte, dass Kaffeetrinken Arbeit sein kann
 - Einfahrtshöhe in Tiefgarage: Schild missachtet – Kasko zahlt nicht



- 84 Gesetzliche Unfallversicherung für Kinder**
Verletzt sich ein Kind in Kita oder Schule, leistet die Unfallkasse – viel mehr als die Krankenkasse



- 86 Psychotherapie**
Von Therapeutenwechsel bis Zweitmeinung – welche Rechte gesetzlich Versicherte haben

Fonds im Dauertest

- 91 Aktienfonds Welt und Europa**
Die besten ETF und aktiven Fonds
- 93 Aktienfonds Schwellenländer und Deutschland**
Zur Beimischung geeignet
- 94 Rentenfonds Euro**
Staats- und Firmenanleihen

Rubriken

- 3 Editorial**
- 6 Schreiben Sie uns**
- 8 Einfach erklärt**
Nachrangdarlehen
- 97 Register**
- 98 Gewusst wie**
Rechtssicherer Screenshot
- 99 ...und Schluss, Impressum**
- 100 Vorschau**

Foto: Maximilian Mann; KNA / Harald Oppitz; Grafik: Stocksy / Marta Lebek



Wie gefällt Ihnen dieses Heft?

Ihre Meinung interessiert uns. Kritik, Lob, Anregungen oder Ergänzungen können Sie uns senden oder mailen.

Per E-Mail

leserservice.finanzen@stiftung-warentest.de

Per Post

Stiftung Warentest
Postfach 30 41 41
10724 Berlin

Die Beiträge auf diesen Seiten geben die Meinungen der Leserinnen und Leser wieder, nicht die der Redaktion Stiftung Warentest Finanzen. Damit möglichst viele Menschen zu Wort kommen können, behalten wir uns Kürzungen vor.



Im Netz

test.de: www.test.de
facebook.com/stiftungwarentest
instagram: @stiftungwarentest
@stiftungwarentest-finanzen
x: @warentest
youtube: youtube.com/stiftungwarentest
Tiktok: tiktok.com/@stiftung.warentest.de

Reiseversicherung, 5/25

Reiseabbruch war nicht versichert

Auch bei Ihrem neuen Test der Reiseversicherungen erhielt die Europ Assistance eine Spitzenbewertung. Allerdings sollten potenzielle Kunden über Einschränkungen beim Reiseabbruch informiert sein. Bei einer USA-Reise wurden wir im September 2024 vom Hurrikan Helene eingeholt. Der Sturm warf einen Baum um, der unseren Camper völlig zerstörte. Wir blieben unverletzt. Der Vermieter erklärte daraufhin „end of contract“ und wir waren bei Savannah gestrandet. Eine Mitarbeiterin von Europ Assistance erklärte uns am Telefon, Naturgewalten im Reiseland sind nicht versichert, und riet uns zu einem Kulanzantrag, den ich dann auch gestellt habe (ca. 20 Prozent der Kosten wurden erstattet).

Zu Hause las ich später in den Vertragsbedingungen den Passus: Versichert sind „Feuer oder andere Naturgewalten am Reiseort“. Eine Rückfrage bei Europ Assistance ergab nun Folgendes: Wird das Reisefahrzeug im Reiseland durch Naturgewalt (Feuer, Sturm ...) zerstört, so zählt das für Europ Assistance als „Unfall“ und ist – ähnlich wie ein gewöhnlicher Verkehrs-



unfall – kein Grund für einen Reiseabbruch. Man muss also selbst schauen, wie man dann nach Hause kommt. Das sollten Versicherungsnehmer wissen.

Wolfgang Pfitzner, Bad Tölz

In den AVB der Europ Assistance ist nur folgender Fall als versichert geregelt: „Müssen Sie wegen eines Feuers oder anderer Naturgewalten länger am Reiseort bleiben, erstatten wir die erforderlichen Mehrkosten der Rückreise. Wir übernehmen auch zusätzliche Kosten für die Unterkunft.“ Das heißt, wenn Kunden wegen Naturgewalten gezwungen wären, ihren Urlaub zu verlängern, wäre das versichert. Ein Reiseabbruch allerdings nicht. Dafür gab es bei der Bewertung der AVB auch Punktabzug.
Die Redaktion

Testament, 3/25

Notarielles Testament ist nicht teurer

Die mit dem Artikel gegebenen Empfehlungen sind richtig und notwendig. Ganz wichtige Hinweise fehlen aber: Wo wird die letztwillige Verfügung sicher aufbewahrt, um nicht unter Umständen zu verschwinden?

Gemeinschaftliche Testamente können nur von Ehepartnern wirksam errichtet werden. Gehört zum Nachlass eine Immobilie oder ist bei der Bank angelegtes Vermögen von i.d.R. mehr als etwa 30 000 Euro vorhanden, bedarf es praktisch immer eines Erbscheines, der entweder bei Gericht oder einem Notar beantragt werden muss. Die Kosten dafür sind in beiden Fällen identisch. Bei Errichtung eines

notariellen Testaments wird (abgesehen von Ausnahmen) demgegenüber kein Erbschein benötigt. Da die mit der Errichtung eines notariellen Testamentes verbundenen Kosten bei gleichen Werten exakt denen bei Beantragung eines Erbscheins entsprechen, spricht alles für die durch einen Notar beurkundete letztwillige Verfügung. Die damit verbundene umfangreiche und qualifizierte Beratung durch den Notar verursacht dabei keinerlei Mehrkosten.

Die Aussage, es bedürfe mitnichten eines Notars zur Errichtung eines Testamentes, ist daher durchaus kritisch zu sehen.

Dr. Dietmar Kurtz, Langen/Hessen

Hartnäckig bleiben lohnt

Im Mai 2024 hatten wir im Rahmen einer Pauschalreise einen Flug von Frankfurt nach Tbilissi gebucht. Wir flogen mit Turkish Airlines mit Zwischenstopp in Istanbul. Dort kamen wir mit leichter Verspätung an und mussten für den Weiterflug an das entgegengesetzte Ende des großen Flughafens. Trotz großer Eile erreichten wir das Abflug-Gate erst, als es bereits geschlossen war. Turkish Airlines buchte uns einen Flug nach Tbilissi mehrere Stunden später, sodass wir mit mehr als sechs Stunden Verspätung am Ziel ankamen. Nach unserer Ansicht stand uns eine Entschädigung von 400 Euro pro Person zu.

Nach der Rückkehr von der Reise reklamierte ich den Flug über das Internet-Beschwerde-Management der Airline. Nachdem ich nur belanglose Antworten und Ablehnung der Verantwortlichkeit erhielt, wandte ich mich an die fairflight GmbH und beauftragte sie mit der

Wahrnehmung unserer Interessen. Circa ein Jahr lang wurde ich von fairflight alle vier bis sechs Wochen über den Fortgang der Sache informiert. Dann kam es zu einer Gerichtsverhandlung, bei der die Airline unterlag.

Etwa eine Woche später erhielt ich eine saubere Abrechnung von fairflight und die erstrittene Entschädigung. Erst danach fiel mir ein, dass ich unsere Rechtsschutzversicherung Advocard zu den Kosten für fairflight ansprechen könnte. Es brauchte nur ein Formular und ein Telefongespräch, damit die Kosten durch die Rechtsschutzversicherung reguliert wurden und wir bekamen die vollen 800 Euro an Flugentschädigung ausbezahlt. Völlig unbürokratisch und schnell. Ich kann beide Firmen, fairflight und Advocard, für diese Streitsache und Regulierung nur empfehlen.

Günter Fleckenstein



Schlichtungsstelle. Zu dem Artikel „Geld für Flugärger“ möchte ich noch einen Hinweis geben:

Nimmt eine Airline nicht freiwillig am Schlichtungsverfahren der Schlichtungsstelle Reise & Verkehr teil, so kann man sich an die Schlichtungsstelle Luftverkehr beim Bundesamt für Justiz wenden (luftverkehr@bfj.bund.de).

Ich habe dies in einem Streit mit der Airline Aer Lingus getan. Die Antragstellung war recht einfach und ist kostenfrei. Das Verfahren dauerte nur wenige Wochen. Die Mitarbeiter der Schlichtungsstelle antworteten auf Fragen per Mail sehr schnell. Auch telefonisch wurde ich freundlich und kompetent beraten. Nach Abschluss des Verfahrens zahlte die Airline umgehend.

Danilo Helbig, Cottbus

Inside Stiftung Warentest

Jetzt anmelden und vom exklusiven Wissen unserer Chefredakteurin profitieren!

test.de/newsletter



Hunde-OP-Versicherungen, 5/25

Aus Liebe zum Vierbeiner

Mit großem Interesse habe ich Ihre Untersuchung der Hunde-OP-Versicherungen gelesen. Besonders positiv finde ich, dass Sie ausführlich auf die finanziellen Risiken eingegangen sind, die auf Hundehalter zukommen können. Viele Menschen unterschätzen tatsächlich, welche Kosten bei schweren Erkrankungen oder Unfällen entstehen können. Was mich sehr verwundert, sind die dramatischen Kostensteigerungen bei Tierarztbehandlungen in den letzten Jahren. Diese in erster Linie mit dem medizinischen Fortschritt in Verbindung zu bringen, ist meiner Ansicht nach etwas kurz gegriffen. Umso wichtiger wird dann aber natürlich eine vernünftige Versicherung. Vielen Dank, dass Sie dieses wichtige Thema aufgegriffen und sachlich beleuchtet haben.

Dorothea Junge



Nachrangdarlehen einfach erklärt

Aufsicht prüft nur formal

Nachrangdarlehen werden nicht an der Börse gehandelt. Unternehmen leihen sich Geld von Anlegerinnen und Anlegern. Sie locken mit hohen Zinsen, doch dafür sind auch die Risiken sehr hoch.

- Bevor Unternehmen Nachrangdarlehen auf den Markt bringen, müssen sie meist die für Anleger wesentlichen Punkte auf drei Seiten zusammenfassen und dieses „Vermögensanlagen-Informationsblatt (VIB)“ bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einreichen. Die Anlage ist dann zum Beispiel als „Nachrangdarlehen mit einem qualifizierten Rangrücktritt“ beschrieben. In diesem Fall sind Ansprüche schon bei einer drohenden Insolvenz nicht mehr durchsetzbar. Bei Darlehen ohne qualifizierten Rangrücktritt gilt das nicht. Doch auch da müssen sich Anleger hinter den vorrangigen Gläubigern anstellen, wenn die Insolvenz tatsächlich eintritt.

- In der Regel müssen Unternehmen einen ausführlichen Verkaufsprospekt erstellen. Die BaFin prüft, ob dieser alle vorgeschriebenen Informationen enthält. Wichtig: Ob das Angebot wirtschaftlich sinnvoll ist, untersucht sie nicht. Vermittelt eine Crowdfunding-Plattform das Nachrangdarlehen, entfällt die Prospekt-pflicht unter bestimmten Voraussetzungen.

Gut für Unternehmen, schlecht für Anleger

Darlehen mit qualifiziertem Nachrang sind für Unternehmen attraktiv: Anders als bei Bankkrediten können sie Zahlungen bereits aussetzen, wenn eine Insolvenz nur droht. Kommt es zur Insolvenz, erhalten Anleger selten etwas zurück.



Finanzierung des Unternehmens

Wird Privatpersonen eine Vermögensanlage mit ungewöhnlich hohen Zinsen angeboten, handelt es sich oft um Nachrangdarlehen. Diese funktionieren im Grunde wie klassische Darlehen: Jemand verleiht Geld für einen bestimmten Zeitraum und erhält dafür Zinsen. Am Ende der Laufzeit bekommt er das Kapital zurück.

Der Name der Anlageform weist aber schon auf den Hauptunterschied zu klassischen Darlehen hin: Wenn es Probleme gibt, werden die Geldgeber „nachrangig“ behandelt. Im Ergebnis gehen sie meist leer aus, weil erst einmal alle anderen „bedient“ werden.

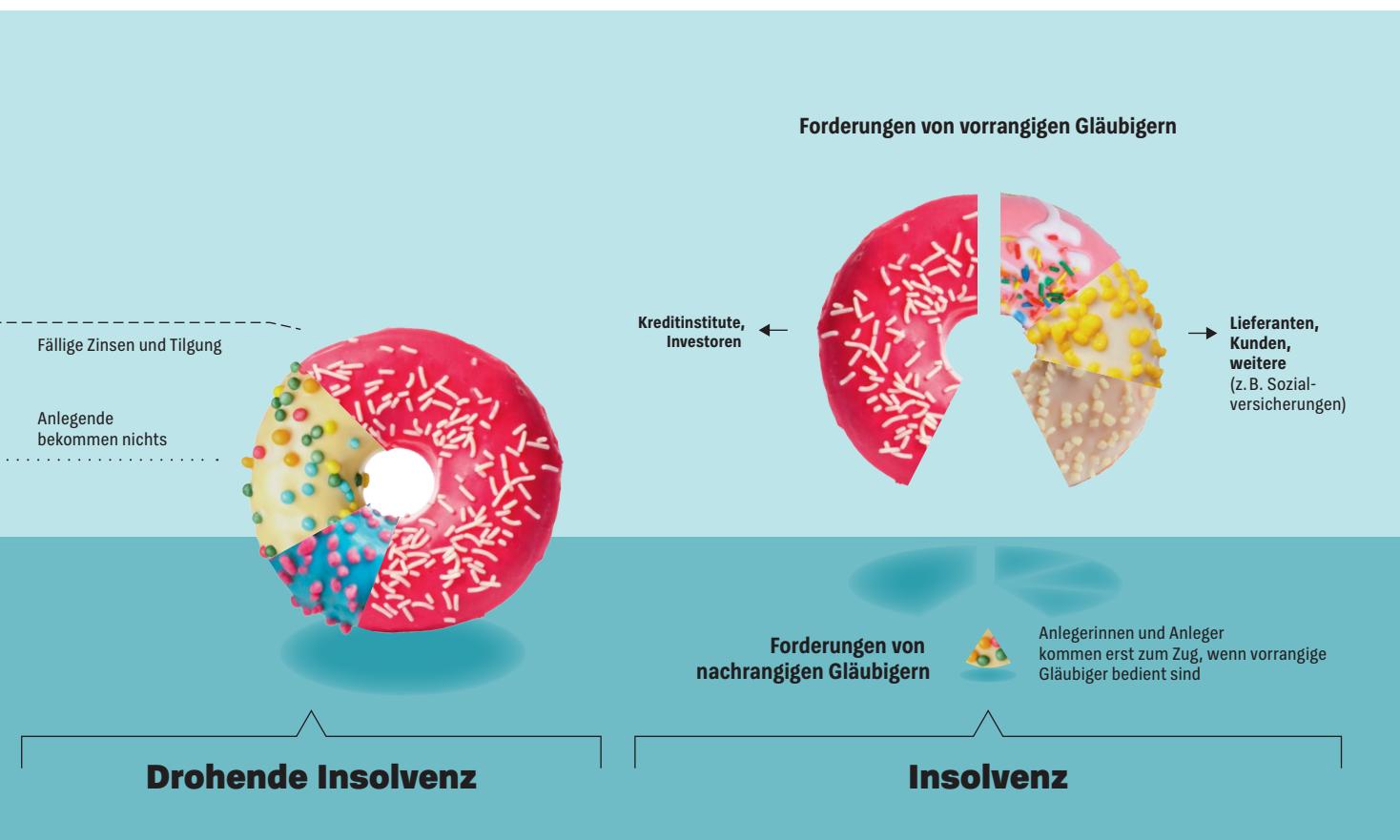
Grundsätzlich können sich Darlehensgeber nie sicher sein, dass ihr Schuldner seine Verpflichtungen erfüllt. Nimmt etwa eine Firma einen klassischen Kredit bei ihrer Bank auf und wird vor der Rückzahlung insolvent, muss sich auch die Bank auf einen Ausfall einstellen. Am Ende

des Insolvenzverfahrens erhält sie aber oft zumindest einen Teil wieder. Die Forderungen aus Nachrangdarlehen kommen aber erst dann an die Reihe, wenn vorher alle vorrangigen Gläubiger komplett bedient wurden. Das sind dann nicht nur Banken, sondern etwa auch Lieferanten mit offenen Rechnungen. Meist reicht die Insolvenzmasse nicht einmal dafür aus.

Anleger können wenig tun

Die für den Privatanleger unvorteilhafte Position macht sich aber oft schon bemerkbar, wenn noch gar kein Insolvenzverwalter eingeschaltet ist. Denn bei Vermögensanlagen mit qualifiziertem Nachrang können private Investoren Ansprüche auf fällige Zinsen und Tilgung schon dann nicht mehr durchsetzen, wenn eine Zahlung zur Insolvenz des Unternehmens führen würde, das die Vermögensanlage ausgegeben

Was ist eigentlich ein Nachrangdarlehen? Und was macht eine solche Vermögensanlage für Anlegende so riskant? Wir bringen es auf den Punkt.



hat. Das Unternehmen braucht also erst wieder zu zahlen, wenn es ihm besser geht. Wer sich auf solche Vertragsklauseln beruft, sollte gegenüber den Anlegern belegen, dass die Lage wirklich so schlecht ist. In vielen Fällen behaupten Unternehmen das aber einfach nur.

Das Risiko ist sehr hoch

Für Unternehmen haben Nachrangdarlehen einen Vorteil: Banken und andere Kapitalgeber stufen diese Mittel oft wirtschaftlich so ein wie das Kapital, das die Eigentümer des Unternehmens selbst investiert haben (Eigenkapital). Sie sind dadurch eher bereit, einen Kredit zu gewähren oder bessere Konditionen anzubieten. Der Pluspunkt: Unternehmen brauchen dadurch weniger eigene Mittel, um eine Finanzierung auf die Beine zu stellen. Sie können auf diese Weise Projekte verwirklichen, die sonst

außerhalb ihrer Reichweite wären. Oder mehr Vorhaben umsetzen als sonst möglich. Je weniger Eigenkapital zum Beispiel ein Immobilienprojektentwickler eingesetzt hat, desto höher ist aber das Risiko der Anleger.

Das zeigt sich etwa bei Nachrangdarlehen, wie sie über Crowdfunding-Plattformen im Internet für Immobilienprojekte angeboten wurden. Die Projektentwickler setzten zum Teil weniger als 10 Prozent Kapital ein. Läuft alles wie geplant, erhalten Banken und Anleger die vorher vereinbarten Beträge. Der Projektentwickler erzielt eine hohe Rendite auf sein Kapital. Erlöst das Projekt dagegen kaum mehr als den Kreditbetrag, fließt fast alles an die Banken. Der Projektentwickler verliert seinen Einsatz, aber auch die Anleger tragen empfindliche Verluste davon. Hinzu kommt: In der Regel ist es ihnen nicht möglich, vor dem Ende der Laufzeit auszusteigen. ■

Gut zu wissen

Die Bundesanstalt für Finindienstleistungsaufsicht (Bafin) führt eine Datenbank der Vermögensanlagen, deren Vertrieb ihr angekündigt wird. Dazu gehören auch Nachrangdarlehen. Verkaufsprospekte, Nachträge und Vermögensanlagen-Informationsblätter ab dem Jahr 2022 sind auch über ihre Webseite abrufbar (bafin.de, Menüpunkt „Publikationen & Daten“ → „Datenbanken & Listen“).

Recht und Leben in Kürze



Flagge darf hängen bleiben

Die „Progress-Pride“-Flagge, eine Variante der traditionellen Regenbogenfahne der LGBTQ+-Community, darf im Hort einer Berliner Grundschule hängen, so das Verwaltungsgericht Berlin (Az. VG 3 K 668/24). Eltern hatten gegen die DIN-A3-große, mit Buntstiften gemalte Flagge im Hortraum ihrer Tochter geklagt. Sie fanden, die beeinflusste Kinder in unzulässiger Weise und verletze das staatliche Neutralitätsgebot. Das Gericht sah das anders.

Fake-Vorwurf kostet Unterhalt

Ein Mann muss seiner Ex-Frau keinen Trennungsunterhalt mehr zahlen, wenn sie ihn verleumdet. Sie bezichtigte ihn, die gemeinsame Tochter missbraucht zu haben. Die Vorwürfe sind unberechtigt, auch nach dem Gutachten eines Kinder- und Jugendpsychiaters. Die Frau verstieß damit gegen die eheliche Solidarität. Das Kind lebt jetzt beim Vater, er hat das Sorgerecht (Oberlandesgericht Stuttgart, Az. 11 UF 117/24).

Festnahme okay, Fixierung nicht

Das Landgericht Berlin II hat das Land Berlin zur Zahlung von 3000 Euro Schmerzensgeld verurteilt. Bei einem Polizeieinsatz war ein Mann auf einem U-Bahnhof festgenommen, gefesselt und minutenlang fixiert worden. Die Festnahme war rechtmässig und rechtswidrig, weil von dem Mann keine Gefahr mehr ausging (Az. 26 O 17/23).

Urteil zu Bahn-Fahrkarten

Sparpreis auch ohne Handynummer

Wer ein Sparpreis- oder Supersparpreis-Ticket der Bahn kaufen will, muss dafür künftig keine E-Mail-Adresse oder Handynummer mehr angeben. Das hat der Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV) am Oberlandesgericht Frankfurt am Main erstritten (Az. 6 UKI 14/24). Bisher hatte die Bahn bei der Buchung persönliche Daten abgefragt. Die Bahn erklärte, die Daten seien für Reiseinformationen nötig. Tatsächlich wurden sie aber auch für Werbung verwendet. Wer keine Kontaktdaten angab, bekam kein günstiges Ticket. Diese Praxis unterband das Gericht nun: Die Datenabfrage sei für den Kauf nicht erforderlich. Der VZBV begrüßt das Urteil. Günstige Angebote müssten für jeden zugänglich sein, egal ob online, am Automaten oder Schalter.

Datenschutz

Chef darf nicht alle E-Mails kontrollieren

Vorgesetzte dürfen nicht die komplette dienstliche Korrespondenz ihrer Mitarbeiter überprüfen. Das entschied der Hessische Datenschutzbeauftragte und warnte eine Behörde, deren Mitarbeiterin sich an ihn gewandt hatte. Sie musste ihrem Chef alle Schreiben vor dem Versand vorlegen und ihn beim Absenden von E-Mails in CC setzen. Zuvor hatte sie zwei Überlastungsanzeigen gestellt. Ihr Chef fürchtete daher, sie könnte die Behörde in ein schlechtes Licht rücken. Totalüberwachung verletzt aber Datenschutzrechte. Arbeitgeber dürfen zwar stichprobenartig

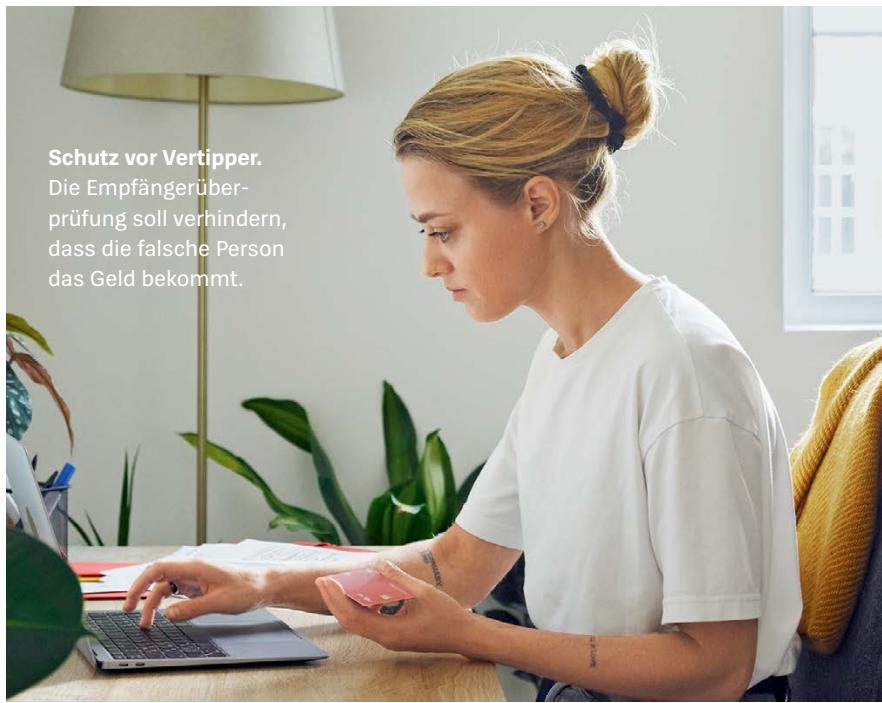
Reiserücktritt

Keine Stornogebühr bei höherer Gewalt

Reiseveranstalter dürfen keine Stornogebühr kassieren, wenn Verbraucher wegen einer Wetterkatastrophe vom Vertrag zurücktreten. Das Landgericht Frankfurt/Main (Az. 2-24 S 75/24) verurteilte einen Reiseveranstalter dazu, 2400 Euro für eine Reise ins norditalienische Bologna zu erstatten. Diese war für Juni 2023 geplant gewesen, kurz zuvor sorgte jedoch ein schweres Unwetter in der Region für Überschwemmungen. Die Regierung rief den Katastrophenalarm aus, der Kunde stornierte die Reise. Dem Veranstalter stehe keine Entschädigung zu, wenn außergewöhnliche Umstände die Reise erheblich beeinträchtigen, befand das Gericht. Entscheidend sei, ob man zum Zeitpunkt des Rücktritts von einer Beeinträchtigung habe ausgehen müssen.



die Qualität der Arbeit prüfen, aber nicht umfassend kontrollieren. Ausnahme: Es besteht der konkrete Verdacht, dass der Dienstaccount für krumme Geschäfte oder geschäftsschädigende Aktivitäten missbraucht wird. Kontrollen sind nur erlaubt, wenn der Chef die private Nutzung des E-Mail-Fachs untersagt hat.



Schutz vor Vertipper.
Die Empfängerüberprüfung soll verhindern, dass die falsche Person das Geld bekommt.

Girokonto

Mehr Schutz für Überweisungen

Ab Oktober 2025 überprüfen Banken bei Überweisungen, ob Name und Kontonummer zusammenpassen.

Im Oktober 2025 treten neue EU-Vorschriften für Überweisungen in Kraft. Die Banken müssen dann eine Empfängerüberprüfung durchführen. Das soll Fehl- und Falschüberweisungen verhindern.

Was ist eine Empfängerüberprüfung?

Für eine Überweisung geben Bankkundin oder -kunde den Namen des Zahlungsempfängers und dessen Kontonummer (Iban) an. Diese Angaben gleicht die Bank mit den Daten des Zielkontos ab. Name und Kontonummer müssen passen.

Wie sieht das Ergebnis aus? Die Empfängerbank meldet in Sekundenschnelle vier mögliche Ergebnisse zurück:

- Iban stimmt mit Namen des Zahlungsempfängers überein,
- Iban stimmt mit Namen des Zahlungsempfängers nahezu überein (zusätzlich wird der richtige Name genannt),
- Iban stimmt nicht mit Namen des Zahlungsempfängers überein oder
- Empfängerüberprüfung kann derzeit nicht durchgeführt werden.

Anhand der Antwort können Kundin oder Kunde entscheiden, ob sie die Überwei-

sung freigeben oder die Daten noch einmal auf Richtigkeit prüfen wollen.

Gilt das für alle Überweisungen? Für Überweisungen im Online-Banking und am Selbstbedienungsterminal wird die Prüfung vollautomatisch elektronisch durchgeführt. Überweisungen auf Papier, die innerhalb der Öffnungszeiten in der Filiale abgegeben werden, prüfen die Bankmitarbeiter direkt. Belege, die der Kunde in den Überweisungskasten einwirft, werden nicht überprüft.

Ab wann und für welche Länder gilt die Regelung? Die neue Empfängerprüfung gilt ab dem 9. Oktober 2025 bei allen Euro-Überweisungen innerhalb des Euroraums. Ab dem 9. Juli 2027 greift sie in der gesamten Europäischen Union. Island, Liechtenstein und Norwegen können selbst entscheiden, ob sie die Empfängerprüfung übernehmen. Für Großbritannien und die Schweiz gilt sie nicht.

Tipp: Unter test.de/echtzeitueberweisung stehen alle Details zur sekundenschnellen Überweisung.

Günstige Ratenkredite

Jeden Monat zeigen wir an dieser Stelle günstige Ratenkredite, die bundesweit erhältlich sind. Es handelt sich um die Angebote von Direktbanken, überregional tätigen Kreditinstituten und Kreditvermittlern. Weitere Angebote finden Sie unter test.de/ratenkredite.

Anbieter	Effektivzins für 10 000 Euro, 48 Monate (Prozent) ¹⁾
PSD Bank Nord ²⁾	4,80
Verivox @	4,99
PlanetHome	5,08
Ethikbank @	5,12
Deutsche Skatbank @	5,18
Sparda-Bank Hamburg ³⁾	5,69
Accedo @	6,39
DKB ⁴⁾ @	6,39
Bank im Bistum Essen	6,69
DKB @	6,89
KT Bank	6,99

@ = Abschluss nur über das Internet möglich.

1) Konditionen werden für Laufzeiten von 12 bis 120 Monaten dargestellt, sofern diese im Angebot sind.

2) Nicht zweckgebunden. Nur für Besitzer einer Immobilie.

3) Nur für Mitglieder.

4) Einwilligung digitaler Kontoblick notwendig.

Stand: 1. August 2025

Verbraucherschutz in Europa

EU-Streitplattform abgeschaltet

Die Europäische Union hat ihre Online-Streitbeilegungsplattform (ODR) zum 20. Juli 2025 abgeschaltet. Seit 2016 konnten Verbraucher dort Beschwerden gegen Online-Händler einreichen. Wegen geringer Nutzung beendete die EU-Kommission das Angebot. Seit Ende März konnten keine neuen Fälle mehr eingereicht werden, im Juli wurden alle Daten gelöscht.

Tipp: Bei Ärger mit Online-Shops helfen nationale Schlichtungsstellen weiter. Welche Anlaufstelle im Einzelfall wofür passt, lesen Sie online unter test.de/schlichtungsstellen.



Höhere Freibeträge bei Pfändung

Seit 1. Juli 2025 gilt für Pfändungsschutzkonten (P-Konten) ein neuer Grundfreibetrag von monatlich 1560 Euro, sofern keine Unterhaltsverpflichtungen bestehen. Wer für eine Person Unterhalt zahlen muss (gegebenenfalls nachzuweisen), bekommt monatlich einen um rund 585 Euro höheren Freibetrag. Der erhöht sich für die zweite bis fünfte Person um je 326 Euro.

10 000 Euro für falschen Alarm

Ein 14-jähriger Schüler aus Osnabrück (OS) muss wegen Vortäuschung einer Gefahrenlage 10 000 Euro zahlen. Er präsentierte auf dem Schulhof eine täuschend echte Nachbildung einer Heckler & Koch-Pistole und löste einen Polizei-Amok-Einsatz aus (Verwaltungsgericht OS, Az. 5 A 635/24).

Vertrag nicht verstanden

Ein Vertrag kann nichtig sein, wenn er durch bewusstes Ausnutzen geringer Deutschkenntnisse zustande kam. Via Kaltakquise am Telefon war einem Mann ein Vertrag untergejubelt worden (Amtsgericht Berlin-Schöneberg, Az. 11 C 5181/24).

22

**Mal am Tag ändern
Tankstellen in
Deutschland durch-
schnittlich ihre Preise.**

Quelle: Markttransparenzstelle für Kraftstoffe beim Bundeskartellamt



**Mark Zuckerberg.
Sein Konzern Meta
sammelt Nutzer-
daten bis tief in die
Intimsphäre hinein.**

Datenschutzverstöße bei Facebook und Instagram

Meta erfährt mehr als erlaubt

Der US-Tech-Konzern sammelt weitaus mehr Daten, als Nutzer ahnen dürften. Wir sagen, wie Sie Schadenersatz fordern.

Viele Nutzer wird das überraschen: Den Browser datensparsam einzustellen und sich nach der Nutzung von Facebook und Instagram auszuloggen, verhindert nicht, dass der Mutterkonzern Meta von Besuchern auf Drittseiten erfährt. Grund: Business-Tools des US-Konzerns ermöglichen es Webseiten-Anbietern, den Erfolg ihrer Werbung auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram zu überwachen. Meta bekommt diese Daten auch.

Meta-Pixel machens möglich. Ein winziges Ein-Pixel-Bild erlaubt Webseiten wie spiegel.de, bahn.de, apotheken.de, parship.de und nie-wieder-alkohol.de den Zugriff auf Meta-Server. Die Besuchersdaten landen bei Meta und das Unternehmen kann Besucher meist wiedererkennen. Immerhin: Das Meta-Pixel können Nutzer ausbremsen, indem sie den Zugriff auf Drittserver abschalten. Eine zweite Datenkrake ist Metas Programm Conversions API, das Anbieter von Webseiten auf ihrem Server installieren. Es liefert ebenfalls die Besuchersdaten an Meta.

Besucher der Webseiten können nicht sicher erkennen, wo es im Einsatz ist.

Meta darf Daten nicht speichern. Rechtmäßig ist die Datenverarbeitung nur mit Einverständnis der Nutzer oder wenn sie notwendig ist. Die Übertragung von Besuchersdaten an Meta ist rechtmäßig, wenn der Betreiber der Webseite seine Besucher korrekt informiert und sie einwilligen. Dass Meta die Daten zu Drittseitenbesuchen speichert und weiterverarbeitet, rechtfertigt das aber nicht.

Betroffene können Schadenersatz verlangen. Die Anwaltskanzlei BK Baumeister & Kollegen hat schon rund 500 Urteile erstritten. Die Landgerichte Ellwangen (Az. 2 O 222/24) und Mainz (Az. 3 O 29/24) haben Meta wegen exzessiver Datensammelei dazu verurteilt, je 10 000 Euro an Betroffene zu zahlen. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig, Berufungsverfahren laufen. Weitere Einzelheiten zum Fall sowie einen Musterbrief liefern wir online unter test.de/meta-klage.

Opodo-Prime-Abo

Sofortkasse trotz Kostenlos-Werbung

Als Leser Michael D. kürzlich über das Reiseportal Opodo einen Flug buchte, stieß er auf das Abo-Angebot Opodo-Prime, das „exklusive Rabatte bei Flügen, Hotels und Autos“ und eine „Bestpreisgarantie“ versprach. Obwohl das Angebot 15 Tage gratis sein sollte, kassierte das Unternehmen trotzdem sofort 119,99 Euro. Begründung: Michael D. habe früher schon einmal ein Probeabo gehabt. Wir meinen: Opodo war vielleicht berechtigt, das Probeabo zu verweigern, durfte aber nicht sofort kassieren. D. forderte über die im Impressum genannte E-Mail-Adresse Erstattung, wurde aber per Automatik-Antwort auf Hotline oder Serviceseiten verwiesen.

Frage an die Redaktion

Wem steht Konto-vermögen zu?

Gehört bei einem Gemeinschaftskonto jedem Ehepartner das Geld, das er einzahlte?

Nein. Das Kontoguthaben steht regelmäßig beiden Partnern je zur Hälfte zu. Das gilt unabhängig davon, ob einer von beiden mehr einzahlte, etwa weil er mehr verdient. Selbst wenn ein Partner gar kein Einkommen hat, gehört ihm die Hälfte des auf dem Gemeinschaftskonto befindlichen Vermögens – es sei denn, das Paar ist per Ehevertrag vom Güterstand der Zugehörungsgemeinschaft abgewichen.

Fluggastrechte

Flieger offen, Einstieg möglich

Kommt ein Fluggast verspätet ans Gate, darf ihm die Airline den Einstieg nicht verweigern, solange das Flugzeug noch offen ist. Das hat das Landgericht Frankfurt am Main entschieden (Az. 2-24 S 93/24). In dem Fall wollten fünf Passagiere in letzter Minute an Bord, doch obwohl das Flugzeug noch offen war und andere noch einstiegen, verweigerte ihnen das Bodenpersonal den Zugang. Zu Unrecht, wie das Gericht nun klarstellte: Solange die Türen noch offen sind und weiter geboardet wird, muss die Airline auch Nachzügler noch einsteigen lassen. Die Airline hätte genau erklären müssen, dass durch das späte Einstiegen der Passagiere eine merkliche Verzögerung entstanden wäre. Das konnte sie in diesem Fall aber nicht. Folge: Die Passagiere haben nun Anspruch auf eine Entschädigung nach der EU-Fluggastrechteverordnung, je nach Flugstrecke bis zu 600 Euro.

Tipp: Flug ausgefallen oder verspätet? Wie Sie Ihre Rechte durchsetzen, lesen Sie unter test.de/fluggastrechte.



Solarisbank

Meldepflicht für Großkredite verletzt

Die deutsche Finanzaufsicht Bafin hat Bußgelder in Höhe von insgesamt 500 000 Euro gegen die Solarisbank festgesetzt. Das Institut hatte von Januar 2022 bis März 2024 mehrfach die Obergrenze für Großkredite überschritten und damit gegen die europäische Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) verstoßen. Banken müssen bei der Kreditvergabe unter anderem darauf achten, dass ein Kreditausfall wirtschaftlich verkraftbar wäre. Es ist nicht die erste Strafe für Solaris. Im März 2024 verhängte die Bafin bereits eine Geldstrafe in Höhe von 6,5 Millionen Euro. Das Unternehmen habe systematisch Geldwäsche-verdachtsmeldungen verspätet abgegeben (mehr zu den dafür geltenden Regeln unter test.de/geldwaesche). Solaris ermöglicht es anderen Start-ups, die Banklizenz des Instituts zu nutzen und damit erste Geschäfte zu machen, so etwa dem Girokontoanbieter Tomorrow (siehe auch S.14).

Der große Konten-Check

Girokonten. Zahlen Sie für Ihr Konto mehr als 60 Euro im Jahr? Dann sollten Sie wechseln. Wir haben über 700 Angebote untersucht – 66 sind günstiger, 12 sogar gratis.

Mit den Girokontopreisen ist es wie mit dem Dorfteich und der Kuh. „Der Dorfteich ist im Durchschnitt einen Meter tief, trotzdem ist die Kuh ersoffen“, lautet ein altes Sprichwort. Will sagen: Der Durchschnittswert verschleiert Informationen, die im Einzelfall entscheidend sein können. Für die Kuh gehts um ihr Leben, für Bankkundinnen und Bankkunden immerhin um ihr Geld.

Rund 125 Euro bezahlen sie durchschnittlich für ein Girokonto im Jahr – im besten Fall ist es gratis, im schlechtesten Fall kostet es 720 Euro. Dies ergab unsere Untersuchung von Gehalts- und Rentenkonten bei 182 Banken. Über 700 Angebote haben wir geprüft. Es bleiben aber nur 66 Konten so weit unter dem Durchschnitt, dass wir sie empfehlen können.

Als Grenze definieren wir einen Jahrespreis von 60 Euro. Bis zu dieser Höhe halten wir Girokontokosten für angemessen – schließlich leisten die Banken ja auch etwas: wickeln Buchungen ab, sorgen für Sicherheit, stellen Geldautomaten auf. Alle Konten, die in den Tabellen der kommenden Seiten aufgelistet sind, halten die 60-Euro-Grenze ein.

Kostenlose und günstige Konten

Die aktuelle Untersuchung der Girokonten ergab keine großen Preisveränderungen gegenüber dem Vorjahr. 2024 waren 10 Konten bedingungslos gratis, in diesem Jahr sind es 12 – eine Bankkarte sowie die wichtigsten Buchungen sind dabei inklusive.

Günstige Konten, also jene, die zwischen gratis und der oben erwähnten 60-Euro-Grenze liegen, gibt es aktuell 54, im Vorjahr waren es noch 63.

Fast die Hälfte der Konten im Test kosten mehr als 100 Euro im Jahr. Ausreißer mit vielen Extras ist das Revolut Ultra Konto, für das der Modellkunde im Jahr 720 Euro zahlt, bei jährlicher Zahlung 600 Euro. Zweitteuerste Bank ist die Volksbank in Ostwestfalen mit 314 Euro für das Konto mit Kartenzugang – ein Einzelpreismodell, bei dem viele Buchungen 59 Cent kosten. Das zeigt, wie wichtig es ist zu prüfen, ob das Kontomodell zum individuellen Nutzungsverhalten passt.

Viele Banken bieten mehrere Kontomodelle an: meist drei bis fünf, die Sparkasse Kaiserslautern insgesamt zehn. Darin sind auch viele Modelle für junge Erwachsene.

Tipp: Wenn Sie Ihr Konto zu teuer finden, sollten Sie zuerst bei Ihrer Bank fragen, ob sie ein preiswerteres Konto anbietet (siehe auch Checkliste auf S.19). Wer zum Beispiel bei der Harzsparkasse vom Konto Giro Vario für 195 Euro im Jahr (Einzelpreismodell, 40 Cent pro Buchung) zum Konto Giro Light wechselt, spart rund 142 Euro und liegt mit rund 53 Euro pro Jahr wieder im günstigen Bereich.

Konten für junge Erwachsene

In unserer Untersuchung haben wir auch – wie im vorigen Jahr – Girokonten für junge Erwachsene berücksichtigt. Die meisten Banken bieten Jugendlichen ab 18 Jahren Gratiskonten an. Oft ist aber mit Mitte 20 Schluss, es sei denn, die jungen Kundinnen und Kun-



711

Girokonten haben wir im Test. Davon sind 12 Konten kostenlos – ganz ohne Bedingungen, inklusive Karte und Überweisung. Weitere 54 Konten sind günstig mit maximal 60 Euro im Jahr.



den weisen einen Schulbesuch, eine Ausbildung, ein Studium oder Ähnliches nach.

Es gibt in unserer Untersuchung 226 Kontomodelle, bei denen junge Erwachsene über 18 Jahre bessere Konditionen bekommen können als Ältere. Bei 115 ist das Alter das einzige Kriterium für den Preisnachlass. Ab 30 Jahren ist dann Schluss. Nur bei der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden liegt das maximale Einstiegsalter bei 30 Jahren und geht bis Ende der Ausbildung oder des Studiums.

Tipp: Unsere Preisübersicht können Sie unter test.de/girokonten nach kostenlosen und günstigen Konten für junge Erwachsene filtern (mit Flatrate gratis).

Bargeld am Geldautomaten

Auch wenn die Menschen in Deutschland zunehmend mit Karte bezahlen, spielt Bargeld noch eine Rolle. Bankkundinnen und Bankkunden sollten darauf achten, dass sie bei Bedarf kostenlos an die Scheine kommen. Das geht an den Geldautomaten der eigenen Bankengruppe und in Verbünden

meist kostenlos in der Regel mit der zum Konto gehörenden Girocard.

Einige Banken – vor allem Direkt- und Neobanken – bieten als Hauptkarte zum Girokonto mittlerweile die Debitkarten der beiden großen Kreditkartenanbieter Mastercard und Visa an. Einige Läden akzeptieren diese Karten jedoch noch nicht. Da hilft nur, Bargeld dabeizuhaben oder zum Konto eine Girocard dazuzubestellen (oft kostenpflichtig).

Im vergangenen Jahr haben die Banken die Anzahl der Geldautomaten reduziert: die Sparkassen von 21000 auf 20000 Geräte, die Volks- und Raiffeisenbanken von 14700 auf 14300. Die Cash Group, der Verbund von Commerzbank, Deutscher Bank, Hypovereinsbank und Postbank, hat nur noch 5000 Geldautomaten. An den 1300 Shell-Tankstellen gibt es seit 1. Juli 2025 kein Bargeld mehr.

Tipp: Wenn Sie unbedingt Bargeld brauchen, der Automat Ihrer Bank aber zu weit weg oder abgebaut ist, bekommen Sie Bargeld auch an den Kassen vieler Lebensmittel- und Baumärkte oder bei Drogerien.

Unser Rat

Kostenlos. Für Online-Kundinnen und -Kunden mit einer durchschnittlichen Kontonutzung sind zwölf Girokonten ohne Bedingungen gratis. Bei fünf der Gratiskonten können Sie bei Bedarf auch eine Filiale besuchen (siehe Tabelle ab S.16). Weitere 17 Konten sind gratis, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt werden.

Günstig. Ein Kontoführungspreis von 60 Euro im Jahr ist akzeptabel. Das trifft auf 66 Konten im Test zu. Wird das Konto deutlich teurer, sollten Sie in ein anderes Kontomodell oder gar zu einer anderen Bank wechseln. Wie der Wechsel am besten gelingt, zeigt Ihnen unsere Checkliste auf Seite 19.

Online-Banking ist sicher

Online-Banking per PC, Laptop oder Smartphone ist bei den Banken im Test sicher. Sie bieten alle für die Freigabe von Bankaufträgen zuverlässige Verfahren an.

Im Wesentlichen verwenden Sie AppTan, BestSign, ChipTan und PhotoTan. Für App-Tan-Verfahren ist ein Smartphone nötig, bei BestSign kann man zwischen Smartphone und Zusatzgerät wählen, für die anderen benötigt man immer ein Zusatzgerät.

Tipp: Die Online-Bankingverfahren erläutern wir detailliert unter test.de/sicherheit-online-banking. →

Text: Kerstin Backofen; Testleitung: Heike Nicodemus; Testassistent: Alexander Zabel, Beatrix Lemke, Stefanie Kreisel; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Leseraufruf. Helfen Sie uns dabei, die Girokontopreise aktuell zu halten. Mailen Sie uns, wenn Ihnen Veränderungen auffallen an girokonto@stiftung-warentest.de.

Girokonten: Gratis und günstig bis 60 Euro

Zwölf Gehalts- und Rentenkonten sind kostenlos für alle, die ausschließlich Online-Banking nutzen.

Die anderen kosten unsere Modellperson jeweils nicht mehr als 60 Euro im Jahr.

Sehr günstige Konten gibt es oft auch für junge Erwachsene.

Anbieter Kontomodell	Filialen	Im Jahrespreis der Modellperson ist berücksichtigt ...					Jahrespreis für Online-Modellperson (Euro)	Dispokredit (Prozent pro Jahr)	Weitere Kosten für ...	
		Grundpreis (Euro pro Monat)	Grundpreis entfällt mit ... (Euro pro Monat)	Girocard (Euro pro Jahr)	Kostenlose Online-Banking-Verfahren mit ... (wenn nicht kostenlos, dann die günstigsten im Monat)	beleghafte Überweisung/Telefon-service (Euro pro Auftrag)			Debit- (D)/Kreditkarte (K) Erste Karte (Euro pro Jahr)	
C24 Bank Smartkonto	B <input type="checkbox"/>	0	-	-	0 ³⁾	AppTan	0	Ab 7,49 ¹⁵⁾	-	0 (D)
EDEKABANK EDEKA-Konto ²⁹⁾	B <input type="checkbox"/>	0	-	1)	0	AppTan	0	9,74	0/-	30,00 (K)
Meine Bank-Raiffeisenbank im Hochtaunus OnlineOnly-Konto	B <input type="checkbox"/>	0	-	-	0	AppTan	0	7,56 ¹⁴⁾	5,00/-	0 (D)
N26 Standard	B <input type="checkbox"/>	0	-	-	10)	AppTan	0 ¹⁹⁾	13,40	-	0 ¹⁹⁾ (D)
Openbank Girokonto	B <input type="checkbox"/>	0	-	-	10)	AppTan	0	-	-	0 (D)
Revolut Standard	B <input type="checkbox"/>	0	-	-	10)	AppTan	0 ¹⁹⁾	-	-	0 ¹⁹⁾ (D)
Santander BestGiro	B <input checked="" type="checkbox"/>	0	-	-	12,00 ³⁾	AppTan, SMS-Tan	0	Ab 10,20 ¹⁸⁾	2,50/-	0 (K)
Sparda-Bank Hessen Giro	B <input checked="" type="checkbox"/>	0	-	-	0	AppTan	0	11,40	0,95/0	29,99 ⁸⁾ (K)
Trade Republic Girokonto	B <input type="checkbox"/>	0	-	-	10)	AppTan	0 ¹⁹⁾	-	-	0 ¹⁹⁾ (D)
Volksbank BRAWO Mein Konto	R <input checked="" type="checkbox"/>	0	-	-	0	AppTan	0	10,97	-	33,00 (K)
VR Bank Dreieich-Offenbach easyGiro online	B <input checked="" type="checkbox"/>	0	-	-	0	AppTan	0	8,14 ²⁰⁾	3,00	39,00 ²⁰⁾ (K)
VR Bank Niederbayern-Oberpfalz Mein GiroDirekt	B <input checked="" type="checkbox"/>	0 ²⁾	-	-	0 ²⁾	AppTan	0	8,99	2,00/1,00	25,00 ⁸⁾ (K)
Deutsche Skatbank TrumpfKonto	B <input type="checkbox"/>	0	-	-	5,00	AppTan	5,00	6,49	-	20,00 ¹²⁾ (K)
Klarna Bank Guthaben	B <input type="checkbox"/>	0	-	-	10)	AppTan	7,99	-	-	7,99 (D)
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Girokonto ²⁵⁾	B <input checked="" type="checkbox"/>	0	-	-	9,50	AppTan	9,50	11,63	1,50/2,10	19,00 (K)
Sparda-Bank Südwest Giro Life	B <input checked="" type="checkbox"/>	0	-	16)	12,00	AppTan	12,00	11,40	3,00	25,00 (K)
Sparda-Bank Hamburg Giro	R <input checked="" type="checkbox"/>	0 ²⁾	-	-	15,00	AppTan	15,00	10,49	1,50/0	30,00 (K)
PSD Bank West GiroDirekt	B <input checked="" type="checkbox"/>	1,90 ²⁾	-	-	0	AppTan	22,80	9,60	1,50/2,50	29,00 (K)
DKM Darlehnskasse Münster Privatkonto ¹³⁾ 	B <input checked="" type="checkbox"/>	2,00	-	-	0	AppTan	24,00	8,14	1,00	20,00 (K)
KT Bank GiroKonto	B <input checked="" type="checkbox"/>	0	-	-	10)	AppTan, SMS-Tan	30,00	-	1,50	30,00 (D)
Comdirect Girokonto Extra	B <input type="checkbox"/>	2,90	-	-	12,00 ³⁾	AppTan	34,80	8,65	4,90	0 (D)
PSD Bank Hessen-Thüringen GiroKonto	B <input checked="" type="checkbox"/>	2,49	-	-	5,00	AppTan	34,88	9,51	2,50/3,50	25,00 (K)
Revolut Plus	B <input type="checkbox"/>	2,99	-	-	10)	AppTan	35,88	-	-	0 (D)
PSD Bank Braunschweig GiroSmart	B <input checked="" type="checkbox"/>	3,00	-	1)	0	AppTan	36,00	9,46	2,50/1,50	35,00 (K)
Volkswagen Bank Girokonto	B <input checked="" type="checkbox"/>	3,00	-	-	0	AppTan	36,00	11,64	2,00/-	0 (K)
KD-Bank PrivatGiro Online 	B <input checked="" type="checkbox"/>	2,90	-	-	5,00	AppTan	39,80	8,73	1,00	20,00 (K)
PSD Bank Rhein-Ruhr GiroTreuePlus	R <input checked="" type="checkbox"/>	2,50 ²⁾ ⁴⁾	-	-	15,00	AppTan	45,00	10,05	3,00	36,00 (K)
Norisbank Top-Girokonto	B <input type="checkbox"/>	3,90	500	-	0	AppTan	46,80 ⁷⁾	10,50	-/0	0 (K)
PSD Bank West GiroService	B <input checked="" type="checkbox"/>	3,90 ²⁾	-	-	0	AppTan	46,80	9,60	0/1,50	29,00 (K)
Sparda-Bank Baden-Württemberg Giro	B <input checked="" type="checkbox"/>	3,90	-	-	0	AppTan	46,80	11,90	1,50/0	60,00 (K)
BBBank Gehaltskonto/Bezügekonto	B <input checked="" type="checkbox"/>	2,95	-	-	11,95	AppTan	47,35	9,90	1,50/-	18,00 (D)
Berliner Volksbank Girokonto	R <input checked="" type="checkbox"/>	3,95	-	-	0	AppTan	47,40	11,95	2,00/1,00	0 (K)
Taunus Sparkasse Girokonto Digital	R <input checked="" type="checkbox"/>	2,95	-	-	12,00	AppTan	47,40	-	3,50/-	-
Targobank Online-Konto	B <input checked="" type="checkbox"/>	3,95	-	600	0 ³⁾	AppTan, SMS-Tan	47,40 ⁷⁾	8,77 ²¹⁾	3,50/0	0 (D)
Consorsbank Girokonto	B <input type="checkbox"/>	4,00	700 ⁶⁾	-	0 ³⁾	AppTan	48,00 ⁷⁾	9,40	4,95	0 (K)
PSD Bank Nürnberg GiroDirekt	B <input checked="" type="checkbox"/>	2,90	-	1)	15,00	AppTan	49,80	7,14	1,00/1,50	29,00 (K)
Harzsparkasse Giro Light	R <input checked="" type="checkbox"/>	2,95	-	-	0	Jede AppTan 5 Cent	52,75	12,21	2,00/-	36,00 (K)

Fußnoten siehe Seite 18.

Kostenlos Bargeld abheben mit der ...		
Debitkarte oder Kreditkarte möglich ... (im Monat)	Girocard an Automaten von ... (freie Verfügungen begrenzt auf ... im Monat)	Konto für junge Erwachsene bis ... Jahre mit Nachweis (N)
Weltweit 4-mal	-	-
Nein	VR-Banken	-
Weltweit 52-mal im Jahr	VR-Banken	-
Inland und Euroland 2-mal	-	-
Inland und Euroland 5-mal, weltweit bei Santander-Gruppe	-	-
Weltweit 5-mal oder bis 200 Euro	-	-
Weltweit 4-mal	CashPool	30
Nein	CashPool	-
Weltweit ab 100 Euro	-	-
Nein	VR-Banken	-
Nein	VR-Banken	-
Nein	VR-Banken	26 (N)
Nein	VR-Banken	-
Weltweit 2-mal	-	-
Inland an eigenen Automaten	VR-Banken	Studienende (N)
Weltweit 6-mal im Jahr	CashPool	29
Nein	CashPool	26
Nein	VR-Banken (5-mal)	25
Nein	VR-Banken	25 (N)
Euroland 3-mal, Inland an Euronet-Automaten	-	-
Weltweit 5-mal	Cash-Group ab 50 Euro ²⁶⁾	27 (N)
Nein	VR-Banken (1-mal)	-
Weltweit bis 200 Euro	-	-
Nein	VR-Banken (2-mal)	26
Inland und Euroland 4-mal	22 eigene Automaten	-
Nein	VR-Banken (5-mal)	26 (N)
Nein	VR-Banken (4-mal)	26
Weltweit, nicht im Inland	Cash Group	20
Nein	VR-Banken (10-mal)	25
Nein	CashPool + Postbank	30
Weltweit 36-mal im Jahr	CashPool	29
Nein	VR-Banken	29
-	Sparkassen	28 (N)
Inland an eigenen Automaten ²⁶⁾	CashPool ²⁶⁾	27 (N)
Weltweit	-	30
Nein	VR-Banken (13-mal im Quartal)	27
Weltweit 3-mal im Jahr, nicht im Inland	Sparkassen	22 (N)

Neobanken. Die Karte zum Konto ist hier eine Plastik-Debitkarte von Mastercard oder Visa.



Neo-Banken

Kostenlose und preiswerte digitale Konten

Neo-Banken – auch Challenger-Banken genannt – sind rein digitale Banken, die ihre Finanzdienstleistungen bundesweit meist ausschließlich über Smartphone-Apps und Web-Plattformen anbieten. Sie haben demzufolge weder Filialen noch eigene Geldautomaten.

Im Test. Wir haben 18 Konten von 7 Neo-Banken in unserer Preisübersicht: seit einigen Jahren bereits C24 Bank, Klarna Bank, N26, Openbank und Tomorrow (über Solarisbank). In diesem Jahr neu hinzugekommen sind Revolut und Trade Republic. Wir nehmen neue Banken immer dann in den Vergleich auf, wenn ihr Angebot einige Zeit stabil ist, es sich nicht nur um Lockangebote handelt und die Bank einen beständigen Kundenkontakt anbietet. Bis auf Klarna Bank, Openbank und Trade Republic haben die Neo-Banken – genau wie klassische Banken – mehrere Kontomodelle.

Preise. Die Jahrespreise der Neo-Banken ermitteln wir genau wie für die klassischen Banken über eine Modellperson (siehe „So haben wir getestet“, S.21). Das jeweils preiswerteste Konto der Neo-Banken reiht sich bei den kostenlosen oder günstigen Konten ein. Ausnahme: Tomorrow. Gratis sind die Konten von C24 Bank (Smartkonto), N26 (Standard), Openbank (Girokonto), Revolut (Standard) und Trade Republic (Girokonto). Das Konto von Klarna (Guthaben) kostet 7,99 Euro im Jahr – das entspricht dem Preis für die Plastikkarte zum Konto

(Visa Debit). Bei Tomorrow (Now) können Kundin und Kunde die Grundgebühr selbst zwischen 0 und 4 Euro pro Monat wählen. Unser Musterkunde muss aber selbst in der 0-Euro-Version 72 Euro im Jahr bezahlen, weil jede Bargeldabhebung am Automaten 3 Euro kostet.

Karte. Die Karte zum Konto ist bei den Neo-Banken eine Plastik-Debitkarte von Mastercard oder Visa. Debit heißt, dass Umsätze sofort vom Konto gebucht werden. Alle Debitkarten sind gratis, bis auf die der Klarna Bank. Der Kunde kann auch die virtuelle Karte wählen. Im Fall Klarna Bank bringt das den Vorteil, dass das Konto dann gratis ist. Eine Girocard (Ex-EC-Karte) gibt es optional nur bei C24 Bank, sie ist gratis.

Bargeld. Wer ausschließlich die virtuelle Kontokarte nutzt, kann meist noch kein Bargeld am Automaten holen, was in Zeiten mobiler Bezahlsysteme nicht unbedingt ein Makel ist. Wer trotzdem Bares braucht, kann das im Supermarkt, bei Drogerien oder Baumärkten an der Kasse bekommen.

Dispokredit. Einen Dispokredit können Kundin oder Kunde nur bei drei Neo-Banken im Test vereinbaren. Die C24 Bank räumt maximal 10 000 Euro ein bei bonitätsabhängigen Zinsen zwischen 7,49 und 11,49 Prozent. N26 und Tomorrow verlangen bei Kontoüberziehung inakzeptable 13,4 Prozent bzw. 15 Prozent. →

Girokonten: Gratis und günstig bis 60 Euro (Fortsetzung)

Anbieter Kontomodell	Filialen	Im Jahrespreis der Modellperson ist berücksichtigt ...					Jahrespreis für Online-Modellperson (Euro)	Dispokredit (Prozent pro Jahr)	Weitere Kosten für ... beleghafte Überweisung/ Telefon-service (Euro pro Auftrag)	Debit- (D)/ Kreditkarte (K) Erste Karte (Euro pro Jahr)
		Grundpreis (Euro pro Monat)	Grundpreis entfällt mit ... (Euro pro Monat)	Girocard (Euro pro Jahr)	Kostenlose Online-Banking-Verfahren mit ... (wenn nicht kostenlos, dann die günstigsten im Monat)	Geld-eingang	Gehalts-eingang			
Liga Bank Online Konto ¹³⁾	R	■ 2,75	–	–	15,00	Jede AppTan 13 Cent	52,81	10,27	2,75/–	30,00 (K)
DKB Girokonto	B	□ 4,50	700	–	11,88 ³⁾	AppTan	54,00 ⁷⁾	9,28 ²⁰⁾	2,95/–	0 (D)
DKM Darlehnskasse Münster Privatkonto Plus ¹³⁾	④ B	■ 4,50	–	–	0	AppTan	54,00	8,14	0	20,00 (K)
Sparkasse Ulm giro.online	R	■ 3,90	–	–	6,00	AppTan	55,91	11,09	2,00/0,01	29,00 (K)
Sparda-Bank West Giro Online	B	■ 3,00	–	–	20,00	AppTan	56,00	12,75	5,00/0	40,00 ⁸⁾ (K)
Volksbank Halle (Saale) Online	R	■ 4,00	–	–	9,00	AppTan	57,00	11,63	2,00	29,00 (K)
1822direkt GiroDirekt	B	□ 4,90	700	–	0,00	AppTan	58,80 ⁷⁾	9,65	3,00	36,00 ⁵⁾ (K)
BW Bank Giro direkt	R	■ 4,90	–	–	0	AppTan	58,80	11,80	3,00/0	29,00 (K)
Comdirect Girokonto Aktiv	B	□ 4,90 ¹⁷⁾	700 ¹⁷⁾	–	12,00 ³⁾	AppTan	58,80 ⁷⁾	8,65	4,90	0 (D)
Commerzbank Girokonto	B	■ 4,90 ²³⁾	–	–	0	AppTan	58,80 ⁷⁾	11,90	3,90	39,90 (K)
Frankfurter Volksbank Rhein/Main KontoDirekt Plus	R	■ 4,90	–	–	0	AppTan	58,80	10,25	4,00/–	29,00 (K)
ING Girokonto	B	□ 4,90	1000 ⁶⁾	–	17,88 ³⁾	AppTan	58,80 ⁷⁾	9,39	2,50/–	0 (D)
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld Online-Konto	R	■ 4,90	–	–	0	AppTan	58,80	8,69	2,95/–	36,00 (K)
MBS in Potsdam Direkt	R	■ 4,90	–	–	0	AppTan	58,80	13,42	2,50	36,00 (K)
N26 Smart	B	□ 4,90	–	–	10)	AppTan	58,80	13,40	–	0 (D)
Ostsächsische Sparkasse Dresden saxx online	R	■ 3,90	–	–	12,00	AppTan	58,80	11,93 ²¹⁾	3,49	36,00 ⁸⁾ (K)
PSD Bank Nord GiroKonto Klassik	B	■ 4,90	–	–	0	AppTan	58,80	10,27	1,00/3,00	36,00 (K)
Sparda-Bank Berlin DeinKonto	B	■ 4,90 ⁴⁾⁵⁾	–	–	0	AppTan	58,80	7,82	1,50/–	29,00 ⁸⁾ (K)
Sparda-Bank München Girokonto Online	R	■ 3,90	–	–	12,00	AppTan	58,80	10,96	2,00/–	29,90 (K)
Sparda-Bank Nürnberg GiroKlassik	R	■ 4,90	–	–	0	AppTan	58,80	10,36 ²⁴⁾	3,00/0	30,00 ²⁴⁾ (K)
Sparkasse Karlsruhe GiroBest Klassik	R	■ 3,90 ⁴⁾	–	–	12,00	AppTan	58,80	12,67	2,00	30,00 (K)
Volksbank Stuttgart GiroDirekt	R	■ 4,90 ⁴⁾	–	–	0	AppTan (ab 4. Tan 5 Cent)	58,85	11,36	1,60/2,00	30,00 (K)
Kreissparkasse Böblingen Giro Smart 2021	R	■ 4,95	–	–	0	AppTan	59,40	12,25	2,00/–	24,00 ⁸⁾ (K)
PSD Bank Koblenz GiroDirekt	B	■ 4,95	–	–	0	AppTan	59,40	9,00	3,00/1,50	25,00 (K)
Saalesparkasse Giro Direkt	R	■ 4,95	–	–	0	AppTan	59,40	11,30	3,00	30,00 (K)
Oldenburgische Landesbank smartDigital	B	■ 5,00	1000 ⁹⁾	–	11)	AppTan	60,00 ⁷⁾	12,41	3,00/–	0 (D)
PSD Braunschweig GiroDirekt	B	■ 4,00 ²⁾	–	–	12,00	AppTan (ab 6. Tan 5 Cent)	60,00 ¹⁹⁾	9,46	1,50	35,00 (K)
Volksbank Mittelhessen Konto mit Online-Paket	R	■ 5,00 ²⁸⁾	–	–	0	AppTan	60,00	9,04	2,00	20,00 ⁸⁾ (K)
VR-Bank Uckermark-Randow Giro Direkt	R	■ 4,00	–	–	12,00	AppTan	60,00	8,58	3,00/5,00	29,99 (K)

■ = Ja. □ = Nein. – = Entfällt/Nicht möglich.

B = Bundesweit. R = Regional.

Gelb markiert = Reihenfolge nach dem Jahrespreis der Modellperson, sonst nach Alphabet.

Blau markiert = Modellperson führt Konto mit Debit- oder Kreditkarte (Mastercard oder Visa). Eine Girocard ist optional oder nicht im Angebot.

(N) = Nachweis für Schüler, Auszubildende, Studierende, Wehr- oder Bundesfreiwilligendienstleistende oder ähnliche.

④ = Bank mit besonderem Nachhaltigkeitsanspruch.

1) Konto wird nur bei Eingang von Geld, Gehalt oder Rente eröffnet.

2) Ohne Eingang von Geld, Gehalt, Rente mit monatlichem Aufpreis.

3) Optional. Modellperson führt Konto mit Debit- oder Kreditkarte (Mastercard oder Visa).

4) Rückvergütung teils über monatlichen Grundpreis hinaus mit einem Hausbank-Treueprogramm möglich.

5) Im ersten Jahr kostenlos.

6) Eigene Überträge und Zinserträge zählen nicht.

7) Kostenloses Konto bei Erfüllung von Bedingungen. Siehe Tabelle Seite 20.

8) Je nach Jahresumsatz ist eine teilweise oder vollständige Rückvergütung möglich, teils auch über den Jahrespreis hinaus.

9) Entfällt bei monatlichem Durchschnittsguthaben von 1000 Euro.

10) Kein Angebot. Modellperson führt Konto mit Debit- oder Kreditkarte (Mastercard oder Visa).

11) Keine Girocard. Modellperson führt Konto mit „EC-Karte“ (Debit-Mastercard).

12) Kostenlos ab 1000 Euro Gehalts- oder Renteneingang oder Guthaben von 5 000 Euro.

13) Katholische Kirchenbank. Nur für Mitarbeiter bei kirchlich-karitativen Einrichtungen und Priester, Studierende oder Diakone.

14) Ab 2000 Euro 9,16 Prozent.

15) Bis 11,49 Prozent, je nach Bonität. Maximal 10 000 Euro.

16) Konto wird nur bei Eingang von Gehalt oder Rente oder bei vorhandener Finanzierung oder Wertpapierdepot eröffnet.

17) In den ersten sechs Monaten kostenlos. Danach kein Grundpreis bei entweder drei Zahlungen über Apple- oder Google Pay oder einer Wertpapiertransaktion im Monat.

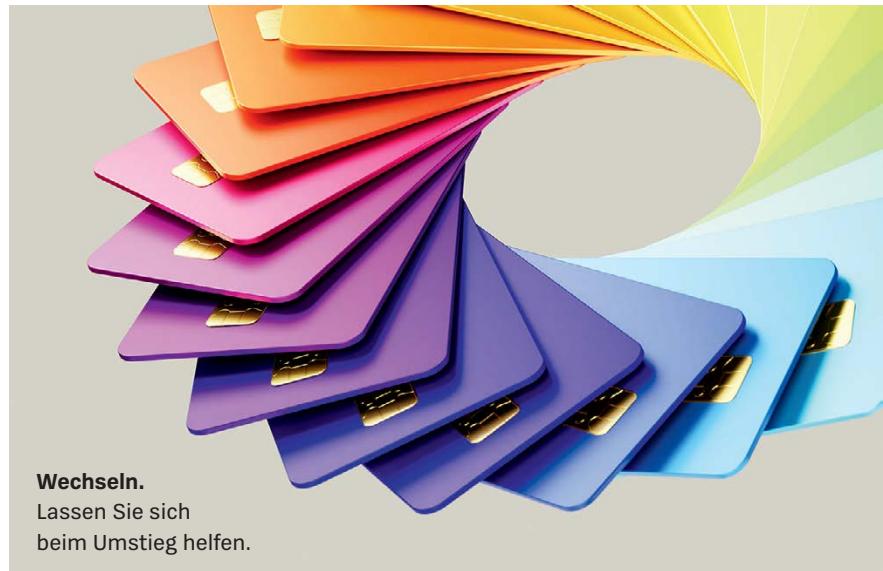
18) Bis 13,45 Prozent, je nach Höhe der Überziehung.

19) Im ersten Jahr wird zusätzlich eine Liefer- oder Ausgabegebühr berechnet.

20) Reduzierung bei Mitgliedschaft oder für Aktivkunden.

21) Es gibt eine Dispso-Freigrenze.

22) Bis maximal zwei Jahre nach Ausbildungs- oder Studienende.



Kostenlos Bargeld abheben mit der ...		Konto für junge Erwachsene bis ... Jahre mit Nachweis (N)
Debitkarte oder Kreditkarte möglich ... (im Monat)	Girocard an Automaten von ... (freie Verfügungen begrenzt auf ... im Monat)	
Nein	VR-Banken (2-mal)	24 (N)
Inland und Euroland ab 50 Euro ²³⁾	-	27
Nein	VR-Banken	25 (N)
Nein	Sparkassen	29 (N)
Nein	VR-Banken + CashPool	28 (N)
Nein	VR-Banken	27 (N)
Inland ab 50 Euro und Euroland	Sparkassen	29
Weltweit 12-mal im Jahr	Sparkassen	29
Weltweit 3-mal	Cash-Group ab 50 Euro ²⁶⁾	27 (N)
Nein	Cash-Group	27 (N)
Nein	VR-Banken	26
Inland und Euroland ab 50 Euro	900 eigene Automaten	27
Nein	Sparkassen	26 (N)
Nein	Sparkassen	24 (N)
Inland und Euroland 3-mal	-	-
Nein	Sparkassen	²²⁾ (N)
Nein	VR-Banken (3-mal)	24
Nein	VR-Banken + CashPool	29
Nein	CashPool	25
Inland und Euroland	VR-Banken + CashPool	-
Nein	Sparkassen	29
Nein	VR-Banken	24
Nein	Sparkassen	29
Nein	VR-Banken	27
Nein	Sparkassen	26 (N)
Inland und Euroland 2-mal	-	24
Nein	VR-Banken (4-mal)	26
Nein	VR-Banken	27
Nein	VR-Banken (4-mal)	26

23) Kein Grundpreis bei Vermögenswerten ab 50 000 Euro im Monat auf bankieigenen Konten.

24) Nur für Mitglieder.

25) Nur für akademische Heilberufsangehörige und deren Ehepartner.

26) Zusätzlich an Automaten im Euroland oder bei Partnerbanken.

27) Abhebungen in Fremdwährung kostenlos nur für Aktivkunden.

28) Reduzierung auf 1 Euro bei Gehalts- oder Renteneingang ab 500 Euro.

29) Nur für Angestellte der Edeka-Gruppe.

Stand: 31. August 2025

Grafik: Getty Images / Eugene Myrrin

Checkliste

Wechsel leicht gemacht: In sieben Schritten zum neuen Girokonto

- Aktuellen Preis ermitteln.** Zuerst rechnen Sie aus, wie viel Sie für Ihr Girokonto derzeit bezahlen. Der monatliche Grundpreis steht auf dem Kontoauszug bei der vierteljährlichen Abrechnung. Ein Kontowechsel ist ratsam, wenn Sie weit mehr als 60 Euro im Jahr bezahlen.
- Alternativen erfragen.** Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank, ob sie ein Konto-Modell anbietet, das für Sie günstiger ist. Wechseln Sie nicht nur wegen einer Prämie oder eines kurzfristigen Vorteils, aber immer dann, wenn Sie dauerhaft mit der Bank unzufrieden sind.
- Eigenen Bedarf erkennen.** Was erwarten Sie von der neuen Bank? Persönliche Beratung bekommen Sie meist bei einer Filialbank. Erreichbarkeit rund um die Uhr bieten eher Direktbanken. Wenn Sie einen Dispokredit benötigen, erkundigen Sie sich vorher nach den Zinsen.
- Bedingungen prüfen.** Haben Sie eine neue Bank im Blick, prüfen Sie zunächst, ob Sie für die Kontoeröffnung Bedingungen erfüllen müssen: etwa die Kontoführung online, einen monatlichen Mindest-Geldeingang oder eine Geldanlage bei derselben Bank. Fragen Sie, wie schnell Sie einen Dispokredit bekommen können und in welcher Höhe.
- Wechselhilfe nutzen.** Nachdem Sie das Konto bei der neuen Bank eröffnet haben, nutzen Sie mindestens die gesetzliche Kontenwechselhilfe oder den meist einfacheren digitalen Kontowechsel-Service. In beiden Fällen ermächtigen Sie die neue Bank, alle für den Wechsel nötigen Daten bei der alten Bank anzufordern. Sie bekommen dann eine Übersicht aller Buchungen der vergangenen 13 Monate, sortiert nach Lastschriften, Daueraufträgen und Geldeingängen.
- Zahlungsempfänger auswählen.** Anhand der Liste können Sie einzeln auswählen, welche Zahlungspartner über die neue Kontoverbindung informiert werden sollen. Das übernimmt meist die neue Bank per Brief – also etwa an den Arbeitgeber, Stromversorger oder Kreditgeber. Daueraufträge müssen Sie bei der alten Bank löschen und bei der neuen Bank wieder einrichten. Bei Amazon oder Paypal müssen Sie die Bankverbindung selbst ändern.
- Altes Konto kündigen.** Lassen Sie altes und neues Konto etwa drei Monate parallel bestehen. Wenn alle Zahlungspartner die neue Kontoverbindung bestätigt haben, können Sie das alte Konto formlos ohne Frist und gratis kündigen sowie Restguthaben übertragen lassen. →

Girokonten: Kostenlos, wenn Bedingungen erfüllt

Diese Gehalts- und Rentenkonten sind bei Online-Kontoführung kostenlos. Außerdem müssen verschiedene Bedingungen erfüllt werden: Meistens ist das ein Geldeingang in bestimmter Mindesthöhe oder mal eine Wertpapieranlage bei derselben Bank.

Anbieter Kontomodell	Filialen	Bedingungen für das kostenlose Konto			Grundpreis ohne Erfüllung der Bedingungen (Euro pro Monat)	Dispokredit (Prozent pro Jahr)	Kostenlose Online-Banking-Verfahren mit ...	Weitere Kosten für ...		Debit- (D)/ Kreditkarte (K) (Euro pro Jahr)
		Geld-eingang ab ... (Euro pro Monat)	Gehalts-eingang ab ... (Euro pro Monat)	Sonstige Bedingungen				beleghafte Überweisung/ am SB-Terminal/ Telefonservice (Euro pro Auftrag)	Girocard (Euro pro Jahr)	
Sparda-Bank Nürnberg GiroOnline	R ■	-	-	Voraussetzung: monatlich 3 Transaktionen sowie Zustimmung zum Erhalt von Werbeangeboten der Bank.	0 ¹⁾	10,36 ⁴⁾	AppTan	5,00/0/0	0	30,00 (K) ⁴⁾
Norisbank Top-Girokonto	B □	500	-		3,90	10,50	AppTan	-/0 ⁵⁾ /0	0	0 (K)
Targobank Online-Konto	B ■	-	600	Nur online abschließbar.	3,95	8,77 ¹¹⁾	AppTan, SMS-Tan	3,50/0/0	0 ³⁾	0 (D)
1822direkt GiroDirekt	B □	700	-		4,90	9,65	AppTan	3,00/-/3,00	0	36,00 ¹²⁾ (K)
Comdirect Girokonto Aktiv	B □	700	-	In ersten sechs Monaten kostenlos. Danach alternativ kein Grundpreis bei drei Zahlungen mit Apple Pay oder Google Pay oder einer Wertpapiertransaktion.	4,90	8,65	AppTan	4,90/-/4,90	12,00 ³⁾	0 (D)
Consorsbank Girokonto	B □	700	-	Eigene Überweisungen und Zinserträge zählen nicht.	4,00	9,40	AppTan	4,95/-/4,95	0 ³⁾	0 (K)
DKB Girokonto	B □	700	-	Aktivstatus: Es müssen drei Monate in Folge und dann dauerhaft 700 Euro eingehen und das AppTan-Verfahren genutzt werden.	4,50	8,68/ 9,28 ⁸⁾	AppTan	2,95/-/-	11,88 ³⁾	0 (D)
Postbank Giro pur	B ■	900	-	Eigene Überweisungen und Zinserträge zählen nicht. Zustimmung zum Erhalt von Werbeangeboten der Bank.	5,90	10,79	Best-SignApp	6,00/0/0	0,00	29,00 (K)
ING Girokonto	B □	1000	-	Eigene Überweisungen und Zinserträge zählen nicht.	4,90	9,39	AppTan	2,50/-/-	17,88 ³⁾	0 (D)
Oldenburgische Landesbank smartDigital	B ■	-	-	Monatliches Durchschnittsguthaben von 1000 Euro.	5,00	12,41	AppTan	3,00/-/-	0 ⁶⁾	0 (D)
Targobank Plus-Konto	B ■	-	1000		6,95	13,73 ¹¹⁾	AppTan, SMS-Tan	3,50/0/0	0 ³⁾	0 (D)
Santander 11213 Giro	B ■	1200	-	Geldeingang muss in einer Summe erfolgen. Nur in der Filiale abschließbar.	6,95	ab 10,20 ¹⁰⁾	AppTan, SMS-Tan	2,50/-/-	0 ⁶⁾	0 (K)
Targobank Komfort-Konto	B ■	-	2000		9,95	13,73 ¹¹⁾	AppTan, SMS-Tan	0	0 ³⁾	0 (D)
Postbank Giro extra plus	B ■	3000	-	Eigene Überweisungen, Bareinzahlungen und Zinserträge zählen nicht.	11,90	8,92	Best-SignApp	0	0	0 (K)
Frankfurter Sparkasse Privatkonto Premium	R ■	5000	-	Eigene Überweisungen zählen nicht.	12,90	8,90	AppTan	2,00/-/2,00	0	18,00 (K)
Bank im Bistum Essen [®] GiroOnline	B ■	-	7)	Zusätzlich: Einmalanlage in Wertpapieren ab 10 000 Euro oder monatlicher Fonds Sparplan ab 75 Euro oder mit vermögenswirksamen Leistungen ab 40 Euro.	0 ¹⁾	9,23	AppTan	3,00/0/2,00	0	25,00 (K)
Commerzbank Girokonto	B ■	-	-	Vermögenswerte ab 50 000 Euro im Monat.	4,90	11,90	AppTan	3,90/0/3,90	0	39,90 (K)

Gelb markiert = Reihenfolge nach Höhe des Geld- oder Gehaltseingangs, nach Vermögensstand, sonst nach Alphabet. **Blau markiert** = Modellperson führt Konto mit Debit- oder Kreditkarte (Mastercard oder Visa). Girocard ist optional oder nicht im Angebot.

B = Bundesweit. R = Regional.

® = Bank mit besonderem Nachhaltigkeitsanspruch.

■ = Ja. □ = Nein.

- = Entfällt / Nicht möglich.

(N) = Nachweis für Schüler, Auszubildende, Studierende, Wehr- oder Bundesfreiwilligendienstleistende oder ähnliche.

1) Konto kann nur eröffnet werden, wenn die Bedingungen erfüllt werden.

2) Zusätzlich an Automaten im Euroland oder bei Partnerbanken.

3) Optional. Unsere Modellperson führt das Konto mit einer kostenlosen Debitkarte (Mastercard oder Visa).

4) Erhältlich nur für Mitglieder.

5) An Automaten der Deutschen Bank oder Postbank.

6) Karte ist eine Debitkarte (Mastercard oder Visa). Eine Girocard ist optional oder nicht im Angebot.

7) Eingang von Gehalt oder Rente unabhängig von der Höhe.

8) Ohne Aktivkunden-Status.

9) Abhebungen in Fremdwährung kostenlos nur für Aktivkunden.

10) Bis 13,45 Prozent, je nach Höhe der Überziehung.

So haben wir getestet

Kostenlos Bargeld abheben mit der ... Girocard an Automaten von ... (freie Verfügungen begrenzt auf ... im Monat)	Debit- / Kreditkarte am Automaten möglich ... (im Monat)	Konto für junge Erwachsene bis ... Jahre mit Nachweis (N)
CashPool plus VR-Banken	Inland und Euroland	-
Cash Group	Weltweit, nicht im Inland	20
CashPool ²⁾	Inland an eigenen Automaten ²⁾	27 (N)
Sparkassen	Inland und Euroland ab 50 Euro	29
Cash Group ab 50 Euro ²⁾	Weltweit 3-mal	27 (N)
-	Weltweit	30
-	Inland und Euroland ab 50 Euro ⁹⁾	27
Cash Group	Nein	21 29 (N)
900 eigene Automaten	Inland und Euroland ab 50 Euro	27
-	Inland und Euroland 2-mal	24
CashPool ²⁾	Inland an eigenen Automaten ²⁾	27 (N)
CashPool	Weltweit 4-mal	30
CashPool ²⁾	Inland an eigenen Automaten ²⁾	27 (N)
Cash Group	Euroland, nicht im Inland	21 29 (N)
Sparkassen	Nein	29
VR-Banken (4-mal)	Nein	25 (N)
Cash Group	Nein	27 (N)

11) Es gibt eine Dispo-Freigrenze.

12) Im ersten Jahr kostenlos.

Stand: 31. August 2025

Im Test. 711 Gehalts- und Rentenkonten von 182 Banken, deren Preise für das Konto mindestens bis 31. August 2025 gelten. Darunter sind 226 Konten für junge Erwachsene. Wir untersuchten alle bundesweiten Kreditinstitute, Direkt-, Neo- und Kirchenbanken, alle Sparda- und PSD-Banken sowie die jeweils größten Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken pro Bundesland.

Kostenlose und günstige Konten ohne Bedingungen (siehe S. 16–19)

Grundpreis. Der monatliche Konto-führungspreis laut Preisverzeichnis oder Entgeltinformation der Bank, egal, wie die Modellperson das Konto nutzt.

Grundpreis entfällt mit. Eine Fußnote ist gesetzt, wenn ohne einen regelmäßigen Geld- oder Gehaltseingang – unabhängig von der Höhe – ein monatlicher Aufpreis erhoben wird oder das Konto nicht eröffnet werden kann.

Jahrespreis. Wir haben eine Modellperson mit einer durchschnittlichen Online-Kontonutzung zugrunde gelegt. Die Kontobewegungen, die wir unterstellt haben, zeigt die Tabelle rechts. Im Jahrespreis ist meistens die Girocard berücksichtigt. Wenn die Hauptkarte zum Konto aber die Debitkarte von Mastercard oder Visa ist, haben wir diese eingerechnet. Die entsprechende Spalte ist dann blau markiert.

Kostenlose Konten mit Bedingungen

(siehe S. 20–21)
Aufgeführt sind Konten, die nur dann kostenlos sind, wenn Kundinnen und Kunden bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Typische Voraussetzungen sind zum Bei-

spiel ein monatlicher Geld- oder Gehalts-eingang in bestimmter Mindesthöhe oder ein Sparplan beim selben Anbieter.

Für beide Tabellen gilt:

Gratis Online-Banking-Verfahren. Gibt es keine kostenlosen Verfahren, nennen wir den Preis des günstigsten Verfahrens.

Weitere Kosten. Wir stellen typische Kontonutzungen dar, die den Jahrespreis erhöhen können – zum Beispiel beleghafte Überweisungen. Außerdem zeigen wir, wie viel eine Debitkarte oder Kreditkarte von Mastercard oder Visa bei der jeweiligen Bank kostet.

Kostenlos Bargeld abheben. Wir beschreiben, ob, wie oft und wo es mit der Debitkarte oder Kreditkarte (Mastercard oder Visa) kostenlos Bargeld am Automaten gibt und bei welchem Verbund Geldabheben mit der Girocard gratis ist.

So nutzt unsere Modellperson das online geführte Konto

Kontoposten	Anzahl (pro Jahr)
Grundpreis pro Monat	12
Überweisungen (inklusive Kosten für Online-Banking)	36
Gutschriften, Lastschriften (inklusive Zahlungen per Girocard / Debitkarte (Mastercard, Visa), Dauerauftragsbuchungen, Kreditkarten-abrechnungen)	274
Barabhebung an Geldautomaten des Instituts und des Automatenverbunds	24
Änderung eines Dauerauftrags (inklusive Kosten Online-Banking)	1
Girocard / Debitkarte (Mastercard, Visa)	1
Elektronische Kontoauszüge (Postbox)	12

Unsichtbare Entscheider

KI und Verbraucherrechte.

Ob Bewerbung, Kredit oder Rabatt: Oft entscheiden nicht Menschen, sondern Algorithmen. Wie Verbraucher das erkennen und sich schützen.

Der Lebenslauf passt, die Qualifikation stimmt und trotzdem keine Einladung zum Vorstellungsgespräch. Was viele nicht wissen: In manchen Unternehmen sortiert längst eine Software Bewerbungen vor, bevor ein Mensch überhaupt einen Blick darauf wirft, etwa bei Stepstone (siehe Foto rechts). Auch bei Streaming-Diensten wie Netflix und Amazon Prime, Banken wie DKB oder Versicherungen wie Ergo entscheiden automatisierte Systeme mit, ob ein Antrag durchgeht und wer welchen Tarif erhält – oder einen bestimmten Film zu sehen bekommt.

Solche Entscheidungen beruhen teils auf festen Regeln, teils auf Künstlicher Intelligenz (KI), die aus Daten lernt und Muster erkennt. Was technisch klingt, betrifft alltägliche Situationen – und wirft Fragen auf: Wie entstehen solche Entscheidungen? Wie nachvollziehbar sind sie? Und welche Rechte habe ich, wenn der Algorithmus sich irrt oder mich benachteiligt? Wir schauen uns an, wo KI im Alltag längst mitredet. Wir sagen, was sie darf und wo ihr Einsatz problematisch ist – oder verboten.

KI ist im Alltag angekommen

Künstliche Intelligenz steckt längst nicht mehr nur in Sprachassistenten wie Alexa oder Siri oder in personalisierten Serienvor-

schlägen. Sie ist dabei, sich im Alltag auszubreiten – oft still und leise, im Hintergrund (siehe Interview S. 25). Entscheidungen, die früher Menschen getroffen haben, werden zunehmend von lernenden Systemen übernommen. Und das geht schneller, als viele denken. Der Jurist Benedikt Quarch bringt es auf den Punkt: „In der Zukunft wird KI im Gesundheitswesen Diagnosen unterstützen, im Banking personalisierte Finanzberatung bieten, im Handel Preise und Werbung steuern und in der Verwaltung Prozesse digitalisieren. Verbraucher werden sich darauf einstellen müssen, dass immer mehr Entscheidungen – teils unsichtbar – KI-gestützt fallen.“

Ein Blick nach Großbritannien zeigt, wie weit die Entwicklung schon geht. Dort gibt es bereits die erste Anwaltskanzlei, in der keine Menschen mehr beraten, sondern nur noch eine KI. Hierzulande mag das noch Zukunftsmusik sein, aber der Trend ist klar erkennbar.

Quarch weist auf ein aktuelles Experiment der Universität Southampton hin: In einem Versuch sollten juristische Laien einfache Rechtsauskünfte bewerten. Die Antworten kamen teils von echten Anwälten, teils von der KI-Software ChatGPT. Solange nicht verraten wurde, von wem der Rat stammte, vertrauten viele der KI sogar mehr als den Menschen. Erst wenn klar war, wer geantwortet hatte, schnitten Mensch und Maschine beim Vertrauen gleich ab. Das zeigt, wie sehr sich unser Umgang mit technischen Entscheidungen gewandelt hat – auch wenn oft unklar bleibt, wie diese Entscheidungen überhaupt zustande kommen.

Wenn Daten das Sagen haben

Wer versteht, wie solche Systeme arbeiten, erkennt auch besser, wann automatisierte und KI-basierte Entscheidungen nützlich und wann sie problematisch sind.

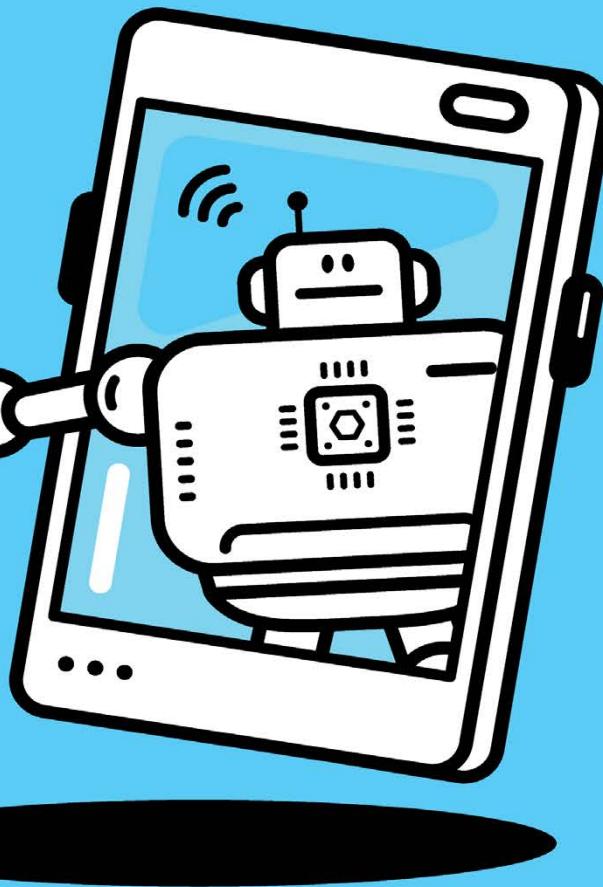
Klassische automatisierte Systeme folgen festen, eindeutigen Regeln. Wenn eine bestimmte Bedingung erfüllt ist, reagiert die Software immer gleich („wenn A, dann B“).



Automatisch abgelehnt. Wenn die KI „Nein“ sagt, heißt es genau prüfen und gegebenenfalls widersprechen.

86
Prozent der deutschen Unternehmen, die Künstliche Intelligenz nutzen, setzen diese im Kundenkontakt ein.

Quelle: Bitkom 2025



Automatisch entschieden

Wo KI heute schon mitmischt

Computer und KI entscheiden schon häufig mit. Verbraucher sollten wissen, wo.

- **Finanzen.** Etwa bei Kreditvergabe, Bonitätsprüfung, Betrugserkennung
- **Wohnungsbewerbung.** Zum Beispiel Auswahl per Algorithmus, Bonitäts- und Mietschuldenprüfung.
- **Job.** Beispielsweise vorgefilterte Bewerberauswahl, KI-gestützte Beurteilung.
- **Gesundheit.** Etwa Bearbeitung von Leistungsanträgen, Diagnosen und Therapieempfehlungen, Terminvergabe.
- **Versicherung.** Zum Beispiel Schadensprüfung, Risikobewertung, Prämienberechnung.



Transparent. Die Jobbörse StepStone setzt offen KI ein.

Moderne KI-Systeme funktionieren dagegen deutlich komplexer. Sie treffen Entscheidungen nicht nach festen Vorgaben, sondern lernen eigenständig aus großen Datenmengen, erkennen Muster und entwickeln daraus Voraussagen. Dafür werden zunächst möglichst viele Daten gesammelt: persönliche Merkmale, bisherige Einkäufe, Zahlungsverhalten oder Klickwege auf Internetseiten. Anschließend verarbeitet das KI-System diese Daten und sucht darin nach Zusammenhängen. Beispielsweise könnte es herausfinden, welche Eigenschaften typisch für besonders zuverlässige Kreditkunden sind oder welche Kombinationen von Merkmalen dazu führen, dass bestimmte Produkte besonders häufig gekauft werden.

Trifft das System auf eine neue Situation, erstellt es aufgrund dieser gelernten Muster eine Prognose oder Empfehlung. Oft geschieht dies mithilfe eines sogenannten Scores, einer Art Punktzahl – wie bei der Wirtschaftsauskunftei Schufa. Liegt der errechnete Wert über einem vorher fest-

gelegten Grenzwert, entscheidet die KI automatisch: Der Kredit wird bewilligt, die Bewerbung kommt in die nächste Runde oder der Kunde erhält einen individuellen Rabatt. Liegt der Wert darunter, wird die Entscheidung automatisch abgelehnt oder von einem Menschen nochmals geprüft.

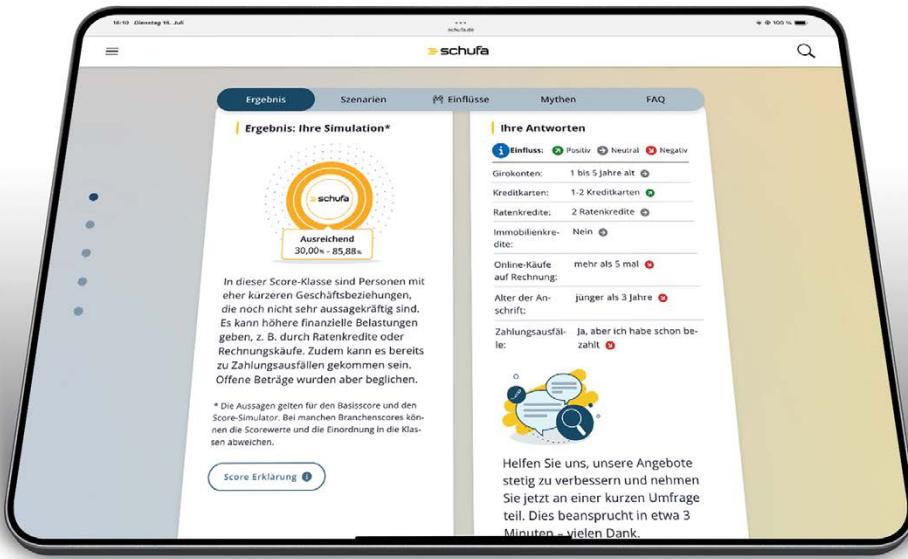
Wie sich KI-Einsatz erkennen lässt

So entstehen täglich Millionen automatisierter Entscheidungen. Für Verbraucherinnen und Verbraucher ist das oft kaum zu durchschauen. Meist lässt sich der Einsatz von KI nur an indirekten Hinweisen erkennen. Wenn Entscheidungen in Sekunden getroffen werden, standardisierte Formulierungen auftauchen oder Begriffe wie „Scoring“, „Profilbildung“ oder „automatisierte Verarbeitung“ verwendet werden, steckt oft ein algorithmisches System dahinter. Auch Datenschutzerklärungen und Nutzungsbedingungen enthalten gelegentlich Hinweise, wenn auch nicht immer verständliche. Jurist Benedikt Quarch warnt: „Die größte →

Unser Rat

Auf Begriffe achten. Automatisierte oder KI-basierte Entscheidungen erkennen Sie an Worten wie „Profilbildung“ und „Scoring“. Auch Datenschutzerklärungen liefern Hinweise.

Nachhaken. Wurde etwa ein Kredit automatisch abgelehnt, können Sie nachfragen, wie es dazu kam. Sie haben das Recht auf eine verständliche Erklärung und darauf, dass ein Mensch die Entscheidung überprüft (Musterbrief, S.24). Auch ein Widerspruch oder eine Beschwerde bei der Datenschutzbehörde ist möglich.



Selber checken. Mit diesem Tool können Sie Ihren eigenen Bonitäts-Check machen. Abgebildet ist ein eher durchwachsener Schufa-Score (schufa.de/scorechecktools/scoresimulator/).

→ Gefahr ist Intransparenz. Verbraucher wissen oft nicht, warum sie einen schlechteren Kredit-Score oder höheren Preis bekommen. Dazu kommen Diskriminierungsrisiken, weil KI Vorurteile aus Daten übernimmt. Wer die Regeln nicht kennt, kann sich schwer dagegen wehren.“ Aus seiner Sicht ist es deshalb wichtig, dass solche Entscheidungen klar gekennzeichnet werden.

Recht auf Erklärung statt Blackbox

Genau hier setzt der Gesetzgeber an: Weil diese Art von Entscheidungen tief in den Alltag eingreifen, gibt es klare rechtliche Vorgaben. Laut Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) müssen Unternehmen offenlegen, wenn eine Entscheidung vollständig automatisiert getroffen wurde und rechtliche oder ähnlich weitreichende Folgen hat. Das betrifft zum Beispiel die Ablehnung eines Vertrags oder Kredits. In solchen Fällen haben Verbraucherinnen und Verbraucher das Recht, eine menschliche Überprüfung zu verlangen. „Die DSGVO gibt schon heute das Recht auf Erklärung bei automatisierten Entscheidungen“, sagt Quarch. „Verbraucher können Informationen über Logik, Tragweite und Folgen verlangen. In der Praxis ist das aber oft schwer verständlich oder wird knapp beantwortet. Da ist noch Luft nach oben.“

Mehr Rechte durch EU-Verordnung

Auch das allgemeine Auskunftsrecht nach Artikel 15 DSGVO erlaubt weitgehende Einblicke in die Verarbeitung persönlicher Daten. Wer eine Entscheidung als ungerecht empfindet, sollte aktiv werden (siehe auch Musterbrief rechts). „Erst mal nachfragen und schriftlich eine Begründung verlangen. Bei Krediten zum Beispiel Auskunft über Score und Faktoren“, empfiehlt Quarch. Auch ein Widerspruch sei möglich, ebenso wie eine Beschwerde bei der Datenschutzbehörde. „Für die Überwachung des EU AI Acts wird es hoffentlich eine zentrale Anlaufstelle bei der Bundesnetzagentur geben.“

Der sogenannte EU AI Act, also die europäische KI-Verordnung, wurde im Frühjahr 2024 beschlossen. Er enthält klare Vorgaben, zum Beispiel für den Einsatz von KI bei Krediten, Versicherungen oder Bewerbungen. Für Quarch eine große Chance: „Der AI Act ist ein wichtiger Schritt. Er wird aber nur so gut sein wie Umsetzung und Kontrolle.“ ■

*Text: Eugénie Zobel-Varga;
Faktencheck: Dr. Claudia Behrens*

KI an Bord. Mehr zu KI in Smartphones von Apple, Samsung und Google unter test.de/smartphone-ki.



Musterbrief

KI-Entscheidungen hinterfragen

Betreff: Auskunftsersuchen und Überprüfung automatisierter Entscheidungen gemäß Artikel 22 DSGVO

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit mache ich mein Recht nach Artikel 22 DSGVO geltend, nicht einer ausschließlich automatisierten Entscheidung unterworfen zu werden, die mir gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder mich in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

Ich bitte Sie um Auskunft, ob über mich ausschließlich automatisierte Entscheidungen getroffen wurden und auf welcher Grundlage dies gegebenenfalls erfolgt ist. Sollte dies der Fall sein, fordere ich zudem, dass die Entscheidung von einer natürlichen Person überprüft wird, ich meinen Standpunkt darlegen kann und die Möglichkeit erhalte, die Entscheidung anzufechten.

Ich bitte um eine schriftliche Antwort innerhalb von 30 Tagen. Sollte ich innerhalb dieser Frist keine zufriedenstellende Rückmeldung erhalten, behalte ich mir vor, eine Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde gemäß Artikel 77 DSGVO einzureichen.

Darüber hinaus mache ich darauf aufmerksam, dass mir gemäß Artikel 79 und 82 DSGVO auch das Recht auf gerichtliche Durchsetzung meiner Ansprüche sowie auf Schadenersatz zusteht, falls mir durch die Verletzung meiner Rechte ein Schaden entstanden ist.

Mit freundlichen Grüßen
[Ihr Name]
[Ihre Adresse]
[gegebenenfalls Kundennummer]

Interview

„Die Frage ist nicht, ob KI im Alltag wirkt, sondern wo sie es nicht tut.“



KI-kundig.
Die Psychologin
Dr. Marisa
Tschopp unter-
sucht, wie wir mit
KI-Systemen
kommunizieren.

Wo begegnen wir heute im Alltag bereits automatisierten oder KI-basierten Entscheidungen?

Die Frage ist ja heutzutage eher: wo nicht mehr? Beim Online-Shopping, wenn Preise individuell angepasst werden. Bei Netflix oder Online-Dating, wenn Vorschläge von Algorithmen erstellt werden. Auch Bewerbungen werden oft durch Software vorsortiert, bevor ein Mensch sie sieht. Merkt man nicht direkt, hat aber reale Folgen. Auch in Medizin, Bildung oder Waffensystemen sind solche Systeme im Einsatz. Vielleicht noch nicht im Toaster, aber das kommt vielleicht auch bald.

Wie schnell und wie stark wird KI in Zukunft unseren Alltag beeinflussen?

Je nach Gebiet gibt es natürlich Unterschiede. Grundsätzlich ist das Tempo schon enorm. Man denke nur an Anwendungen wie ChatGPT, einen Chatbot, der selbstständig formulieren kann. Aber auch andere Bereiche geraten unter Druck, zum Beispiel Verwaltung, Banken oder Medizin. Es wird versprochen, dass der Alltag effizienter wird und mehr Menschen etwa im Gesundheitsbereich erreicht werden können. Aber klar ist: Alles wird auch undurchsichtiger – wir müssen lernen, damit umzugehen, bevor wir die Kontrolle verlieren. Oder etwas pessimisti-

scher gesagt: Akzeptieren, dass wir eigentlich schon viel mehr Kontrolle abgegeben haben, als uns bewusst ist. Wenn es „zu spät“ ist, müssen wir eben langsam anfangen, Widerstand zu leisten.

Warum ist Vertrauen in Entscheidungen durch KI wichtig?

Vertrauen ist zentral – aber nicht alles. Entscheidend ist das richtige Maß. Die tatsächliche Zuverlässigkeit eines Systems, etwa bei Datenschutz oder Fairness, muss mit dem Gefühl der Nutzer zusammenpassen. Doch oft ist das nicht der Fall. Vertrauen entsteht auch aus irrationalen Gründen, etwa weil Freunde ein System nutzen. Oder Misstrauen, wenn man negative Assoziationen hat. Ein System kann objektiv fair sein, aber wenn ich es nicht verstehe, wirkt es ungerecht. Umgekehrt kann ein freundlicher Chatbot Vertrauen wecken, obwohl er technisch fehlerhaft ist. Beides – zu viel oder zu wenig Vertrauen – kann problematisch sein.

Wo liegen die Risiken, wenn KI über Geld, Verträge und Preise bestimmt?

Die größte Gefahr ist stille Diskriminierung. Menschen in bestimmten Stadtteilen bekommen schlechtere Konditionen – ohne dass das nachvollziehbar ist. Wenn nicht einmal Entwickler

wissen, wie eine Entscheidung zustande kommt, bleibt Betroffenen nur Ohnmacht. Das ist sehr problematisch.

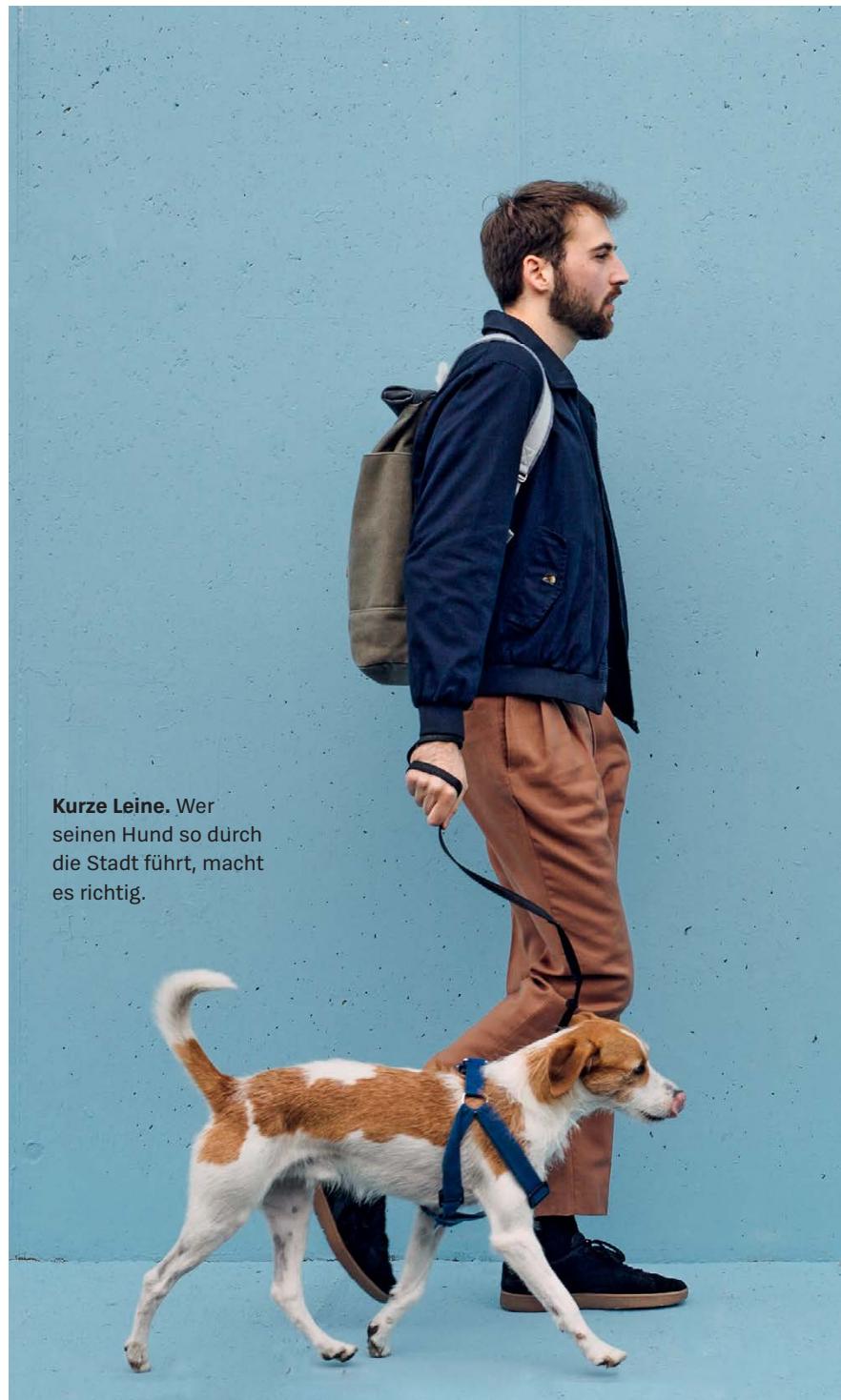
Wie entsteht Diskriminierung durch KI und was bedeutet das?

KI-Systeme lernen aus bestehenden Daten – und die sind oft nicht neutral. Eine Studie aus den USA zeigte, dass schwarze Patientinnen seltener behandelt wurden. In Deutschland erhielten Bewerberinnen mit ausländisch klingendem Namen seltener Einladungen, wenn Systeme mit alten Daten trainiert wurden. Auch bei Versicherungen oder Online-Preisen zahlen Menschen in bestimmten Wohngebieten teils mehr. Für Verbraucher heißt das: Sie können benachteiligt werden, ohne es zu wissen oder ohne etwas dagegen tun zu können.

Warum sind KI-Entscheidungen im Alltag oft schwer nachzuvollziehen?

Zwischen Verbrauchern und Unternehmen besteht ein deutliches Ungleichgewicht. Oft sind solche Entscheidungen nicht erkennbar und vielen fehlt das Wissen, um sie hinterfragen zu können. Besonders kritisch bei sensiblen Themen wie psychische Gesundheit. Nutzer bleiben mit den Antworten der KI meist allein, obwohl Unternehmen die Verantwortung tragen sollten.

An die Leine, fertig, los!



Hundehaltung. Im Park an die Leine, das Häufchen muss weg – so viel ist klar. Offene Fragen rund um den Hund von der Reise bis zur Versicherung klären wir hier.

Für die einen sind sie die besten Freunde des Menschen, für andere sind sie eher nervig. Und dann gibt es noch diejenigen, die schlicht Angst vor Hunden haben. Also müssen Regeln her. Was Luna und Balou erlaubt ist, regeln zum größten Teil die Hundeverordnungen der Bundesländer.

Vor Umzug oder Urlaub: Sich mit den Regeln vertraut machen

So unterscheidet sich von Land zu Land, für welche Hunde besondere Auflagen gelten. In einigen Bundesländern werden sie „Listenhunde“ genannt, weil dort eine Rasseliste geführt wird (siehe S. 28 und 29). In anderen wird allgemein definiert, was „gefährlich“ heißt. In Brandenburg sind das etwa Hunde, die schon einmal einen Menschen oder ein Tier angegriffen haben, ohne selbst angegriffen oder dazu provoziert worden zu sein.

Halterinnen und Halter in spe sollten sich mit den Vorschriften vertraut machen, bevor ihr tierischer Mitbewohner einzieht. Auch wer reisen oder umziehen will, sieht besser die Regeln durch – um Ärger mit Mitmenschen und Ordnungsgeld zu vermeiden.

Beispiel. Wer mit seinem Rottweiler vom baden-württembergischen Ulm ins benachbarte bayerische Neu-Ulm zieht, braucht dort eine behördliche Erlaubnis. Um die zu bekommen, verlangen bayerische Gemeinden oft einen Wesentest des Tieres und ein polizeiliches Führungszeugnis des Halters.

Unser Rat

Andere Vorgaben gelten bundesweit. So schreibt die Tierschutz-Hundeverordnung vor, dass Hunde artgerecht ernährt werden müssen und ihnen genug Wasser zur Verfügung stehen muss. Sie regelt, wie Hundehütten beschaffen sein müssen und verbietet seit 2023 die Ketten- oder Anbindehaltung.

Bus, Bahn, Flugzeug, Auto: Schoßhunde sind klar im Vorteil

Mit Chihuahua oder Dackel unterwegs zu sein, ist deutlich einfacher und günstiger als mit einer Dogge. Bei vielen Airlines gilt: Hunde bis 8 Kilo inklusive Transportbehälter dürfen mit Extraticket in der Kabine mitreisen. Die Deutsche Bahn nimmt Hunde bis zur Größe einer Hauskatze in der Transportbox kostenlos mit.

Größere Hunde müssen im Flieger gegen Aufpreis in den Frachtraum. In der Bahn benötigen sie einen Fahrschein sowie Leine und Maulkorb, das gilt häufig auch in anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Auf Überland-Busreisen sind Hunde meist verboten.

Auch das eigene Auto ist in Sachen Hundemitnahme kein rechtsfreier Raum. Hunde gelten als Ladung und müssen gesichert werden: durch Transportbox, Geschirr oder ein Abtrenngitter.

Leinen los! Wo Hunde frei laufen dürfen

Eine grundsätzliche Pflicht, Hunde immer an der Leine zu führen, gibt es nicht. Bundesländer und Kommunen legen fest, wann und wo Hunde angeleint sein müssen. Auf Waldwegen dürfen sie oft frei laufen, abseits dieser Wege müssen sie an die Leine.

In den Stadtstaaten fallen die Regelungen deutlich strenger aus als in Bundesländern mit großen Waldgebieten wie Bayern oder Baden-Württemberg. Unter anderem in Hamburg und Berlin dürfen Hunde gar nicht auf Spielplätze, in den Städ-

Informationen. Machen Sie sich mit der Hundeverordnung Ihres Bundeslandes vertraut, schon bevor ein Hund bei Ihnen einzieht. Kommunen geben oft Infoblätter heraus, in denen detailliert steht, wo Leinenpflicht herrscht und wo Auslaufgebiete sind. Vor einer Reise oder einem Umzug in ein anderes Bundesland sollten Sie sich über dessen Regeln informieren.

Behörden. Ihren Hund müssen Sie beim Ordnungsamt und beim Finanzamt anmelden, manchmal genügt eine der Behörden. Es gelten unterschiedliche Fristen, etwa eine Woche oder ein Monat. Die Anmeldungen können Sie oft telefonisch oder online erledigen.

ten gilt zudem allgemeine Leinenpflicht. Wer seinen Hund davon befreien möchte, muss das bei der zuständigen Ordnungsbehörde beantragen. Er muss durch einen Wesenstest nachweisen, dass der Hund seinen Jagdtrieb und seine Aggressionen im Griff hat.

In einigen Bundesländern wie Niedersachsen und Saarland gelten während der Brut- und Setzzeit saisonale Anleinpflichten. So sollen Wildtiere und ihre Jungen geschützt werden. Zudem gibt es in einigen Ländern Leinenauflagen für bestimmte Rassen.

Die Sache mit den Hundehäufchen: „Kotbeseitigungspflicht“ gilt überall

Es gibt kein bundesweites Gesetz zum Entsorgen von Hundehäufchen. Doch die meisten Länder, Städte und Kommunen regeln in ihren Verordnungen, dass Hundekot nichts im öffentlichen Raum verloren hat und sofort verschwinden muss.

Selbst Häufchen, die im eigenen Garten liegen bleiben, können als Ordnungswidrigkeit ein Bußgeld nach sich ziehen.

Im Wald ist die Gefahr gering, dass Passanten in Hundekot treten oder das Ordnungsamt die Fährte der Häufchensünder aufnimmt. Förster und Naturschützer sind dennoch froh, wenn der Kot entsorgt wird. Er irritiert Wildtiere und verändert auf Dauer das Ökosystem.

Besonders ärgerlich sind Plastikkotbeutel im Gebüsch. Zur Umweltbelastung durch den Kot kommt noch die durch nicht abbaubares Plastik.

Der tut nichts, der will nur spielen: Die Halter haften in jedem Fall

Hundeverordnungen sollen Zwischenfälle zwischen Hunden und Menschen verhindern oder zumindest verringern: Ein Terrier kann eben schwerer auf andere losgehen, wenn er angeleint ist. Das Bürgerliche Gesetzbuch sieht zudem vor, dass Hundehalterinnen oder -halter für ihre Tiere haften.

Immer, in jeder Situation.



Die Haftung greift auch, wenn Halter nichts falsch machen. Sie haften, wenn ein bislang verhaltensun-auffälliger, „ganz lieber“ Golden Retriever eine Radfahrerin zu Fall bringt und sie sich verletzt. Schmerzensgeld ist, wie die Rechtssprechung zeigt, auch möglich, wenn ein Hund nicht angreift, aber durch bedrohliches Verhalten einen Unfall verursacht.

Um im Fall der Fälle bei den Geschädigten zumindest für finanziellen Ausgleich zu sorgen, schreiben einige Bundesländer den Abschluss einer Hundehalter-Haftpflichtversicherung vor (siehe Tabelle S.28–29). Wir empfehlen den Schutz allen Halterinnen und Haltern, unabhängig vom Wohnort und der Rasse ihres Lieblings. ■ →

*Text: Kirsten Schiekiera;
Faktencheck: Angela Ortega Stölper*

Versicherung, Futter und mehr. Ein Test der Haftpflichtversicherungen folgt in Heft 10/25, mehr zu Hund und Katze unter test.de/thema/haustiere.



Regeln für Hundehalter: Was in Ihrem Bundesland gilt

Jedes Bundesland hat sein eigenes Hundegesetz. Darin steht zum Beispiel, ob eine Hundehalter-Haftpflichtversicherung vorgeschrieben ist und welche Hunderassen nur mit behördlicher Erlaubnis gehalten werden dürfen. Die Kommunen können weitere Regeln aufstellen, beispielsweise zur Leinenpflicht.

Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Haltung bestimmter Rassen (Listenhunde) oder gefährlicher Hunde verboten oder nur mit behördlicher Erlaubnis¹⁾							
Kategorie 1: American Staffordshire Terrier, Bullterrier, Pitbull Terrier Kategorie 2: Bordeaudogge, Bullmastiff, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Fila Brasileiro, Mastin Español, Mastina Napoletano, Mastiff, Tosa Inu	Kategorie 1: American Staffordshire Terrier, Bandog, Staffordshire Bullterrier, Pitbul Terrier, Tosa Inu Kategorie 2: Alano Español, American Bulldog, Bullmastiff, Bordeaudogge, Bullterrier, Cane Corso, Dogo Argentino, Fila Brasileiro, Mastiff, Mastin Español, Mastino Napoletano, Perro de Presa Canario, Perro de Presa Mallorquin, Rottweiler	American Staffordshire Terrier, Bullterrier, Pitbull Terrier und Kreuzungen dieser Rassen	Gefährliche Hunde.	Gefährliche Hunde. Besonderheit: Ab 1. Juli 2026 müssen Halter für jeden Hund einen Sachkundenachweis vorlegen.	Gefährliche Hunde. Außerdem: American Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Bullterrier und deren Kreuzungen. Besonderheit: Erlaubnis muss vor dem Haltungsbeginn beantragt werden.	Gefährliche Hunde. Außerdem: American Bulldog, American Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Bullterrier, Dogo Argentino, Kangal, Kaukasischer Owtsharka, Pitbull Terrier, Rottweiler, Staffordshire Bullterrier, Staffordshire Terrier.	Gefährliche Hunde.

Gibt es ein behördliches Hunderegister?²⁾

Nein.	Nein.	Ja.	Nein.	Nein.	Ja.	Nein.	Nein.
-------	-------	-----	-------	-------	-----	-------	-------

Muss eine Hundehalter-Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden?

Für Hunde der Kategorie 1 und gefährliche Hunde.	Keine allgemeine Versicherungspflicht, die Gemeinden können aber eine Police verlangen.	Ja, für alle Hunde.	Ja, für als gefährlich eingestufte Hunde.	Ja, für als gefährlich eingestufte Hunde.	Ja, für alle Hunde.	Ja, für als gefährlich eingestufte Hunde.	Nein.
--	---	---------------------	---	---	---------------------	---	-------

1) Für die Erlaubnis ist meist ein Sachkundenachweis des Halters nötig und oft ein Wesenstest des Hundes. 2) Die Anmeldung im Hunderegister erfolgt über die Ordnungsbehörde oder das Finanzamt.

Glossar

Behördliches Hunderegister

In einigen Bundesländern müssen Hunde kostenpflichtig in ein Hunderegister eingetragen werden. Das hat nichts mit kommerziellen Registern wie Tasso oder Finifix zu tun, bei denen es darum geht, entlaufene Tiere zu den Haltern zurückzubringen.

Gefährliche Hunde

Die Bundesländer legen in Hundegesetzen fest, wie sie den Begriff „gefährlicher Hund“ definieren. Meist sind damit Hunde

gemeint, die bereits Menschen oder Tiere angegriffen haben oder bei denen Gefahr besteht, Menschen oder Tiere anzugreifen.

Listenhunde

Viele Bundesländer führen Listen von Rassen, für die eine Erlaubnis nötig ist. Ein Einfuhrverbot, das der Zoll überwacht, gilt für American Staffordshire Terrier, Bullterrier, Staffordshire Bullterrier, Pitbull Terrier. Sie stehen auch in den Listen einiger Bundesländer. Baden-Württemberg und Bayern

haben zwei Kategorien – **Kategorie 1:** Hunde, die aufgrund ihrer Rasse als gefährlich gelten. **Kategorie 2:** Hunde, die aufgrund ihrer Rasse als möglicherweise gefährlich gelten. Anders als bei Kategorie 1 können sie nach bestandenem Wesenstest als ungefährlich eingestuft werden.

Hundehalter-Haftpflichtversicherung

In vielen Ländern gilt eine Versicherungspflicht, außerdem kann eine bestimmte Deckungssumme vorgeschrieben sein.

Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
Haltung bestimmter Rassen (Listenhunde) oder gefährlicher Hunde verboten oder nur mit behördlicher Erlaubnis¹⁾							
Gefährliche Hunde. Besonderheit: Halter müssen für jeden Hund einen Sachkundennachweis vorlegen.	Alano Español, American Bulldog, American Staffordshire Terrier, Bullmastiff, Bullterrier, Dogo Argentino, Fila Brasileiro, Mastiff, Mastino Español, Mastino Napoletano, Pittbull Terrier, Rottweiler, Staffordshire Bullterrier, Tosa Inu sowie deren Kreuzungen.	Gefährliche Hunde. Außerdem: American Staffordshire Terrier, Pitbull Terrier, Staffordshire Bullterrier sowie Kreuzungen mit diesen Rassen.	Gefährliche Hunde. Außerdem: American Staffordshire Terrier, American Pitbull Terrier, Staffordshire Bullterrier sowie Kreuzungen mit diesen Rassen.	Gefährliche Hunde.	Gefährliche Hunde. Außerdem: American Staffordshire Terrier, Bullterrier, Pitbull Terrier, Staffordshire Bullterrier sowie Kreuzungen mit diesen Rassen.	Gefährliche Hunde.	Gefährliche Hunde.

Gibt es ein behördliches Hunderegister?²⁾

Ja.	Ja.	Nein.	Nein.	Nein.	Ja.	Nein.	Ja.
-----	-----	-------	-------	-------	-----	-------	-----

Muss eine Hundehalter-Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden?

Ja, für alle Hunde.	Ja, für als gefährlich eingestufte Hunde sowie für Hunde mit Wideristhöhe mehr als 40 cm oder Gewicht über 20 Kilo.	Ja, für als gefährlich eingestufte Hunde.	Ja, für als gefährlich eingestufte Hunde.	Ja, für als gefährlich eingestufte Hunde	Ja, für alle Hunde.	Ja, für alle Hunde.	Ja, für alle Hunde.
---------------------	---	---	---	--	---------------------	---------------------	---------------------



Geldanlage und Altersvorsorge in Kürze



Ausgleichendes Klosterleben

Wer gebildeter ist, lebt im Schnitt länger und bezieht länger Rente. Im Kloster leben Mönche mit akademischem Bildungsabschluss („Padres“) aber nicht länger als solche mit geringerer Bildung („Brüder“). Denn beide Gruppen haben im Kloster die gleichen Lebensbedingungen, etwa was Ernährung und Wohnumfeld angeht, so eine von „Demografische Forschung aus Erster Hand“ veröffentlichte Studie.

62

Jahre beträgt die Regelaltersgrenze für Vorstandsmitglieder der Allianz Versicherung.

Quelle: Allianz

Vorsicht, Fake-Finanzberatung!

Vermittler von light-finanzberatung.com haben einem unserer Leser ein gefaktes Festgeldangebot der ING mit 3,25 Prozent Zinsen gemacht. Die im Impressum der Seite genannte Light B.V. aus Amsterdam hat aber keine Genehmigung dafür. Unsere Fragen blieben unbeantwortet. Wir setzen die Seite light-finanzberatung.com sowie die Light B.V. auf die Warnliste Geldanlage.

Versorgungswerke

Rund 12 Milliarden Euro für Renten

Die rund 340 000 Ruheständler, die ihre Rente aus einem berufsständischen Versorgungswerk beziehen, erhalten im Schnitt gut 2222 Euro im Monat. Insgesamt beliefen sich die Rentenzahlungen der insgesamt 91 Versorgungswerke im Jahr 2023 auf fast 12,4 Milliarden Euro, so die Bundesregierung. Die Versorgungswerke sind zuständig für die Altersversorgung von Freiberuflern und Arbeitnehmern mit klassischen Kammerberufen. Dazu zählen etwa Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte und Architekten. Nicht alle Versorgungswerke legen die Beiträge ihrer Mitglieder gut an: Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin befindet sich derzeit in einer finanziellen Schieflage wegen „unüblichen und hochriskanten“ Investments (siehe auch Meldung zu EVDI, S. 31).



Loch gefunden. In Berlin ist das berufsständische Versorgungswerk für Zahnärzte in Schieflage.

Frage an die Redaktion

Zu hohe Pflegebeiträge bezahlt?

Ich bin erst seit April 2025 in Rente, musste aber für die Zeit ab Januar 2025 höhere Beiträge für die Pflegeversicherung nachzahlen. Ist das rechtmäßig?

Ja. Der Gesetzgeber hat den Beitragssatz zur Pflegeversicherung im Januar 2025 von 3,4 auf 3,6 Prozent erhöht. Bei Rentnerinnen und Rentnern hat die gesetzliche Rentenversicherung den höheren Beitragssatz aus technischen Gründen aber erst ab Juli 2025 einzuhalten. Rückwirkend wurden für alle Rentner einmalig 1,2 Prozentpunkte für die Zeit von Januar bis Juni fällig. Die entsprechende Verordnung sieht nicht vor, dass die Rentenversicherung nach dem Rentenstart differenzieren muss. Wir haben gerechnet: Bei Rentenstart im April und einer Bruttorente zwischen 1500 Euro und 2500 Euro liegt die Mehrbelastung einmalig zwischen 10 und 16 Euro.



Selbstbedienung. Fondsmanager bezahlen sich selbst und nehmen dafür Geld ihrer Anleger – oft zu viel davon.

Intransparente Fondsgebühren

Wie Fondsmanager kassieren

Fondsmanager bedienen sich oft zu Unrecht aus dem Fondsvermögen. Anleger haben dann ein Recht auf Erstattung.

Jedes Jahr kommt der Kostenbericht. Die Depotbank listet auf, was die Fondsmanager vom Vermögen der Anleger für die Verwaltung des Fonds abgezweigt haben. „Gutschein“ nennt Rechtsanwalt Jens Graf diese Schreiben. Wie viel die Fondsmanager sich selbst genehmigen, ist nämlich oft intransparent und unfair. Anleger können Erstattung fordern. Und bekommen sie auch oft, allerdings nur, wenn sie vor Gericht ziehen.

Rechtslage. Fondsmanager legen im Auftrag der Anleger deren Geld an. Heißt aus juristischer Sicht: Das gesamte Fondsvermögen steht den Anlegern zu. Die Fondsgeellschaft darf aber gemäß Bürgerlichem Gesetzbuch Ersatz für Kosten verlangen, die sie „den Umständen nach für erforderlich“ hält. Zusätzlich darf sie mit den Anlegern einen Preis für ihre Leistungen vereinbaren. Eine Selbstbedienung am Geld der Anleger ist nicht vorgesehen.

Regelungen oft intransparent. Tatsächlich finden sich in Fondsbedingungen mehr oder weniger komplizierte Regelungen dazu, wie viel Geld der Anleger die

Fondsmanager für sich selbst und für ihre Spesen verwenden dürfen. Im Oktober 2023 urteilte der Bundesgerichtshof: Eine weit verbreitete Regelung für einen DWS-Fonds ist intransparent und damit unwirksam (Az. III ZR 216/22). Mit weiteren Einwänden befassten die Richter sich noch nicht. Der wichtigste: Wie viel Fondsmanager kassieren dürfen, hängt vom aktuellen Wert des Fondsvermögens ab. Bei Kosten und Verwaltungsaufwand ist das hingegen nicht so.

Geld zurück. Verschiedene DWS-Fonds erstatten die Kosten aktuell, sobald die Sache bei Gericht liegt, berichtet Rechtsanwalt Jens Graf. Es geht um viel Geld. Allein DWS, Union, Deka und Allianz verwalteten im Jahr 2023 insgesamt eine Summe von 837,5 Milliarden Euro in Publikumsfonds. Deren Manager entnehmen für Kosten meist 1,5 bis 2,5 Prozent – das entsprach 2023 rund 12 bis 21 Milliarden Euro – aus dem Fondsvermögen.

Tipp: Weitere Details und eine Anleitung, wie Sie Erstattung fordern, lesen Sie unter test.de/fondskostenerstattung.

Crowdfunding

Plattformbetreiberin EVDI ist insolvent

Die EV Digital Invest AG (EVDI), Lizenzpartner der Engels & Völkers Residential GmbH, hat im Juli 2025 in Berlin beantragt, ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung zu eröffnen. Sie betreibt die beiden Plattformen ev-digitalinvest.de (Crowdfunding) und digitalinvest-assets.de (ETF und Tagesgeld). Als Grund führte EVDI an, ihr Mehrheitsaktionär, das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin, habe finanzielle Mittel nicht wie vereinbart ausgezahlt. EVDI schuldet Anlegern noch Geld, etwa für Schäden beim Crowdfunding-Projekt „Atelier-Wohnungen an der Burg II“. Ob und wie viel wann fließt, ist offen (siehe test.de/crowdfundingbilanz). Investments und Geldanlagen Dritter, die EVDI vermittelt hat, sind nicht betroffen, etwa Tagesgeld der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG. Die Plattformen funktionieren derzeit noch. Wir empfehlen wegen der unsicheren Lage keine Neuanlagen.



Atelier-Wohnungen an der Burg II. Das Foto zeigt die Baustelle in München im Jahr des Projektstarts 2022.



Cybertrading-Betrug

Chance auf Schadenersatz

Ein mutmaßlicher Drahtzieher hinter fünf Fake-Internetbrokern muss ins Gefängnis. Abzocker nutzen die Masche nach wie vor.

Das Landgericht Bamberg hat Timor R. (36) zu vier Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Er hatte mitgewirkt, Anleger mit Hilfe vorgespielter Tradinggewinne über Fake-Internetbroker zu schädigen. Die Staatsanwaltschaft zählt ihn zur Führungsspitze eines internationalen Cybertrading-Betrugsnetzwerks. Zu diesem gehörten Call-Center: Ein Leiter bekam zwei Jahre auf Bewährung, ein Mitarbeiter zwei Jahre und neun Monate, ein weiterer ein Jahr und neun Monate auf Bewährung. Dieser hatte zuvor seinen Kunden den Schaden zum Großteil ersetzt.

Worum gehts? Zwischen 2018 und 2020 betrieb eine internationale Gruppe in Bulgarien, Serbien und der Ukraine die vermeintlichen Tradingplattformen Trade Capital, Fibonetix, Nobel Trade, Forbslab und Hulodox. Anleger wurden gedrängt, Geld einzuzahlen. Es wurde aber nicht für sie angelegt, sondern verschoben.

Wie hoch ist der Schaden? Weltweit betrug der Schaden fast 25 Millionen Euro. Die Ermittler haben allein 399 deutschsprachige Geschädigte identifiziert. Sie

haben insgesamt knapp 10 Millionen Euro verloren, einer der Geschädigten verlor über eine halbe Million Euro.

Woher soll der Schadenersatz kommen? Die Staatsanwaltschaft hat Luxusautos und andere Vermögenswerte gesichert (siehe Foto). Laut Urteil sollen bei den Angeklagten und elf Unternehmen etwa 3,6 Millionen Euro eingezogen werden.

Was können weitere Geschädigte tun? Sie können zivilrechtlich vorgehen. Im Ausland ist es jedoch schwierig, Forderungen durchzusetzen. Die Behörden ermitteln aber noch. Komme es zu Anklagen gegen weitere Tatbeteiligte, könnten „neu bekannt gewordene Geschädigte unproblematisch einbezogen werden“, teilte uns die Generalstaatsanwaltschaft Bamberg mit. Doch Täter auf der unteren Ebene profitieren oft kaum von den Taten, für die Opfer ist daher wenig zu holen.

Tipp: Bleiben Sie wachsam. Die fünf Fake-Broker sind nicht mehr aktiv, dafür aber etliche andere, die nach der gleichen Methode vorgehen (test.de/warnliste).

Öffentlicher Dienst

VBL zu mehr Transparenz verurteilt

Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) muss die Öffentlichkeit besser informieren, wie sie ihr Geld investiert. Dies hat das Verwaltungsgericht Karlsruhe entschieden (Az. 3 K 70/23); allerdings ist das Urteil noch nicht rechtskräftig. Mit ihrer Klage wollten das Rechercheportal Frag den Staat und die Bürgerinitiative Finanzwende erreichen, dass die VBL beispielsweise darlegen muss, wie nachhaltig sie ihr Geld anlegt. Im Jahr 2021 hatte die Bundesregierung auf eine parlamentarische Anfrage geantwortet, dass die VBL mehr als 368 Millionen Euro in klimaschädliche Kohleunternehmen investiert hat. Die VBL weigerte sich bislang, den Klägern weitergehende Informationen zu geben. Die VBL verwaltet gut 65 Milliarden Euro. Sie zahlt die zusätzliche Altersversorgung für die Angestellten von Bund und Ländern und legt deren Beiträge an.

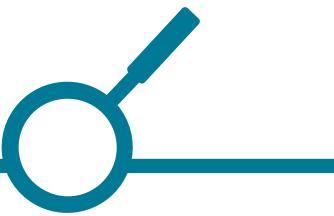
Fundus Fonds

Anstiftung zur Falschaussage?

Die Staatsanwaltschaft Berlin ermittelte, ob Immobilieninvestor Anno August Jagdfeld versucht hat, einen Ex-Mitarbeiter zu einer Falschaussage anzustiften. Auslöser: Dieser hatte 2019 an Eides statt versichert, ein kritischer Anleger des Fundus Fonds 31 Hotel Adlon Berlin habe Geld für Firmeninterna geboten, was Jagdfeld in einer Anlegermitteilung schrieb. Vor Gericht erwies sich die Aussage des Ex-Mitarbeiters 2023 als unwahr. Jagdfeld widerrief seine Äußerung dazu. Den Vorwurf der Anstiftung wies Jagdfeld auf unsere Anfrage als „unbegründet“ zurück. Er sei bis 2023 von der Richtigkeit der eidesstattlichen Versicherung ausgegangen. Der Ex-Mitarbeiter habe ihn zudem bei der Staatsanwaltschaft entlastet. Die Staatsanwaltschaft teilte auf unsere Anfrage im Juli 2025 mit, dass die Ermittlungen andauerten. Es gilt die Unschuldsvermutung.

Unter der Lupe

Sauren Ruhestandsfonds: Bequem, aber teuer

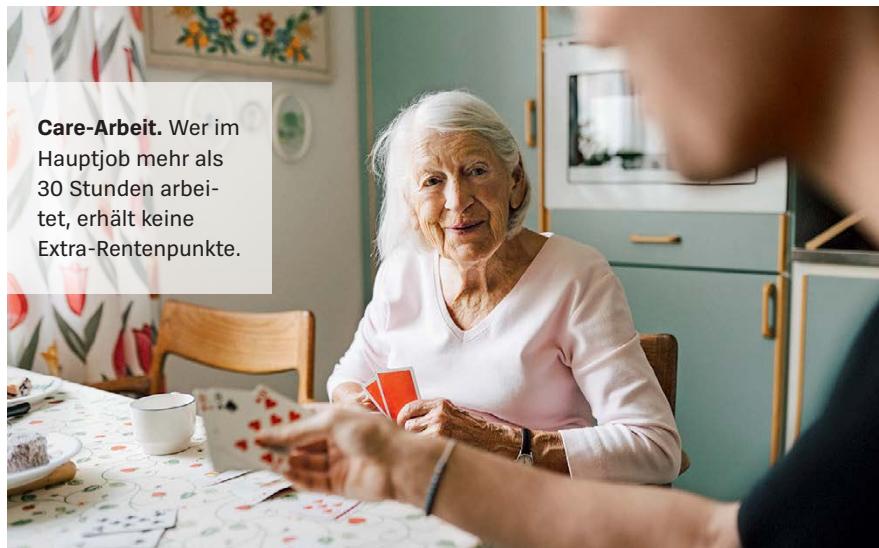


Angebot: Der Sauren Ruhestandsfonds (Isin LU2940381085) verspricht eine monatliche Ausschüttung von 0,3 Prozent der aktuellen Anlagesumme, bei 100 000 Euro also 300 Euro – unabhängig von der Wertentwicklung. Der defensive Dachfonds investiert in verschiedene Einzelfonds.

Vorteil: Einmal angelegt, muss man sich nicht kümmern. Das Geld fließt monatlich aufs Konto, ohne Antrag, Beratungsgespräch oder Überlegung, wie viel man dem eigenen Depot entnehmen kann. Anders als bei einer klassischen Sofortrente bleibt das Restkapital vererbbar. Anleger können außerdem jederzeit aussteigen.

Nachteil: Der Fonds ist teuer. Er kostet 2,75 Prozent pro Jahr. Um die Ausschüttungen zu stemmen, müsste er nach Abzug der Kosten 3,6 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

Stiftung-Warentest-Kommentar: Eine nicht ausschüttende Anteilsklasse des Fonds hat in den vergangenen fünf Jahren nur 3,3 Prozent pro Jahr erwirtschaftet. Darüber hinausgehende Ausschüttungen müssten aus der Substanz erfolgen. In der Folge würden sich Anlagesumme und monatliche Auszahlungen verringern – ein Effekt, der bei Ruhestandsplanungen oft unerwünscht ist.



Ehrenamtliche Pflege

Keine Extra-Rente bei Krankengeldbezug

Pflegende Angehörige erhalten Rentenpunkte. Voraussetzung: Sie sind neben ihrer ehrenamtlichen Pflege höchstens 30 Stunden pro Woche erwerbstätig. Ist eine Pflegeperson zeitweilig nicht erwerbstätig, weil sie Krankengeld bezieht, ist trotzdem die mit dem Arbeitgeber vereinbarte Arbeitszeit weiterhin ausschlaggebend, entschied das Landessozialgericht Baden-Württemberg (Az. L 5 R 3093/24).

Der Fall: Ein Vater pflegte, während er längere Zeit Krankengeld bezog, seinen hilfsbedürftigen Sohn. Er beantragte dafür Rentenpunkte. Die Pflegekasse, die die Rentenbeiträge für ihn zahlen müsste, lehnte ab. Die mit seinem Arbeitgeber vereinbarte Wochenarbeitszeit liege über 30 Stunden. Das Gericht sah das auch so. Der Kläger hat gegen das Urteil Revision beim Bundessozialgericht eingelegt.



Fonds im Fokus

Aktienmärkte. Europäische Aktien haben in diesem Jahr um 10,8 Prozent zugelegt (Stand 25. Juli 2025). Aktien USA verloren 3,3 Prozent, Aktien Welt 0,6 Prozent. Die Wertentwicklung zeigt sich auch in den Fondskäufen: Nach Angaben des ETF-Anbieters BNP Paribas sanken die Zuflüsse in ETF mit US-Aktien, stiegen für europäische Aktien hingegen auf Rekordniveau. Übrigens: Der deutsche Markt verzeichnet ein Plus von 21,6 Prozent.

Swap-ETF. Eine Leserin fragt, warum wir im Heft keine synthetischen ETF abdrucken. Synthetische ETF kaufen anders als physisch replizierende nicht die Titel aus dem Index, sondern bilden diesen per Tauschgeschäft ab (Swap). Für uns macht es zwar keinen Unterschied, ob Anleger physische ETF oder Swap-ETF halten. In den Hefttabellen ist jedoch wenig Platz, und da wir wissen, dass viele Anleger lieber physische ETF haben wollen, lassen wir die Swap-ETF hier – anders als online (test.de/fonds) – außen vor.

Green Bonds. Diese Anleihen setzen das eingesammelte Geld zweckgebunden ein, etwa für Klimaschutzprojekte. Die EU hat eigens einen Standard hierfür eingeführt, um eine zu laxen Auslegung der Regeln zu vermeiden. Wer in die Anleihen investieren will, tut das am besten über Fonds. Im Fondsfinder auf test.de führen wir 40 auf Green Bonds spezialisierte Rentenfonds auf, etwa aus den Fondsgruppen Euro-Staats- oder Euro-Unternehmensanleihen. Die Fonds eignen sich zur Beimischung.

Meine ersten 100 000 Euro

Vermögensaufbau. In 10, 20 oder 30 Jahren eine sechs-stellige Summe sparen? Wir zeigen, mit welchen Spar-beträgen das gelingen kann – mit und ohne Aktien.

Wie kommt man an 100 000 Euro? Legal, ohne Glücksspiel oder Top-job? Die Antwort ist – sorry – langweilig: Sparen. Wie leicht es sein kann, die Zielmarke mit dem passenden Sparbetrag zu erreichen, ist dann aber wieder spannend. Genau das haben wir untersucht. Und allen, die ein größeres oder kleineres Sparziel als 100 000 Euro vor Augen haben, helfen unsere Berechnungen auch weiter (siehe Unser Rat rechts).

Der Weg zur eigenen Komfortrate

Den Sparbetrag zu kennen, der zu den eigenen Verhältnissen und zum eigenen Sparziel passt, ist wichtig. Wer zu viel zurücklegt, schränkt sich im Alltag unnötig ein und gibt vielleicht irgendwann frustriert auf. Oder er spart zu wenig und erreicht sein Ziel nicht – sei es ein Polster für die Altersvorsorge, Geld für eine Weltreise oder eine Immobilie.

Auf der Grundlage unserer Analysen können wir Anlegerinnen und Anlegern sagen, welche Sparbeträge sie voraussichtlich aufbringen müssen, um die Zielmarke von 100 000 Euro zu erreichen – abhängig von Sparform, Anlagezeitraum, Risikoneigung und Zielausrichtung. Mit Zielausrichtung

meinen wir, ob Anleger die 100 000 Euro „mindestens“, „genau“ oder „durchschnittlich“ – also mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent – anstreben. Wir zeigen, wie die Komfortrate für unterschiedliche Anlagestrategien dabei jeweils aussehen kann. Drei Beispiele:

Beispiel 1: In monatlichen Raten sparen

Junge Eltern möchten jeden Monat etwas zurücklegen, um in 30 Jahren ein Vermögen von mindestens 100 000 Euro für die Altersvorsorge aufzubauen. Sie setzen auf ein defensives Depot. Das heißt: 75 Prozent Aktien, 25 Prozent Zinsanlage.

So viel müssen sie aufbringen: Auch im schlechtesten Fall sicher ans Ziel zu kommen, sind monatlich 123 Euro geeignet.

Beispiel 2: Geld auf einen Schlag anlegen

Eine 45-jährige Angestellte möchte in 20 Jahren auf Weltreise gehen. Sie hat etwas Geld angespart und überlegt, welche Summe ausreicht, um daraus ungefähr 100 000 Euro zu machen. Sie entscheidet sich für ein ausgewogenes Depot mit 50 Prozent Aktienanteil und 50 Prozent Zinsanlage.

So viel muss sie aufbringen: Im Durchschnitt eignet sich eine Einmalanlage von 30 017 Euro für dieses Ziel.

Beispiel 3: Mit Startbetrag und Sparplan

Ein 55-jähriger Handwerker will in zehn Jahren einen Restkredit tilgen. Dafür braucht er genau 100 000 Euro. 10 000 Euro kann er als Einmalanlage einbringen, den Rest muss er ansparen. Da er Wert auf Sicherheit legt, wählt er ein defensives Depot: 25 Prozent Aktien, 75 Prozent Zinsanlage.

So viel muss er aufbringen: Als Monatsrate empfehlen wir 693 Euro. Erreicht er sein Ziel vorzeitig, muss er aus den Aktien aussteigen (siehe S.42).

Millionen von Portfolio-Verläufen

Um die geeignete Rate für Sparer mit unterschiedlichen Anlagestrategien zu bestimmen, haben wir Daten aus Millionen →

In Raten sparen

Sparplan. Monat für Monat landet Geld in einem Aktien-ETF und auf einem Tagesgeldkonto. Das geht mit kleineren oder größeren Raten.

Seite 38



Beispiel „Junge Eltern“. Das junge Paar möchte in 30 Jahren mindestens 100 000 Euro für seine Altersvorsorge zusammenhaben. Rücklagen haben die beiden keine und sparen deshalb in kleineren Raten. Sie wollen wissen, wie viel sie monatlich anlegen müssen.

Drei Wege zum Vermögen

Geld auf einen Schlag anlegen

Einmalanlage. Eine große Summe wird auf einen Schlag investiert: ein Teil davon in Aktien-ETF, der andere in Tagesgeld.

Seite 40

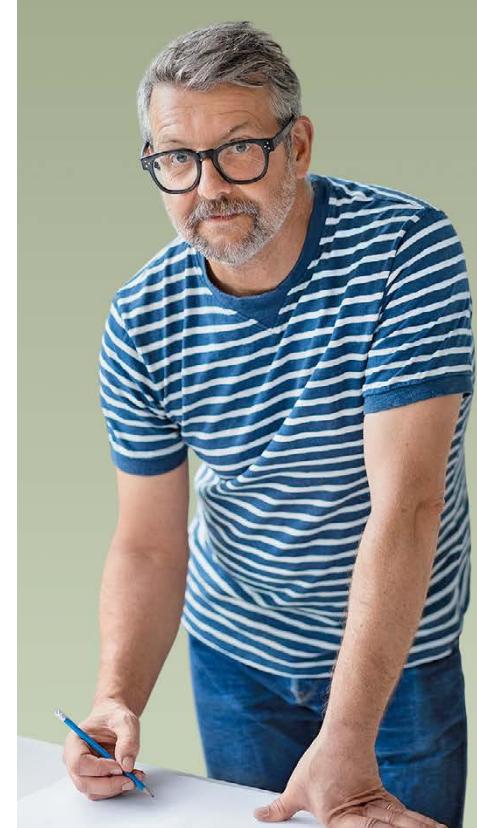


Beispiel „Angestellte Mitte 40“. Die Arbeitnehmerin ist Mitte 40. In 20 Jahren möchte sie um die 100 000 Euro auf dem Konto haben. Sie plant zu Rentenbeginn eine Weltreise – und fragt sich, wie sie ihre bisherigen Ersparnisse für dieses Ziel am besten anlegt.

Raten und Einmalanlage kombinieren

Kombi. Eine größere Summe Startkapital ist zwischen Aktien-ETF und Tagesgeld aufgeteilt. Jeweils dazu kommt Monat für Monat ein kleinerer Betrag in Raten.

Seite 42



Beispiel „Handwerker Mitte 50“. Der Selbstständige ist Mitte 50. In 10 Jahren wird ein Restkredit fällig. Dafür braucht er genau 100 000 Euro. Er hat 10 000 Euro Startkapital und möchte zusätzlich jeden Monat Geld zurücklegen. Er will wissen, wie er am besten vorgeht.

Unser Rat

Selbst entscheiden. Die Finanzbranche bietet jede Menge Fertigprodukte für den Vermögensaufbau an. Nehmen Sie diese Aufgabe lieber selbst in die Hand. Das ist günstiger und flexibler – und Sie behalten die Kontrolle. Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen eine konkrete Anleitung, wie Sie zu Ihren ersten 100 000 Euro kommen.

Sparform wählen. Zunächst entscheiden Sie, auf welche Art Sie Ihr Geld anlegen (siehe links). Steht keine größere Summe zur Verfügung, sparen Sie monatlich in Raten. Reichen Ihre Rücklagen, kommen auch Einmalanlagen oder ein Mix infrage.

Anderes Sparziel. Wenn Sie mehr oder weniger als 100 000 Euro erzielen möchten, können Sie die Werte aus unseren Tabellen (S. 39 und 41) einfach anpassen. Wollen Sie die Hälfte sparen, halbieren Sie die genannten Beträge. Streben Sie das Doppelte an, verdoppeln Sie diese. Noch einfacher gehts mit unserem Online-Rechner. Sie finden ihn unter: test.de/100k. Dort können Sie Ihr persönliches Sparziel eingeben und flexibel passende Laufzeiten wählen.

Foto: Stocksy / Studio Firma, Stocksy / Sergey Narevskiy; Getty Images / Stop / Jutta Klee

Praxistipps

Wir verraten, wie Sie beim Vermögensaufbau Schritt für Schritt vorgehen, etwa wo Sie günstige Depots, gute Tagesgeldkonten und passende Aktien-ETF finden. Auch zeigen wir, wie sich Steuern und Inflation auf Ihre Sparbeträge auswirken können.

Seite 44

→ Portfolio-Verläufen ausgewertet. Ein Portfolio ist die Zusammenstellung unterschiedlicher Anlagen, um einen passenden Mix aus Sicherheit und Rendite zu erreichen, etwa durch Aktien und Zinsanlagen wie in unseren drei Beispielen.

Wir haben für jeden möglichen Zeitraum seit 1969 fünf Portfolio-Mischungen mit Aktienquoten von 0 bis 100 Prozent analysiert. Und das sowohl für Einmalanlagen und Sparpläne als auch für gemischte Sparformen. Für die Aktienkomponente in den Portfolios haben wir alle historischen Zeiträume untersucht, für die es Daten zum globalen Weltaktienindex MSCI World gibt – die guten und vor allem aber auch die schlechten Zeiten. Für die Zinsanlage haben wir die Entwicklung der historischen Geldmarktzinsen ausgewertet (mehr zu unserer Vorgehensweise unter test.de/100k/methodik).

Aktien machen Berechnung knifflig

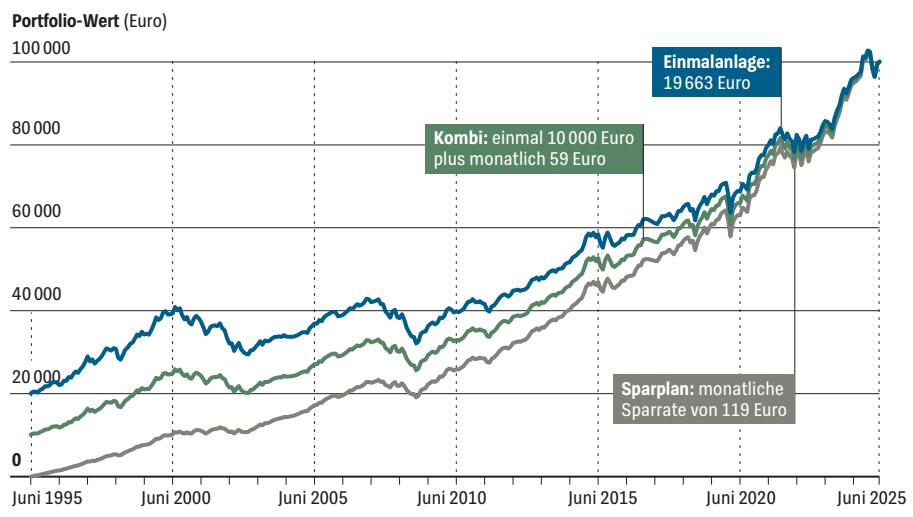
Die Analyse klingt kompliziert – und das ist sie auch. Doch nur so lässt sich die 100 000-Euro-Frage seriös beantworten. Das Vertrackte an der Sache ist das Aktieninvestment. Langfristig verspricht es zwar bessere Ertragschancen als reine Zinsanlagen, macht aber die Bestimmung des geeigneten Sparbetrags schwierig. Aktienkurse schwanken teils heftig. Die Einbrüche im Zuge der Zollankündigungen des amerikanischen Präsidenten im Frühjahr 2025 sind ein Beispiel: Der Weltaktienindex MSCI World fiel daraufhin um 20 Prozent und hat sich immer noch nicht ganz davon erholt. Verglichen mit anderen großen Crashes der Vergangenheit war der Absturz nach Trumps sogenanntem Liberation Day aber nur der elftschlimmste in der Geschichte des MSCI World.

Breite Datengrundlage als Basis

Um bei solchen Schwankungen überhaupt eine Einschätzung geben zu können, wie viel Sie für ein bestimmtes Sparziel investieren müssen, braucht es diese sehr breite Datengrundlage. Sie ermöglicht es uns zu zeigen, welche Beträge in der Vergangenheit nötig waren, um das Sparziel „100 000 Euro“ durch

In 30 Jahren zu 100 000 Euro

Der Chart zeigt beispielhaft die Wertentwicklung von Einmalanlage, Sparplan und Mix aus beidem. Er bezieht sich auf die jüngsten 30 Jahre und ein ausgewogenes Portfolio (siehe S. 45). Wir haben die Höhe der Sparleistungen so gewählt, dass die Portfolios zum 30. Juni 2025 bei 100 000 Euro standen.



Simulierte Portfolio-Verläufe über die jüngsten 30 Jahre. Berücksichtigung von Kosten und Handelskosten, ohne Steuern.
Quellen: Finanzdatenbank der London Stock Exchange Group (LSEG), eigene Berechnungen Stand: 30. Juni 2025

alle Hochs und Tiefs hinweg zu erreichen. Und zwar mindestens, genau oder im Schnitt – also in 50 Prozent der Fälle.

Natürlich ist eine Analyse von Wertentwicklungen aus der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft. Unsere umfangreiche Auswertung von Daten aus über 55 Jahren bietet aber eine solide Ausgangsbasis, um das eigene Sparverhalten zu steuern.

Anlageform und -zeitraum wählen

Auf dem Weg zur geeigneten Rate stehen verschiedene Kriterien zur Auswahl. So müssen Anleger entscheiden, in welcher Form sie sparen möchten. Ist bereits – wie im Beispiel „Angestellte“ von Seite 40 – erspartes oder geerbtes Kapital vorhanden, können sie es auf einen Schlag anlegen und für sich arbeiten lassen. Wer – wie unsere „Jungen Eltern“ – keine Rücklagen hat, spart in Raten.

Wir haben ausgewertet, wie hoch der Sparbetrag für 100 000 Euro war, wenn Anleger

- in monatlichen Raten sparten,
- einmalig eine größere Summe anlegten,
- beide Anlageformen kombinierten.

Ein weiteres Kriterium ist der Anlagezeitraum. Wir stellen Laufzeiten von 10, 20 und 30 Jahren dar. Je nach Laufzeit fällt der Sparbetrag völlig unterschiedlich aus. Wer zum Beispiel sein Geld ohne Verzinsung einfach unters Kopfkissen legt, muss für 100 000 Euro die folgenden Beträge sparen:

- 833 Euro im Monat auf 10 Jahre,
- 417 Euro im Monat auf 20 Jahre,
- 278 Euro im Monat auf 30 Jahre.

Wer dagegen langfristig in breit streuende Aktien-ETF investiert, hat die Chance, das Ziel mit viel weniger finanziellem Aufwand zu erreichen – über 30 Jahre etwa mit 128 statt 278 Euro im Monat. Gerade bei kürzeren

So lesen Sie unsere Tabellen

Wir haben anhand historischer Börsen- und Geldmarktverläufe analysiert, wie viel Sie für ein Sparziel von 100 000 Euro anlegen müssen. Wir zeigen die erforderlichen Sparbeträge für drei Anlageformen: Sparplan (S.38), Einmalanlage (S. 40) und Mix aus beidem (S. 42). Hier erklären wir die Begriffe aus den Tabellen:

Aktienquote

Diese Spalte zeigt Ihnen verschiedene Mischungen zwischen Aktien und Zinsanlagen. Legen Sie fest, wie viel des Sparbetrags Sie in einen chancen- aber auch risikoreicheren Aktien-ETF investieren wollen. Der übrige Teil des Betrags kommt auf ein sicheres Tagesgeldkonto.

Risiko

Schlechteste Einjahresrendite. Diese Spalte zeigt, welche zwischenzeitlichen Verluste Sie im Verlauf eines Jahres hätten aushalten müssen, ohne die Nerven zu verlieren.

Schlechteste Endrendite. An dieser Kennzahl sehen Sie, welche Rendite es im schlechtesten Fall über den gesamten Anlagezeitraum gab.

Sparbetrag

Zielausrichtung „Mindestens“. Sind 100 000 Euro Ihr absolutes Minimalziel, finden Sie hier den kleinsten Sparbetrag, mit dem Anleger das in der Vergangenheit selbst im schlechtesten Fall geschafft haben.

Zielausrichtung „Genau“. Wollen Sie das Sparziel genau erreichen, finden Sie hier den kleinsten Betrag, mit dem Anleger das auch im schlechtesten Fall gelungen ist. Sobald Sie das Ziel erreichen, schichten Sie alles ins Tagesgeld, um eventuell folgenden Börsentiefs auszuweichen.

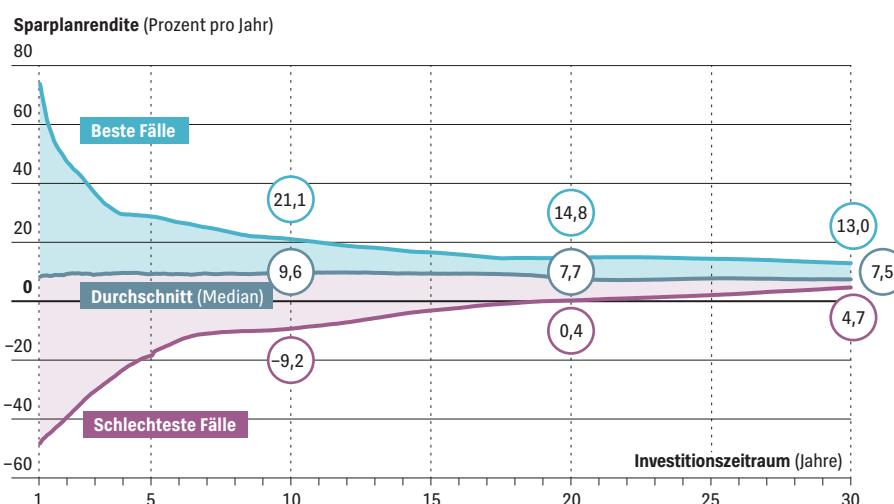
Zielausrichtung „Durchschnittlich“. Die Spalte zeigt Beträge, mit denen Anleger das Sparziel in 50 Prozent aller Fälle erreichten oder übertrafen.

Methodik

Einzelheiten zu unseren Berechnungen finden Sie auf Seite 36 (linke Spalte) und noch ausführlicher online unter: test.de/100k/methodik.

Langes Sparen reduziert das Risiko

Die Grafik zeigt, welche Sparplanrenditen Anleger mit Aktien-ETF in verschiedenen Zeiträumen hätten erzielen können. Wer nur zehn Jahre dabeigeblieben wäre, hätte im schlechtesten Fall Verluste von minus 9,2 Prozent pro Jahr gemacht. Nach 30 Jahren hätte er dagegen selbst im schlechtesten Fall eine positive Rendite von 4,7 Prozent pro Jahr erzielt.



Quellen: LSEG, eigene Berechnungen Untersuchungszeitraum: 31. Dezember 1969 bis 30. Juni 2025

Laufzeiten gilt jedoch: Höhere Chance heißt mehr Risiko. Mit einem Mix aus Aktien und Zinsanlagen lässt sich dieses steuern. Wir zeigen Sparbeträge für folgende Mischungen:

- 0 % Aktien – 100 % Zinsanlage
- 25 % Aktien – 75 % Zinsanlage
- 50 % Aktien – 50 % Zinsanlage
- 75 % Aktien – 25 % Zinsanlage
- 100 % Aktien – 0 % Zinsanlage

Risikoneigung bestimmen

Je mehr Zeit Anlegern zur Verfügung steht, desto mehr Risiko können sie wagen. Im schlechtesten 10-Jahres-Zeitraum der vergangenen 55 Jahre hätte ein Aktien-ETF-Sparplan eine jährliche Rendite von -9,2 Prozent gebracht (siehe Grafik oben). Wer dagegen die ungünstigsten 30 Jahre erwischt, kam immerhin noch auf eine passable Rendite von 4,7 Prozent pro Jahr.

Schlechteste und beste Rendite

Damit Sparer entscheiden können, ob das Risiko einer Anlageoption zu ihren Nerven passt, zeigen wir jeweils die größten Verluste, zu denen es innerhalb eines Jahres kommen konnte. Einjahresrenditen sind aber Momentaufnahmen. Sie sagen wenig über die langfristige Rendite aus. Wegweisender für die Risikoeinschätzung ist die schlechteste Endrendite pro Jahr. Auch die nennen wir.

Wo Schatten ist, gibt es auch immer Licht. Auch das zeigt unsere Grafik oben. Sparer, die das Glück hatten, in der Vergangenheit während des besten 10-Jahres-Zeitraums zu investieren, konnten über den gesamten Zeitraum eine Rendite von jährlich 21,1 Prozent einfahren. ■

Text: Katharina Henrich; Testleitung: Thomas Krüger; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Ratenweise zum Sparziel

Sparplan. Monatlich einzahlen und flexibel Vermögen aufbauen: Je nach Kassenlage können Raten kleiner oder größer und der Sparzeitraum länger oder kürzer ausfallen.

Hätten Sie gedacht, dass 77 Euro im Monat reichen können, um in 30 Jahren 100 000 Euro und mehr zu sparen? In der Vergangenheit hat das in der Hälfte aller untersuchten Zeiträume geklappt. Anleger hätten dazu auf Zinsanlagen verzichten und ihre komplette Monatsrate in einen weltweit streuenden Aktien-ETF stecken müssen, etwa auf den MSCI World Index (mehr dazu ab S.44).

Zielausrichtung festlegen

Aber: In den anderen 50 Prozent der Fälle hätte die Monatsrate von 77 Euro nicht erreicht, um 100 000 Euro am Ende der 30 Jahre zu erzielen. Hier mussten Anleger entweder länger sparen oder sich mit weniger Geld zufriedengeben.

Unsere Auswertung zeigt auch: Mit einem höheren Einsatz von 128 Euro monatlich haben in 100 Prozent der Fälle Aktien-ETF-Sparer das Ziel nach 30 Jahren geschafft. Das war der kleinste Betrag, mit dem sie auch im schlechtesten Fall auf 100 000 Euro kamen. Zu finden ist dies in der Tabelle rechts unter Zielausrichtung „Mindestens“. An dieser Zielausrichtung orientieren sich unsere jungen Beispieleltern von Seite 34.

Unser Paar hat bisher keine nennenswerten Rücklagen, möchte nach 30 Jahren aber mindestens auf 100 000 Euro für seine Altersversorgung kommen. Mehr wäre schön.

Die jungen Eltern lernen aus unserer Tabelle, dass sie bei einem reinen Aktien-ETF in der Vergangenheit Schwankungen von bis zu minus 48 Prozent innerhalb eines Jahres hätten aushalten müssen. Das ist ihnen zu viel. Sie folgen lieber den Regeln unseres offensiven Pantoffel-Portfolios (siehe S.45):

- 75 Prozent fließen in einen Aktien-ETF und
- 25 Prozent in eine Zinsanlage.

Zwar kam es auch bei dieser Depotmischung zu größeren Verlusten innerhalb eines Jahres – diese waren jedoch geringer als bei einem reinen Aktien-ETF. Außerdem lag die schlechteste Rendite über 30 Jahre mit 5 Prozent pro Jahr sogar etwas höher.

Börsentiefs vorbeiziehen lassen

Die Tabelle zeigt den jungen Eltern, dass sie mit einer Sparrate von 123 Euro im Monat ihr Ziel von 100 000 Euro in der Vergangenheit selbst im schlechtesten Fall erreicht hätten. Die lange Laufzeit spielt ihnen in die Hände. Sie hält die Monatsrate klein und hilft, Schwankungen nach unten auszugleichen.

Würde das Paar versuchen, sein Mindestziel in zehn Jahren zu erreichen, müsste es deutlich höhere Beträge einzahlen. Mit einem reinen Aktien-ETF lag die monatliche Sparrate im schlechtesten Fall sogar bei 1305 Euro – insgesamt also bei Einzahlungen von deutlich mehr als 100 000 Euro. Erklärung: In der Vergangenheit gab es 10-Jahres-Zeiträume, in denen der Aktienmarkt zum Laufzeitende im Minus lag.

Tipp: Steigen Sie nicht während eines Börsentiefs aus. Gerade bei hoher Aktienquote sollten Sie eine kurze Laufzeit von 10 Jahren nur grob anpeilen. Fällt das Laufzeitende in eine schlechte Phase, müssen Sie diese aussitzen können (siehe auch Grafik rechts). ■

Beispiel „Junge Eltern“.
Über einen langen Zeitraum lässt sich mit kleinen Raten viel erreichen.



Langzeitsparer

In 30 Jahren zum Ziel?

1 Aktienquote. Bei einer 30-jährigen Laufzeit können Sie auf eine hohe Aktienquote von 75 oder 100 Prozent setzen.

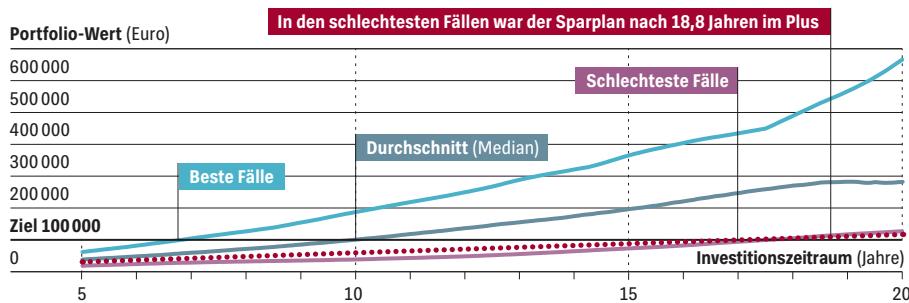
2 Risiko. Selbst im ungünstigsten Zeitraum kam man bei einer Aktienquote von 75 Prozent auf passable 5 Prozent Endrendite pro Jahr. Bei einer Aktienquote von 100 Prozent lag sie im schlimmsten Fall bei 4,7 Prozent im Jahr – in allen anderen Zeiträumen war sie besser.

3 Sparbetrag. Bei hohem Aktienanteil von 75 oder 100 Prozent sind die Sparbeiträge niedrig. Waren es 75 Prozent, erreichte die Hälfte der Sparer das Ziel mit einer Monatsrate von 96 Euro (Zielausrichtung „Durchschnittlich“). Wer sich daran orientiert, zahlt 72 Euro in einen Aktien-ETF und 24 Euro auf ein Tagesgeldkonto.



Mit flexibler Laufzeit Börsentiefs aussitzen

Der Chart zeigt die Verteilung der Endvermögen bei einem reinen Aktien-ETF-Sparplan mit einer durchschnittlichen Sparrate von 506 Euro, abhängig von der Spardauer. Nach zehn Jahren hatte man in der Hälfte der Fälle das Sparziel erreicht oder übertroffen, in der anderen Hälfte jedoch verfehlt. Wer weiter sparte, erreichte spätestens nach 17 Jahren auch im schlechtesten Fall das Sparziel, nach 18,8 Jahren die Gewinnzone.



Simulierte Portfolio-Verläufe. Berücksichtigung von Kosten und Handelskosten, ohne Steuern.
Quellen: LSEG, eigene Berechnungen Untersuchungszeitraum 31. Dezember 1969 bis 30. Juni 2025

Schnellsparer

In 10 Jahren zum Ziel?

4 Aktienquote. Bei kurzer Laufzeit ist eine hohe Aktienquote riskant. Es kann zwar richtig gut laufen, wenn Sie einen günstigen Zeitraum erwischen, bei einem ungünstigen aber auch sehr schlecht. Können Sie Verluste nicht gut verkraften, wählen Sie eine Aktienquote von 25 Prozent.

5 Risiko. Bei einer Aktienquote von 25 Prozent lag im ungünstigsten Fall die Endrendite bei 0,5 Prozent im Jahr. Diese Quote dürfte Sie also selbst bei schlechter Börsenphase aus der Verlustzone halten.

6 Sparbetrag. Bei kurzer Laufzeit müssen Sie mehr einzahlen. Mit einer Aktienquote von 25 Prozent erreichte die Hälfte der Sparer das Ziel mit 668 Euro im Monat. Wollen Sie sich danach richten, müssen Sie 167 Euro in Aktien stecken und 501 Euro in Tagesgeld.

Geeignete Sparraten

In der Vergangenheit reichten diese monatlichen Sparbeträge, um 100 000 Euro zu erzielen – je nach Aktienquote, Laufzeit und Zielausrichtung.

Aktienquote (Prozent)	Risiko	Monatlicher Sparbetrag (Euro), je nach der Zielausrichtung			
		Schlechteste Einjahresrendite (Prozent)	Schlechteste Endrendite (Prozent p.a.)	Mindestens 100 000 Euro	Genau 100 000 Euro
0	0	0	833	833	682
25 ④	-12	0,5 ⑤	813	787	668 ⑥
50	-26	-2,6	947 ¹⁾	850 ¹⁾	601
75	-38	-5,8	1109 ¹⁾	882 ¹⁾	552
100	-48	-9,2	1305 ¹⁾	881 ¹⁾	506

Anlagedauer 10 Jahre

0	0	0	833	833	682
25 ④	-12	0,5 ⑤	813	787	668 ⑥
50	-26	-2,6	947 ¹⁾	850 ¹⁾	601
75	-38	-5,8	1109 ¹⁾	882 ¹⁾	552
100	-48	-9,2	1305 ¹⁾	881 ¹⁾	506

Anlagedauer 20 Jahre

0	0	1,0	393	393	273
25	-12	2,4	327	317	246
50	-26	2,5	323	291	226
75	-38	1,5	357	285	203
100	-48	0,4	402	282	182

Anlagedauer 30 Jahre

0	0	1,3	227	227	152
25	-12	3,0	172	170	134
50	-26	4,3	138	129	118
75 ①	-38	5,0 ②	123	115	96 ③
100	-48	4,7	128	110	77

Sparbeträge, mit denen das Sparziel erreicht werden konnte. Simulierte Portfolio-Verläufe. Kosten und Handelskosten sind berücksichtigt, Steuern nicht.

1) Gesamtparsumme größer als 100 000 Euro. Die Summe der

Einzahlungen liegt über dem Sparziel, weil das Depot im schlechtesten Fall am Ende der Laufzeit im Minus lag.

Quellen: LSEG, eigene Berechnungen

Untersuchungszeitraum: 31. Dezember 1969 bis 30. Juni 2025

Vorhandenes Geld arbeiten lassen

Einmalanlage. Wie viel auf einen Schlag investieren, damit nach 10, 20 oder 30 Jahren 100 000 Euro daraus werden? Wir zeigen, von welchen Faktoren es abhängt.

Es kann klappen: 10 000 Euro innerhalb von 30 Jahren zu verzehnfachen. Und zwar, wenn Anleger die ganze Summe in einen weltweit streuenden Aktien-ETF wie etwa auf den MSCI World Index investieren. Unsere Analyse der Börsendaten seit 1969 zeigt: In der Hälfte der Fälle reichten dann schon 9 588 Euro, um die Zielmarke 100 000 Euro zu erreichen oder zu übertreffen.

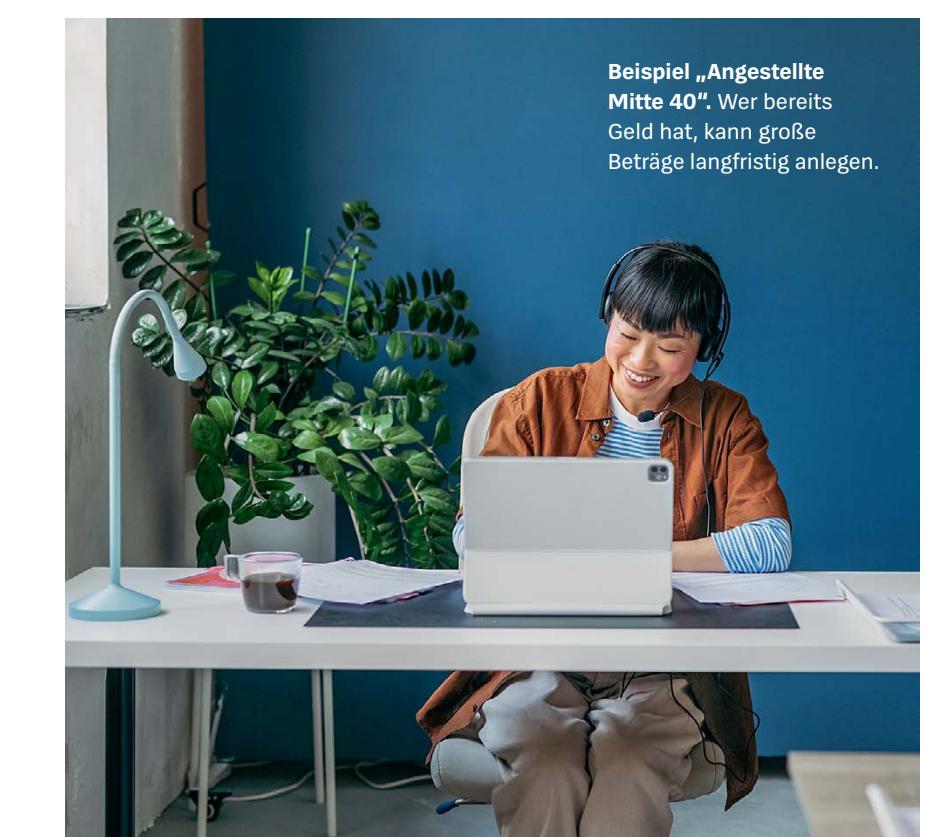
Ausgewogen investieren

Unsere fiktive Angestellte vom Anfang wählt eine andere Anlagestrategie. Sie möchte das Geld bereits in 20 Jahren zum Rentenstart haben, um damit eine Weltreise zu finanzieren. Die 100 000 Euro sind dabei nur eine ungefähre Zielmarke. Die Details ihrer Reise stehen so lange vorher noch nicht fest. Aus der Tabelle sucht sie sich als Zielausrichtung deshalb die Kategorie „durchschnittlich“.

Statt 100 Prozent Aktien wählt sie ein ausgewogenes Portfolio (siehe S. 45):

- 50 Prozent fließen in Aktien-ETF und
- 50 Prozent in eine Zinsanlage.

Durch ihre Wahl erhöht sich die für sie geeignete Einmalanlage auf rund 30 000 Euro, das Dreifache im Vergleich zum reinen Aktien-



Beispiel „Angestellte Mitte 40“. Wer bereits Geld hat, kann große Beträge langfristig anlegen.

ETF. Das liegt an der kürzeren Laufzeit und der Fifty-fifty-Aufteilung. Im Schnitt ist die Wertentwicklung von Zinsanlagen deutlich niedriger als die von weltweiten Aktien-ETF.

Börsenstand beeinflusst Ergebnis

Anhand unserer Analyse konnten wir zudem sehen, welch großen Einfluss der Einstiegszeitpunkt bei einer Einmalanlage haben kann. Die Summe, die nötig ist, um das Ziel auch im schlechtesten Fall zu erreichen, hängt stark von diesem ab. Lag der Markt zu Beginn nah am Allzeithoch, ging es zwar

meist noch weiter nach oben. Es kam in solchen Phasen aber auch zu starken Rückschlägen. War der Markt dagegen bereits stark gefallen und befand sich in einem Tief, ging es historisch betrachtet immer wieder bergauf.

Wer zum Tiefpunkt einsteigt, benötigte entsprechend geringere Beträge (siehe Tabelle rechts unten).

Tipp: Unter Renditegesichtspunkten sind Börsentiefs gute Zeitpunkte für eine Einmalanlage. Darauf zu warten, lohnt sich aber nicht. Wie die wichtigsten Anlageklassen derzeit abschneiden, steht unter test.de/fonds. ■

Geeignete Einmalanlagen

In der Vergangenheit reichten Anlegern diese Beträge, um 100 000 Euro zu erzielen – je nach Aktienquote, Laufzeit und Zielausrichtung.

Langzeitanleger

In 30 Jahren zum Ziel?

1 Aktienquote. Bei einer 30-jährigen Laufzeit können Sie wie beim Sparplan (S.38) ruhig auf eine hohe Aktienquote von 75 oder 100 Prozent setzen.

2 Risiko. Selbst im schlechtesten Fall betrug die Endrendite bei einer Aktienquote von 75 Prozent noch 5,7 Prozent im Jahr, bei einer Aktienquote von 100 Prozent waren es sogar 6,2 Prozent im Jahr. Oft fiel die Rendite noch deutlich besser aus.

3 Anlagebetrag. Bei einer 30-jährigen Laufzeit plus Aktienquote von 75 bis 100 Prozent kommt man schon mit wenig Geld zum Ziel. Waren es 75 Prozent Aktien, reichten jedem zweiten Anleger bereits 12 356 Euro, um die Hunderttausender-Marke zu knacken (Zielausrichtung „Durchschnittlich“). Wenn Sie sich daran orientieren, investieren Sie 9 267 Euro in Aktien-ETF und überweisen 3 089 Euro aufs Tagesgeldkonto.

Kurzzeitanleger

In 10 Jahren zum Ziel?

4 Aktienquote. Wenn Sie während eines Tiefs einsteigen, komplett auf Aktien setzen und einen Zeitraum mit stetigem Anstieg erwischen, können Sie mit wenig Geld schnell ans Ziel kommen. Steigen Sie aber in einem Börsen hoch ein (siehe Tabelle rechts unten), kann das schiefgehen. Vermeiden können Sie das mit einer niedrigen Aktienquote von 25 Prozent.

5 Risiko. Bei einer Aktienquote von 25 Prozent lag die Endrendite im ungünstigsten Fall bei 1,4 Prozent im Jahr. Diese Quote hält Sie voraussichtlich auch bei schlechter Börsenphase aus der Verlustzone.

6 Anlagebetrag. Ist die Laufzeit kurz, müssen Sie mehr anlegen, um rechtzeitig ans Ziel zu kommen. Lag ihre Aktienquote bei 25 Prozent, erreichten Sparer das im Schnitt mit 59 034 Euro (Zielausrichtung „Durchschnittlich“). Wer sich daran orientiert, muss 14 759 Euro in einen Aktien-ETF und 44 275 Euro in Tagesgeld investieren.

Aktienquote (Prozent)	Risiko		Einmaliger Betrag (Euro), je nach der Zielausrichtung		
	Schlechteste Einjahresrendite (Prozent)	Schlechteste Endrendite (Prozent p. a.)	Mindestens 100 000	Genau 100 000	Durchschnittlich 100 000

Anlagedauer 10 Jahre

0	0	0,1	99 454	99 454	64 599
25 ④	-9	1,4 ⑤	87 048	86 196	59 034 ⑥
50	-20	-0,3	103 334	95 460	54 501
75	-31	-2,2	124 786	103 238	45 740
100	-40	-4,3	155 301	109 638	42 095

Anlagedauer 20 Jahre

0	0	1,2	78 994	78 994	38 738
25	-9	2,1	65 845	64 069	33 547
50	-20	2,4	62 466	57 866	30 017
75	-31	2,5	60 803	53 541	25 886
100	-40	2,5	60 755	50 744	23 395

Anlagedauer 30 Jahre

0	0	2,0	55 488	55 488	27 018
25	-9	3,6	34 487	34 367	19 309
50	-20	5,0	23 154	22 863	15 261
75 ①	-31	5,7 ②	18 824	18 688	12 356 ③
100	-40	6,2	16 348	15 990	9 588

Sparbeträge, mit denen das Sparziel erreicht werden konnte. Kosten und Handelskosten sind berücksichtigt, Steuern nicht.
Ist der Anlagebetrag höher als das Sparziel, lag das Depot im schlechtesten Fall am Ende der Laufzeit im Minus.

Quellen: LSEG, eigene Berechnungen
Untersuchungszeitraum: 31. Dezember 1969 bis 30. Juni 2025

Einfluss des Einstiegszeitpunkts

Über zehn Jahre nur in Aktien-ETF investieren? Die nötigen Einmalanlagen hängen sehr davon ab, ob der Markt zu Beginn auf Höchststand steht oder gerade tief darunterliegt.

Marktzustand zu Beginn	Risiko		Einmaliger Betrag (Euro), je nach der Zielausrichtung		
	Schlechteste Einjahresrendite (Prozent)	Schlechteste Endrendite (Prozent p. a.)	Mindestens 100 000	Genau 100 000	Durchschnittlich 100 000

Anlagedauer 10 Jahre

Marktcrash ¹⁾	-32	-0,2	102 474	79 551	34 248
Höchststand ²⁾	-35	-4,3	155 301	109 638	48 183

1) Markt liegt 30 bis 60 Prozent unter Höchststand.

2) Markt liegt auf oder bis zu 5 Prozent unter Höchststand.

Quellen: LSEG, eigene Berechnungen
Untersuchungszeitraum: 31. Dezember 1969 bis 30. Juni 2025

→

Startkapital plus Sparraten

Einmalanlage und Raten.

Wer vorhandenes Kapital direkt investiert, muss anschließend monatlich weniger sparen, um 100 000 Euro zu erreichen.

Man hat Geld und legt es an. Oder man hat keines und spart in Raten. Es gibt aber noch eine dritte – sicher recht häufige – Variante: Anleger mit einer größeren Summe Startkapital, die zusätzlich regelmäßig sparen, um schneller ans Ziel zu kommen.

Kleinere Raten oder schneller ans Ziel

Wie nützlich ein gewisses Startkapital sein kann, zeigt sich, wenn wir die Monatsrate unserer fiktiven jungen Eltern (S.38 und 39) mit denen unserer Tabelle rechts vergleichen. Ein Startkapital von 10 000 Euro würde ihre Monatsrate von 123 Euro auf nur noch 52 Euro drücken, wenn sie sich für die gleiche Anlageoption entschieden. Und selbst die historisch schlechteste Endrendite fiele mit 5,7 Prozent im Jahr um 0,7 Prozentpunkte besser aus.

Auch interessant: Viele, die 30 Jahre Zeit haben und 100 Prozent in einen weltweit streuenden Aktien-ETF investierten, konnten auf eine zusätzliche Ratenzahlung ganz verzichten – und sich theoretisch sogar ein paar Euro monatlich auszahlen. Trotzdem erreichten sie ihr Ziel. Denn wie wir bei der Ein-

malanlage (S.40 und 41) gesehen haben, genügten oft bereits weniger als 10 000 Euro, um daraus in 30 Jahren 100 000 Euro zu machen. Doch in unserem dritten Beispiel haben wir keine 30 Jahre Zeit.

Unser Beispiel-Handwerker braucht das Geld schneller. Schon in zehn Jahren möchte er einen Restkredit tilgen. Er hat Rücklagen, von denen er 10 000 Euro lockermachen kann. Er will wissen, wie hoch seine zusätzlichen Raten sein müssen, um sein Ziel mit dem Mix aus Startkapital und Raten zu erreichen.

Auf Nummer sicher: Defensiv anlegen

Zwei Kriterien sind ihm wichtig: Er möchte wenig Risiko eingehen und die Summe möglichst genau erzielen. Schließlich steht die Ablösesumme konkret fest. Er orientiert sich deshalb an Spalte 5 unserer Tabelle rechts mit der Zielausrichtung „Genau“.

Er findet, ein defensives Portfolio (siehe ab S.44) passt am besten zu ihm:

- 25 Prozent fließen in einen Aktien-ETF und
- 75 Prozent in eine Zinsanlage.

Im schlechtesten Fall kam es bei dieser Option in der Vergangenheit zu einer Endrendite von 0,7 Prozent im Jahr. Wählt er diese Variante, wird ihn das also voraussichtlich aus der Verlustzone halten.

Umschichten nötig

Wenn Sparer wie unser Handwerker eine möglichst genaue Summe ansparen möchten, müssen sie eine Besonderheit beachten: Sobald 100 000 Euro beisammen sind – was deutlich vor Laufzeitende sein kann –, muss das Kapital aus der Aktienanlage komplett in die sichere Zinsanlage umgeschichtet werden. Nur so können Anlegerinnen und Anleger dafür sorgen, dass sie bei eventuell anstehenden schlechten Börsenphasen nicht wieder unter ihre selbst gesteckte Zielmarke geraten. ■

Langzeitsparer

In 30 oder 20 Jahren zum Ziel?

1 Aktienquote. Wenn Sie 10 000 Euro Startkapital haben und 30 Jahre Zeit, können Sie Ihr Geld ohne Bedenken komplett in Aktien-ETF stecken. Selbst wenn Sie die Laufzeit auf 20 Jahre verkürzen, können Sie getrost eine Aktienquote von 75 bis 100 Prozent wählen.

2 Risiko. Sogar im schlechtesten Fall lag die Endrendite bei 6,3 Prozent im Jahr, wenn die Aktienquote 100 Prozent betrug und die Laufzeit 30 Jahre. Auch bei einer Laufzeit von 20 Jahren blieb die Rendite mit jährlich 0,9 Prozent im Plus. Bei einem Aktienanteil von 75 Prozent lag die Mindestrendite bei 2,1 Prozent.

3 Sparbetrag. Unsere Tabelle zeigt: Mit 10 000 Euro Startkapital, einer Aktienquote von 100 Prozent und einer Laufzeit von 30 Jahren erreichte die Hälfte der Anleger das Ziel sogar dann, wenn diese 3 Euro im Monat ausstatt einzahlt (Zielausrichtung „Durchschnittlich“). Verkürzten sie die Laufzeit auf 20 Jahre, erreichten 50 Prozent der Sparer das Ziel mit einer Monatsrate von 107 Euro. Orientieren Sie sich daran, sollten Sie jeden Monat für 107 Euro ETF-Anteile erwerben.

Schnellsparer

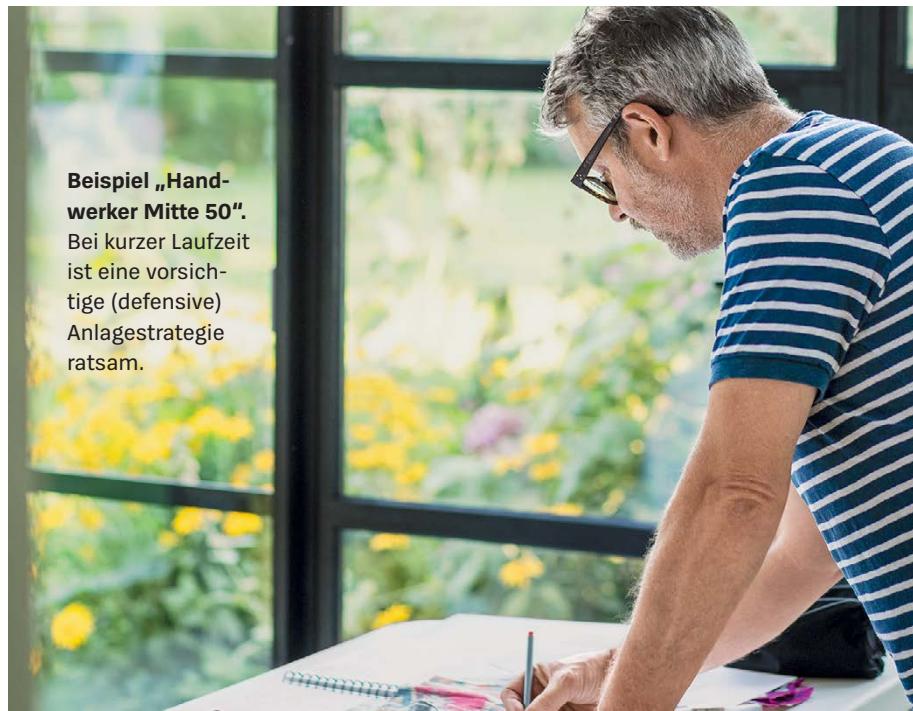
In 10 Jahren zum Ziel?

④ **Aktienquote.** Wollen Sie Verluste nach Möglichkeit vermeiden, eignet sich bei kurzer Laufzeit selbst mit einem Startkapital von 10 000 Euro nur eine niedrige Aktienquote von 25 Prozent.

⑤ **Risiko.** Bei einer Aktienquote von 25 Prozent lag die Endrendite im schlechtesten Fall bei 0,7 Prozent im Jahr. Das dürfte Sie aus der Verlustzone halten, selbst wenn Sie eine schlechte Börsenphase erwischen.

⑥ **Sparbetrag.** Trotz Startkapital von 10 000 Euro – bei kurzer Laufzeit und niedrigem Aktienanteil ist ein recht hoher monatlicher Sparbetrag nötig, wollen Sie rechtzeitig ans Ziel kommen. Jeder zweite Sparer erreichte das mit 559 Euro im Monat (Zielausrichtung „Durchschnittlich“).

Wenn Sie sich danach richten, investieren Sie 140 Euro monatlich in Aktien-ETF und überweisen 419 Euro auf ein Tagesgeldkonto.



Beispiel „Handwerker Mitte 50“.
Bei kurzer Laufzeit ist eine vorsichtige (defensive) Anlagestrategie ratsam.

Geeignete Sparraten bei einem Startkapital von 10 000 Euro

Bei einem einmaligen Anfangsinvestment von 10 000 Euro reichten in der Vergangenheit diese Sparbeträge, um 100 000 Euro zu erzielen.

Aktienquote (Prozent)	Risiko	Monatlicher Sparbetrag (Euro) zusätzlich zu einmalig 10 000 Euro, je nach der Zielausrichtung			
		Schlechteste Einjahresrendite (Prozent)	Schlechteste Endrendite (Prozent p. a.)	Mindestens 100 000 Euro	Genau 100 000 Euro
Anlagedauer 10 Jahre					
0	0	0,0	749	749	577
25 ④	-12	0,7 ⑤	717	693	559 ⑥
50	-25	-2,2	854 ²⁾	751 ²⁾	493
75	-37	-5,3	1 019 ²⁾	787 ²⁾	437
100	-47	-8,6	1 219 ²⁾	806 ²⁾	386
Anlagedauer 20 Jahre					
0	0	0,7	343	343	203
25	-12	2,3	278	267	174
50	-25	3,0	251	215	152
75 ①	-37	2,1 ②	286	201	125
100	-47	0,9	333	193	107 ③
Anlagedauer 30 Jahre					
0	0	1,5	184	184	96
25	-12	3,3	122	121	65
50	-25	4,7	76	72	43
75	-37	5,7	52	47	18
100 ①	-47	6,3 ②	36	32	-3 ¹⁾ ③

Sparbeträge, mit denen sich das Sparziel erreichen ließ.

1) Negative Sparbeträge bedeuten, dass sogar etwas entnommen werden konnte und dennoch das Sparziel erreicht wurde.

2) Gesamtsparsumme größer als 100 000 Euro.

Quellen: LSEG, eigene Simulationen

Untersuchungszeitraum: 31. Dezember 1969 bis 30. Juni 2025

Richtig anlegen in 5 Schritten

Starten. Weil Anfangen oft die größte Hürde ist: Fünf Praxistipps, die Ihnen das Loslegen leicht machen. Dann klappt es mit den 100 000 Euro.

Oft sind es viele verschiedene kleine Hindernisse, die sich einem auf dem Weg ins Ziel entgegenstellen. Auf dem Weg zum Sparziel 100 000 Euro kann das zum Beispiel die Suche nach einem günstigen Wertpapierdepot oder einem möglichst gut verzinsten Tagesgeldkonto sein. Wir helfen Ihnen hier, die größten Hürden aus dem Weg zu räumen.

Tipp: Sie wollen sich tiefer in die Materie einarbeiten? Online finden Sie Hintergrundinformationen, laufend aktualisierte Simulationen und einen Rechner, den Sie flexibel für individuelle Sparziele nutzen können (test.de/100k).

1 Bestimmen Sie die Höhe Ihres Anlagebetrags

Wenn Sie zu viel Geld zurücklegen, schränkt Sie das finanziell unnötig ein. Sparen Sie zu wenig, erreichen Sie Ihr Ziel nicht. Deshalb ist es sinnvoll, den geeigneten Anlagebetrag für das eigene Sparziel zu kennen. Dafür müssen Sie vier Entscheidungen treffen, bei denen wir Sie ab Seite 38 unterstützen:

- Wie lege ich mein Geld an – per Sparplan, auf einen Schlag, als Mix aus beidem?
- Für wie lange möchte ich es anlegen – 10, 20 oder vielleicht 30 Jahre?

- Wie viel Risiko bin ich bereit einzugehen?
- Will ich das Sparziel mindestens oder genau erreichen oder dient es nur als grobe Hausnummer?

2 Finden Sie ein gutes Tagesgeldkonto

Unsere Geldanlagestrategien bestehen aus einer Sicherheits- und einer Renditekomponente. Für Sicherheit sorgen Sie durch Tages- oder Festgeld. Beides wird verzinst. Die Rendite ist eher niedrig, aber es gibt keine Kursrisiken (test.de/zinsen).

Bei Festgeld zahlt Ihnen die Bank meist etwas mehr Zinsen, weil Sie Ihr Geld für längere Zeit fest anlegen. Beim Tagesgeld ist der Zins variabel, das heißt, er kann sich ständig ändern. Dafür ist es flexibler. Sie können tagsaktuell darauf zugreifen.

Ein Teil Ihres Anlagebetrags sollte immer auf einem Tagesgeldkonto liegen, damit Sie umschichten können (Punkt 5). Dauerhaft gute Zinsen bieten etwa diese Banken:

- Avida Finans (Weltsparen)
- Ayvens Bank
- Collector Bank (Weltsparen)

Weitere gute und von uns laufend aktualisierte Angebote finden Sie unter test.de/tagesgeld.

3 Finden Sie ein günstiges Wertpapierdepot

Für die Renditekomponente in Ihrer Anlagestrategie kaufen Sie Aktienfonds (siehe Punkt 4). Dazu müssen Sie zunächst ein Wertpapierdepot bei einer Bank oder einem Broker eröffnen. Achten Sie auf die Kosten. Ein teures Depot belastet die Rendite. Im Juli 2025 haben wir Angebote von 28 Banken und Brokern untersucht. Den kompletten Test finden Sie unter test.de/depotkosten. Acht Anbieter berechneten keinerlei oder nur sehr geringe Kosten für die Modellkunden in unserem Vergleich:

- Finanzen.net Zero,
- Justtrade,
- N26,
- Scalable Capital,
- Smartbroker+,
- Trade Republic,
- Tradegate Direct und
- Traders Place.

Tipp: Wollen Sie in Raten sparen, fragen Sie bei diesen Anbietern auch gleich nach kostenlosen ETF-Sparplänen (siehe Punkt 4).

4 Suchen Sie passende Aktien-ETF für Ihr Depot aus

Jetzt brauchen Sie die richtigen Aktienfonds für Ihr Wertpapierdepot. Wir empfehlen ETFs. Das sind börsengehandelte Indexfonds, die bestimmte Märkte oder Marktsegmente nachbilden. Sie sind kostengünstiger als von Fondsmanagern aktiv verwaltete Fonds und erzielen langfristig oft bessere Renditen.

In Deutschland stehen rund 3000 Index-ETF zur Verfügung. Wir raten zu solchen, die den gesamten globalen Aktienmarkt in einem Produkt zusammenfassen und so das Risiko maximal streuen. Infrage kommen unter anderem ETF auf diese Aktienindizes:

- MSCI World,
- FTSE Developed,



Balance. Für das Portfolio brauchen Sparer den richtigen Mix aus Sicherheit und Risiko.



- MSCI ACWI und
- FTSE All-World.

Ab Seite 90 empfehlen wir klassische und nachhaltige ETF. Suchen Sie sich einen oder mehrere heraus, die wir in der Tabelle mit „1. Wahl“ kennzeichnen.

5 Legen Sie Ihr Geld nach der Pantoffel-Methode an

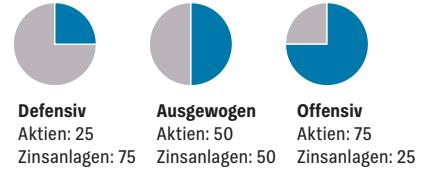
Ist Ihnen ein reiner Aktien-ETF zu riskant oder ein Tagesgeldkonto allein zu rendite-schwach, können Sie die von unserem Geldanlage-Team entwickelte Anlagestrategie nutzen: das Pantoffel-Portfolio. Je nach Risikoneigung wählen Sie eine von drei Varianten: defensiv, ausgewogen oder offensiv (siehe Grafik rechts). Für die Rendite kaufen Sie Aktien-ETF (Punkt 4), für die Sicherheit nehmen Sie Tages- und Festgeld (Punkt 2). Das gilt sowohl für Einmalanlagen als auch für Sparplanraten. Einmal im Jahr überprüfen Sie Ihr Portfolio. Hat sich die Balance zwischen ETF und Zinsanlage stark verschoben, stellen Sie die Gewichtung wieder her.

Tipp: Detailliertere Anleitungen zu unseren Anlagestrategien und einen Rechner, der Ihnen beim Umschichten hilft, gibt es auf unserer Webseite unter test.de/pantoffel-portfolio. ■

Pantoffel-Portfolio

Es gibt diese Mischungen

Aktien versprechen mehr Rendite, bedeuten aber mehr Risiko. Wählen Sie die Variante unserer Anlagestrategie, die zu Ihnen passt.



Kosten, Steuern, Inflation

Wie viel muss ich brutto anlegen?

Immer wieder fragen unsere Leserinnen und Leser, wie sich Kosten, Steuern und Inflation auf ihre Geldanlage auswirken. Für eine genauere Planung ist das auch wichtig.

Kosten. Diese können wir in unsere Berechnungen einbeziehen, weil wir sie ungefähr kennen. In unserer Simulation haben wir Fondskosten von jährlich 0,5 Prozent, Sparplankosten von 1,5 Prozent und Kaufkosten für die Einmalanlage von 0,25 Prozent plus 4,90 Euro berücksichtigt.

Steuern. Wir können natürlich nur von der heutigen Besteuerung ausgehen. Die kann sich ändern. Die Abgeltungssteuer gibt es beispielsweise seit 2009, die letzte Investmentsteuerreform war 2018. Was in 10, 20 oder 30 Jahren gilt, bleibt ungewiss.

Inflation. Es ist schwierig, die Geldentwertung allgemeingültig zu berücksichtigen. Grund: Die persönliche

Inflation muss nicht der offiziellen entsprechen. Während letztere auf einem standardisierten „Warenkorb“ für einen Durchschnittshaushalt basiert, ist die persönliche Inflation abhängig von individuellen Ausgaben. Pendler spüren etwa hohe Spritkosten stärker als Mitarbeiter im Homeoffice. Bei der Berechnung haben wir uns am Inflationsziel der Europäischen Zentralbank orientiert. Es liegt bei 2 Prozent.

Sparrate anpassen. Unsere Tabelle zeigt, um welchen Betrag Sie die Sparrate erhöhen müssten, wenn die Steuer so bleibt, wie sie ist und die jährliche Inflation 2 Prozent beträgt. Wir haben die Beispiele für einen reinen Aktiensparplan gerechnet. Dabei haben wir den Sparerfreibetrag von 1000 Euro im Jahr voll berücksichtigt. Wer 10 Jahre spart, müsste etwa das 1,3-Fache zurücklegen, wenn er Sparplankosten, Steuern und Inflation ein-kalkulieren will; wer 30 Jahre spart, mehr als das Doppelte.

So sähe die Brutto-Sparrate aus

So viel müssen Sie sparen, um bei 6 Prozent jährlicher ETF-Rendite am Ende 100 000 Euro zu haben.

Laufzeit (Jahre)	Ohne weitere Kosten (Euro)	Mit Sparplan-kosten (Euro)	Mit Sparplankosten und Steuern (Euro)	Mit Sparplankosten, Steuern und 2 Prozent Inflation (Euro)
10	613	622	643	793
20	219	223	236	365
30	102	104	112	218

Annahmen: Laufende Fondskosten 0,5 Prozent, Sparplankosten 1,5 Prozent vom monatlichen Sparbetrag. Sparerfreibetrag anfänglich 1000 Euro. Aktien-ETF-Rendite 6 Prozent, Dividendenrendite 2 Prozent pro Jahr. Inflationsrate 2 Prozent pro Jahr.

Quelle: Eigene Berechnungen **Stand:** 30. Juni 2025

Lesen Sie bequem!

eBook-Reader sind wahre Tausend-sassas. Leichter als ein Buch eignen sie sich gut zum Lesen auf dem Balkon und unterwegs. Digitale Bücher gibt es online oder kostenlos in Bibliotheken. Viele Reader spielen auch Hörbücher ab – und manche haben sogar ein Farbdisplay. Wir haben 48 eBook-Reader getestet, gute Modelle gibts schon ab 110 Euro.

→ test.de/ebookreader



Weiterlesen auf **test.de**

Mit der test.de-Flatrate haben Sie freien Zugriff auf:

- ✓ alle Testergebnisse
- ✓ umfassende Gesundheitsangebote
- ✓ Online-Artikel und Downloads
- ✓ ständig aktualisierte Test- und
- ✓ Geldanlagetipps
- ✓ Fondsdatenbanken

0 Euro kostet die Jahresflatrate, wenn Sie Stiftung Warentest und Stiftung Warentest Finanzen abonniert haben.

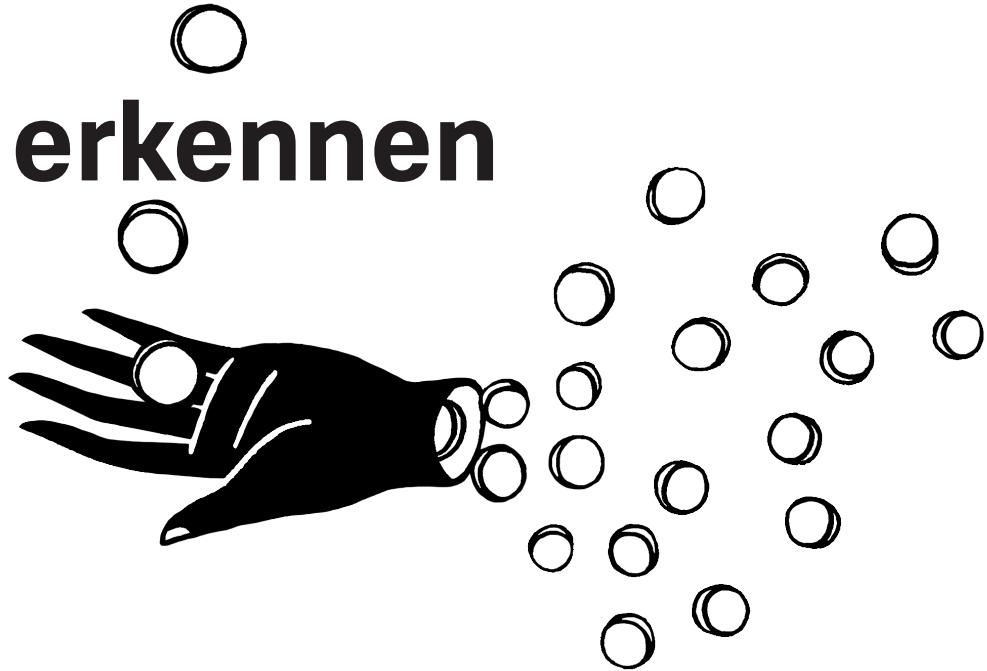
2,95 Euro kostet die Jahresflatrate monatlich (35,40 Euro jährlich), wenn Sie ein Abo von Stiftung Warentest oder Stiftung Warentest Finanzen haben.

*5,90 Euro kostet die Jahresflatrate monatlich (70,80 Euro jährlich), wenn Sie keines unserer Abos haben.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Abzocker erkennen

Zinsportale. Weil es die besten Zinsen oft im Ausland gibt, legen viele ihr Geld über Zinsportale an. Sie sollten ein paar Warnsignale kennen.



Das Zinsportal Kapitalcheck.de wirbt: „Investieren Sie Ihr Festgeld mit bis zu 4,45 % mit Kapitalcheck“. Einem unserer Leser offerierte ein Mitarbeiter sogar ein Festgeld mit angeblich 5,17 Prozent Zinsen bei einer Laufzeit von nur sechs Monaten. Der Haken: Die für solche Dienstleistungen nötige Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) fehlt. Wir setzen die seriös wirkende Seite und die im Impressum genannte Onesana GmbH aus dem Schweizer Ort Dottikon auf unsere Warnliste (test.de/warnliste).

Viele Täter bleiben unbehelligt

Das ist nur ein Fall von vielen. Abzocker fluten das Internet mit professionell aussehenden Webseiten. Diese lassen sich in kürzester Zeit erzeugen und sind mit gefälschten Logos, dubiosen Qualitätssiegeln und gestohlenen Identitäten versehen. Verschwindet eine Abzockerseite aus dem Netz, setzen die Betrüger einfach eine neue auf. Verfolgt werden sie in Deutschland nur lückenhaft.

Seriöse Portale, sichere Banken

Auf der sicheren Seite sind Anlegerinnen und Anleger, die nur über die von uns empfohlenen Zinsportale investieren (siehe Tabelle). Welche Angebote der Partnerbanken dieser Portale besonders gut sind, sehen sie auf den folgenden Seiten in unseren Listen der Top-Tages- und Festgeldangebote.

In unsere Top-Listen kommen nur die Partnerbanken aus Ländern mit Bestnoten für die Wirtschaftskraft. Von ihnen erwarten wir, dass selbst dann kein Geld verloren geht, wenn mal eine Bank pleitegeinge.

Zu schön, um wahr zu sein

Doch immer wieder erreichen uns Anfragen zu anderen Zinsportalen, weil ihre Angebote einfach so gut klingen. Dann werden diese Warnzeichen wichtig:

- Vergleichen Sie den Zins mit unseren seriösen Top-Angeboten. Ist er realistisch?
- Ignorieren Sie Anbieter, die Zeitdruck mit Befristungen erzeugen.
- Lassen Sie sich nicht per Telefon oder E-Mail dazu verleiten, einen Festgeldvertrag zu schließen. Das tun seriöse Banken nicht.
- Checken Sie, ob die Vermittler von tollen Zinsangeboten auf unserer Warnliste stehen. Die Liste wird aber nie vollständig sein.
- Recherchieren Sie darüber hinaus. Meist finden sich zügig Warnungen im Netz. Allerdings gehen ständig neue Seiten online.

■ Sehen Sie ins Impressum! Finger weg, wenn keine Adresse angegeben ist. Vorsicht bei neuen Seiten oder Firmen.

- Googeln Sie die Adresse! Finden sich darunter auch virtuelle Büros, Co-Working-Spaces oder Ähnliches: Unbedingt meiden!
- Ignorieren Sie Zinsportale aus dem Ausland, oft aus der Schweiz, Liechtenstein, Litauen, Georgien oder Großbritannien.
- Prüfen Sie, ob der Anbieter eine Genehmigung der Bafin hat (<https://portal.mvp.bafin.de/database/InstInfo>). Aber es kommt sogar vor, dass der Name einer echten Firma geklaut wird – mit Registernummer. ■

Text: Kai Schlieter; Testleitung: Kathy Elmenthaler; Testassistenz: Stefanie Kreisel, Beatrix Lemke; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Seriöse Zinsportale

Bei diesen Zinsportalen können Sparer und Sparerinnen mit einem einzigen Konto bei vielen in- und ausländischen Banken Geld anlegen. Wir empfehlen auf Seite 52 und 53 aber nur Anlagen bei Banken mit Top-Rating für die Wirtschaftskraft. Von den anderen raten wir ab, im Fall einer Bankpleite könnte die Entschädigung kompliziert sein. Achten Sie bei mehrjährigem Festgeld auf eine jährliche Zinsgutschrift.

Anbieter	Check24	Deutsche Bank Zinsmarkt	IKB Zinsportal	Norisbank Zinsmarkt	Weltsparen
Kostenloses Verrechnungskonto bei ...	C24 Bank ▼	Deutsche Bank (Verrechnungskonto)	IKB (Cashkonto) + Raisin Bank ▼	Norisbank (Tagesgeldkonto)	Raisin Bank ▼
Anzahl der Banken für Anlagen in Euro	39	8	4	6	142
Darunter: Banken aus Ländern ohne Top-Rating für die Wirtschaftskraft	17	0	2	0	72

▼ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt. Stand: 1. Juli 2025

Wo Ihre Zinsen sicher sind

Unsere Bestenlisten zeigen Tages- und Festgeld, das Sparerinnen und Sparer ohne Einschränkung erhalten. Alle getesteten Angebote gibt es online unter test.de/zinsen.

Die Tabelle auf dieser Seite führt die 25 besten Anbieter von Festgeld auf, die einen festen Zinssatz für Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren garantieren. In der Tabelle rechts nennen wir die 20 besten Anbie-

ter für jederzeit verfügbares Tagesgeld. Da diese Zinsen täglich geändert werden können, sind Banken, deren Tagesgeld in den letzten 24 Monaten mindestens 22-mal zu den 20 besten unbefristeten Angeboten gehörte, als „dauerhaft gut“ mit einem Pfeil (↑) markiert.

Angebote von Zinsportalen listen wir nur auf, wenn wir die Einlagensicherung des Herkunftslandes der Bank für stabil halten.

Deutsche Einlagensicherung

Gehört eine Bank nur der Entschädigungsseinrichtung deutscher Banken (EdB) an, sind Einlagen bis 100 000 Euro pro Person und Bank gesichert. Das gilt auch für private Bausparkassen. Bei Privatbanken, die zusätzlich dem Sicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) angehören, sind Einlagen bis 8,75 Prozent des haftenden Eigenkapitals geschützt.

Top-25-Festgeld-Angebote

Anbieter	Einlagensicherung (Land/Begrenzung)	Produkt	Kontakt	Mindest- anlage (Euro)	Zins pro Jahr (Prozent) bei einer Laufzeit von ... Jahren				
					1	2	3	4	5
Aareal Bank	D	Festgeld ⁸⁾⁹⁾	@ deutsche-bank.de, norisbank.de	1000 ⁷⁾	1,70 ¹¹⁾	2,15	2,35	2,35	2,75
Aareal Bank	D	Festgeld	@ weltsparen.de	1000 ⁷⁾	1,70	2,15	2,25	2,35	2,75
Bank11	D	Festgeld Classic	@ bank11.de	5000	2,20	2,30	2,35	2,40	2,45
Collector Bank ⁴⁾	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld ⁵⁾	@ weltsparen.de	500 ⁶⁾	2,20	2,52	2,57	2,60	-
Crédit Agricole Personal Finance & Mobility ⁴⁾	F ▽	Festgeld	@ ca-consumerfinance.de	5000	2,40	2,40	2,45	2,55	2,65
Crédit Agricole Personal Finance&Mobility	F ▽	Festgeld ⁸⁾⁹⁾	@ deutsche-bank.de, norisbank.de	1000 ⁷⁾	2,10	2,40	2,45	2,55	2,65
Creditplus Bank	D	Festgeld	@ check24.de, weltsparen.de	1000	2,01	2,36	2,40	2,45	2,50
Creditplus Bank	D	Festgeld	@ creditplus.de	5000	2,01	2,36	2,40	2,45	2,50
Creditplus Bank	D	Festgeld ⁸⁾⁹⁾	@ deutsche-bank.de, norisbank.de	1000 ¹⁰⁾	1,71	2,36	2,40	2,45	2,50
Hamburg Commercial Bank	D	Festgeld	@ weltsparen.de	5000 ⁷⁾	-	2,41	2,50	2,50	2,75
Hanseatic Bank	D	Sparbrief Typ 1	@ hanseaticbank.de	2500	2,10	2,25	2,45	2,55	2,00
Hoist Sparen ⁴⁾	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld ⁵⁾	@ weltsparen.de	1000 ⁶⁾	1,00	2,00	2,65	2,65	2,81
J&T Direktbank	CZ ▽	Festgeld	@ jtdirektbank.de	5000	2,40	2,50	2,50	2,60	2,80
Klarna Bank	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld+	@ ³⁾ klarna.com/de/festgeldkonto/	Keine	2,53	2,68	2,74	2,80	-
Klarna Bank ⁴⁾	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld ⁵⁾	@ weltsparen.de	500 ⁶⁾	2,37	2,52	2,57	2,65	-
MMV Bank	D	Sparbriefkonto Typ B	0 800/9 43 30	10000	-	2,20	2,35	2,40	2,50
Morrow Bank ⁴⁾	N ▽ ²⁾	Festgeld ⁵⁾	@ weltsparen.de	5000 ⁷⁾	-	2,43	-	-	-
Nordax Bank ⁴⁾	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld ⁵⁾	@ weltsparen.de	2000 ⁶⁾	2,00	2,52	-	-	-
Rediem Capital (ex Avarda) ⁴⁾	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld ⁵⁾	@ weltsparen.de	5000 ⁶⁾	-	2,40	2,55	2,60	2,95
Rediem Capital (ex Avarda) ⁴⁾	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld	@ rediemcapital.com/de/savings-account/	5000 ⁷⁾	2,55	-	-	-	-
Signal Iduna Bauspar	D ▽	Festgeld	@ weltsparen.de	5000	1,96	2,16	2,50	2,50	-
TF Bank	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld ⁵⁾	@ check24.de	Keine ⁶⁾	2,00	2,00	2,50	2,50	2,50
TF Bank ⁴⁾	S ▽ ¹⁾²⁾	Festgeld ⁵⁾	@ weltsparen.de	5000 ⁶⁾	2,00	2,00	2,50	2,50	2,50
Varengold Bank	D ▽	Festgeld	@ varengold.de	5000	2,25	2,30	2,40	-	2,50
Wüstenrot Bausparkasse	D ▽	Top Festgeld ⁵⁾	@ wuestenrot.de	5000	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50

Gelb markiert sind die jeweils höchsten Renditen. Es wurden die jeweils besten Angebote pro Laufzeit und die Angebote von Banken mit den im Durchschnitt der aufgeführten Laufzeiten höchsten Zinsen berücksichtigt. Es wurden nur Angebote mit einer Mindestanlage von maximal 10 000 Euro berücksichtigt.

@ = Kontoeröffnung und Kontoführung nur über Internet.

▽ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

Einlagensicherung (Land): D = Deutschland. F = Frankreich.

N = Norwegen. S = Schweden. CZ = Tschechien.

1) Je nach Wechselkurs schützt die Einlagensicherung zeitweise nur einen Betrag von unter 100 000 Euro.

2) Im Falle einer Bankpleite erfolgt die Entschädigung in Landeswährung. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Tageskurs.

3) Kontoeröffnung und Kontoführung nur per App möglich.

4) Keine Freistellungsaufträge möglich. Zinsen müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

5) Zinsansammlung ab einer Laufzeit von zwei Jahren möglich, Zinsen werden jährlich gutgeschrieben, mitverzinst und steuerlich berücksichtigt.

6) Zins gilt nur für Beträge bis 85 000 Euro.

7) Zins gilt nur für Beträge bis 100 000 Euro.

8) Das Produkt hat nur zwei Anlagetermine pro Monat.

9) Das Festgeld ist ein Angebot des Zinsmarktes der Deutschen Bank und der Norisbank. Beim Zinsmarkt der Deutschen Bank ist das Festgeld in jeder Filiale der Deutschen Bank sowie online abschließbar.

10) Bei einer Anlage über den Zinsmarkt der Norisbank gilt der Zins nur für Beträge bis 100 000 Euro.

11) Laufzeit ein Jahr derzeit nur über die Norisbank.

Stand: 4. August 2025

So haben wir getestet

Die Sicherungsgrenze beträgt seit Anfang 2025 maximal 3 Millionen Euro pro Person und Bank.

Öffentliche Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken sichern gesetzlich 100 000 Euro ab, bieten Sparern aber über eigene Einrichtungen unbegrenzten Schutz.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter einlagensicherung.de.

Ausländische Einlagensicherung

Banken mit Sitz im EU-Ausland schützen laut EU-Recht bis zu 100 000 Euro pro Anleger und Bank über das Sicherungssystem des jeweiligen Landes.

Ausnahme: Schweden entschädigt bei Banken ohne deutsche Niederlassung den Gegenwert von 1,05 Millionen Kronen. Großbritannien entschädigt den Gegenwert von 85 000 britischen Pfund. ■

Wir erfassen monatlich Tagesgeld- und Festzinsangebote überregional tätiger in- und ausländischer Kreditinstitute. Regionale Banken und Sparkassen berücksichtigen wir nicht. In Stiftung Warentest Finanzen veröffentlichen wir eine Auswahl der besten Zinsangebote. Alle Angebote und Details zu unseren Auswahlkriterien finden Sie in unseren Produktfindern im Internet, die wir fortwährend aktualisieren, unter test.de/zinsen.

Top-20-Tagesgeldkonten

Anbieter	Einlagen-sicherung (Land/ Begrenzung)	Kontakt	Mindest-anlage* (Euro)	Zins / Rendite pro Jahr (Prozent) bei einem Betrag von 5000 Euro
Distingo Bank ¹⁾	↑ F ▼	weltsparen.de @	Keine ²⁾	2,01 / 2,03
Ayvens Bank (ex Leaseplan Bank) ¹⁾ ↑	NL ▼	ayvensbank.de @	Keine	2,00 / 2,02
Bank Norwegian ¹⁾	S ▼ ³⁾ ⁴⁾	banknorwegian.de @ ⁵⁾	Keine	2,00 / 2,00
Klarna Bank	S ▼ ³⁾ ⁴⁾	klarna.com/de/fest geldkonto/	Keine	1,90 / 1,92
Carrefour Banque ¹⁾	F ▼	weltsparen.de @	Keine ²⁾	1,86 / 1,87
Lea Bank ¹⁾	S ▼ ³⁾ ⁴⁾	check24.de @	Keine ⁶⁾	1,85 / 1,87
Northmill Bank ¹⁾	↑ S ▼ ³⁾ ⁴⁾	weltsparen.de @	Keine ⁸⁾	1,85 / 1,86
Instabank ¹⁾	↑ N ▼ ³⁾	weltsparen.de @	100 ⁸⁾	1,85 / 1,86
Collector Bank ¹⁾	↑ S ▼ ³⁾ ⁴⁾	weltsparen.de @	500 ⁶⁾	1,85 / 1,86
Resurs Bank ¹⁾	↑ S ▼ ³⁾ ⁴⁾	weltsparen.de @	500 ⁶⁾	1,85 / 1,86
Qred Bank ¹⁾	S ▼ ³⁾ ⁴⁾	weltsparen.de @	1000 ⁶⁾	1,85 / 1,86
Nordax Bank ¹⁾	↑ S ▼ ³⁾ ⁴⁾	weltsparen.de @	2000 ⁶⁾	1,85 / 1,86
Morrow Bank ¹⁾	N ▼ ³⁾	weltsparen.de @	5000 ²⁾	1,85 / 1,86
Yapi Kredi Bank ¹⁾	NL ▼	0 800/1 81 90 24	Keine	1,80 / 1,81
Avida Finans ¹⁾	↑ S ▼ ³⁾ ⁴⁾	weltsparen.de @	Keine ⁶⁾	1,80 / 1,81
DHB Bank	NL ▼	dhhbank.de @	Keine	1,80⁹⁾ / 1,80⁹⁾
J&T Direktbank	CZ ▼	jtdirektbank.de @	Keine	1,75 / 1,76
Klarna Bank ¹⁾	↑ S ▼ ³⁾ ⁴⁾	weltsparen.de @	500 ⁶⁾	1,75 / 1,76
Akbank	D	akbank.de @ ⁷⁾	Keine	1,75 / 1,75
Raisin Bank (EuroExtra)	D	weltsparen.de @	Keine	1,75 / 1,75

* Wird dieser Beitrag unterschritten, entfällt die Verzinsung oder es wird ein deutlich niedrigerer Zins gezahlt.

↑ = Dauerhaft gut.

@ = Kontoreöffnung und Kontoführung nur über Internet.

△ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

Einlagensicherung (Land): D = Deutschland. F = Frankreich.

NL = Niederlande. N = Norwegen. S = Schweden.

CZ = Tschechien.

1) Keine Freistellungsaufträge möglich. Zinsen müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

2) Zins gilt nur für Beträge bis 100 000 Euro.

3) Im Falle einer Bankpleite erfolgt die Entschädigung in Landeswährung. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Tageskurs.

4) Je nach Wechselkurs schützt die Einlagensicherung zeitweise nur einen Betrag von unter 100 000 Euro.

5) Kontoreöffnung und Kontoführung nur per App möglich.

6) Zins gilt nur für Beträge bis 85 000 Euro.

7) Kontoführung auch per Telefon möglich.

8) Zins gilt nur für Beträge bis 90 000 Euro.

9) Tagesgeld-Neukunden erhalten für einen begrenzten Zeitraum einen höheren Zins.

Stand: 4. August 2025

Nebenkosten. Angebote, bei denen Kosten etwa für die Kontoführung anfallen oder die an Bedingungen wie die Eröffnung eines Girokontos mit Gehaltseingang geknüpft sind, berücksichtigen wir nicht.

Lockangebote. Der beste Zins muss für den ganzen Sparbetrag von mindestens 20 000 Euro gelten. Tagesgeldangebote für Neukunden online unter test.de/zinsen.

Zinsseszins. Die Zinsen von mehrjährigen Anlagen müssen mindestens jährlich ausgezahlt oder dem Anlagekonto gutgeschrieben und im nächsten Jahr mitverzinst werden.

Steuernachteile. Angebote von Auslandsbanken, für die Quellensteuer abgeführt werden muss, werden nicht aufgenommen. Auch mehrjährige Angebote, bei denen der gesamte Zins erst zum Laufzeitende ausgezahlt und steuerpflichtig wird, bleiben unberücksichtigt.

204 Verträge von Lesern unter der Lupe

Riester-Fondssparpläne.

Unsere Auswertung von laufenden Verträgen zeigt große Unterschiede. Fazit: Sparpläne mit hohem Aktienanteil erzielten die bessere Rendite.

Eine Rendite ist bei der Riester-Rente immer sicher: die Förderrendite. Die staatliche Förderung kommt immer zum selbst eingezahlten Beitrag hinzu, egal, wie gut oder schlecht Fondsgesellschaften, Versicherer oder Banken das Geld der Riester-Kundinnen und Kunden anlegen. Doch wenn am Ende der Sparzeit nicht mehr als Förderung und Eigenbeiträge auf dem Konto stehen, kann es im Alter keine gute Rente geben. Dafür ist entscheidend, wie erfolgreich der jeweilige Riester-Anbieter das Kundengeld anlegt und wie kostengünstig er wirtschaftet. Macht der Anbieter es richtig, läuft der Vertrag gut. Wir haben laufende Riester-Fondssparpläne analysiert und große Unterschiede festgestellt.

Mithilfe unserer Leserinnen und Leser

Diese Untersuchung können wir seit 2020 regelmäßig machen, weil unsere Leserinnen und Leser uns dabei helfen. Sie geben uns die notwendigen Vertragsdaten. In der aktuellen Untersuchung haben wir 204 Verträge ausgewertet. Wir haben geprüft, wie gut die Verträge insgesamt dastehen, wie sie sich bis Ende 2024 entwickelt haben und wie hoch der Aktienanteil im Vertragsvermögen ist. Dies verdeutlichen wir anhand von Beispielen.

Die Verträge von Martin Herbold, Stephan Felix Jansing und Johannes Lenzen (alle bei der Fondsgesellschaft DWS) sowie Kai Schumacher (Union Investment) und Adina Hildebrandt (Sutor Bank) haben eines gemein:



Martin Herbold.
Sein Vertrag hat nur 5 Prozent Aktien.
Das ist zu wenig, um Renditechancen nutzen zu können.
Aber noch bleibt Hoffnung auf mehr.

Der Aktienanteil in ihrem jeweiligen Depot lag Ende 2024 weit unter 50 Prozent. So waren es bei Schumacher 33 Prozent und bei Herbold gar nur 5 Prozent (siehe Grafik S. 53). Es gibt sogar Verträge mit 0 Prozent Aktienanteil, zu denen uns Leser Daten zur Verfügung gestellt haben. Wenn die Fondsgesellschaft so anlegt, bedeutet das: Keine Chance, um von den Chancen des Aktienmarktes zu profitieren. Dabei ist das doch gerade die Idee beim Fondssparen.

Kein Wunder, dass von den oben genannten fünf Verträgen vier tief „unter Wasser“ sind. Das bisher angesparte Vermögen ist ge-

riger als das Garantiekapital, also die Summe aus Eigenbeiträgen und Zulagen, die der Anbieter am Ende mindestens auszahlen muss. Nur Schumachers Vertrag ist im Plus (siehe Grafiken S. 51). Doch auch er könnte besser laufen. Das Vermögen beträgt 135 Prozent des Garantiekapitals. Bei Christine Kiesel sind es immerhin 145 Prozent.

Verdreifachtes Vorsorgevermögen

Im Vertrag von Sven Pohle hingegen beträgt das Vermögen-Garantie-Verhältnis 298 Prozent, bei Stefan Uhlenbrock 312 Prozent und bei Tobias Vorbach beachtliche 333 Prozent.

Unser Rat

Volle Förderung nutzen. Die staatliche Riester-Grundzulage beträgt 175 Euro im Jahr. Für jedes ab 2008 geborene Kind gibt es noch einmal 300 Euro im Jahr, für davor geborene Kinder sind es 185 Euro. Dafür müssen Sie inklusive der Zulagen 4 Prozent des rentenversicherungspflichtigen Einkommens aus dem Vorjahr einzahlen. Sparen Sie weniger, werden die Zulagen entsprechend gekürzt.

Vertrag durchhalten. Meist ist es sinnvoll, einen bestehenden Vertrag weiterzuführen. So sichern Sie sich die staatliche Förderung. Neue Fondssparplankunden und Vertragswechsler nimmt nur noch Union Investment auf. Die Mindestlaufzeit bis zur Rente beträgt dort 20 Jahre.

Das heißt: In diesen drei Verträgen hat sich die Summe aus selbst eingezahlten Beiträgen und Zulagen etwa verdreifacht. Hier investiert die Fondsgesellschaft Union Investment zu 100 Prozent in Aktien. „Der Vertrag ist sensationell gut gelaufen“, freut sich Uhlenbrock. Der 53-Jährige spart seit 2004 für eine Riester-Rente. Sein Vertragsvermögen ist nahezu stetig gewachsen. Einen heftigen Einbruch musste er allerdings in der Corona-krise hinnehmen. Doch das war nur vorübergehend. Die Aktien stiegen bald darauf wieder. Die Aktienquote seines Vertrags lag von Anfang an immer bei 100 Prozent oder nur knapp darunter. Das ist Uhlenbrock wichtig. Deshalb hat er auch einer Fondsumstellung durch Union Investment widersprochen.

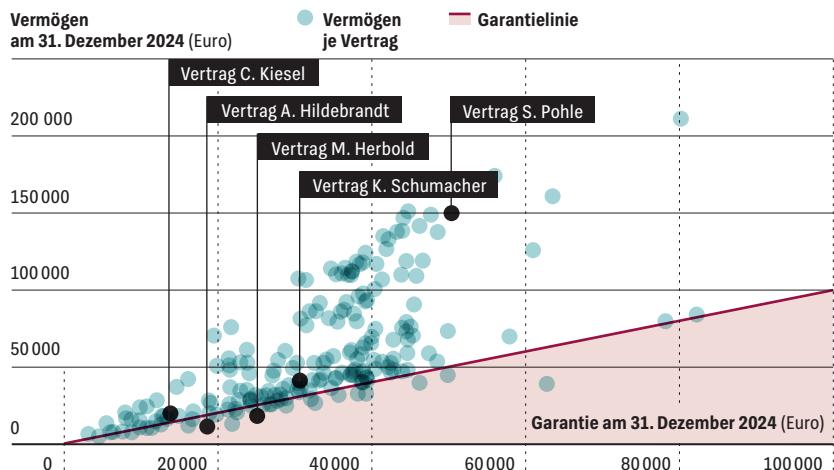
Widersprechen hat sich gelohnt

Die Fondsgesellschaft tauschte 2015 den Uni-Global durch den UniGlobal Vorsorge aus. Diese neue Variante der UniProfiRente ist unserer Ansicht nach kein reiner Aktienfonds, sondern ein offensiver Mischfonds mit geringerer Renditechance. Wir finden es deshalb auch nicht angemessen, dass er →

Vertragsstand

Meist mehr als Garantiekapital

Jeder Punkt steht für einen von uns ausgewerteten Riester-Vertrag. Die rote Linie bildet die Garantie ab. Bei Verträgen oberhalb dieser Linie ist das Vermögen größer als die bloße Summe aus Eigenbeiträgen und Zulagen. Punkte unterhalb der Linie stehen für Verträge, die Ende 2024 im Minus waren.



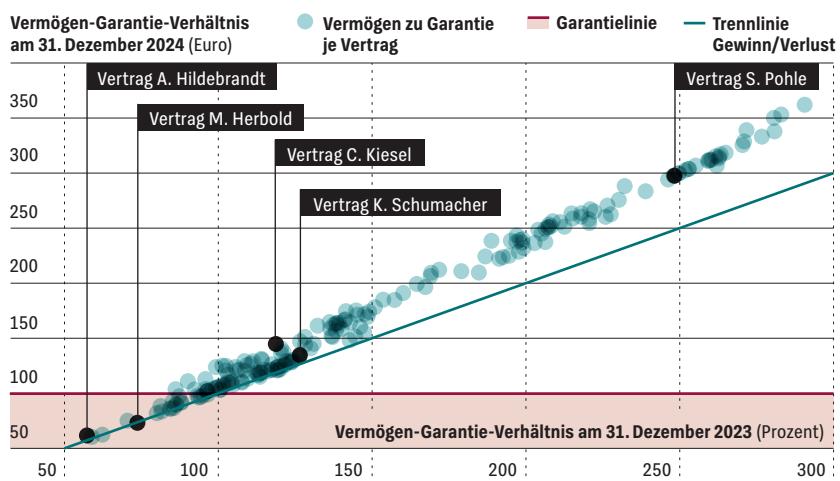
Ein Vertrag (oben rechts) von 2024 hat ein Vermögen von mehr als 200 000 Euro. 4 Verträge haben mehr als 150 000 Euro, 36 Verträge haben mehr als 100 000 Euro.

Quelle: Eigene Berechnungen Stand: 30. Juni 2025

Vertragsentwicklung

Für fast alle Verträge ein gutes Jahr

Die blaue Diagonale zeigt die Entwicklung der einzelnen Verträge von Ende 2023 bis Ende 2024. Fast alle Verträge liegen oberhalb. Ihre Wertentwicklung war innerhalb dieses Jahres positiv. Auch liegen die meisten oberhalb der waagerechten Garantielinie. Sie haben also mehr Vermögen als nur die Summe der Eigenbeiträge und Zulagen.



Bei 22 von 204 Verträgen liegt das Verhältnis von Vermögen zu Garantie bei mehr als 300 Prozent. Hier hat sich die Summe der eingezahlten Beiträge und Zulagen also verdreifacht. Bei weiteren 22 Verträgen liegt das Verhältnis unter 100 Prozent. Hier ist das Vermögen geringer als die Summe aus Beiträgen und Zulagen (Riester-Garantie).

Quelle: Eigene Berechnungen Stand: 30. Juni 2025



Kai Schumacher.

Sein Vermögen ist gewachsen. Mit mehr Aktien wäre aber mehr drin.

„Unsere Auswertung bietet Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, ihren Vertrag einzuordnen und mit anderen zu vergleichen.“

**Dr. Bernd Brückmann,
Projektleiter**

Verantwortlich für unsere Untersuchungen zur gesetzlichen und privaten Altersvorsorge.

→ mit 1,4 Prozent ebenso hohe Kosten hat wie der reine Aktienfonds UniGlobal. Wer den Fondswchsel nicht mitmachen wollte, musste damals aktiv widersprechen. Auch Pohle und Vorbach haben dies getan. „Ich habe den Sinn der Umstellung nicht gesehen. Ich möchte 100 Prozent Aktien in meinem Riester-Depot“, sagt Vorbach.

Seine Frau spart ebenfalls bei Union Investment für eine Riester-Rente. Die Gesellschaft hat jedoch bei ihr auch einen kleinen Teil des Geldes in einen Rentenfonds gesteckt. „Es ist mir total unverständlich, warum meine Frau diesen geringen Anteil Anleihen bekommen hat und ich nicht“, sagt der 49-Jährige.

Kapitalpuffer federt Tiefs ab

Unsere Stichprobe mit 204 Sparplänen zeigt: Ein Vertrag kann sich sehr unterschiedlich entwickeln, selbst wenn er beim gleichen Anbieter abgeschlossen worden ist.

Wie die Fondsgesellschaften das Geld ihrer Kunden anlegen, ist kaum nachvollziehbar. Gewiss ist jedoch: Je höher die Aktienquote, desto größer die Renditechancen. Gut gestartete Verträge, die seit mehr als 20 Jahren lau-

fen, enthalten meist einen großen Kapitalpuffer. Sie konnten von Hochs am Aktienmarkt profitieren und Tiefs abfedern. Verträge, die in einer schlechten Börsenphase oder Niedrigzinsphase starteten, sind schlechter gelaufen.

Keine Gewähr für hohe Rendite

Eine Garantie dafür, dass die Rendite tatsächlich hoch ausfällt, gibt es nicht. Beträgt die Restlaufzeit bis Rentenbeginn weniger als fünf Jahre, lässt sich die Aktienquote kaum steigern. Die Fondsgesellschaften müssen auf Nummer sicher gehen und das Geld so anlegen, dass es auf der Zielgeraden keinen Aktienrisiken mehr ausgesetzt ist. Schließlich müssen sie gewährleisten, dass zu Auszahlungsbeginn wenigstens die Summe der Beiträge und Zulagen für die Rente zur Verfügung steht. Das führt zu einer Vorsicht, die nicht immer nachvollziehbar ist.

So läuft der eingangs erwähnte Vertrag von Herbold bei der DWS noch 22 Jahre bis zum Rentenbeginn. Trotz dieser langen Restlaufzeit und des Hochs an den Börsen liegt der Aktienanteil in seinem Depot nur bei 5 Prozent, 95 Prozent stecken in Rentenfonds.

Strategie geht nicht auf

Selbst in der Coronakrise, wo die Aktien abstürzten, ging diese Anlagestrategie der Fondsgesellschaft nicht auf. Der Zinsanstieg hatte einen Kursverfall bei Anleihen zur Folge. Nun liegt Herbolds Vorsorgevermögen unter der Riester-Garantie.

2023 lag die Aktienquote sogar bei null. Ein kleiner Teil des Geldes wurde seitdem in Aktien investiert. Zwar hat die DWS bis Rentenbeginn noch 22 Jahre Zeit, um es besser zu machen.

Aber wenn die Aktienquote weiterhin so langsam steigt, bleiben die Chancen des Aktienmarktes ungenutzt. „Warum macht die DWS das?“, fragt sich Herbold. Die Fondsgesellschaft spricht vom Zwang der Riester-Garantie, „die Kapitalanlage durch ein entsprechendes Risikomanagement zu sichern“.

Bei Alina Hildebrandts Vertrag lag der Aktienanteil am 31. Dezember 2024 bei 28 Prozent. Im Vergleich zu Ende 2023 ist er sogar gesunken, denn damals waren es 50 Prozent. Dabei läuft ihr Vertrag noch bis Februar 2047. Viel Zeit, um die Chancen des Aktienmarktes zu nutzen. Allerdings gilt für diesen und alle weiteren untersuchten Verträge: Unsere Un-

tersuchung ist nur eine Momentaufnahme. Die Verträge laufen noch. Wie viel am Ende herauskommt, ist ungewiss.

Sicher ist nur die Riester-Garantie zu Beginn der Auszahlphase. Hat die Fondsgesellschaft bis dahin weniger erwirtschaftet, muss sie das Depot bis zur Höhe des Garantiekapitals auffüllen. Doch ein solches Ergebnis ist viel zu wenig für eine chancenorientierte Altersvorsorge.

Mit voller Förderung sparen

Wenn Fondsmanager Krisen zu spät sehen, Chancen nicht rechtzeitig ergreifen und dann falsche Anlageentscheidungen treffen, bezahlen dafür am Ende Kundinnen und Kunden. Doch sie können selbst etwas tun, um ihre Altersvorsorge zu optimieren: die volle staatliche Förderung nutzen.

„Ohne die staatliche Förderung wäre ich womöglich nicht dabeigebüllt“, sagt Kai Schumacher. Er ist immer noch generiert vom Verkauf von Aktienfondsanteilen in der Coronazeit. Das Geld wurde dann in Rentenfonds umgeschichtet. Als die Aktienkurse wieder stiegen, profitierten die betroffenen Riester-Kunden davon nicht mehr.

Wer sich nicht damit abfinden will, dass sein Vertrag in renditeschwachen Rentenfonds stecken bleibt, kann wechseln oder kündigen. Bei Kündigung ist zwar die Förderung futsch, aber das verbliebene Guthaben ist frei verfügbar. Allerdings gibt es hier keine Kapitalgarantie. Haben die Fondsanteile bis zum Kündigungszeitpunkt Miese gemacht, bleiben Sparende auf dem Verlust sitzen.

Tipp: Wägen Sie genau ab, ob eine Kündigung in Ihrem Fall wirklich sinnvoll ist. Detaillierte Informationen mit Rechenbeispielen finden Sie auf unserer Webseite unter test.de/riester-auszahlphase (mit Flatrate kostenlos).

Wer nicht mehr weitersparen möchte, kann den Vertrag auch beitragsfrei stellen, dann bleiben bisher geflossene Förderung und Riester-Garantie erhalten. ■

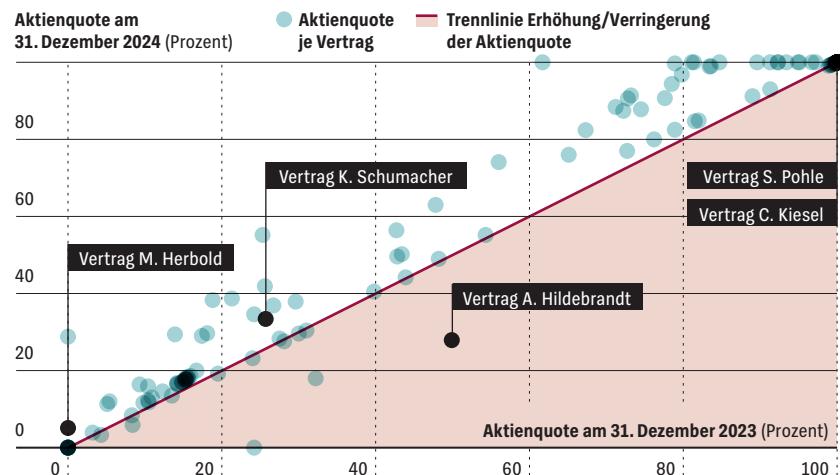
Text: Theodor Pischke; Testleitung: Dr. Bernd Brückmann; Testassistent: Viviane Hamann; Faktencheck: Bettina Chill

Lohnt sich Riestern jetzt noch? Die wichtigsten Informationen zur Riester-Rente haben wir unter test.de/riester für Sie zusammengefasst.

Aktienquote

Viele Verträge mit höherem Aktienanteil

Die Grafik zeigt, wie sich die Aktienquote im Vertragsvermögen der von uns ausgewerteten Fondssparpläne von Ende 2023 bis Ende 2024 entwickelt hat. Jeder Punkt steht für einen Sparplan. Die meisten Punkte liegen oberhalb der roten Diagonale. Ihr Aktienanteil ist also höher als im Vorjahr.



So haben wir getestet

Im Test: 204 Riester-Fondssparplanverträge unserer Leserinnen und Leser. Die Daten stammen aus der jährlichen Standmitteilung laut Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz und aus der steuerlichen Bescheinigung laut Einkommensteuergesetz des jeweiligen Anbieters zum 31. Dezember der Jahre 2023 und 2024.

Vertragsstand. Wir haben die Höhe des insgesamt in jedem Vertrag vorhandenen Altersvorsorgevermögens zum 31. Dezember eines jeden Jahres ermittelt und analysiert, ob das Vermögen höher oder niedriger ist als das Garantiekapital (bestehend aus Summe der eingezahlten Beiträge und Zulagen). Wir stellen den Stand der ausgewerteten Verträge in der Grafik auf Seite 51 oben dar.

Vertragsentwicklung. Wir haben die Vertragsentwicklung am Verhältnis von

Vermögen zu Garantiekapital eines jeden Jahres gemessen. Den Verhältniswert haben wir berechnet, indem wir die Werte von bisher angespartem Altersvorsorgevermögen und Garantiekapital in Relation gesetzt haben. Die Vertragsentwicklung zeigen wir in der Grafik auf Seite 51 unten.

Aktienquote. Wir haben die Renditechancen jedes Vertrags ermittelt und die Quote mit Stand 31. Dezember eines jeden Jahres berechnet. Dies erreichten wir, indem wir die Werte von Aktienanlage und Altersvorsorgevermögen in Beziehung setzten. Berücksichtigt haben wir hier auch Mischfonds mit Aktienanteil. Wir konnten allerdings nur 188 von insgesamt 204 Verträgen auswerten, weil uns nur von diesen Sparplänen die Unterlagen für die Jahre 2023 und 2024 vollständig vorlagen. Die Aktienquote stellen wir in der Grafik oben auf dieser Seite dar.



Das neue Standardwerk der Stiftung Warentest weist den Weg zum Börsenerfolg. Lernen Sie, Kennzahlen richtig zu deuten, Geschäftsberichte zu verstehen und Ihr Portfolio professionell zusammenzustellen. Hier finden Sie alle Details und das notwendige Handwerkszeug, um Ihre finanziellen Ziele an der Börse zu erreichen.

416 Seiten | Hardcover | 20,1×25,6 cm

59,90 €

E-Book: 56,99 €

Best.-Nr. 2171687



Rechtzeitige Vorsorge und Vermögensaufbau lassen den Traum eines früheren Rentenbeginns in greifbare Nähe rücken. Dabei gilt es einiges zu beachten, um den eigenen Bedarf richtig einzuschätzen, unnötige Einbußen zu vermeiden und clever zu investieren. Der Ratgeber mit unserem Bausteinprinzip unterstützt Sie bei der Planung.

2., aktualisierte Auflage
160 Seiten | Softcover | 16,5×21,5 cm

22,90 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2179373



Die Finanzexperten der Stiftung Warentest verraten, wie Sie ohne großen Aufwand qualitativ hochwertige ETF finden, preiswert kaufen, die Vorteile von ETF optimal nutzen und gleichzeitig Risiken minimieren. Mit einem Extraabschnitt: So verhalten Sie sich bei Krisen und Crashs.

4., vollständig überarbeitete Auflage
176 Seiten | Softcover | 16,5×21,5 cm

22,90 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2179367



Mit diesem leicht zu lesenden Buch steigen Geldanlage-Laien unkompliziert in die Finanzwelt ein und holen das Beste aus ihrem Geld heraus. 21 Kapitel vermitteln anschaulich die Grundlagen zu Finanzen und Geldanlage. So gelingt der persönliche Vermögensaufbau – selbst ohne Vorwissen.

208 Seiten | Softcover | 12,5×19,0 cm

14,90 €

E-Book: 11,99 €

Best.-Nr. 2171666

Profitieren Sie vom Know-how unserer Finanzexperten



Sie suchen eine maximal sichere Anlagestrategie? Hier ist sie. Die Stiftung Warentest hat dieses Buch entwickelt, um Laien einen einfachen Zugang zur Börse zu ermöglichen und sie in die Lage zu versetzen, ihre Strategie stets ihren Bedürfnissen anzupassen. Kenner können mit diesem Erfolgskonzept ihr Portfolio aufpeppen.

176 Seiten | Softcover | 16,5×21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2179374



Viele Anlegerinnen und Anleger machen die gleichen Fehler: etwa mangelnde Diversifikation, emotional getriebene Entscheidungen, Markt-Timing und mehr. Oft werden Trends überbewertet, aber grundlegende Prinzipien vernachlässigt. Lernen Sie aus den großen Fehlern der anderen – und erfahren Sie, wie es besser geht.

160 Seiten | Softcover | 16,5×21,5 cm

22,90 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2179365



Dieser Finanzratgeber speziell für Frauen zeigt, wie Sie Rücklagen bilden, Geld klug anlegen und gut vorsorgen können – egal, in welcher Lebensphase sie sich befinden. Tipps zum Vermögensaufbau, Checklisten und Tools ermöglichen es Ihnen, die eigenen Finanzen selbstbewusst zu verwalten und alle Ersparnisse sowie Geldanlagen im Blick zu behalten.

160 Seiten | Softcover | 16,5×21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2179370



Das Basiswissen zur Geldanlage: von der optimalen Strategie mit ETF über den Schutz vor Kursschwankungen bis hin zu Gold und Bitcoin – fundiert, verständlich und direkt anwendbar. Ein Buch, das Hemmschwellen abbaut und zum Investieren ermutigt. Für alle, die Geld klug anlegen, Risiken minimieren und die Rendite langfristig steigern wollen.

208 Seiten | Softcover | 12,5×19,0 cm

16,90 €

E-Book: 13,99 €

Best.-Nr. 2179379

Mit dem kostenlosen Newsletter immer aktuell informiert. Jetzt abonnieren: test.de/newsletter

Die Versandkosten innerhalb Deutschlands betragen bei einem Bestellwert bis 10,00 € 2,50 €, ab 10,00 € kostenfrei.

Wir liefern Ihre Wunschitel schnellstens gegen Rechnung. Vorbestellte Produkte werden am Erscheinungstermin ausgeliefert. Dies gilt nur für Bestellungen innerhalb Deutschlands. Für Auslandsbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice. Lieferung nur, solange der Vorrat reicht! Die Abonnenten-Vorteile gelten nicht für Mini-Abo-Kunden und Probe-Abo-Kunden.

Ab 26.09.



Alle Schritte zu Ihrem Immobilienerwerb im Überblick

Das Set bietet Orientierung in einem herausfordernden Marktumfeld und ist ein verlässlicher Begleiter auf dem Weg zur eigenen Immobilie. Alle Schritte im Kaufprozess von der Immobiliensuche bis zum Eigentumsübergang werden erläutert. Checklisten und Musterformulare machen es zu einem wertvollen Arbeitsinstrument.

144 Seiten | Softcover | 21,0 x 29,7 cm

19,90 €

E-Book: 16,99 €

Best.-Nr. 2179372

Online mehr erfahren und bestellen:
test.de/buch

Oder telefonisch sichern:

030/346 46 50 82

Montag bis Freitag: 8:00–19:00 Uhr



Das Set ist der ideale Begleiter für alle, die ihr Eigenheim nach aktuellen Energiestandards fachgerecht sanieren, barriere-freies Wohnen realisieren oder das Haus modernisieren möchten. Von der ersten Bestandsaufnahme über die Planung und Finanzierung bis zur erfolgreichen Umsetzung wird jeder Schritt kompakt, verständlich und praxisnah erklärt.

144 Seiten | Softcover | 21,0 x 29,7 cm

16,90 €

E-Book: 13,99 €

Best.-Nr. 2171692



Der Ratgeber für die Wärmewende im Einfamilienhaus. Ob Heizungstausch oder Neubau: Das Buch zeigt, welches System für welches Haus am besten geeignet ist. Wo lohnt eine Wärmepumpe? Welche sinnvollen Alternativen und Kombinationsmöglichkeiten gibt es? Hier finden Sie alles zu Planung, Betrieb, Kosten sowie Förderung und gesetzlichen Vorgaben.

224 Seiten | Hardcover | 20,1 x 25,6 cm

39,90 €

E-Book: 34,99 €

Best.-Nr. 2119732



Der Verbrauch des selbst erzeugten Stroms wird wirtschaftlich immer interessanter, das erfordert eigene Energiespeicher. Wir bieten Informationen zu Förderprogrammen und zum aktuellen Stand der Technik. Neu in dieser Auflage: So lohnt sich Photovoltaik steuerlich am meisten, Photovoltaik und Wärmepumpen optimal kombinieren.

2., aktualisierte Auflage

208 Seiten | Hardcover | 20,1 x 25,6 cm

39,90 €

E-Book: 34,99 €

Best.-Nr. 2107166



Schon kleine Maßnahmen helfen, sowohl Energie und Geld zu sparen als auch Probleme mit Feuchtigkeit und Schimmel zu vermeiden. Dieses Buch bietet umfassende Informationen zur Häuserdämmung von Neubauten und zur Sanierung von Bestandsgebäuden. Mit aktuellen Preisen und einem umfassenden Überblick über alle relevanten Dämmstoffe und ihre Eigenschaften.

3., aktualisierte Auflage

192 Seiten | Softcover | 16,5 x 21,5 cm

29,90 €

E-Book: 24,99 €

Best.-Nr. 2116046

Ihre Lieferung ist bereits ab 10,00 € Bestellwert kostenfrei

Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorständin Julia Bönnisch, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin, Telefon: 030/26 31 0, E-Mail: email@stiftung-warentest.de. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Telefon: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de. Alle Informationen zu Ihrem Widerufsrecht finden Sie auf Seite 97.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Bauen und Wohnen in Kürze



Notfallplan Gas gilt nicht mehr

Am 1. Juli hat das Bundeswirtschaftsministerium die Alarmstufe des Notfallplans Gas aufgehoben. Sie war am 23. Juni 2022 ausgerufen worden, ein paar Monate nachdem Russland die Ukraine angegriffen hatte. Grund für die Alarmstufe waren Kürzungen der Gaslieferungen aus Russland, die später ganz eingestellt wurden. Die Gaskrise gilt als weitgehend überwunden. Versorgung und Preise haben sich stabilisiert.

Mietbremse trotz Staffelmiete

Für die Höchstmiete nach den Mietpreisbrems-Regelungen zählt nur die Vormiete, die der letzte Mieter tatsächlich gezahlt hat. Hatte er einen Staffelmietvertrag und sollte später mehr zahlen, rechtfertigt das für den Nachmieter keine höhere Miete, entschied der Bundesgerichtshof (Az. VIII ZR 245/22). Alle Infos zur Mietpreisbremse unter test.de/mietbremsen.

Kostenänderung nur für Zukunft

Wohnungseigentümergemeinschaften dürfen die Verteilung der Kosten für eine bereits abgelaufene Rechnungsperiode nicht nachträglich ändern. Das widerspricht ordnungsgemäßer Verwaltung, urteilte das Amtsgericht Berlin-Mitte. Es erklärte den Beschluss einer Eigentümergemeinschaft für ungültig. Das gilt laut Amtsgericht auch, wenn nach Ausbau des Dachgeschosses der Verteilungsmaßstab nicht mehr stimmt (Az. 22 C 4/25 WEG).

Eigentümerversammlung

Kein Beschluss ohne Kostenrahmen

Beschließen die Mitglieder einer Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG) Baumaßnahmen, müssen sie dafür einen Kostenrahmen oder jedenfalls eine Obergrenze festlegen. Das Amtsgericht München hob den Beschluss einer WEG auf, in dem die Kosten kein Thema waren (Az. 1294 C 22650/24 WEG). Er entspricht nicht ordnungsgemäßer Verwaltung, weil für die Eigentümer nicht absehbar ist, welche Kosten auf sie zukommen, begründete das Gericht sein Urteil.

Tipp: Wie andere Gerichte urteilen, ist offen. Einen Kostenrahmen zu beschließen, ist aber so oder so sinnvoll.

Unter der Lupe

Remedium kauft Erben Immobilienanteile ab



Angebot. Die Remedium GmbH aus Frankfurt kauft Anteile an Häusern und Wohnungen von Erbengemeinschaften mit bis zu vier Personen und verwaltet die Immobilien dann. Diese sollten mindestens 300 000 Euro wert sein. Miterben dürfen nicht darin wohnen.

Vorteil. Will einer verkaufen, andere nicht, ist ein Anteilsverkauf eine Möglichkeit, eine Teilungsversteigerung zu vermeiden. Das Konzept kann auch in anderen Fällen wie Scheidungen infrage kommen.

23,9
Jahre alt sind Deutsche im Schnitt, wenn Sie bei den Eltern ausziehen. Der EU-Schnitt liegt bei 26,2 Jahren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nachteil. Remedium schlägt 15 bis 25 Prozent vom Verkehrswert ab, sichert sich die Hausverwaltung im Notarvertrag und kann nur einträchtig entbunden werden.

Stiftung-Warentest-Kommentar: Billig ist die Lösung für Verkäuferinnen und Verkäufer nicht. Die Verwaltung auszutauschen, kann für unzufriedene Miterben schwer sein. Die Kosten liegen laut Remedium auf Marktniveau. Sie können bei Immobilien mit nur wenigen Wohneinheiten aber hoch sein.

Zusammenspiel. Ein Steuerungssystem hilft dabei, intelligente Haushaltsgeräte zu koordinieren.



Smart-Home-Systeme im Vergleich

Haus mit Hirn

Smarte Steuerungssysteme fürs Zuhause bringen Komfort in den Alltag. Vier Lösungen schnitten im Test gut ab.

Wenn der Wecker morgens klingelt, gehen die Rollläden hoch, der erste Kaffee kocht sich wie von selbst und das Radio in der Küche schaltet sich ein – das ist das Prinzip des smarten Eigenheims. Die Stiftung Warentest hat getestet, mit welchen Smart-Home-Systemen sich der Alltag am besten automatisieren lässt.

Für wen ist das sinnvoll? Wer nur einzelne smarte Haushaltsgeräte wie etwa Lampen oder Heizungsthermostate nutzt, braucht nicht unbedingt eine Smart-Home-Zentrale – hier reichen in der Regel die dazugehörigen Apps der Anbieter völlig aus. Die Systeme im Test eignen sich vor allem für Technikaffine, die viele verschiedene smarte Geräte koppeln möchten und Spaß am Automatisieren haben.

Welche Lösung überzeugt? Top-Noten erzielten die Systeme der Spezialanbieter Homey und Home Assistant (jeweils 2,3). Mit Samsung SmartThings (2,4) und Apple Home (2,5) schnitten auch zwei große Tech-Konzerne im Test gut ab. Den besten Datenschutz bietet Bosch Smart Home, das aber bei der Kompatibilität mit anbie-

terfremden Geräten schwächelt. Einige Systeme wie die von Amazon und Google waren im Test völlig aufgeschmissen, wenn das Internet einmal ausfiel. Die Testsieger zeigten sich dagegen robuster.

Was bringt das Ganze? Der größte Pluspunkt eines smarten Zuhause dürfte für viele der Komfort durch Automatisierungen sein: Das System kann Nutzenden im Alltag viele Handgriffe abnehmen, die sonst Zeit und Arbeit kosten. Smarte Geräte wie Heizkörperthermostate können unter Umständen auch beim Energiesparen helfen. Sparpotenzial gibt es aber vor allem bei schlecht gedämmten Wohnungen und Nutzern, die es mit der manuellen Heizungsregulierung nicht so genau nehmen. Gegenrechnen müssen Nutzende die Anschaffungskosten: Startersets gibt es für einige Hundert Euro, die Kosten für ein voll ausgestattetes smartes Einfamilienhaus dürften aber mindestens im vierstelligen Bereich liegen.

Tipp: Alle Testergebnisse und Details zu den verschiedenen Smart-Home-Systemen lesen Sie unter test.de/smarthome.

Klima- versus Denkmalschutz Kein Solar in Goslar

Zwei Eigentümer wollten auf ihren Häusern in der denkmalgeschützten Altstadt von Goslar Photovoltaik-Anlagen installieren. Das Verwaltungsgericht Braunschweig machte ihnen nun jedoch einen Strich durch die Rechnung (Az. 2 A 21/23). In der bisherigen Rechtsprechung wurde dem Ausbau erneuerbarer Energien eigentlich Vorrang vor dem Denkmalschutz eingeräumt. Im Fall der Goslarer Altstadt handele es sich laut Gericht aber um ein „besonders schutzwürdiges“ Denkmal und die Installation einer PV-Anlage wäre ein „besonders schwerwiegender“ Eingriff. Den Klägern steht nun noch die Berufung beim Oberverwaltungsgericht offen.



Schutzwürdig. Die Altstadt von Goslar in Niedersachsen gehört seit 1992 zum Unesco-Welterbe.

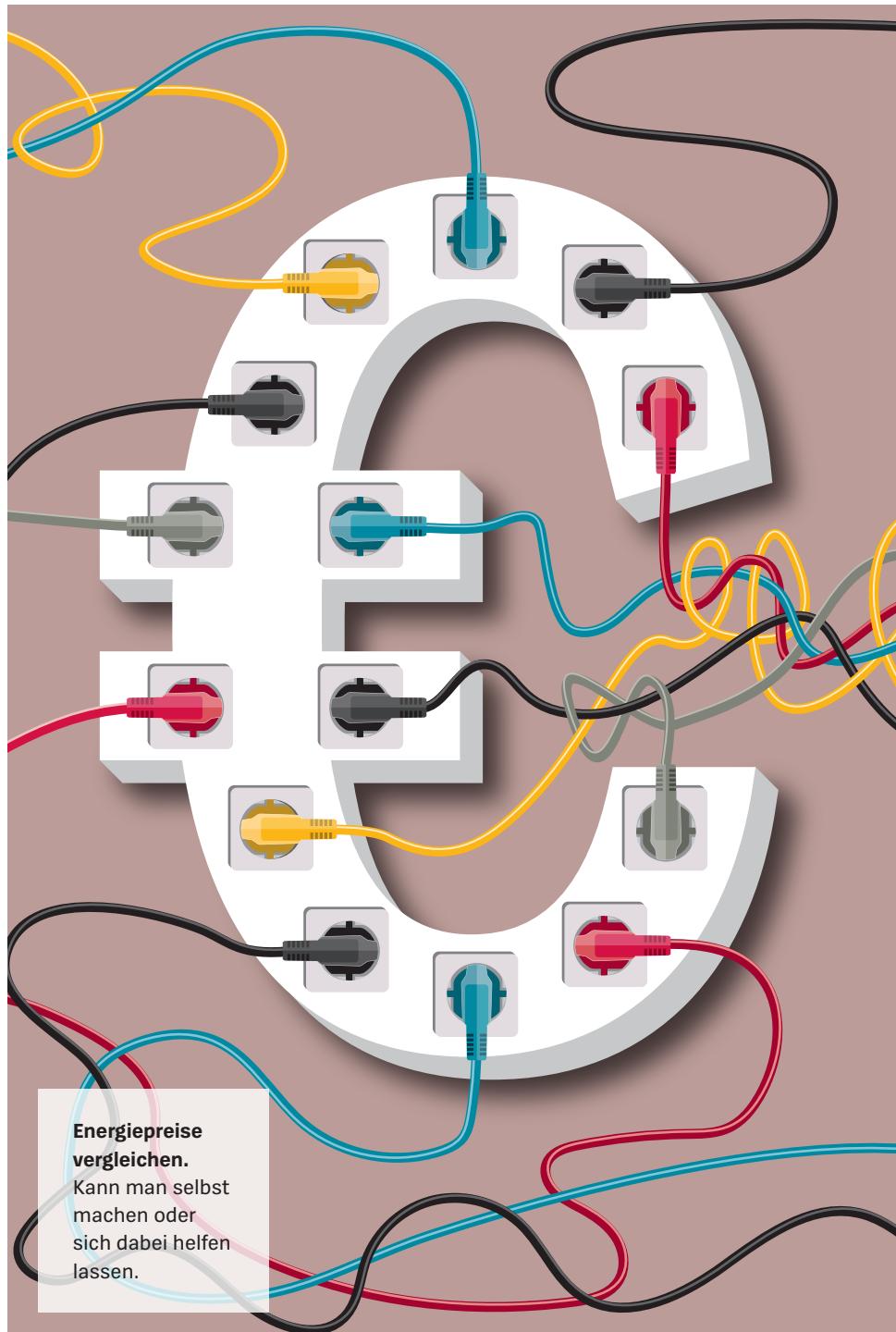
Wegweiser im Tariflabyrinth

Wechselservices für Strom und Gas. Tarife zu optimieren, das versprechen Anbieter wie Stromauskunft und Wechselfabrik. Unser Test zeigt: Nur zwei von neun Services erfüllen alle Kriterien.

Wissen Sie, wie viel Sie derzeit für die Kilowattstunde Strom bezahlt oder für Gas? Können Sie einschätzen, ob das günstig, teuer oder sogar sehr teuer ist? Menschen, die diese Fragen mit „Nein“ beantworten, sollten handeln. Sie haben vermutlich lange nicht mehr oder noch nie den Energieanbieter gewechselt.

Damit sind sie zwar in guter Gesellschaft: Laut Monitoringbericht 2024 der Bundesnetzagentur haben 83 Prozent der Stromkunden und 78 Prozent der Gaskunden im Betrachtungszeitraum weder den Tarif noch den Anbieter gewechselt. Aber bequeme Kunden mit alten Verträgen nutzen vielfach eher teure Tarife. Ein Beispiel: Im Juli bezahlten Stromkunden laut einer Analyse des Vergleichsportals Verivox für die Kilowattstunde im Durchschnitt rund 35 Cent. Wer als Neukunde dagegen einen aktuellen Tarif hat, bezahlt im Schnitt nur etwa 28 Cent – also 7 Cent weniger. Einem Vierpersonenhaushalt (Jahresverbrauch 3 500 Kilowattstunden) würde dies aufs Jahr 245 Euro einbringen.

Gaskunden mit einem kleinen Einfamilienhaus (Jahresverbrauch 20 000 Kilowattstunden) würden sogar 400 Euro sparen, wenn sie anstelle des Durchschnittspreises von etwa 11 Cent pro Kilowattstunde einen günstigen Neukundentarif hätten, der im Schnitt 9 Cent kostet.



Unser Rat

Vergleichsportal oder Wechselfabrik

Wer angesichts zu hoher Strom- und Gaskosten wechselt will, muss sich entscheiden: Möchte ich Preisvergleich und Tarifauswahl mithilfe eines Vergleichsportals selbst in die Hand nehmen (Tipps siehe Kasten S. 61) oder lieber auf Profis zurückgreifen? Im letzteren Fall käme ein Wechselhelfer infrage.

Diese „Tarifaufpasser“ haben sich darauf spezialisiert, günstige Angebote für ihre Kundinnen und Kunden zu finden und regelmäßig in deren Namen den Anbieter zu wechseln. Dafür erhalten sie für jeden Wechsel eine Provision. Abhängig vom Geschäftsmodell des Wechselfabrikates bezahlt die Provision entweder der neue Versorger oder der Kunde. Für letzteren liegt sie bei 20 bis 30 Prozent der ermittelten Ersparnis. Bezahlte der Versorger die Arbeit des Wechselfabrikates, bleibt die Provisionshöhe meist sein Geschäftsgeheimnis. Wechselfabrikates sind seit etwa zehn Jahren am Markt. Nach eigenen Angaben nutzen sie rund 710 000 Kunden.

Neun Wechselfabrikates untersucht

Die Stiftung Warentest hat sich neun dieser Wechselhelfer näher angesehen: Wir haben verglichen, wie sie die Tarifsuche gestalten, ob die Informationen zum Tarifvorschlag transparent sind und ob die von den Wechselfabrikates vorgeschlagenen Tarife wirklich günstig sind (Ergebnisse siehe S. 62/63).

Ergebnis: Nur zwei Anbieter erfüllen alle unsere Untersuchungskriterien – Stromauskunft und Wechselfabrik. Von einem Anbieter raten wir ab: Remind.me.

Auf der Webseite von Wechselfabrik sehen Interessierte gleich nach Eingabe ihrer Postleitzahl und ihres Verbrauchs Tarifvorschläge mit allen wichtigen Details. Diesen Pluspunkt hat sonst nur noch Stromauskunft.de.

Wechselfabrik finanziert sich, wie vier weitere Dienste auch, über eine Kundenprovision. Sie beträgt 30 Prozent der Ersparnis, die durch die Tarifoptimierung erzielt wurde. Löblich: Zahlt der neue Versorger eine Provision an Wechselfabrik, wird diese von der Kundenprovision abgezogen. Das bietet

Erste Wahl. Wenn Sie den Anbieterwechsel selbst organisieren, können Sie oft eine höhere Ersparnis erzielen als mit einem Wechselfabrik. Unsere Schritt-für-Schritt-Anleitung auf Seite 61 zeigt, wie es geht.

Für Bequeme. Ein Wechselfabrik ist für Sie geeignet, wenn Sie Energiekosten sparen möchten, sich aber nicht mit Tarifauswahl und Preisvergleichen befassen möchten. Haben Sie einen Wechselfabrik beauftragt, prüft er jedes Jahr Ihren Tarif und schließt, falls vorhanden, einen günstigeren in Ihrem Namen ab.

Untersuchung. Nur **Stromauskunft** und **Wechselfabrik** erfüllen alle unsere Kriterien. Von Remind.me raten wir ab (siehe S. 62/63). Der Kasten auf Seite 60 zeigt, worauf Sie beim Vertragsabschluss mit einem Wechselfabrik achten sollten.

sonst keiner der getesteten Services. Bei unseren Tarifabfragen wurden Versorgerprovisionen bis zu 50 Euro verrechnet.

Stromauskunft für Kunden kostenfrei

Von den Anbietern, die keine Provision vom Kunden verlangen, sondern vom neuen Energieanbieter bezahlt werden, schlug sich das Vergleichsportal Stromauskunft am besten. Stromauskunft kooperiert mit Verivox und erhält auch über dieses Portal seine Provision, für jeden Anbieter in derselben Höhe.

Interessierte nutzen Stromauskunft zunächst wie ein Vergleichsportal und geben dort Jahresverbrauch und Postleitzahl ein. Dann erhalten sie eine Ergebnisliste, bei der Tarife mit „Stromauskunft-Empfehlung“ voreingestellt sind, ebenso Tarife mit Bonus.

Beim ersten Wechsel müssen Interessierte den Tarif selbst aus der kommentierten Ergebnisliste auswählen. Wer keinen Bonustarif nutzen möchte, muss die Voreinstellung selbstständig ändern. Beim Vertragsabschluss mit Stromauskunft müssen Haushalte dann wählen, wie der Tarifwechsel künftig ausgelöst werden soll: nur nach aktiver Zustimmung – oder automatisch mit einer Ablehnungsfrist von drei Tagen vor dem Tarifwechsel. Diese Wahl bietet sonst noch SwitchUp, – ein Service der ebenfalls keine Provision vom Kunden verlangt.

Es gibt aber noch einen Unterschied zwischen Stromauskunft und anderen Services wie Wechselfabrik. Stromauskunft erstellt keine Mailadresse für den Kunden, über die die Kommunikation mit dem Versorger läuft. Ob der Haushalt eine Preiserhöhung vom Versorger erhält, kann Stromauskunft also nicht mitlesen. Sollte der Kunde ab dem zweiten Wechsel Fragen zu Ersparnisermittlung und Preisvergleich haben, müsste er sich aktiv an Stromauskunft wenden.

Remind.me ohne Ablehnungsoption

Cheapenergy24, Esave, Scan Energy, Wechselfabrik, SwitchUp und Wechselstrom.eu erfüllen jeweils ein bis drei Untersuchungskriterien nicht. Die Mängel sind aber nicht so →

27,8

Cent pro Kilowatt-stunde (kWh) bezahlen Neukunden im Schnitt für Strom.

Quelle: Vergleichsportal Verivox, bezogen auf Musterhaushalt mit Jahresverbrauch 4000 kWh und einem Neukundentarif mit Preisgarantie von 12 Monaten inklusive Boni. Stand: 16. Juli 2025

→ schwerwiegend, dass wir von diesen Firmen abraten. Wer bereits Kunde ist und zufrieden, kann dort guten Gewissens bleiben. Das gilt aber nicht für Remind.me. Dieser Service hat zwei Nachteile, die so gravierend sind, dass wir von ihm abraten:

■ Erstens: Remind.me kann einen automatischen Tarifwechsel durchführen, ohne dass der Kunde ihn vor Vertragsabschluss stoppen kann. Andere Anbieter, die nach dem ersten Vertragsjahr ebenfalls automatisch wechseln, bieten ihren Kunden zuvor die Möglichkeit, den neuen Tarif abzulehnen. Dafür gewähren sie Fristen zwischen einigen Tagen bis drei Wochen. Wer den Vorschlag innerhalb dieser Zeit ablehnt, bleibt in seinem alten Tarif. Bei Remind.me hingegen erfährt der Haushalt erst nach dem Abschluss des neuen Tarifs dessen Preis und Anbieter. Sein alter Tarif ist zu diesem Zeitpunkt womöglich bereits von Remind.me gekündigt worden. Ein Hintertürchen bleibt zwar: Der Haushalt kann sein 14-tägiges Widerrufsrecht nach Fernabsatzgesetz nutzen, weil der Vertrag online abgeschlossen wurde. Die Konsequenzen wären gravierend: Der Kunde wäre dann zugleich den neuen und seinen

alten Tarif los und würde in den meist teuren Grundversorgungstarif seines örtlichen Stadtwerks fallen. Für Haushalte, die einen Wechselservice gerade deshalb beauftragt haben, damit sie weniger Arbeit haben, ist dies eine Zumutung. Dass Remind.me so vorgeht, lässt sich den AGB entnehmen.

■ Zweitens: Remind.me behält sich vor, den Anbieter auch dann zu wechseln, wenn dies dem Haushalt gar keine Ersparnis einbringt.

Entscheidend für einen Tarifwechsel ist hier nicht der aktuelle Preis, den der Haushalt im zweiten Vertragsjahr bezahlen würde, sondern die Preisprognose von Remind.me. Das kann dazu führen, dass der Haushalt nur deshalb in einen teureren Tarif wechselt, weil Remind.me davon ausgeht, dass dieser bei steigenden Marktpreisen später nicht mehr verfügbar sei. Worauf Remind.me seine Prognosen stützt, schreibt das Unternehmen nicht. Liegt die Firma falsch, ist auch keine Entschädigung vorgesehen.

Remind.me schlägt teure Tarife vor

Um zu prüfen, wie günstig die von uns eingeholten Tarifvorschläge der Wechselservices wirklich waren, verglichen wir diese noch am

selben Tag mit günstigen Angeboten der Vergleichsportale Check24 und Verivox. Dabei haben wir Tarife von Firmen ignoriert, die Verbraucherschützern bereits negativ aufgefallen sind, etwa weil Boni nicht korrekt berechnet wurden oder Schlussrechnungen nicht rechtzeitig vorlagen. Standen solche Tarife auf den vorderen Plätzen, haben wir sie beim Preisvergleich ignoriert.

Um als „vergleichsweise günstig“ eingestuft zu werden, durfte der vom Wechselservice vorgeschlagene Tarif höchstens 5 Prozent teurer sein als die Vergleichstarife bei Check24 und Verivox. Die meisten Dienste erfüllten diese Bedingungen für Strom- und auch für Gastarife. Vor allem bei Remind.me fanden wir aber größere Abweichungen. Nur einer der dort vorgeschlagenen Tarife war vergleichsweise günstig. Alle anderen waren teurer, in zwei Fällen sogar um 13 Prozent teurer als die Vergleichstarife der Portale. Erwähnen muss man, dass Remind.me keine Kundenprovision verlangt. ■

Text: Marion Weitemeier; Testleitung: Karin Kuchelmeister; Alicia Verwiebe; Faktencheck: Angela Ortega Stülpner

So nutzen Sie einen Wechselservice: Eine Anleitung in 6 Schritten

1. Service auswählen. Entscheiden Sie zunächst, wie selbstständig der Wechseldienst agieren darf: Soll ein Tarifwechsel nur stattfinden, wenn Sie aktiv zustimmen, oder käme für Sie auch ein automatischer Wechsel mit einer Ablehnungsfrist infrage? Dann wird auch gewechselt, wenn Sie nicht reagieren. So arbeitet Wechselfabrik. Bei Stromauskunft und SwitchUp sind beide Varianten wählbar. Bei Cheapenergy24 ist der automatische Wechsel abwählbar. Weiteres Kriterium: Wer bezahlt den Wechseldienst? Zahlt der Versorger die Provi-

sion, muss der Wechseldienst auch Tarife finden, für deren Vermittlung er Geld erhält.

2. Tarifvorschlag einholen. Geben Sie auf der Webseite des Wechseldienstes Postleitzahl und Jahresverbrauch ein. Sie erhalten dann oft mehrere Angebote: gleich auf der Internetseite (Esave, Stromauskunft, Wechselfabrik), im Kundenkonto oder per E-Mail.

3. Auftrag erteilen. Beauftragen Sie den Dienst mit dem Versorgerwechsel. Dafür benötigen Sie Ihre Zählernummer. Diese steht auf Ihrer letzten

Rechnung. Wer diese beim Service hochlädt, vermeidet Fehler.

4. Entspannt zurücklehnen. Der Service wechselt in Ihrem Namen den Tarif. Manche richten dafür eine E-Mail-Adresse für Sie ein, über die die Kommunikation mit dem Versorger läuft. So bekommt der Service auch dessen Preiserhöhungen mit, die per Mail eingehen.

5. Ihre Aufgabe. Kommen Preisänderungen Ihres Versorgers per Post, müssen Sie diese an den Wechselservice schicken. Rechtzeitig vor Ab-

lauf der Kündigungsfrist Ihres alten Tarifs erhalten Sie neue Angebote. Checken Sie regelmäßig Ihre E-Mails. Die Jahresrechnung Ihres Versorgers müssen auch Sie prüfen.

6. Bezahlung wählen. Wer bezahlt die Provision? Spitzentreiter Stromauskunft ist für Kunden kostenfrei. Wechselfabrik, auch Spitzentreiter, berechnet 30 Prozent Ihrer Ersparnis, Wechselfabrik 20 Prozent. Basis: die voraussichtlichen Gesamtkosten des aktuellen Tarifs im zweiten Jahr (bei Bonustarifen: Preis des ersten Jahres plus Boni).

Vergleichsportale nutzen

Selbst Tarif auswählen und wechseln

1. Unterlagen bereitlegen

Alle für den Wechsel wichtigen Informationen wie Zählernummer, aktuelle Kundennummer oder Jahresverbrauch finden Sie in Ihrer Jahresrechnung.

2. Kündigungsmöglichkeit checken

Ihr nächster Kündigungstermin muss in der Jahresrechnung genannt werden.

Erfahrene Wechsler: Haben Sie Ihren Vertrag nach dem 1. März 2022 geschlossen, kommen Sie nach Ablauf der Erstvertragslaufzeit mit einer Frist von maximal einem Monat raus. Wenn Sie Ihren Vertrag vor dem 1. März 2022 abgeschlossen haben, darf er sich automatisch um weitere zwölf Monate verlängern. Die Kündigungsfrist finden Sie in den Geschäftsbedingungen. Sie kann bis zu drei Monate betragen. **Erstwechsler:** Falls Sie noch nie etwas an Ihrem Tarif geändert haben, sind Sie im Grundversorgungstarif. Er ist jederzeit mit 14-tägiger Frist kündbar.

3. Tarife suchen

Nutzen Sie Vergleichsportale für Ihre Tarifsuche. Nur sie veröffentlichen die oft täglich wechselnden Preise. Infrage kommen zum Beispiel die beiden Marktführer Check24.de und Verivox.de oder Stromauskunft.de. Und so geht es: Geben Sie in die Suchmaske des Portals Postleitzahl und Jahresverbrauch ein und klicken Sie auf „Vergleichen“. Dann sehen Sie eine Ergebnisliste, die nach den Kriterien des Portals vorsortiert ist: Ändern Sie die Filtereinstellungen. Wir empfehlen folgende:

- **Preisanzeige.** „jährlich“.
- **Laufzeit.** Mindestens zwölf Monate. Falls vorhanden, klicken Sie den Haken bei „kürzere Laufzeiten anzeigen“ weg.
- **Preisgarantie.** Sie soll mindestens so lang sein wie die Erstvertragslaufzeit, also 12 Monate. Beachten Sie: Oft bezieht sich die Preisgarantie nur auf bestimmte Preisbestandteile des Strompreises.
- **Preismodell festlegen.** Also Festpreis- oder Fixpreistarife anklicken.
- **Bonus.** Er verbilligt den Tarif nur im ersten Jahr. Die Anbieter spekulieren

darauf, dass Sie im zweiten Jahr nicht wechseln und dann den hohen Preis ohne Bonus zahlen. Klicken Sie daher bei der Tarifsuche „ohne Bonus“ an. Wer sicher ist, nach der Erstvertragslaufzeit Preise zu vergleichen und erneut zu wechseln, kann auch einen Bonustarif wählen. Ist der Bonus sehr hoch, sind die monatlichen Abschläge höher als bei günstigen Tarifen ohne Bonus.

Tipp: Achten Sie auf die Sortierung der Tarife in der Ergebnisliste. Nicht immer wird nach dem günstigsten Angebot sortiert. Bei Check24 ist oben rechts die Sortierung „Beliebtheit“ voreingestellt. Ändern Sie dies in „günstigster Preis“.

4. Tarif auswählen

Nehmen Sie nicht einfach den billigsten Tarif. Auffällig ist, dass die ersten fünf bis zehn Tarife preislich oft nahe beieinander liegen. Beachten Sie auch, dass über den Suchergebnissen meist empfohlene oder beworbene Tarife stehen. Nur selten sind sie auch die günstigsten.

Tipp: Berücksichtigen Sie bei Ihrer Preisrecherche auch die Sondertarife Ihres Stadtwerks vor Ort. Sie sind womöglich nicht bei Vergleichsportalen gelistet, aber trotzdem günstig.

5. Vertrag abschließen

Sie können den Vertrag über das Vergleichsportal abschließen oder auf der Internetseite des neuen Anbieters. Beim Direktabschluss sollten Sie den Preis des Portals mit dem auf der Internetseite des Anbieters vergleichen. Einige Tarife sind exklusiv über Portale verfügbar. Um die Kündigung des alten Tarifs kümmert sich Ihr neuer Anbieter.

6. Neuer Vertrag startet

Ist der Antrag ausgefüllt und abgeschickt, erhalten Sie ein Begrüßungsschreiben des neuen Versorgers. Darin bestätigt er den Liefertermin. Ihr jetziger Versorger wird Sie dann auffordern, den Zählerstand mitzuteilen. Dies geht oft auch online bei Ihrem Netzbetreiber. Sechs Wochen nach Lieferende sollten Sie die Schlussrechnung erhalten.

→



9,3

Cent pro Kilowatt-
stunde (kWh)
bezahlen Neu-
kunden im Schnitt
für Gas.

Quelle: Vergleichsportal Verivox, bezogen auf Musterhaushalt mit Jahresverbrauch 20 000 kWh und einem Neukundentarif mit Preisgarantie von 12 Monaten inklusive Boni. Stand: 24. Juni 2025

Wechelservices für Strom und Gas: Zwei stechen raus

Internetadresse der Anbieter	Höhe der Provision (Prozent der Ersparnis)	Tarifsuche	Ökotarif auswählbar	Tarifinformation auf der Webseite ersichtlich	Informationen zum Tarifvorschlag				Preisliche Einordnung des Tarifvorschlags ¹⁾		
Provision bezahlt der Kunde										Provision bezahlt der neue Versorger	
Cheapenergy24.de	30 / 25 / 20	■	□	■	■	■	■	□ ²⁾	■	□	
Esave.de	30	■	■	■	■	■	■	□ ²⁾	■	□	
Wechselfabrik.de	30	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Wechselpilot.com	20	■	□	■	■	■	□	□	■	■	
Wechselstrom.eu	30	■	□	■	■	■	■	□	■	■	

■ = Ja. □ = Nein. ■ = Eingeschränkt. □ = Optional. — = Entfällt.
Anbieter sind innerhalb ihrer Gruppe alphabetisch sortiert.
Gelb markiert sind Anbieter, die alle Untersuchungskriterien erfüllen.

1) Wir haben den Tarifvorschlag des Wechselfervice zeitgleich mit Angeboten der Vergleichsportale verglichen. Als günstig bewerten wir einen Tarifvorschlag, wenn er maximal 5 Prozent teurer war als der

günstigste Tarif eines seriösen Anbieters bei Check24 oder Verivox.
2) Laut Anbieter fällt keine Versorgerprovision an.
3) Automatischer Tarifwechsel ist voreingestellt, aber abwählbar.

So haben wir getestet

Im Test

Wir haben von Mai bis Juli 2025 neun Wechelservices für Strom- und Gastarife untersucht. Maßstab waren die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und unsere Tarifabfragen. Wir haben über die Webseiten Tarifvorschläge für zwei Postleitzahlen angefordert – je zwei Angebote für Strom (Verbrauch 3500 Kilowattstunden) und Gas (Verbrauch 18 000 Kilowattstunden). Vertragswechsel über Services fanden nicht statt. Bot ein Service auch einen Erinnerungsdienst an, prüften wir diesen

nicht. Voraussetzung zur Aufnahme in den Vergleich: Eine Eingabemaske auf der Webseite für Postleitzahl und Jahresverbrauch.

Tarifsuche

Tarifinfos auf der Webseite ersichtlich. Kunden erhalten unmittelbar nach Eingabe ihrer Verbrauchsdaten auf der Webseite einen Tarifvorschlag, der mindestens Arbeits- und Grundpreis enthält.

Information zum Tarifvorschlag
Tarifvorschlag vollständig. Als vollständig

werten wir einen Vorschlag, wenn er Arbeits- und Grundpreis, Vertragslaufzeit, Preisgarantie und – falls vorhanden – Höhe und Art der Boni nennt.

Korrekte Berechnung der Ersparnis durch Eingabe des aktuellen Preises. Um die individuelle Ersparnis errechnen zu können, muss der Kunde seinen derzeit gültigen Grund- und Arbeitspreis oder die Jahreskosten kennen. Bei allen Anbietern ließ sich dies auf der Webseite eingeben.

Ersparnis abzüglich Provision dargestellt. Wir prüften: Zieht der Anbieter die vom

Konditionen zukünftiger Tarifwechsel			Mindestvertragslaufzeit / Kündigungsfrist des Wechselfervices und Kunden	Stiftung Warentest Kommentar
Tarifwechsel nur bei aktuell günstigerem Angebot	Automatischer Tarifwechsel ohne Zustimmung des Kunden	Ablehnung des Tarifvorschlags vor automatischem Wechsel möglich / Frist (Tage)		
■	□ ³⁾	■ / 21	Keine / 1 Monat	Gestaffelte Provision. Provision ist abhängig vom Vertragsjahr, ab dem 3. Jahr 20 Prozent. Kunde erhält Tarifempfehlung und Alternativangebot. Automatischer Tarifwechsel ist voreingestellt, aber abwählbar.
■	■	■ / 14	Keine / 4 Wochen zum Monatsende	Von wegen billig. E-Save wirbt unter anderem mit: „Automatisch im besten Tarif“. Die Tarifvorschläge für Strom waren teilweise bis zu 16 Prozent teurer als günstige Angebote der Vergleichsportale.
■	■	■ / Keine Angabe	Keine / 1 Monat	Spitzenreiter. Erfüllt alle Untersuchungskriterien. Als einziger Service weist Wechselfabrik.de die mögliche Versorgerprovision nicht nur getrennt aus, sondern zieht sie auch von der Kundenprovision ab. Veröffentlicht – ähnlich einem Vergleichsportal – alle Tarifinformationen gleich auf der Website.
■	■	□ / Keine Angabe ⁴⁾	6 Monate / 4 Wochen zum Monatsende	Niedrige Provision. Verlangt nur 20 Prozent der Ersparnis. Kunde erhält drei vom Anbieter bewertete Tarifvorschläge. Hat mit sechs Monaten die längste Mindestvertragslaufzeit im Test. Für Haushalte, die Jahrestarife abschließen, ist das aber kein Nachteil. Wechsel ist ohne Kundenrucksprache möglich.
■	□	—	Keine / Keine	Kein automatischer Wechsel. Kunde muss Tarifwechsel aktiv zustimmen. Ein Anbieterwechsel ist laut AGB auch möglich, wenn Konditionen des Liefervertrags und Tarifvorschlags nicht übereinstimmen.
□	■	□	Keine / 2 Wochen zum Monatsende	Teuer und undurchsichtig. Remind.me hat zwei gravierende Nachteile: 1. Der Anbieter kann den Tarif wechseln, selbst wenn das neue Angebot teurer ist als der aktuelle Tarif. 2. Er behält sich vor, im zweiten Jahr automatisch und ohne vorherige Rücksprache mit dem Kunden den Wechsel einzuleiten. Sollte der Kunde das ablehnen, muss er gegenüber dem neuen Versorger den Vertragsabschluss widerrufen. Gefahr: Sein alter, möglicherweise günstigerer Tarif ist dann bereits von remind.me gekündigt worden. Die Tarifvorschläge von remind.me waren vergleichsweise teuer. Wir raten von diesem Anbieter ab.
■	■	■ / 7	Keine / 14 Tage	Geänderte Bedingungen. Scan Energy hat erst im Laufe des Untersuchungszeitraums genaue Bedingungen, etwa zum Tarifwechsel auf seiner Webseite veröffentlicht. Seit wann diese AGB gelten, ist aufgrund des fehlenden Standdatums unklar. Ansonsten sind die meisten Untersuchungskriterien erfüllt.
■	□ ⁶⁾	■ / 3	Keine/Keine	Spitzenreiter. Vergleichsportal mit Wechselfservice. Kunde erhält mehrere bewertete Tarifvorschläge. Er kann wählen, ob der Tarifwechsel im zweiten Jahr nur mit Zustimmung oder automatisch erfolgt. Stromauskunft richtet keine eigene E-Mail für den Kunden ein, um darüber mit dem Versorger zu kommunizieren. Preiserhöhungen per E-Mail bekommt Stromauskunft – anders als etwa Wechselfabrik – nicht mit.
■	□ ⁶⁾	■ / 7 ⁷⁾	Keine/Keine	Erster Wechselfservice am Markt. Seit 2014 tätig. Bei SwitchUp kann der Kunde wählen, ob der Tarifwechsel im zweiten Jahr nur mit Zustimmung oder automatisch nach Ablauf einer siebentägigen Ablehnungsfrist erfolgt. Der Kunde erhält mehrere vom Anbieter bewertete Tarifvorschläge.

4) Die Ablehnungsfrist wird laut Anbieter im Angebot genannt. Bei kurzen Vorlaufzeiten behält sich Wechselfilot vor, dem Kunden keine Ablehnungsmöglichkeiten zu gewähren.

5) Kunde bezahlt keine Provision.

6) Kunde kann wählen, ob er einen automatischen Tarifwechsel wünscht, oder ob er dem Wechsel aktiv zustimmen möchte.

7) Gilt für die Option „Vertragsoptimierung“.

So nennt Switchup den automatischen Tarifwechsel.

Erhebungszeitraum: 14. Mai bis 9. Juli 2025

Kunden zu zahlende Provision von der ermittelten Ersparnis ab? Nur so sieht der Kunde, wie viel von der Ersparnis ihm bleibt. **Gutschrift möglicher Versorgerprovision.** Erhält der Service eine Provision für die Vermittlung des Kunden vom neuen Versorger, ist diese dem Kunden gutzuschreiben und im Angebot auszuweisen.

Wie ist der Preis des Tarifvorschlags? Gas/Strom vergleichsweise günstig.

Sobald ein Tarifangebot einging, haben wir es mit günstigen Preisen der beiden markt-

führenden Vergleichsportale Check24 und Verivox verglichen. Der vom Wechselfdienst vorgeschlagene Tarif darf höchstens 5 Prozent teurer sein als der günstigste Tarif eines Portals. Hiebei haben wir weder Angebote von Firmen berücksichtigt, die den Verbraucherzentralen in der Vergangenheit wegen ihres Geschäftsgebarens negativ auffielen, noch Preise von Anbietern, die zum Untersuchungszeitpunkt weniger als ein Jahr am Markt waren. „Vergleichsweise günstig“ sind nur Anbieter, die im Durchschnitt die Fünf-Prozent-Hürde geschafft haben.

Konditionen zukünftiger Tarifwechsel
Tarifwechsel nur bei aktuell günstigerem Angebot. Ein Wechsel findet nur statt, wenn der neue Preis günstiger ist als der des aktuellen Tarifs im zweiten Jahr (ohne Boni).
Automatischer Tarifwechsel ohne Zustimmung des Kunden. Wechsel findet auch ohne aktive Zustimmung statt.
Ablehnung des Tarifvorschlags vor automatischem Wechsel möglich/Frist. Sofern man die Möglichkeit hat, einen Tarifvorschlag vor dem Wechsel abzulehnen, nennen wir dies sowie die Frist aus den AGB.

Bauen auf fremdem Grund

Erbbaurecht. Bauen auf fremdem Boden ist anfangs günstiger als auf einem gekauften Grundstück. Auf Dauer kann ein Erbbaurecht aber erhebliche Nachteile haben.

Ein Haus zu bauen ist teuer. Ein passender Bauplatz in begehrter Lage ist es auch. In Großstädten kostet ein Quadratmeter Bauland für ein Einfamilienhaus oft 500 Euro und mehr. Mitunter ist das Grundstück so teuer wie der Hausbau. Beides zusammen können sich selbst Gutverdienende oft nicht leisten.

Aber es geht auch anders. Das Zauberwort heißt Erbbaurecht: Statt ein Grundstück zu kaufen, erwerben Bauwillige das Recht, ihr Haus auf fremdem Boden zu errichten und das Grundstück für einen Zeitraum von meist 70 bis 99 Jahren zu nutzen. Dafür zahlen sie an den Eigentümer – meist die Kommune oder eine kirchliche Einrichtung – einen Erbbauzins von überwiegend 2 bis 4 Prozent des Grundstückswertes im Jahr, oft in viertel- oder halbjährlichen Raten. Hinzu kommen Erschließungskosten, Grundsteuern und sonstige Abgaben.

Erbbaurecht anfangs attraktiv

Ein Erbbaurecht kann verkauft, für einen Kredit mit Grundschulden beliehen und natürlich vererbt werden. Im Grundbuch wird es stets im ersten Rang vor allen anderen

Belastungen des Grundstücks eingetragen. Dieses Vorgehen sichert den Erbbauberechtigten eine rechtliche Stellung, die der von Eigentümern ähnelt.

Weil Bauherren das Grundstück nicht finanzieren müssen, benötigen sie weniger Eigenkapital. Und die Erbbauzinsen liegen viele Jahre lang niedriger als die Kreditraten für einen Kauf, weil die Tilgung entfällt und der Erbbauzinssatz oft unter dem Zinssatz für Immobilienkredite liegt. Das kann bei hohen Bodenpreisen ein entscheidender Pluspunkt sein. Um etwa ein Baugrundstück im Wert von 300 000 Euro zu finanzieren, zahlen Käufer für ein Darlehen mit 4 Prozent Zinsen und 1,5 Prozent Tilgung 16 500 Euro im Jahr. Im Erbbaurecht kostet es bei einem Erbbauzins von 4 Prozent anfangs nur 12 000 Euro im Jahr; bei einem Erbbauzins von 2 Prozent sogar nur 6 000 Euro – 10 500 Euro weniger als bei einem Kauf.

Auf Dauer handfeste Nachteile

Die Erbbaurecht-Lösung hat im Vergleich zum Volleigentum allerdings handfeste Nachteile. Grundstückskäufer haben ihren Kredit meist nach 20 bis 35 Jahren abgezahlt. Erbbauzinsen werden dagegen bis zu 99 Jahre fällig. Und sie steigen, weil sie regelmäßig an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten angepasst werden (siehe Grafik S. 65).

Erbbauberechtigte profitieren zudem nicht davon, dass der Wert des Bodens steigt. Darüber hinaus ist ein Erbbaurecht mit vielen Verpflichtungen und Beschränkungen verbunden, die ein Eigentümer nicht hat.

Erbbaugrundstücke ab 1,24 Prozent

Erbbaurechte können ganz unterschiedlich gestaltet sein. Unsere Umfrage unter Städten, Stiftungen und Kirchen zeigt: Schon beim Erbbauzins gibt es enorme Unterschiede. Städte wie Gelsenkirchen, Hamm und



Moers sowie die Stiftung Schönau und die Erzdiözese Freiburg verlangen jährlich 4 Prozent des Bodenwertes. Bei der Klosterkammer Hannover sind es gar 5 Prozent.

Doch es geht auch viel günstiger. Oldenburg und Würzburg berechnen höchstens 2,5 Prozent im Jahr, je nach Einkommen auch weniger. Im sonst so teuren Hamburg beträgt der Erbbauzins gerade mal 1,3 Prozent. Noch günstiger ist es im oberbayerischen Stephanskirchen. Die Kommune, in der Bauland bis über 1 000 Euro pro Quadratmeter kostet, vergibt Erbbaugrundstücke an Einheimische zum Jahreszins von 1,24 Prozent.

So billig kommt man selten an einen Bauplatz. Es gibt aber viele Städte und Kirchen, die Erbbaugrundstücke zumindest befristet zu Sonderzinsen vergeben, wenn Bewerber besondere Kriterien erfüllen. Drei Beispiele:

- Augsburg reduziert den Erbbauzins von 3,0 Prozent 15 Jahre lang auf 1,8 Prozent – vorausgesetzt, die Erbbauberechtigten verpflichten sich so lange zur Selbstnutzung und halten die recht großzügigen Einkommens- und Vermögensgrenzen ein.
- Die Stadt Freiburg hat sich eine Art Lebenszyklusmodell ausgedacht: Eine Familie zahlt



Hausbau. Wohneigentum ohne Grundstückskauf: Erbbaurecht macht möglich.

Unser Rat

Grundstück finden. Bauplätze im Erbbaurecht vergeben vor allem Kommunen und kirchliche Einrichtungen. Fragen Sie am besten vor Ort nach – auch nach besonderen Voraussetzungen und Auflagen, die Sie als Bewerber erfüllen müssen.

Vertrag prüfen. Erbbaurechtsverträge binden Sie und Ihre Erben für bis zu 99 Jahre. Sie sollten daher jeden einzelnen Punkt penibel prüfen. Achten Sie darauf, dass Ihr Nutzungsrecht am Grundstück möglichst wenigen Einschränkungen unterliegt.

Zinsanstieg beachten. Bedenken Sie: Erbbauzinsen steigen mit der Zeit und Ermäßigungen sind oft befristet.

statt 3,0 Prozent je nach Anzahl der Kinder nur einen Erbbauzins von 1,0 bis 2,5 Prozent, sofern sie nicht zu viel verdient. Nach Wegfall des Kindergeldes gilt ein Zinssatz von 2,75 Prozent. Ab Rentenbeginn ist je nach Einkommen eine Senkung auf 2,5 Prozent möglich.

■ Die Stadt Münster berechnet den Erbbauzins von 2,5 Prozent je nach Einkommen auf einen um 10 bis 25 Prozent verminderten Bodenwert. Bezogen auf den tatsächlichen Wert beträgt der Zinssatz dann nur 1,88 bis 2,25 Prozent im Jahr. Die Ermäßigung erscheint nicht sehr hoch, wirkt aber während der gesamten Dauer des Erbbaurechts. Das ist meist mehr wert als eine anfangs hohe, aber nur befristete Vergünstigung.

Erbbauzinsen steigen

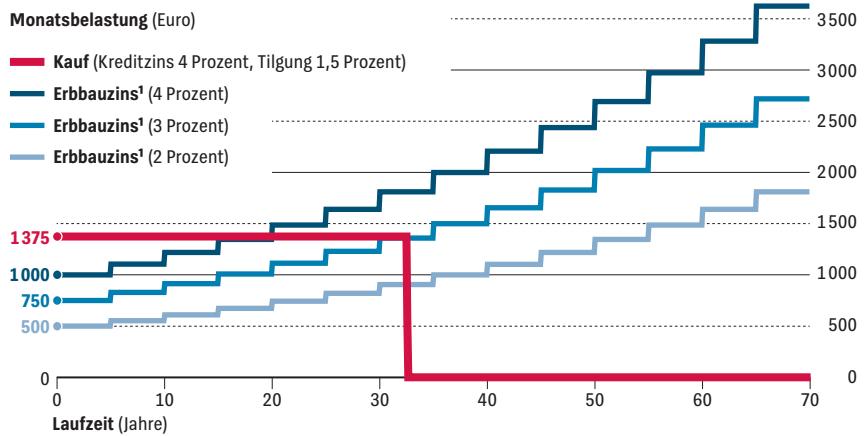
Der im Erbbaurecht vereinbarte Zinsbetrag gilt nur in den ersten Jahren. Üblicherweise wird er alle drei oder fünf Jahre an die Entwicklung des Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes angepasst.

Im Detail gibt es aber viele Unterschiede. In Oldenburg richten sich Zinsänderungen zum Beispiel nach der Entwicklung der →

Grundstückskauf und Erbbaurecht im Vergleich

Erbbaurecht ist nur am Anfang günstiger

Die Grafik zeigt für einen Bauplatz im Wert von 300 000 Euro Kauf und Erbbaurecht im Vergleich. Die Erbbauzinsen liegen anfangs unter den Kreditraten beim Kauf. Sie fallen hier aber 70 Jahre lang an und steigen mit der Inflationsrate. Die Käufer sind dagegen nach 33 Jahren schuldenfrei. Gegen Zinsanstiege können sie sich mit einer langen Zinsbindung absichern.



¹⁾ Annahme: Zinsanpassung alle fünf Jahre, Inflationsrate 2 Prozent.

Umfrage zum Erbbaurecht

Viele Städte mauern

Stichprobe. Wir haben 135 Städte, Kirchen und Stiftungen nach den Konditionen für Erbbaugrundstücke gefragt und um Musterverträge gebeten. Das magere Ergebnis: Nur 22 Anbieter schickten den Fragebogen oder aussagekräftige Unterlagen zurück. Die meisten reagierten auch auf Nachfrage nicht. Andere hatten angeblich keine Zeit, keine Kapazität oder sagten ohne Begründung ab. Eine Mitarbeiterin der Stadt Göttingen schrieb uns: Der Fragebogen enthalte sehr detaillierte Fragen, „deren Veröffentlichung ich nicht wünsche“.

Überblick. Die am Ende nur kleine Stichprobe bietet trotzdem einen guten Überblick. Sie zeigt, dass Zinsen und Vertragsklauseln je nach Anbieter sehr unterschiedlich ausfallen.



Baugrund. Abgaben und Steuern auf das Grundstück fallen auch im Erbbaurecht an.

→ Bruttolöhne, in Freiburg – Stadt wie Erzdiözese – jeweils zur Hälfte nach der Änderung von Löhnen und Preisen. Das ist für Erbbauberechtigte dann nachteilig, wenn die Bruttoeinkommen stärker steigen als die Lebenshaltungskosten. In der Vergangenheit war das überwiegend der Fall.

Auch der Anpassungsrhythmus unterscheidet sich je nach Vertrag. Die Erzdiözese Freiburg etwa ändert den Erbbauzins erstmals nach zwölf Jahren und danach alle sechs Jahre. Die Stadt Würzburg wartet, bis sich der Index um mindestens 10 Prozent erhöht hat. Je größer die Abstände, desto besser für den Erbbauberechtigten.

Niedriger Erbbauzins kann täuschen

Unabhängig von solchen Details gilt: Haus-eigentümer müssen sich darauf einstellen, dass sie im Lauf der Zeit immer mehr Geld für das geliehene Grundstück zahlen müssen. Deshalb ist der Erbbauzins nicht direkt mit einem Kreditzins vergleichbar.

Faustregel: Wirklich günstig ist ein Erbbaurecht nur, wenn die Summe aus Erbbauzinssatz und erwarteter Inflationsrate unter dem Zinssatz für ein langfristiges Hypotheken-

darlehen liegt. Beträgt die Inflation 2 Prozent im Jahr wie im Schnitt der vergangenen 35 Jahre, entspricht ein Erbbauzins von 3 Prozent ungefähr einem Kreditzins von 5 Prozent. Günstig ist das derzeit nicht.

Grundstückseigentümer darf mitreden

Wer sich die anfangs höhere Belastung beim Kauf eines Grundstücks leisten kann, wird damit auf lange Sicht meist besser fahren – zumal ein Erbbaurecht mit Einschränkungen verbunden ist. So benötigen Erbbauberechtigte in aller Regel die Zustimmung des Grundstückseigentümers, bevor sie ihr Haus umbauen, einen Kredit aufnehmen oder das Erbbaurecht verkaufen.

Einen Verkauf dürfen die Eigentümer allerdings nur aus triftigen Gründen blockieren. Zum Beispiel, wenn der Kaufinteressent nicht alle Verpflichtungen aus dem Erbbaurevertrag übernehmen will oder Zweifel an seiner Zahlungsfähigkeit bestehen. Auch die Beleihung zugunsten einer Bank dürfen sie nicht willkürlich verweigern.

Es gibt aber Vertragsklauseln, die über das übliche Maß hinausgehen. So behält sich die Pfarrfründestiftung des Bistums Speyer

3,64
Prozent – so hoch
ist aktuell der
durchschnittliche
Erbbauzinssatz für
Wohngrundstücke.

Quelle: Erbbaurechtsmonitor 2025
des Deutschen Erbbaurechtsverbands

vor, einem Verkauf, Umbauten oder Nutzungsänderungen nur gegen Erhöhung des Erbbauzinses zuzustimmen. Das kann einen Verkauf erheblich erschweren.

Bremen ist laut Vertrag lediglich verpflichtet, einer Belastung des Erbbaurechts mit einer Grundschuld bis zu einer Höhe von zwei Dritteln des Gebäudewertes zuzustimmen. Mit einem derart begrenzten Kreditrahmen kommt längst nicht jeder aus.

Grunderwerbssteuer

Auch Erbbaurechte werden besteuert

Kapitalwert. Grunderwerbssteuer verlangt das Finanzamt auch beim Erwerb von Erbbaurechten – aber weniger als für einen Grundstückskauf. Je nach Bundesland sind es 3,5 bis 6,5 Prozent des kapitalisierten Erbbauzinses. Das ist der Jahreszins multipliziert mit einem von der Laufzeit des Erbbaurechts abhängigen Vervielfältiger (Anlage 9a Bewertungsgesetz).

Beispiel. Bei 99 Jahren Laufzeit und 8 000 Euro Jahreszins beträgt der Kapitalwert 8 000 Euro x 18,589 = 148 712 Euro. Bei einem Steuersatz von 6,0 Prozent – wie in Hessen – beträgt die Grunderwerbssteuer dann 8 923 Euro.

Interessenten müssen oft auch Vorgaben für den Hausbau beachten. Münster etwa verlangt, dass bei Neubauten der KfW-Effizienzhaus-Standard 40 eingehalten wird. Auch die Installation einer Photovoltaik-Anlage ist vorgeschrieben. Darüber hinaus müssen sich Hauseigentümer häufig verpflichten, für einen Zeitraum von beispielsweise 10 oder 15 Jahren selbst in der Immobilie zu wohnen.

Keine volle Entschädigung fürs Haus

Läuft das Erbbaurecht aus, geht das Haus gegen Zahlung einer Entschädigung an den Grundstückseigentümer über, sofern der Vertrag nicht verlängert wird. Wer heute ein Erbbaurecht mit einer Laufzeit von 75 oder 99 Jahren erwirbt, wird das nicht mehr erleben. Dennoch ist die Höhe der Entschädigung wichtig – für die Enkel beispielsweise oder falls das Erbbaurecht einmal verkauft werden soll.

Die Anbieter erstatten meist nur zwei Drittel des gutachterlich ermittelten Gebäudewertes. Doch es gibt Ausnahmen. So zahlt Oldenburg eine Entschädigung von 80 Prozent. Freiburg und Münster erstatten 90 Prozent, Hamburg sogar den vollen Gebäudewert.

Meist kommt es dazu aber gar nicht, weil sich die Vertragspartner auf eine Verlängerung des Erbbaurechts zu neuen Konditionen einigen. Ein Recht auf Verlängerung haben Erbbaurechtsnehmer aber nicht. Die Grundstückseigentümer dagegen haben die Möglichkeit, eine Verlängerung zu alten Konditionen für die voraussichtliche Standdauer des Bauwerks anzubieten. So ein Angebot können die Hauseigentümer kaum abschlagen. Denn sonst bekommen sie nach einer gängigen Vertragsklausel gar nichts.

Heimfallregelungen nicht immer fair

Im Vertrag sichern sich Erbbaugeber auch das Recht, in bestimmten Fällen die vorzeitige Rückgabe des Erbbaurechts, den sogenannten Heimfall, zu verlangen. Das Eigentum am Gebäude geht dann gegen eine Entschädigung von meist nur zwei Dritteln des Wertes auf den Grundstückseigner über.

Übliche Gründe für den Heimfall sind: Das Grundstück wird nicht innerhalb der vereinbarten Frist von meist zwei bis vier Jahren bebaut. Der Erbbauberechtigte lässt das Gebäude verkommen, ist bei den Erbbauzinsen mit mindestens zwei Jahresraten im Rückstand oder hat Insolvenz angemeldet. Auch die Einleitung der Zwangsversteigerung kann den Heimfall auslösen. Kirchliche Anbieter schreiben in den Vertrag oft noch hinnein, dass das Grundstück nicht für Zwecke genutzt werden darf, die das Ansehen der Kirche beschädigen oder gegen die kirchliche Sittenlehre verstößen.

Interessenten sollten darauf achten, dass der Heimfall auf schwere Vertragsverstöße beschränkt bleibt. Das ist nicht immer so. Die Stadt Darmstadt etwa kann die Rückübertragung des Erbbaurechts laut Mustervertrag bereits verlangen, wenn sie dadurch das Grundstück besser verwerten oder nutzen kann. Der Fall kann jederzeit eintreten.

Das Erbbaurecht ist bei der Stadt außerdem nur unter Vorbehalt vererbbar: Sie räumt sich im Vertrag das Recht ein, das Grundstück zurückzuverlangen, wenn der Erbbauberechtigte stirbt. Das Haus bekommt sie dann für zwei Drittel des Wertes. ■

Text: Jörg Sahr; Testassistenz: Viviane Hamann; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Kauf bestehender Erbbaurechte

Vorsicht bei kurzer Restlaufzeit

Verlockende Angebote. Ein Reihenhaus für nur 250 000 Euro in Frankfurt am Main oder in Hamburg? Wer nach einer Immobilie sucht, trifft gerade in den teuren Metropolen auch auf Angebote zu einem Bruchteil der üblichen Preise. Oft handelt es sich dabei um Häuser, die im Erbbaurecht gebaut wurden. Käufer erwerben somit lediglich das Recht, Haus und Grundstück während der restlichen Laufzeit des Erbbaurechts zu nutzen.

Kurze Restlaufzeit. Für den Kauf sprechen neben dem niedrigen Preis oft auch günstige Erbbauzinsen, die mitunter seit Jahrzehnten nicht erhöht wurden. Doch Vorsicht! Bei den vermeintlichen Schnäppchen handelt es sich oft um schlecht gedämmte Häuser der 50er- oder 60er-Jahre, bei denen das Erbbaurecht schon in 20 bis 40 Jahren ausläuft.

Viele Risiken. Bei kurzen Restlaufzeiten müssen sich Käufer darauf einstellen, dass sie zu Lebzeiten wieder ausziehen müssen und dann meist nur eine Entschädigung von zwei Dritteln des Gebäudewerts bekommen. Und je kürzer die Restlaufzeit, desto schwieriger ist es, eine Bank für die Finanzierung des Kaufs und der oft nötigen Sanierung zu finden. Die vorzeitige Verlängerung des Erbbaurechts wird zwar oft möglich sein – in der Regel aber nur gegen eine deutliche Zinserhöhung, die sich am aktuellen Grundstückswert orientiert.

Vertrag prüfen. Wer sich davon nicht abschrecken lässt, sollte unbedingt die Finanzierung abklären, den Erbbaurechtsgeber frühzeitig kontaktieren und den Erbbauvertrag auf Herz und Nieren prüfen. Denn Käufer müssen sämtliche Verpflichtungen aus dem Vertrag übernehmen.



Warum möbliertes Wohnen so teuer ist

Mietrecht. Gilt die Mietpreisbremse auch für möbliert vermietete Wohnungen? Im Prinzip ja. Aber die Möblierung erschwert die Prüfung der Miethöhe.

Ein Mythos macht die Runde: Wie eine Untersuchung im Auftrag des Bundesjustizministeriums 2023 gezeigt hat, glaubt ein Großteil der Mieter und Vermieter, dass die Mietpreisbremse für möbliert vermietete Wohnungen nicht gilt.

Vielleicht hat dieser Irrglaube zum aktuellen Boom geführt. In den sieben größten Städten Deutschlands ist der Anteil der Anzeigen, in denen „möbliertes Wohnen“ annonciert wird, stark gestiegen (siehe Grafik S. 70). In Berlin machen solche Annoncen inzwischen knapp 25 Prozent der veröffentlichten Immobilienanzeigen aus, hat das Marktforschungsinstitut vdpResearch ermittelt.

Für die gestellten Möbel fordern die Vermieter zum Teil üppige Aufschläge von mehreren Hundert Euro: Laut vdpResearch sind möblierte Wohnungen in den sieben untersuchten Großstädten im Schnitt 50 Prozent teurer als vergleichbare Wohnungen ohne Möbel. In Berlin betrug der Aufschlag teilweise sogar mehr als 100 Prozent.

Sind diese Zuschläge rechtlich in Ordnung? Wir erklären die Rechtslage und räumen mit allerlei falschen Vorstellungen rund ums möblierte Wohnen auf.

Regeln für angespannte Mietmärkte

Die Mietpreisbremse setzt Vermieter in vielen Großstädten Grenzen. Wo erstere gilt, dürfen letztere zu Vertragsbeginn vom Mieter maximal die ortsübliche Vergleichsmiete plus 10 Prozent fordern. Beispiel: Der Mietspiegel einer Großstadt zeigt für eine 100-Quadratmeterwohnung am Wohnort eine ortsübliche Miete von 10 Euro pro Quadratmeter. Dann ist eine Miete von maximal 1100 Euro erlaubt (1000 Euro ortsübliche Vergleichsmiete plus 10 Prozent = 100 Euro).

Möbel heben Preisbremse nicht aus

Die Mietpreisbremse gilt laut Bürgerlichem Gesetzbuch (BGB) zwar nicht ausnahmslos: Paragraf 549 Absatz 2 Nummer 2 des BGB nimmt Wohnungen von der Begrenzung aus, die vom Vermieter überwiegend möbliert werden, sofern dieser die Wohnung zusammen mit seinem Mieter bewohnt. Diese

Fälle spielen in der Praxis aber gar keine Rolle. In den vielen Annoncen zum möblierten Wohnen findet man nur selten eine Anzeige, in denen ein Vermieter einen Mitbewohner für seine Wohnung sucht. Mit anderen Worten: Abgesehen davon gilt die Mietpreisbremse stets auch für möblierte Wohnungen.

Viele Vermieter umgehen die Regeln

Das Problem beim möblierten Wohnen ist aber ein praktisches. Mieter haben es dabei schwer, die Einhaltung der Mietpreisbremse zu überprüfen. Der Berliner Mieterverein spricht daher von einer „faktischen Umgehung“ der gesetzlichen Regeln.

Was ist die Schwierigkeit? Die im Mietspiegel genannten ortsüblichen Quadratmeterpreise für eine Wohnung beziehen sich auf unmöblierte Wohnungen. Es gibt keinen Mietspiegel, der speziell für möblierte Wohnungen Vergleichsmieten ausweist.

Vergleichsmiete nach Berliner Modell

Experten schlagen zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete bei möblierten Wohnungen meist folgenden Rechenweg vor (auch „Berliner Modell“ genannt): Quadratmeterpreis aus dem örtlichen Mietspiegel plus Möblierungszuschlag in Höhe von 2 Prozent des Inventarwerts zum Zeitpunkt des Einzugs (Zeitwert). Liegt die Summe beider Beträge über dem Grenzbetrag der Mietpreisbremse, kann der Mieter die Miethöhe rügen und zu viel gezahlte Mietbeträge zurückverlangen. Auf diesem Rechenweg begegnen dem Mieter allerdings drei Hürden, die wir im Folgenden aufzeigen.

Hürde 1: Pauschalbetrag im Mietvertrag

In der Regel steht im Mietvertrag zum möblierten Wohnen nur ein Gesamtbetrag. Der Möblierungszuschlag wird nicht getrennt genannt. Um die Höhe des Zuschlags zu überprüfen, muss der Mieter also erst die ortsübliche Vergleichsmiete für seine Wohnung ermitteln. Erst wenn er die kennt, kann er

Unser Rat

Für Vermieter. Wollen Sie möbliert vermieten, fertigen Sie eine Inventarliste an. Legen Sie sie dem Mietvertrag bei. Heben Sie Kaufquittungen auf. Vermieten Sie auch Möbel, sind Sie für die Instandhaltung zuständig. Haben Möbel ihr „Lebensende“ erreicht, müssen Sie für Ersatz sorgen.

Für Mieter. Wer in einem Gebiet mit Mietpreisbremse wohnt und seine Miete für zu hoch hält, kann diese auch vom Mieterverein oder Anwalt prüfen lassen. Alternative: Online-Rechtsdienstleister, die Sie nur im Erfolgsfall bezahlen müssen (test.de/mietpreisbremse).

Miete von 750 Euro noch 200 Euro draufschlagen, insgesamt also nur 950 Euro verlangen. In unserem Beispiel muss er die Miete also um 250 Euro reduzieren und zu viel gezahlte Beträge rückwirkend erstatten.

Hat der Vermieter für die Möblierung indes 30 000 Euro ausgegeben, dürfte er bis zu 600 Euro aufschlagen, also insgesamt sogar bis zu 1350 Euro monatlich fordern.

Meist kennt der Mieter aber weder den Kaufpreis noch das Alter der Möbel. Letzteres ist wichtig, weil es für den Zuschlag auf den Zeitwert der Möbel bei Mietbeginn ankommt. Übrigens: Obwohl der Zeitwert abnimmt, bleibt der anfänglich festgesetzte Zuschlag über die Mietdauer hinweg gleich.

Viele Mietrechtsexperten sehen den Vermieter in der Pflicht, Auskunft über Anschaffungswert und -zeitpunkt zu geben. Gibt er diese Informationen nicht freiwillig heraus, kann der Mieter die Zulässigkeit des Zuschlags rechtlich nicht einschätzen.

Hürde 3: Berechnung des Zuschlags

Die dritte Hürde ist der Rechenweg. Oben haben wir das Berliner Modell zur Ermittlung des Möblierungszuschlags dargestellt. Diese Berechnungsmethode ist aber nicht gesetzlich festgelegt. In der Rechtsprechung kursieren verschiedene Rechenwege.

Das macht eine Klage für den Mieter zum Risiko. Denn er kann nicht wissen, ob ein Richter in Frankfurt am Main oder Leipzig nach dem Berliner Modell rechnet.

Hinzu kommt: Oft rechnen Richterinnen und Richter gar nicht selbst, sondern beauftragen einen Sachverständigen mit der Ermittlung des Zuschlags. So ein Gutachten kostet natürlich Geld. Verliert der Mieter den Prozess, hat er diese Kosten zu tragen.

Klage ohne Rechtsschutz ist riskant

Mieterinnen und Mieter, die eine Rechtsschutzversicherung mit Mietrechtsschutz abgeschlossen haben oder über einen Mieterverein rechtsschutzversichert sind, brauchen sich keine Sorgen zu machen. Ihr →

→ Versicherer oder der Mieterverein kommen für Anwalts- und Gerichtskosten auf, wenn der Rechtsstreit verloren geht.

Das gilt auch, wenn Mieter einen Rechtsdienstleister einschalten, der die Einhaltung der Mietpreisbremse überprüft und im Erfolgsfall eine Provision erhält. Aktuell bieten Allright und Conny solche Dienste für einige Großstädte an (test.de/mietpreisbremse).

Conny-Geschäftsführer Daniel Halmer schätzt die Chancen, gegen horrende Möbelzuschläge vorzugehen, gut ein. Im Prozess sind die Vermieter verpflichtet, die vermieteten Möbel konkret aufzulisten und die Kaufquittungen vorzulegen. „Daran scheitern viele“, so Halmer. Conny schlägt dann pauschal einen für die Mieter vorteilhaften, niedrigen Zeitwert für die Möbel vor. Im Ergebnis einige man sich mit dem Vermieter dann auf einen niedrigeren Zuschlag.

Im Einzelfall kann sogar der Möblierungszuschlag insgesamt unwirksam sein. Halmer hat uns ein von Conny errungenes Urteil aus dem Jahr 2024 vorgelegt. Darin erklärte das Amtsgericht Berlin-Mitte einen Möblierungszuschlag in Höhe von über 400 Euro für unzulässig, weil die Vermieterin im Prozess keine konkrete Inventarliste und keine Quittungen vorlegen konnte (Az. 7 C 232/23).

Gesetzgeber plant Reform

Die neue Bundesregierung will das Problem der Möblierungszuschläge zwar angehen. Aber das kann dauern. Laut Koalitionsvertrag soll bis Ende 2026 eine Expertengruppe Vorschläge zur Regulierung des möblierten Wohnens erarbeiten.

Ein Reformvorschlag ist, den Möblierungszuschlag auf maximal 1 Prozent des Zeitwerts der Möbel bei Einzug zu begrenzen. Am Grundsatz „Je teurer die vom Vermieter gestellte Einrichtung, desto höher der Möbelzuschlag“ würde sich dadurch aber nichts ändern. ■

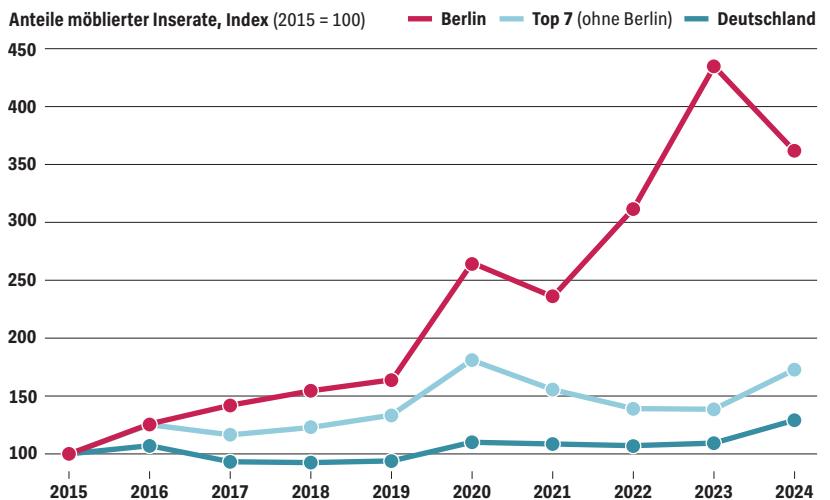
Text: Michael Sittig;
Faktencheck: Angela Ortega Stülpner



Wohnungsvermietung

Besonders in Berlin boomt „möbliert“

Die Grafik zeigt den Anteil von möbliert vermieteten Wohnungen am Gesamtmarkt für Wohnungsinserate in sieben Topstädten: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München und Stuttgart.



Quelle: vdpResearch 2025

Diesen Monat in Stiftung Warentest

Ausgabe 9/2025
ab Donnerstag,
28. August,
im Handel

Stiftung Warentest 9/2025
Unabhängig. Objektiv. Unbestechlich.
Seite 10

Kaffee-Kapseln
Nespresso knapp geschlagen.
Leckeren Kaffee gibts ab 17 Cent

Nackenkissen 42
Weißmacher-Zahnpasta 17
Rollatoren 66
Staubsauger 50
Wäschetrockner 56

Neustart nach Windows 10

Notebooks im Test
Gute zukunftsfähige Rechner 28
Generalüberholte Laptops
Die besten Online-Shops 34
Alte Rechner länger nutzen
Alternative Betriebssysteme 39

Titelthema

Kaffeekapseln. 10 von 17 Kapseln überzeugen, 5 erreichen Bestnoten für den Geschmack ihres Kaffees. Aber manche machen Umweltprobleme.

Weitere interessante Themen

Wäschetrockner. Seit Juli gilt für Trockner das neue EU-Energielabel. Sind die Geräte sparsamer geworden? 16 Modelle im Test.

Weißmacher-Zahnpasta. Für hellere Zähne sorgen alle Pasten im Test – aber nicht jede schützt vor Karies. Außerdem: Was bringt die Aktivkohle in 6 der 18 Zahncremes?

Rollatoren. Die besten Rollatoren sind sicher, leicht zu falten und alltagstauglich. Günstige Kassenmodelle überzeugen nicht.



Laptops

Mitte Oktober endet der Support für Windows 10. Wir bieten drei Lösungen: Zwölf neue Notebooks im Test. Acht Shops, die Gebrauchtmodelle verkaufen, im Test. Und einen Ratgeber, wie Sie alte Rechner ohne Windows weiter nutzen können.



Nackenkissen

Sie sollen Verspannungen verhindern – doch nur wenige der 14 Kissen im Test eignen sich für jeden Körpertyp. Und: Manche Anbieter geben großspurige Gesundheitsversprechen, aber kaum Hinweise, wie das Kissen angepasst werden muss.

Leichter Zinsanstieg

Immobilienkredite. Stiftung Warentest Finanzen ermittelt jeden Monat Darlehenszinsen von rund 60 Anbietern und berichtet über aktuelle Trends.

Im Juli sind die Zinssätze für Hypothekendarlehen etwas gestiegen: Für ein 80-Prozent-Darlehen mit zehn Jahren Zinsbindung verlangten Banken Ende des Monats im Schnitt 3,65 Prozent – das sind 0,1 Prozentpunkte mehr als im Vormonat. In den vergangenen Monaten hatten sich die Zinsen nur um wenige Hundertstel bewegt.

Im Juli ließ die Europäische Zentralbank (EZB) außerdem ihren Leitzins für Einlagen

zum ersten Mal seit einem Jahr unverändert bei 2 Prozent, nachdem sie ihn zuvor in acht Schritten gesenkt hatte. Das heißt aber nicht, dass die Zeichen auf Zinswende stehen.

EZB hat nur indirekten Einfluss

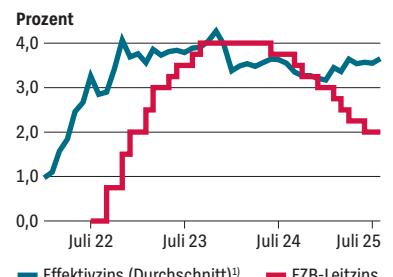
Die Zinsentscheidungen der Europäischen Zentralbank sind nur bedingt aussagekräftig für die Entwicklung der Bauzinsen. Obwohl die beiden Größen ähnlichen Trends folgen, beeinflussen sie sich nicht unmittelbar. Die Bauzinsen orientieren sich vielmehr an den Renditen für Bundesanleihen und Pfandbriefe, die Banken zur langfristigen Refinanzierung ihrer Hypothekendarlehen nutzen.

So kann es sein, dass die Bauzinsen anders auf Entwicklungen reagieren als der EZB-Leitzins. Seit 2024 halbierte sich dieser von 4 auf 2 Prozent, während das Niveau der Bauzinsen relativ stabil blieb (siehe Grafik rechts).

Zinsvergleich spielt wichtigste Rolle

Für Immobilienfinanzierer heißt das, dass sie ihre Entscheidungen nicht von einzelnen Zinsschritten der EZB abhängig machen soll-

Bauzinsen im Vergleich



1) Für 80-Prozent-Kredite mit zehn Jahren Zinsbindung.

ten. Diese sind oft ohnehin schon vorab in die Zinssätze der Banken eingepreist. Viel wichtiger für Verbraucher ist es, die aktuellen Konditionen verschiedener Anbieter zu vergleichen. Dadurch lassen sich bei der Baufinanzierung Zehntausende Euro sparen. ■

Text: Robin Kries; Testleitung: Heike Nicodemus; Testassistenz: Alexander Zabel; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Förderdarlehen der KfW im Überblick

Programm	Nummer	Kurzbeschreibung	Höchstdarlehen pro Wohn-einheit (Euro)	Zins-bindung (Jahre)	Effektivzins (Prozent) für Darlehen bei Laufzeiten ab 4 bis ... Jahre mit Tilgung ¹⁾				Tilgung-zuschuss
					10	20 ^{2) / 25}	30 ^{2) / 35}	10	
Wohneigentum	124	Bau oder Kauf einer selbst genutzten Immobilie.	100 000	5	3,57	3,57	3,57	3,94	□
				10	3,89	3,89	3,92		
Altersgerecht umbauen	159	Barrierereduzierend und einbruchsichernd umbauen oder Ersterwerb eines altersgerecht umgebauten Wohnraums.	50 000	5	2,30	2,44	2,47	3,39	□
				10	2,82	3,24	3,34		
Sanierung zum Effizienzhaus	261	Sanierung eines Wohngebäudes zum Effizienzhaus oder Ersterwerb nach Sanierung.	120 000 ⁴⁾ 150 000 (EE) ⁴⁾	10	2,34	2,89	3,02	3,08	■
				10	2,34	2,89	3,02	3,08	
Klimafreundlicher Neubau	297	Bau oder Kauf eines klimafreundlichen Neubaus.	100 000 150 000 ⁵⁾	10	2,23	2,84	2,93	2,98	□
				10	2,23	2,84	2,93	2,98	
Wohneigentum für Familien - Neubau	300	Bau oder Kauf eines klimafreundlichen Neubaus für Familien mit mindestens einem Kind unter 18 (einkommensabhängig).	170 000 bis 270 000 ⁶⁾	10	0,37	1,58	1,76	1,87	□
				20	–	3,04	3,55		
Wohneigentum für Familien - Altbau	308	Kauf eines älteren Hauses mit anschließender Sanierung für Familien mit mindestens einem Kind unter 18 (einkommensabhängig).	100 000 bis 150 000 ⁶⁾	10	0,37	1,58	1,76	1,87	□
				20	–	3,04	3,55		
Ergänzungskredit Plus	358	Einzelmaßnahmen zur energetischen Sanierung wie Heizungseinbau, zusätzlich zum bereits bewilligten Zuschuss. Abhängig vom zu versteuernden Haushalts-Jahreseinkommen: Programm 358 bis 90 000 Euro, Programm 359 über 90 000 Euro.	120 000	5	0,01	–	–	1,94	□
				10	0,47	1,64	1,84		
Ergänzungskredit	359	Abhängig vom zu versteuernden Haushalts-Jahreseinkommen: Programm 358 bis 90 000 Euro, Programm 359 über 90 000 Euro.	120 000	5	3,20	–	–	3,86	□
				10	3,58	3,80	3,83		

■ = Ja. □ = Nein. EE = Erneuerbare-Energien-Klasse. – = Entfällt.

1) Mindestens ein Jahr ist tilgungsfrei, maximal sind es zwei bis fünf Jahre (nach Laufzeit).

2) In Programmen Altersgerecht umbauen (159) und Sanierung zum Effizienzhaus (261).

3) Rückzahlung am Ende der Laufzeit in einem Betrag (endfälliges Darlehen).

4) Für Baubegleitung bis zu 10 000 Euro extra.

5) Mit Nachhaltigkeitszertifikat.

6) Abhängig von der Zahl der Kinder und dem Gebäudestandard (bei Programm 300).

Mehr Infos unter test.de/foerderung-haus-heizung. Stand: 5. August 2025

Günstige Darlehen für Immobilien

Kreditvergleich. Wir nennen die günstigsten Angebote für den Kauf einer Immobilie aus einer Stichprobe von derzeit 60 Anbietern. Der Kaufpreis beträgt 400 000 Euro. Die Darlehenssumme entspricht jeweils 240 000 Euro (60 Prozent

des Kaufpreises), 320 000 Euro (80 Prozent) und 360 000 Euro (90 Prozent). Die Tilgung beträgt 2 Prozent.

Aktuell. Die nächste Aktualisierung gibt es ab 3. September 2025 unter test.de/immobilienkredit (mit Flatrate kostenlos).

60-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20
Überregionale Anbieter ohne bundesweites Filialnetz¹⁾			
PlanetHome/Enderlein	⌚ 3,29	3,62	3,74
Sparda-Bank München	⌚ 3,29	3,65	3,85
DTW	⌚ 3,30	3,58	3,75
Baufi Direkt/Haus & Wohnen	⌚ 3,30	3,66	3,84
Fiba Immohyp	⌚ 3,31	3,67	3,83
Creditfair	⌚ 3,35	3,58	3,75
Hüttig & Rompf	⌚ 3,35	3,58	3,75
Accedo	⌚ 3,35	3,66	3,81
Comdirect	⌚ 3,35	3,66	3,85
Consorsbank	⌚ 3,35	3,66	3,85
Check24	⌚ 3,35	3,66	3,86
PSD Bank Nürnberg	⌚ 3,36	3,58	3,75
Sparda-Bank Hannover	⌚ 3,37	3,78	4,41
DKB	⌚ 3,41	3,69	3,84
Sparda-Bank Hessen	⌚ 3,43	3,79	4,58
Geld & Plan	⌚ 3,46	3,69	3,83
BW-Bank	⌚ 3,47	3,82	3,94
PSD Bank RheinNeckarSaar	⌚ 3,51	3,77	4,03
PSD Bank West	⌚ 3,57	3,82	4,03
Sparda-Bank West	⌚ 3,58	3,83	–
Überregionale Anbieter mit bundesweitem Filialnetz¹⁾			
Hypovereinsbank	⌚ 3,29	3,62	3,74
Targobank	⌚ 3,29	3,62	3,74
Baugeld Spezialisten	⌚ 3,34	3,62	3,75
Baufi24	⌚ 3,35	3,58	3,75
Dr. Klein	⌚ 3,35	3,66	3,82
Commerzbank	⌚ 3,35	3,66	3,85
Ergo	⌚ 3,35	3,66	3,85
Interhyp	⌚ 3,35	3,66	3,85
BBBank	⌚ 3,39	3,81	3,95
DEVK	⌚ 3,51	3,73	3,95
Debeka	⌚ 3,57	3,98	4,15
Regionale Anbieter			
Freie Finanzierer München	⌚ 3,23	3,58	3,75
Sparda-Bank Hamburg	⌚ 3,41	3,75	4,02
Sparda-Bank Südwest	⌚ 3,42	3,63	3,83
Stadtsparkasse Düsseldorf	⌚ 3,53	3,81	4,25
Frankfurter Sparkasse	⌚ 3,53	3,81	–
Volksbank Düsseldorf Neuss	⌚ 3,53	3,85	3,98
Sparkasse KölnBonn	⌚ 3,57	3,80	3,95
Durchschnittlicher Zins	⌚ 3,53	3,82	4,00
Höchster Zins im Test	⌚ 4,30	4,41	4,62

Sortiert nach dem Effektivzins für 10 Jahre Zinsbindung.

⌚ = Kreditvermittler. – = Entfällt, da kein Angebot.

⌚ = Vermittelt auch fremde Angebote.

80-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20
Überregionale Anbieter ohne bundesweites Filialnetz¹⁾			
Comdirect	⌚ 3,39	3,77	3,90
Consorsbank	⌚ 3,39	3,77	3,90
Creditfair	⌚ 3,45	3,73	3,88
PlanetHome/Enderlein	⌚ 3,46	3,72	3,79
DTW	⌚ 3,46	3,73	3,90
Hüttig & Rompf	⌚ 3,46	3,73	3,91
Check24	⌚ 3,46	3,74	3,94
Baufi Direkt/Haus & Wohnen	⌚ 3,46	3,75	3,89
Accedo	⌚ 3,46	3,77	3,86
Sparda-Bank Hannover	⌚ 3,47	3,88	4,51
Sparda-Bank München	⌚ 3,49	3,81	3,92
PSD Bank Nürnberg	⌚ 3,50	3,73	3,91
Fiba Immohyp	⌚ 3,50	3,74	3,88
DKB	⌚ 3,53	3,84	3,89
Geld & Plan	⌚ 3,56	3,79	3,88
Sparda-Bank Hessen	⌚ 3,58	3,95	4,93
PSD Bank RheinNeckarSaar	⌚ 3,62	3,87	4,13
Sparda-Bank West	⌚ 3,63	3,88	–
Überregionale Anbieter mit bundesweitem Filialnetz¹⁾			
Interhyp	⌚ 3,39	3,76	3,90
Commerzbank	⌚ 3,39	3,77	3,90
Ergo	⌚ 3,39	3,77	3,90
BBBank	⌚ 3,39	3,81	3,95
Hypovereinsbank	⌚ 3,46	3,72	3,79
Targobank	⌚ 3,46	3,72	3,79
Baugeld Spezialisten	⌚ 3,46	3,73	3,85
Dr. Klein	⌚ 3,46	3,73	3,87
Baufi24	⌚ 3,46	3,73	3,91
Axa	⌚ 3,69	3,90	4,13
Debeka	⌚ 3,69	4,10	–
DEVK	⌚ 3,70	3,92	4,13
Regionale Anbieter			
Freie Finanzierer München	⌚ 3,44	3,73	3,91
Volksbank Düsseldorf Neuss	⌚ 3,55	3,85	4,00
Sparda-Bank Hamburg	⌚ 3,56	3,91	4,18
Sparkasse KölnBonn	⌚ 3,66	3,88	4,06
Sparkasse Nürnberg	⌚ 3,68	4,01	4,43
Frankfurter Sparkasse	⌚ 3,69	3,97	–
Stadtsparkasse Düsseldorf	⌚ 3,72	3,99	4,40
Sparda-Bank Südwest	⌚ 3,73	3,83	4,09
Durchschnittlicher Zins	⌚ 3,65	3,94	4,12
Höchster Zins im Test	⌚ 4,25	4,43	4,93

1) Angegeben sind bundesweit gültige Konditionen.

Bei vielen Anbietern gibt es für den Modelfall auch günstigere regionale Angebote.

90-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20
Überregionale Anbieter ohne bundesweites Filialnetz¹⁾			
PlanetHome/Enderlein	⌚ 3,58	3,82	4,10
Check24	⌚ 3,58	3,84	3,99
Creditfair	⌚ 3,59	3,84	4,11
Comdirect	⌚ 3,59	3,92	4,05
Consorsbank	⌚ 3,59	3,92	4,05
Baufi Direkt/Haus & Wohnen	⌚ 3,60	3,85	4,20
Hüttig & Rompf	⌚ 3,62	3,85	4,11
Fiba Immohyp	⌚ 3,62	3,85	4,18
Sparda-Bank München	⌚ 3,66	3,91	4,04
Sparda-Bank Hannover	⌚ 3,68	4,09	4,72
DTW	⌚ 3,71	3,94	4,07
Accedo	⌚ 3,71	3,99	4,18
PSD Bank Nürnberg	⌚ 3,72	3,94	4,11
PSD Bank RheinNeckarSaar	⌚ 3,72	3,98	4,24
Sparda-Bank Hessen	⌚ 3,74	4,10	5,24
BW-Bank	⌚ 3,76	4,10	4,22
DKB	⌚ 3,77	4,08	4,20
Geld & Plan	⌚ 3,80	4,05	4,29
Sparda-Bank West	⌚ 3,83	4,09	–
PSD Bank West	⌚ 3,87	4,13	4,34
Überregionale Anbieter mit bundesweitem Filialnetz¹⁾			
Baugeld Spezialisten	⌚ 3,52	3,80	3,95
Hypovereinsbank	⌚ 3,58	3,82	4,10
Targobank	⌚ 3,58	3,82	4,10
Dr. Klein	⌚ 3,58	3,83	4,18
BBBank	⌚ 3,59	3,92	4,05
Commerzbank	⌚ 3,59	3,92	4,05
Ergo	⌚ 3,59	3,92	4,05
Interhyp	⌚ 3,59	3,92	4,05
Baufi24	⌚ 3,62	3,85	4,11
Debeka	⌚ 3,85	4,28	–
Regionale Anbieter			
Volksbank Düsseldorf Neuss	⌚ 3,58	3,89	4,02
Freie Finanzierer München	⌚ 3,59	3,84	4,11
Sparda-Bank Hamburg	⌚ 3,72	4,06	4,33
Sparkasse Nürnberg	⌚ 3,82	4,16	4,56
Berliner Sparkasse	⌚ 3,83	4,09	4,20
Sparkasse KölnBonn	⌚ 3,86	4,09	4,27
Sparda-Bank Südwest	⌚ 3,89	3,98	4,20
Durchschnittlicher Zins	⌚ 3,81	4,08	4,30
Höchster Zins im Test	⌚ 4,47	4,74	5,24

Stand: 28. Juli 2025

Steuern in Kürze



Übernachtung im Fahrzeug

Sind Berufskraftfahrer mehrere Tage unterwegs, können sie für ihre Abwesenheiten Verpflegungspauschalen geltend machen und zusätzlich eine Pauschale von 9 Euro pro Nacht, wenn sie im Fahrzeug schlafen. Diese Extrapauschale gilt auch für An- und Abreisetage, urteilte das Finanzgericht Thüringen – aber nur, wenn der Fahrer an diesen Tagen auch tatsächlich im Wagen übernachtet hat (Az. 2 K 534/22).

Arbeiten in den Niederlanden

Wer in Deutschland wohnt, aber in Holland arbeitet, muss den Arbeitslohn in den Niederlanden versteuern. Dabei gewährt das Königreich deutschen Grenzpendlern 30 Prozent Rabatt auf die Einkommenssteuer. Dieser Anteil darf in Deutschland nicht nachversteuert werden, urteilte der Bundesfinanzhof (Az. VI R 29/22). Er unterliegt aber wie der Rest der Einkünfte aus den Niederlanden dem Progressionsvorbehalt.

Kindergeld und Ausbildung

Das Finanzgericht Bremen hat entschieden: Wer seinen Bundesfreiwilligendienst vorzeitig beendet, muss sich zeitnah um eine andere Ausbildung bemühen, damit die Eltern Anspruch auf Kindergeld behalten (Az. 2 K 9/25). Die Tochter der Klägerin hatte den Dienst im Oktober abgebrochen, sich aber erst ab Januar um eine neue Ausbildung gekümmert. Daher floss im November und Dezember kein Kindergeld (mehr ab S. 78).

3,1

**Milliarden Euro aus
174 Cum-Ex-Fällen
wurden bis Ende 2023
von Steuerbetrügern
zurückgef ordert.**

Quelle: Auskunft der Bundesregierung von 6/2025

Interview-Modus

Elster soll einfacher werden

Das kostenlose Online-Tool für die Steuererklärung Elster bietet umfangreiche Funktionen, ist aber kompliziert zu bedienen – besonders im Vergleich zu kommerzieller Steuer- software. Das haben offenbar auch die Macher des Tools erkannt und versprechen Besserung. Seit Kurzem steht mit „EinfachELSTERplus“ ein neuer Frage-Antwort-Modus als Alternative zu den Steuerformularen zur Verfügung. Der Interview-Modus ist derzeit allerdings nur für unverheiratete Angestellte ohne Kinder geeignet. Der Leistungsumfang soll aber kontinuierlich um weitere Lebenssituationen erweitert werden.

Tipp: Wir haben auch Steuersoftware getestet. Den Vergleich finden Sie unter test.de/steuerprogramme.

Frage an die Redaktion

Kitakosten richtig abrechnen

Wir zahlen neuerdings über 600 Euro im Monat für die Kitabetreuung, dazu kommt noch Essensgeld. Was rechnen wir beim Finanzamt ab?

Den Kitabebtrag können Sie in der Steuererklärung absetzen, das Essensgeld nicht. Pro Kind und Jahr können Sie bis zu 6 000 Euro Betreuungskosten geltend machen. Das Finanzamt wird davon 80 Prozent, also bis zu 4 800 Euro je Kind, als Sonderausgaben berücksichtigen. Wollen Sie nicht bis zur Steuererklärung auf Ihren Steuervorteil warten, können Sie beim Finanzamt einen „Antrag auf Lohnsteuerermäßigung“ für die Kitabebträge stellen. Wird er genehmigt, berücksichtigt der Arbeitgeber beim monatlichen Lohnsteuerabzug einen zusätzlichen Steuerfreibetrag. So bleibt Ihnen netto gleich mehr vom Gehalt.



Ladestrom. Wer den Dienstwagen zu Hause lädt, kann dafür Auslagenpauschalen ansetzen.

Förderung von Elektromobilität

Mit dem E-Auto Steuern sparen

Elektro-Firmenwagen dürfen nun bis zu 100 000 Euro kosten, um Förderung zu erhalten. Alle Steuervorteile im Überblick.

Die Bundesregierung hat das „steuerliche Investitionssofortprogramm“ beschlossen. Das Gesetz enthält zwar hauptsächlich steuerliche Vorteile für Unternehmen. Aber auch Arbeitnehmer, die sich für einen elektrisch angetriebenen Firmenwagen interessieren, können profitieren. Darüber hinaus gibt es bereits weitere Steuervorteile für Elektromobilität.

E-Dienstwagen. Die Preisobergrenze für steuerlich geförderte Elektrodienstwagen steigt von 70 000 auf 100 000 Euro (Brutto-Listenpreis). Das gilt für Fahrzeuge, die nach dem 30. Juni 2025 angeschafft wurden. Wer ein E-Dienstauto in dieser Preisklasse fährt und die Pauschalversteuerung wählt, muss für die private Nutzung monatlich 1 Prozent von nur einem Viertel des Listenpreises versteuern. Verbrennerfahrer versteuern 1 Prozent vom vollen Listenpreis. Das kann je nach persönlichem Steuersatz über 300 Euro weniger Steuern im Monat fürs E-Auto bedeuten.

Andere Elektrofahrzeuge. Die günstige „Viertel-Besteuerung“ können auch alle nutzen, die sich für einen elektrisch

angetriebenen Motorroller oder ein 45 km/h schnelles E-Bike (S-Pedelec) als Dienstfahrzeug entscheiden. Gewährt der Arbeitgeber zusätzlich zum Gehalt ein normales E-Bike bis 25 km/h, ist dies bis mindestens 2030 komplett steuerfrei.

Ladestrom. Steuerfrei ist auch der Strom aus der Ladestation der Firma – selbst wenn Angestellte ihr Privatauto laden. Arbeitnehmern, die auf eigene Kosten eine öffentliche Ladestation nutzen, kann der Arbeitgeber ihre Auslagen gegen Nachweis steuerfrei ersetzen. Wird der Dienstwagen zu Hause geladen, akzeptiert das Finanzamt Auslagenpauschalen – und zwar monatlich

- 30 Euro für reine E-Autos und 15 Euro für Hybride, wenn Angestellte auch im Betrieb laden können,
- 70 Euro für E-Autos und 35 Euro für Hybride, wenn es in der Firma keine Ladesäule gibt.

Kfz-Steuer. Bis Ende 2025 erstmals zugelassene E-Autos sind noch bis maximal 2030 von der Kfz-Steuer befreit. Danach gilt eine vergünstigte Steuer.

Elektronisch übermittelte Daten

Finanzamt kann Bescheid ändern

Wenn der Steuerbescheid einmal da ist, nicht unter Vorbehalt steht und der Steuerzahler keinen Einspruch einlegt, gilt dann der Bescheid auf jeden Fall? Nicht, wenn das Finanzamt nachträglich „elektronisch übermittelte Daten“ erhält, urteilte der Bundesfinanzhof (Az. X R 25/22). Es kommt nicht einmal darauf an, ob die Daten dem Finanzamt schon vorher hätten bekannt sein müssen. Im konkreten Fall hatten die Kläger eine korrekte Steuererklärung abgegeben und darin auch ihre Renteneinkünfte eingetragen. Das Finanzamt erließ allerdings einen Steuerbescheid, in dem die Renten fehlten. Später erhielt das Finanzamt eine Datenübermittlung des Rentenversicherungsträgers und änderte daraufhin den Steuerbescheid zulasten der Kläger. Paragraf 175b Abgabenordnung erlaubt das, wenn Daten von einer sogenannten mitteilungspflichtigen Stelle kommen.

Tipp: Unsere Steuerratgeber finden Sie unter test.de/shop/steuern-recht.

Nachzügler. Erhält das Finanzamt elektronische Daten verspätet, kann es den Steuerbescheid ändern.



Einpacken, auspacken, abrechnen

Umzugskosten absetzen.

Die Wohnung zu wechseln kostet Zeit, Nerven und Geld. Zumindest von Letzterem lässt sich per Steuererklärung oft etwas zurückholen.

Bahntickets für Fahrten zu Wohnungsbesichtigungen, Ausgaben für eine Umzugsfirma und eventuell in der Übergangszeit die Miete für zwei Wohnungen: Ein Umzug kann teuer werden. Wer dafür selbst zahlen muss, kann oft vom Finanzamt zumindest einen Teil der Kosten wiederbekommen. Vor allem bei einem Umzug aus beruflichem Anlass stehen die Chancen auf eine Steuererstattung gut, da viele Posten als Werbungskosten zählen.

Auch Steuerpflichtige, die aus gesundheitlichen Gründen umziehen müssen, können zahlreiche Ausgaben in der Steuererklärung abrechnen. Und selbst wer sich einfach nur eine schönere Wohnung wünscht, kann oft Steuern sparen, wie dieser Artikel zeigt.

Die Wohnung in der Nähe der Arbeit

Als beruflicher Grund für einen Umzug gilt zum Beispiel ein Jobwechsel – wenn etwa ein Angestellter von Köln in die Nähe der neuen

Firma nach Leipzig zieht. Auch wenn Steuerpflichtige nach Ausbildung oder Studium ihren ersten richtigen Job in einer anderen Stadt annehmen, können sie ihre Ausgaben für den Umzug absetzen.

Ein beruflicher Neustart ist aber keine zwingende Voraussetzung dafür, dass das Finanzamt die Werbungskosten berücksichtigt. Es erkennt den beruflichen Anlass für einen Umzug auch dann an, wenn sich durch den Wohnungswchsel die tägliche Fahrzeit zur aktuellen Arbeitsstelle um mindestens eine Stunde reduziert. Hier zählen Hin- und Rückweg zusammen. Somit reicht es aus, wenn Arbeitnehmende dank Umzug je Fahrtweg 30 Minuten Zeit sparen können.

Umzug wegen Homeoffice zählt nicht

Kein berufsbedingter Umzug liegt dagegen vor, wenn Steuerpflichtige aus Platzgründen umziehen, um sich in der neuen, größeren Wohnung ein Arbeitszimmer einrichten zu können. Das entschied der Bundesfinanzhof vor einiger Zeit im Fall eines Ehepaars (BFH, Az. VI R 3/23).

Das Paar war in Coronazeiten von einer Drei- in eine Fünfzimmerwohnung gezogen und richtete sich dort zwei Arbeitszimmer ein. Durch den Umzug ergab sich allerdings keine wesentliche Fahrzeitverkürzung. Das Finanzgericht Hamburg hatte dem Paar dennoch die Werbungskosten zugebilligt (Az. 5 K 190/22), doch der Bundesfinanzhof sah es anders. Die Möglichkeit, sich in der neuen Wohnung (erstmals) ein Arbeitszimmer einrichten zu können, reiche nicht, um eine berufliche Veranlassung des Umzugs zu begründen. Die Wohnung sei grundsätzlich dem privaten Lebensbereich zuzurechnen.



Steuervorteil. Wenn Ihr Umzug beruflich veranlasst ist, winken enorme Steuervorteile.

Lange Liste an Werbungskosten

Die Einordnung, ob ein beruflicher Anlass vorliegt oder nicht, kann steuerlich eine Menge ausmachen: Ziehen Angestellte für ihren Job um, können sie deutlich mehr abrechnen als bei einem rein privaten Umzug.

Beim berufsbedingten Umzug dürfen sie unter anderem eine Pauschale für kleinere Umzugsauslagen geltend machen (siehe Tabelle rechts). Unter die Pauschale fallen etwa Trinkgelder für die Umzugshelfer oder die Gebühren für das Ummelden bei der Stadt. Eine Pauschale steht auch dem mitziehenden Ehepartner und den Kindern zu.

Wechselt etwa eine Angestellte mit Mann und Tochter 2025 für einen neuen Job Stadt und Wohnung, darf die Familie insgesamt 2 250 Euro ohne Einzelnachweis absetzen (1607 Euro + 643 Euro).

Benötigt die Tochter für den Neustart in der Schule Nachhilfe, rechnen die Eltern dafür derzeit zusätzlich bis zu 1286 Euro ab.



Darüber hinaus zählen unter anderem diese Posten beim beruflich bedingten Umzug:
Wohnungssuche. Umziehende rechnen ihre Ausgaben für einen Makler und Besichtigungen ab. Das Finanzamt erkennt bis zu zwei Reisen zum neuen Ort plus Verpflegung und Hotel an. Bei der Wohnungssuche zu zweit

Umzugskostenpauschalen

Sind Sie aus beruflichen Gründen umgezogen, können Sie und Ihre Familie Umzugspauschalen für sich nutzen.

Die Umzugspauschalen 2025¹⁾

Alleinstehende	964 Euro
Ehepaare	1607 Euro
Mitumziehende (zum Beispiel ein Kind)	643 Euro

¹⁾ Die aktuellen Pauschalen gelten seit dem 1. März 2024. Liegt der letzte berufliche Umzug noch keine fünf Jahre zurück, steigen die Pauschalen bei erneutem Umzug jeweils um 50 Prozent.

zählt aber nur eine Reise. Das Finanzamt akzeptiert jeweils bis zu zwei Reisetage. Fahrtkosten gelten in Höhe des günstigsten Tickets für öffentliche Verkehrsmittel.

Umzugsunternehmen. Es zählen die Kosten fürs Packen, Tragen und den Transport von Hausrat und Möbeln. Wer keinen Dienstleister engagiert, kann die Miete für einen Umzugswagen absetzen.

Fahrtkosten. Am Tag des Umzugs gelten die tatsächlichen Kosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder bei Autofahrten pauschal 30 Cent je Fahrtkilometer für eine Fahrt zwischen alter und neuer Wohnung.

Doppelte Miete. Wird vorübergehend Miete für zwei Wohnungen fällig, gilt Folgendes:

- Ab dem Tag der Kündigung der alten Wohnung bis zum Umzugstag zählt die anteilige Miete der neuen Wohnung.
- Für die alte Wohnung erkennt das Finanzamt die anteilige Miete zwischen Auszugstag und Ende der Kündigungsfrist an.

Unser Rat

Steuervorteil. Rechnen Sie Ihre Umzugskosten in der Steuererklärung ab. Vor allem, wenn es einen beruflichen Anlass für Ihren Umzug gab, ist ein enormer Steuervorteil möglich. Es zählen aber nur Ihre eigenen Ausgaben. Was der Arbeitgeber Ihnen erstattet hat, müssen Sie abziehen.

Belege. Bewahren Sie Belege für Ihre Umzugskosten auf, falls das Finanzamt Nachweise anfordert.

Umzug aus privaten Gründen

Auf den Abzug der Werbungskosten muss verzichten, wer aus privatem Grund umzieht, etwa um endlich Garten oder Balkon zu haben. In diesem Fall lassen sich aber zumindest die Kosten für den Transport und Aufbau der Möbel als haushaltsnahe Dienstleistung abrechnen. Wer zum Beispiel einen Maler engagiert, kann dessen Arbeits- und Fahrtkosten geltend machen.

Mehr Steuerentlastung ist möglich, wenn ein Wohnungswechsel aus gesundheitlichen Gründen notwendig wird. Zwingt etwa eine Gehbehinderung die steuerpflichtige Person zum Umzug, darf sie zum Beispiel auch Ausgaben für Wohnungssuche, Möbeltransport und doppelte Miete in Anrechnung bringen. All das kann als „außergewöhnliche Belastung“ eine Steuerersparnis bringen (siehe auch test.de/zumutbare-belastung). ■

Text: Isabell Pohlmann; Faktencheck: Sabine Vogt

Volles Geld für Volljährige

Kindergeld ab 18. Ob Ausbildung, Studium oder sozialer Dienst – Eltern steht für ihr Kind oft weiter Geld von der Familienkasse zu. Lange Übergänge sind kritisch.

Nach dem Schulabschluss direkt in die betriebliche Ausbildung oder zum Bachelorstudium an die Uni? Für die einen ist dieser Weg klar. Andere wollen sich nicht gleich festlegen und verschaffen sich Zeit – zum Beispiel mit einem „Work and Travel“-Programm in Australien oder im Bundesfreiwilligendienst zu Hause.

Die Entscheidung der Kinder hat Folgen für die Eltern und ihren Anspruch auf Kindergeld. Im Jahr 2025 zahlt die Familienkasse 255 Euro pro Monat und Kind. Das Geld steht Eltern auch für volljährige Kinder zu, wenn diese Bedingungen erfüllen. Das tun sie, wenn sie eine Lehre absolvieren, studieren oder auf andere Weise Fähigkeiten für einen späteren Beruf erwerben, etwa im Praktikum.

Längere Reisen oder Übergangszeiten ohne konkretes Ausbildungsziel können aber dazu führen, dass die Familienkasse nicht mehr zahlt. Wir stellen für verschiedene Fälle vor, ob und unter welchen Bedingungen Kindergeld fließt. Bekommen Eltern die Unterstützung nicht mehr, können sie aber von anderen Steuerentlastungen profitieren (siehe Beispiel im Kasten auf S. 81).

Kindergeld oder Freibeträge: Was für Eltern möglich ist

Bis der Nachwuchs volljährig wird, ist die Sache für die meisten Eltern klar: Haben sie nach der Geburt für Sohn oder Tochter bei der Familienkasse Kindergeld beantragt,



An der Uni. Im Erststudium gibt es Kindergeld – längstens bis zum 25. Geburtstag.

373 000

Schülerinnen und Schüler haben 2024 Abitur gemacht oder die Fachhochschulreife erworben. Das waren 1,7 Prozent weniger als 2023.

Quelle: Statistisches Bundesamt

fließt es jeden Monat automatisch. In dem Monat, der auf den 18. Geburtstag folgt, stoppt die Familienkasse die Zahlung – Eltern bekommen das Kindergeld nur weiter, wenn sie es neu beantragen:

Ausbildung. Solange Sohn oder Tochter ihre Ausbildung nicht beendet haben, können Eltern das Geld beziehen – längstens bis zum 25. Geburtstag. Die Kinder müssen ihren Wohnsitz in Deutschland oder in einem anderen Land der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraums haben. Für Kinder mit einer Behinderung, die vor dem 25. Geburtstag eingetreten ist, gilt eine Ausnahme. Können sie ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten, gibt es auch nach dem 25. Geburtstag Kindergeld.

Jobsuche. Hat das Kind zum Beispiel eine betriebliche Ausbildung beendet, findet aber keine Stelle? Meldet es sich daraufhin arbeitssuchend bei der Arbeitsagentur, ist Kindergeld bis zum 21. Geburtstag möglich.

Wichtig: Alternativ zum Kindergeld profitieren Eltern je nach Höhe ihres Einkommens von Steuerentlastungen durch den Kinderfreibetrag (2025: je Elternteil 3336 Euro) und den Freibetrag für Betreuungs-, Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf (2025: je Elternteil 1464 Euro). Die mögliche Entlastung ergibt sich nach der Steuererklärung, wenn das Finanzamt prüft, ob Kindergeld oder Freibeträge den Eltern mehr bringen.

Tipp: Auch wenn Sie aus den Vorjahren wissen, dass Sie am Ende von den Steuerfreibeträgen profitieren werden, beantragen Sie bei der Familienkasse das Kindergeld neu. Sonst verschenken Sie einen Teil der Förderung. Das Finanzamt wird das Kindergeld bei seiner steuerlichen Prüfung anrechnen, wenn Sie Anspruch darauf hätten – auch wenn Sie das Geld nicht beantragt haben.

Direkt in Lehre oder Studium: Die Familienkasse zahlt

Solange die volljährigen Kinder noch auf ihr Abitur hinarbeiten, sollte es beim Antrag auf das Kindergeld ab 18 keine Probleme geben. Auch wenn sich dann im Sommer direkt ein Biologiestudium oder eine betriebliche Aus-

bildung zum Fachinformatiker anschließt, zahlt die Familienkasse auf Antrag weiter. Den Antrag können Eltern per Post oder online stellen unter familienkasse.de. Sie füllen dazu das Formular „Erklärung zu den Verhältnissen eines volljährigen Kindes“ aus.

Als Beleg für die Ausbildung kann eine Bescheinigung über den Schulbesuch, der Ausbildungsvertrag oder die Immatrikulationsbescheinigung der Hochschule dienen.

Tipp: Wenn Sie Anspruch auf Kindergeld oder Steuerentlastung durch Kinderfreibeträge haben, steht Ihnen weitere Unterstützung zu. In der Steuererklärung können Sie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung als Sonderausgaben geltend machen, die Sie für Ihr Kind übernommen haben. Sie können sogar Beiträge angeben, die Ihr Kind gezahlt hat, etwa in der betrieblichen Ausbildung. Das lohnt sich, wenn Sie mit den Versicherungsbeiträgen mehr Steuern sparen als Ihr Kind. Das Finanzamt wird in beiden Fällen die Ausgaben für den Basis-schutz anerkennen, ohne Zusatzleistungen wie Chefarztbehandlung oder Krankengeld.

Wohnt Ihr Kind in Ausbildung nicht bei Ihnen, steht Ihnen noch der Ausbildungsfreibetrag zu. Den Freibetrag von 1200 Euro im Jahr beantragen Sie über die Steuererklärung.

Warten auf die Ausbildung: Vier Monate sind kein Problem

Liegen zwischen Schulabschluss und dem nächsten Ausbildungsschritt bis zu vier Monate, ist die Übergangszeit kein Problem. Hat es hingegen mit dem erhofften Ausbildungs- oder Studienplatz nicht so schnell geklappt, erwartet die Familienkasse Belege dafür, dass sich Sohn oder Tochter ernsthaft um Ausbildung oder Studium bemühen.

Die Kasse akzeptiert, wenn sie sich bei der Arbeitsagentur „ausbildungssuchend“ melden. Auch Unterlagen zu bisherigen Bewerbungen können als Beleg dienen. Das Bestreben müsse aber glaubhaft gemacht werden, so der Bundesfinanzhof: Pauschale Angaben, dass das Kind ausbildungsbereit gewesen sei oder sich ständig um einen Platz bemüht habe, reichten nicht aus (Az. VI R 10/14). →

Unser Rat

Antrag stellen. Nach dem 18. Geburtstag erhalten Sie das Kindergeld nicht mehr automatisch. Vergessen Sie nicht, es neu zu beantragen. Die Familienkasse zahlt rückwirkend maximal für sechs Monate.

Sparchancen nutzen. Ergänzend oder alternativ zum Kindergeld stehen Ihnen als Eltern einige Steuerentlastungen zu. Sie können zum Beispiel Unterhaltszahlungen geltend machen für Zeiten, in denen Sie keinen Anspruch auf Kindergeld hatten. Auch Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung Ihrer Kinder zählen in der Steuererklärung.

→ **Freiwilligendienst: Die Familienkasse zahlt**

Einen sicheren Anspruch auf Kindergeld haben Eltern, deren Kinder vor ihrem 25. Geburtstag den Bundesfreiwilligendienst, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolvieren. Das Bundeskindergeldgesetz regelt, dass die Familienkasse während solcher Dienste weiterzahlt. Nicht im Gesetz genannt ist der freiwillige Wehrdienst. Der Bundesfinanzhof hat aber entschieden, dass auch während eines solchen Dienstes Kindergeld fließen kann (BFH, Az. III R 43/22).

Die Richter wiesen allerdings darauf hin, dass der Wehrdienst für sich genommen keinen Anspruch auf Kindergeld begründet. Eltern können das Geld nur bekommen, wenn ihr Kind eine andere Voraussetzung für die Zahlung der Familienkasse erfüllt. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Sohn oder Tochter während der Dienstzeit ausgebildet werden oder wenn sie eine Ausbildung nicht beginnen können, weil sie keinen Platz finden.

Tipp: Ihre Tochter oder Ihr Sohn können einen Freiwilligendienst auch im Ausland leisten. Per Gesetz werden der entwicklungs-politische Freiwilligendienst „weltwärts“ und einige andere internationale Einsatzmöglichkeiten von der Familienkasse anerkannt – sie zahlt weiter Kindergeld.

Lange im Ausland: Wann Kindergeld verloren geht

Entscheiden sich Volljährige nicht für einen sozialen Einsatz im Ausland, sondern für ein „Work and Travel“-Programm oder dafür, einfach nur zu reisen, geht mit der Zeit der Anspruch auf Kindergeld meist verloren – es fehlt der Bezug zu einer Ausbildung.

Unproblematisch sind Reisen, die auf vier Monate begrenzt sind und zum Beispiel in der Übergangsphase zwischen Schule und Studium liegen. Kindergeld gibt es auch, wenn Sohn oder Tochter im Ausland ein Praktikum absolvieren, das sie zum Studienbeginn in Deutschland vorweisen müssen.

Selbst wenn sie ihr Studium in den USA oder Australien beginnen, geht das Kindergeld nicht zwingend verloren. Das Kind muss



aber in Deutschland oder einem anderen EU-Land gemeldet bleiben und die Semesterferien überwiegend zu Hause verbringen.

Unter diesen Voraussetzungen war sogar ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt kein Grund, das Kindergeld zu streichen, wie ein Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) zeigt. Geklagt hatte eine Mutter, deren Tochter in Corona-Zeiten mehrere Jahre in Australien studiert hatte. Die Familienkasse strich das Kindergeld, weil die Tochter den Wohnsitz ins Ausland verlegt habe. Der BFH entschied jedoch: Weil die junge Frau die ausbildungsfreien Zeiten überwiegend in der Wohnung der Mutter verbrachte, bestand der Kindergeldanspruch für den Großteil des Studiums weiter (Az. III R 11/21).

Tipp: Plant Ihr Kind, als Au-pair ins Ausland zu gehen? Klären Sie vorab, wie es mit Sprachunterricht aussieht. Das kann sich auszahlen: Sie können weiter Kindergeld beziehen, wenn Ihr Kind einen Kurs mit mindestens zehn Wochenstunden besucht.

Ausprobieren und neu starten: Bezug zur Ausbildung zählt

Die erste Entscheidung für Lehre, Studium oder Freiwilligendienst war falsch? Eltern haben auch nach einem Wechsel bis zum 25. Geburtstag Anspruch auf Kindergeld, so lange die Ausbildung nicht beendet ist.

Macht das Kind nach dem Schulabschluss erst einmal ein Praktikum, um eine Branche oder einen Beruf kennenzulernen, ist auch

55 000

junge Frauen und Männer entscheiden sich jedes Jahr für einen Jugendfreiwilligendienst, etwa für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ).

Quelle: Bundesfamilienministerium

das kein Problem: Praktika gelten normalerweise als Teil der Ausbildung. Anders sieht es aus, wenn Sohn oder Tochter nach der Schule verschiedene Aushilfsjobs annehmen – um Geld zu verdienen und ohne Bezug zu einer Ausbildung. Der Kindergeldanspruch geht spätestens nach vier Monaten verloren. **Tipp:** In einer Phase ohne Kindergeld können Sie eventuell andere Vorteile nutzen – indem Sie Unterhalt an Ihre Kinder geltend machen. Die Beispielrechnung ganz rechts zeigt, was möglich ist. Voraussetzung ist aber, dass das Kind bedürftig ist. Deshalb fragt das Finanzamt auch Einkommen und Vermögen ab.

Nächster Ausbildungsschritt: Zahlung bis 25 möglich

Schließen Sohn oder Tochter ihre Lehre oder den Bachelor ab, sind aber noch nicht an ihrem Berufsziel angekommen? Dann stellt sich eine wichtige Frage: Gilt der nächste Schritt als weiterer Teil ihrer Erstausbildung oder handelt es sich um eine Zweitausbildung? In beiden Fällen kann es Kindergeld geben, aber die Familienkasse stellt unterschiedliche Bedingungen:

Beispiel. Senna hat nach dem Abitur ihr Bachelorstudium in Wirtschaftsinformatik begonnen. Nach dem Abschluss hängt sie im folgenden Semester direkt ein aufbauendes Masterstudium an, um ihre Berufschancen zu verbessern. In diesem Fall gilt das Masterstudium als weiterer Abschnitt von Sennas

Erstausbildung. Vorteil: Während der Erstausbildung fließt das Kindergeld weiter, egal, wie viel sie nebenbei arbeitet und verdient. Damit die Familienkasse von einer mehrstufigen Erstausbildung ausgeht, muss ein enger sachlicher und zeitlicher Zusammenhang zwischen den Abschnitten bestehen.

Würde Senna nach dem Bachelor erst ein Jahr in einem Unternehmen arbeiten, um dann noch ein Lehramtsstudium zu beginnen, wäre das ihre Zweitausbildung. Auch in diesem Fall könnten ihre Eltern bis zum 25. Geburtstag Kindergeld bekommen. Dafür muss Senna aber während ihres Studiums strenge Arbeitszeitregelungen beachten: Im Regelfall darf sie nicht mehr als 20 Stunden in der Woche neben dem Studium arbeiten.

Die Frage, ob ein Bildungsabschnitt Teil der Erstausbildung ist oder als Zweitausbildung gilt, führt immer wieder zu Streit zwischen Eltern und Familienkasse.

Beispiel. Ein junger Mann hatte im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes einen Lehrgang zum Rettungshelfer abgeschlossen. Später wollte er eine Ausbildung zum Notfallsanitäter machen. Dazwischen lagen jedoch mehrere andere Jobs und eine abgebrochene Mechatroniker-Ausbildung. Da der enge zeitliche Bezug zum Lehrgang als Rettungshelfer fehlte, hielt das Finanzgericht Münster die Erstausbildung des Mannes mit dem Abschluss als Rettungshelfer für beendet (Az. 13 K 1080/23 Kg). Nun liegt der Fall beim Bundesfinanzhof (Az. III R 22/24).

Kritisch kann auch ein zwischenzeitlicher Auslandsaufenthalt werden – wie im Fall einer jungen Frau: Sie ging nach dem Bachelor- und vor dem Masterstudium zum Freiwilligendienst ins Ausland. Dadurch zählte ihr Masterstudium nicht mehr zur Erstausbildung (BFH, Az. III R 27/22).

Tipp: Informieren Sie die Familienkasse frühzeitig über neue Ausbildungsabschnitte und klären Sie, ob sich beim Kindergeld etwas ändert. Dann haben Sie zeitnah Planungssicherheit und wissen, ob Sie weiterhin mit dem Geld rechnen können. ■

Text: Isabell Pohlmann; Faktencheck: Sabine Vogt

Beispielrechnung

Entlastung – auch ohne Kindergeld

Verlieren Eltern zwischendurch oder ab dem 25. Geburtstag das Kindergeld, ist eine andere Entlastung möglich: Sie können in der Steuererklärung Unterhalt an ihre Kinder als außergewöhnliche Belastung absetzen. Das geht aber nur, solange der Anspruch auf Kindergeld entfällt.

Kindergeld. Jan hat 2024 im September seine Lehre abgebrochen. Der 20-Jährige war unsicher und bewarb sich vorerst nicht neu. In dieser Zeit erzielte er kein Einkommen. Da er sich nicht bei der Arbeitsagentur arbeitssuchend meldete, erhielten seine Eltern von Oktober bis Dezember 2024 kein Kindergeld.

Unterhalt. In der Steuererklärung für 2024 dürfen sie aber für diese drei Monate Unterhalt abrechnen, da Jan kein Vermögen über 15 500 Euro hat. In ihrem Fall ist die Abrechnung einfach: Da Jan im Haushalt lebte, müssen sie keine Geld- oder Sachleistungen belegen. Sie dürfen ohne Nachweis 982 Euro Unterhalt pro Monat angeben, für drei Monate 2 946 Euro. Hätten sie das ganze Jahr über kein Kindergeld bekommen, wären es 11 784 Euro.

Steuervorteil. Angenommen, Jans Mutter hat 40 000 Euro brutto verdient, der Vater 35 000 Euro. Macht das Paar in der Steuererklärung für drei Monate Unterhalt geltend, muss es für 2024 insgesamt 7 524 Euro Einkommenssteuer zahlen. Zum Vergleich: Hätte das Paar durchgehend Kindergeld bezogen und keinen Unterhalt abrechnen können, hätte es 8 352 Euro Einkommenssteuer zahlen müssen. Dank Unterhalt sparen die beiden 828 Euro Einkommenssteuer.

Gesundheit und Versicherungen in Kürze



Riskanter Freizeitfußball

Die unfallträchtigste Freizeitsportart war 2024 erneut der Fußball. Das sagen Zahlen der Ergo. Der Kampf ums runde Leder war bei ihr in 36,7 Prozent der gemeldeten Ver sicherungsfälle die Unfallursache, gefolgt von Skifahren (14 Prozent) und Radfahren (10,3 Prozent). Zu den Sportarten, bei denen Ergo-Kunden häufig verunfallen, zählen zudem Reiten, Handball und Volleyball.

Nächtlicher Arbeitsunfall

Stürzt ein Beschäftigter beim Reinigen der Windschutzscheibe seines Autos, kann das ein Arbeitsunfall sein, urteilt das Sozialgericht Hamburg. Ein Bäcker hatte in einer Regennacht zur Arbeit fahren wollen. Beim Versuch, Laub und Schmutz von den Scheiben zu entfernen, stolperte er und brach sich das Handgelenk. Das Gericht wertete das als „notwendige Vorber eitungshandlung“ für die Fahrt zum Job (Az. S 40 U 140/23 D).

Lungenkrebs-Früherkennung

Voraussichtlich ab April 2026 können starke Raucher im Alter von 50 bis 75 Jahren alle 12 Monate auf Kosten der gesetzlichen Krankenkassen eine Untersuchung der Lunge mittels Niedrigdosis-Computer tomografie in Anspruch nehmen. Teil eines Lungenkrebs-Früherkennungsprogramms, das der Gemeinsame Bundesausschuss – oberstes Gremium der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen – beschlossen hat.

Einfahrtshöhe in Tiefgarage

Schild missachtet – Kasko zahlt nicht

Wer mit einem Fahrzeug in eine Tiefgarage hineinfährt und dabei Warnschilder zur maximalen Einfahrtshöhe ignoriert, handelt grob fahrlässig. Der Kaskoversicherer darf deshalb die Schadenregulierung für ein Mietfahrzeug in Höhe von knapp 4000 Euro ablehnen, so das Oberlandesgericht Brandenburg. Der Fahrer eines Miettransporters hatte die maximale Durchfahrtshöhe von 2,10 Meter beim Einfahren in eine Tiefgarage ignoriert. Der Transporter wurde beschädigt. Er habe das Schild übersehen, so der Fahrer vor Gericht. Die Richter urteilten, er habe objektiv und subjektiv gegen die Anforderungen der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt gehandelt. Die Mietwagenfirma muss zwei Drittel des Schadens zahlen, weil sie den Fahrer angewiesen hatte, in die Tiefgarage zu fahren. Rund 1300 Euro zahlt der Fahrer selbst (Az. 12 U 42/24).

Fettabsaugung

Lipödem-Behandlung bald Kassenleistung

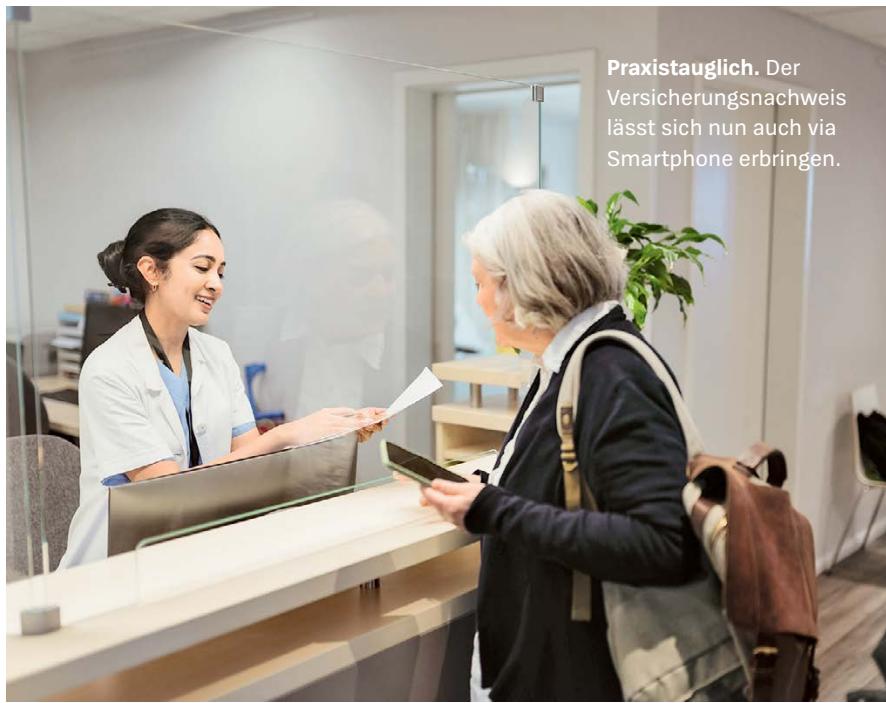
Bei einem chronischen Lipödem soll eine gezielte Fettabsaugung, auch Liposuktion genannt, zur Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden – vermutlich ab Anfang 2026. Die Kostenübernahme wird für alle Stadien der schmerzhaften Fettverteilungsstörung sowie für Operationen an Armen und Beinen gelten. Bislang gab es eine Übergangsregelung: Die Kassen übernahmen lediglich bei Betroffenen mit fortgeschrittenem Lipödem Stadium III die Kosten für die Liposuktion an den Beinen. Eine Studie des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) hat nun bewiesen, dass sich ihre Lebensqualität durch eine Liposuktion stark verbessert, deshalb wird Letztere zur Kassenleistung. Die Kostenübernahme wird weiterhin an strenge Kriterien – etwa an das Gewicht der betroffenen Person und an ärztliche Gutachten – gekoppelt sein.

Private Unfallversicherung

Keine Leistung bei Fristversäumnis

Unfallversicherer müssen nicht ausdrücklich darauf hinweisen, dass Versicherte bei Fristversäumung ihre Ansprüche verlieren. Das hat das Oberlandesgericht Braunschweig entschieden (Az. 11 U 11/23). In dem konkreten Fall war ein Mann von einer Leiter gestürzt und hatte sich an der Wirbelsäule verletzt. Seine Frau meldete den Unfall dem Versicherer. Der teilte mit, dass Invaliditätsansprüche binnen 21 Monaten ärztlich festgestellt

und geltend gemacht werden müssen. Als das Ehepaar erst nach Fristablauf Ansprüche stellte, verweigerte der Versicherer die Zahlung. Das Paar argumentierte, die Belehrung sei unzureichend gewesen, der Versicherer habe nicht auf die Rechtsfolge der Fristversäumung hingewiesen. Das Gericht dazu: Es genügt, wenn der Versicherer über Fristen informiert. Das Revisionsverfahren läuft beim Bundesgerichtshof (Az. IV ZR 50/25).



Elektronische Ersatzbescheinigung

Karte vergessen? Egal!

Die neue elektronische Ersatzbescheinigung dient nicht nur als Versicherungsnachweis, sie erspart auch manchen Arztbesuch.

Mit der elektronischen Ersatzbescheinigung (eEB) können Versicherte ihren Versicherungsstatus schnell nachweisen, wenn sie beim Praxisbesuch die Karte nicht zur Hand haben. Mancher Praxisbesuch wird gar überflüssig. Wir sagen, wie das Verfahren funktioniert.

Pflicht seit Juli. Als Nachweis über die Krankenversicherung gilt normalerweise die elektronische Gesundheitskarte – egal ob beim Arzt, im Krankenhaus oder in anderen medizinischen Einrichtungen. Wer die Karte vergessen oder verloren hat, kann nun stattdessen die eEB nutzen. Seit Juli ist das Verfahren für alle Praxen und Kassen Pflicht.

Per App der Kasse. Versicherte können die elektronische Ersatzbescheinigung über die App ihrer Krankenkasse anfordern. Dabei übermitteln sie gleichzeitig die sogenannte KIM-Adresse der Praxis, an die die Kasse die eEB elektronisch schickt. KIM steht für „Kommunikation im Medizinwesen (KIM)“. Der Dienst basiert auf einem sicheren E-Mail-Verfahren und ist der einheitliche Standard für die elek-

tronische Übermittlung medizinischer Dokumente. Die Praxis kann Patienten die KIM-Adresse mittels scanbarem QR-Code zur Verfügung stellen. Auf freiwilliger Basis können Praxen nach Zustimmung des Patienten die eEB auch selbst auf elektronischem Weg von der Kasse anfordern.

Spart Praxisbesuche. Die neue elektronische Ersatzidentifikation kann manchen Praxisbesuch ersetzen: Denn sie lässt sich auch bei einer telefonischen Krankenschreibung ohne direkten Arzt-Patient-Kontakt nutzen oder für Folgemedikamente mittels E-Rezept, wenn ein neues Quartal begonnen hat und die Gesundheitskarte gerade nicht vorliegt. Die eEB kann zudem nach Angaben des Krankenkassen-Spitzenverbands GKV für Videosprechstunden eingesetzt werden und erspart Ärzten so lästige Identitätsprüfungen. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung betont aber, der direkte Arzt-Patient-Kontakt solle der Regelfall bleiben.

Tipp: Über die Kassen-App bekommen Sie nicht nur eine eEB, auch andere Anliegen lassen sich direkt mit Ihrer Kasse klären.

Gesetzliche Unfallversicherung

Kaffeetrinken ist auch Arbeit

Das Landessozialgericht (LSG) Sachsen-Anhalt hat einen Sturz, verursacht durch Kaffeetrinken, als Arbeitsunfall anerkannt (Az. L 6 U 45/23). Ein Bauarbeiter hatte sich bei einer morgendlichen Besprechung am Kaffee verschluckt. Als er hustend nach draußen ging, verlor er kurz das Bewusstsein, stürzte mit dem Gesicht auf ein Metallgitter und zog sich so einen Nasenbeinbruch zu. Die Berufsgenossenschaft erkannte den Vorfall nicht als Arbeitsunfall an und argumentierte, Kaffeetrinken sei privat. Das LSG aber legte in seinem Urteil fest, dass Kaffeetrinken bei einer beruflichen Besprechung auch einem betrieblichen Zweck dient. Die Richterinnen und Richter ließen jedoch die Revision des Falls zum Bundessozialgericht zu.



180 000

Menschen wechselten 2024 von der gesetzlichen Krankenkasse in die private Krankenversicherung. Den umgekehrten Weg gingen 105 000 Personen.

Quelle: Verband der Privaten Krankenversicherung

Schutz für Schulhof-Helden

Unfälle von Kindern. Verletzt sich ein Kind in Kita oder Schule, zahlt die gesetzliche Unfallversicherung lebenslang die Kosten – weit mehr als Krankenkassen.

Philipp, acht Jahre, stürzt auf dem Weg zur Schule. „Der schöne Schneidezahn – kaputt!“, erinnert sich seine Mutter Annette Baum*. Der Junge hatte Glück im Unglück. „Die Zahnärztin hat die abgebrochene Ecke wieder angeklebt, den Zahn für die Unfallanzeige fotografiert und alles genau dokumentiert“, erzählt die Berlinerin.

Weil das Missgeschick auf dem Weg zur Schule passierte, kommt die Unfallkasse Berlin für sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Verletzung auf und nicht die Krankenversicherung. Das ist besser für Philipp, weil die Unfallkasse mehr leistet.

Gesetzlicher Schutz auch auf dem Weg
Bundesweit – so meldet die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) – hatten Kinder, Jugendliche und Studierende im Jahr 2024 rund 1,1 Millionen Unfälle in Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen. Die Unfallversicherung schützt die Kinder und jungen Leute in den Einrichtungen und auf dem Hin- und Rückweg.

Sie bietet mehr als die Krankenkassen: Neben ärztlicher Behandlung, Reha und psychologischer Betreuung zahlt sie bei Bedarf für Unterricht am Krankenbett, gewährt Zu- schüsse zu Wohnungsumbauten oder eine lebenslange Rente, wenn ein Gesundheitsschaden sich nicht auskuriert lässt.

*Name von der Redaktion geändert.



Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung ist es, einen möglichst guten Ausgleich für die Folgen zu schaffen, die der Unfall auf Ausbildung und Erwerbsleben hat. Dafür stehen den verunglückten Kindern und deren Eltern nach schweren Unfällen extra ausgebildete Reha-Manager zur Seite. Bei Bedarf beraten diese die Familien, wenn es später an die Berufswahl geht.

Lebenslange Versorgung

Auch nach kleineren Unfallschäden begleiten die Unfallkassen ihre Versicherten lebenslang. Das kann selbst für Philipp mit seinem ausgeschlagenen Zahn relevant sein. Experten schätzen die Kosten für einen Unfall wie seinen im Laufe des Lebens auf 10 000 bis 20 000 Euro.

Braucht Philipp später beispielsweise ein Implantat, sind die Zuschüsse von der gesetzlichen Krankenkasse gering. Die gesetzli-

che Unfallversicherung übernimmt dagegen alle Kosten die anfallen, um den Zustand wiederherzustellen, wie er vor dem Unfall war. Die Eltern und später Philipp müssen nichts zuzahlen. Das kann viele Tausend Euro Ersparnis bedeuten.

Zuständig für die Regulierung von Schul-, Hochschul- und Kindergartenunfällen sind die Unfallkassen der Bundesländer. Sie übernehmen gegenüber den jungen Leuten die gleichen Aufgaben wie Berufsgenossenschaften gegenüber Menschen im Erwerbsleben.

Die gesetzliche Unfallversicherung schützt auch während besonderer Veranstaltungen von Kita, Schule oder Uni und sogar bei Ausflügen und Klassenfahrten.

Immer wieder Streit bei Wegeunfällen

Bei Wegeunfällen müssen Gerichte immer wieder klären, ob und wann es noch als Schulweg gilt, wenn das Kind einen Umweg



Versichert. Auf Schulhof und Schulweg greift der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Unser Rat

Unfälle melden. Auch wenn es nur ein aufgeschlagenes Knie ist – melden Sie jeden Unfall der gesetzlichen Unfallversicherung. Machen Sie das über die Kita oder das Schulsekretariat. Diese Stellen treten mit der gesetzlichen Unfallversicherung in Kontakt. So sichern Sie Ihrem Kind Leistungen, falls es wider Erwarten zu Spätfolgen kommt.

Unterlagen sichern. Heben Sie eine Kopie der Unfallanzeige auf, ebenso Röntgenbilder, Laborbefunde und Arztdokumente. Schulen und Kitas müssen auch Bagatellverletzungen, für die erst einmal kein Arzt erforderlich ist, im sogenannten Meldeblock dokumentieren. Solche Informationen sind wertvoll, falls es Ärger mit der Unfallkasse gibt.

Ärzte informieren. Teilen Sie der Ärztin oder dem Zahnarzt mit, wenn der Unfall Ihres Kindes in der Kita oder Schule beziehungsweise auf dem Hin- oder Rückweg passiert ist. Die Unfallversicherung sieht umfangreichere Leistungen für die medizinische Versorgung und die Nachsorge vor als die gesetzliche Krankenkasse. Ärztin oder Zahnarzt können dann anders behandeln und manchmal mehr abrechnen.

Folgekosten abrechnen. Die gesetzliche Unfallversicherung kommt lebenslang für Folgen eines Schul- oder Kindergartenunfalls auf. Als Erwachsener können Sie Jahre später Ansprüche geltend machen, wenn eine Nachoperation aufgrund des Unfalls von damals nötig ist.

macht. Die Antwort fällt je nach Alter des Kindes unterschiedlich aus. Das Bundessozialgericht gab 2007 einem achtjährigen Jungen recht, der versehentlich zwei Haltestellen zu spät aus dem Schulbus gestiegen war und beim Überqueren der Straße von einem Auto angefahren wurde (Az. B 2 U 29/06 R). Er sei auf dem Schulweg gewesen.

Jeden Unfall dokumentieren

Gestritten wird oft auch darüber, was zu den Spätfolgen eines Unfalls gehört und auf Kosten der Unfallkasse behandelt wird. Wenn jemand sich beispielsweise als Kind beim Schulsport das Kreuzband gerissen hat und später im Leistungssport Knieprobleme bekommt, ist oft schwer zu sagen, ob das Folge der damaligen Verletzung ist.

In Kitas, Schulen und Hochschulen wissen die Mitarbeitenden, dass jeder noch so kleine Unfall zu melden ist – schließlich können

später Komplikationen auftreten. Auch vermeintliche Bagatellen werden im sogenannten Meldeblock eingetragen, den jede Einrichtung führen muss.

Wenn auf dem Nachhauseweg etwas passiert, sollten Eltern den Arzt darauf hinweisen, dass es sich um einen Fall für die gesetzliche Unfallversicherung handelt. Die Leistungen für Medikamente oder Physiotherapie sind dann nicht durch die sonst geltenden Budgets begrenzt und Ärzte können nach einer speziellen Gebührenordnung abrechnen, über die sie besser vergütet werden.

Erst einmal zum Durchgangsarzt

Zuständig für die Behandlung von Unfallopfern sind spezielle Durchgangsärzte, meist Orthopäden und Unfallchirurgen. Die DGUV bietet auf ihrer Internetseite eine Suche nach Durchgangsärzten an. Bei kleineren Blessuren kann aber auch der Haus- oder Kinder-

arzt über die Unfallkasse abrechnen. Wichtiger als die Wahl des formal zuständigen Mediziners ist die Meldung bei der Unfallkasse. Sie sichert jedem Kind im schlimmsten Fall eine Rente, wenn seine Erwerbsfähigkeit wegen Spätfolgen des Unfalls dauerhaft gemindert sein sollte.

Private Versicherung für die Freizeit

Außerhalb von Schule und Kita ist die gesetzliche Unfallversicherung nicht zuständig. Wer seine Kinder für Unfälle in der Freizeit absichern möchte, kann eine private Unfallversicherung abschließen. ■

Text: Lena Sington; Faktencheck: Sabine Vogt

Private Unfallversicherung im Test. Für Tarife, die unsere Bedingungen erfüllen, haben wir Preise für Kinder und für Berufstätige mit niedrigem und hohem Risiko ermittelt (test.de/unfallversicherung).

Was der Seele zusteht

Psychotherapie. Zweitmeinung hören, Therapeuten wechseln, Beschwerde einlegen – gesetzlich Versicherten in Psychotherapie steht mehr zu, als viele wissen.

Eine neue Hausärztin dürfen sie sich jederzeit suchen, ihre Physiotherapie dürfen sie abbrechen und vor einer Knie-OP einen zweiten Arzt fragen. Das wissen die meisten Menschen, die gesetzlich krankenversichert sind. Aber wie ist das bei seelischen Beschwerden und bei Schwierigkeiten mit einer Psychotherapie? Wir erläutern, welche Rechte sie hier haben.

Privatversicherte in einer Psychotherapie haben Anspruch auf dieselbe Qualität wie gesetzlich Versicherte. Ob sie überhaupt eine Therapie bezahlt bekommen und in welchem Umfang, hängt aber von ihrem Vertrag ab. Sie sollten ihren Versicherer fragen. Die gesetzlich Versicherten haben dagegen alle dieselben Rechte:

Steht mir bei psychischen Problemen eine Zweitmeinung zu?

Ja, Sie dürfen weitere Meinungen zu Diagnose und Behandlungsbedarf einholen. Sie können zu zwei oder mehr Therapeuten in die psychotherapeutische Sprechstunde gehen. Die Fachkräfte prüfen, ob Sie eine behandlungsbedürftige Erkrankung haben und eine Psychotherapie oder andere Hilfen brauchen. Sie stellen fest, ob eine Akutbehandlung oder eine längere Therapie nötig ist. Die Sprechstunde kann bei jedem Behandler bis zu sechsmal 25 Minuten dauern.



Hilfe nutzen. Mit Profis Sorgen und Ängste zu besprechen, kann vielen Menschen helfen.

Kann ich meine Therapeutin wechseln?

Ja, das ist möglich. Vielleicht stimmt die Chemie zwischen Ihnen und Ihrer Therapeutin einfach nicht oder das gewählte Psychotherapieverfahren passt doch nicht zu Ihnen. Dann ist ein Wechsel sinnvoll.

Zwei Varianten sind möglich: In der ersten wollen Sie die Therapeutin wechseln, aber die von der gesetzlichen Kasse bewilligte Behandlung im gleichen Verfahren fortsetzen, zum Beispiel eine Verhaltenstherapie. Dann

übernimmt Ihr neuer Therapeut die noch übrigen Therapiestunden. In der zweiten Variante wollen Sie die Behandlung in einer anderen Praxis ganz neu beginnen. Dann müssen Sie einen neuen Antrag auf Psychotherapie stellen, um wieder die volle Zahl der Therapiestunden zu erhalten.

Der neue Therapeut muss dem Antrag einen Bericht beifügen, in dem er die Gründe für den Wechsel darlegt. Den Bericht prüft eine von der gesetzlichen Krankenkasse bestellte Gutachterin oder ein Gutachter.

Ist ein Wechsel trotz langer Wartezeit sinnvoll?

Ja, das ist er. Viele sind zwar froh, wenn sie überhaupt einen Behandlungsplatz ergattert haben, das stimmt. In manchen Regionen dauert das Wochen. Die Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer, Andrea Benecke, sagt: „Manche trauen sich keinen Wechsel zu, obwohl sie sich mit ihrem Therapeuten nicht wohlfühlen.“ Sie empfiehlt dennoch: „Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl! Wenn die Chemie zwischen Ihnen und dem Behandler nicht stimmt, kann keine wirksame Therapie stattfinden.“

Wie viele Psychotherapien bezahlt mir die Kasse überhaupt?

„Eine maximale Anzahl an Psychotherapien gibt es nicht“, heißt es vom GKV-Spitzenverband, der Dachorganisation der gesetzlichen Krankenkassen. Versicherte haben ihr Leben lang Anspruch auf psychotherapeutische Versorgung, wann immer sie nötig ist. Laut Psychotherapie-Richtlinie müssen Sie drei Voraussetzungen erfüllen:

- Sie haben eine psychische Störung mit Krankheitswert.
- Sie sind zur Therapie motiviert.
- Es gibt Aussicht auf Behandlungserfolg.

Aber eine Behandlung kann nicht ewig weiterlaufen, oder?

Nein. Eine Psychotherapie läuft stets bis zu einer festen Zahl von Stunden. Diese ist ebenfalls in der Psychotherapie-Richtlinie geregelt. Ein Beispiel: Die Kassen bewilligen Erwachsenen für eine Verhaltenstherapie bis zu 60 Therapiestunden, eine Verlängerung auf 80 Stunden ist möglich. Reichen die 80 Stunden nicht, kann die Behandlerin erneut einen Antrag auf Verlängerung stellen. Weitere Stunden gibt es nur, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind. Erstens: Das Behandlungsziel wird innerhalb der regulären Zeit nicht erreicht. Zweitens: Es kann sehr wahrscheinlich erreicht werden, wenn die Behandlung noch etwas länger läuft.

Zwei Therapien können direkt aneinander anknüpfen. Es ist nicht vorgegeben, dass zwischen einer abgeschlossenen Psychotherapie und einer neu beantragten eine bestimmte Zeit vergangen sein muss. Es gilt aber eine Zwei-Jahres-Regel: Ist der Abstand kürzer als zwei Jahre, muss die neue Therapeutin einen gesonderten Bericht beilegen. Gutachter prüfen ihn und schauen vor allem auf den zu erwartenden Behandlungserfolg.

Darf ich eine Therapie abbrechen und später eine neue beginnen?

Sie dürfen Ihre Psychotherapie jederzeit abbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder eine neue beginnen.

Wenn Sie eine neue Psychotherapie anfangen möchten, besuchen Sie wieder die psychotherapeutische Sprechstunde und stellen bei Behandlungsbedarf einen Antrag auf Psychotherapie. Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung erklärt dazu: „Der Abbruch einer Psychotherapie hat keinen Einfluss auf die Entscheidung der Krankenkassen über einen erneuten Antrag auf Psychotherapie.“

Allerdings ist auch hier die Zwei-Jahres-Regel zu beachten: Liegen zwischen der frühzeitigen Beendigung der Therapie und einem neuen Anlauf weniger als zwei Jahre, muss die neue Behandlerin einen Bericht ergänzen. Gutachter prüfen diesen und achten speziell darauf, wie groß die Therapiemotivation der versicherten Person ist und weshalb es zu dem früheren Abbruch kam.

Kann ich während der Therapie die Krankenkasse wechseln?

Ja, das ist möglich. Seit Januar 2025 gibt es eine Regelung, die das etwas vereinfacht. Bei einem Kassenwechsel prüft die neue Kasse nicht noch einmal, ob Sie Anspruch auf eine Psychotherapie haben. Ein paar Punkte sollten Sie dennoch beachten. Sie müssen bei der neuen Kasse

- einen Antrag auf Fortführung der Psychotherapie stellen,

„Eine maximale Anzahl an Psychotherapien gibt es nicht. Und ein Abbruch hat keinen Einfluss auf die Entscheidung über eine spätere Behandlung.“

Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung

Unser Rat

Vorher nachfragen. Bevor Sie die Therapeutin wechseln, Ihre Behandlung abbrechen oder einen Therapeuten ohne Kassenzulassung wählen, fragen Sie Ihre Krankenkasse.

Sich beschweren. Bei Fehlverhalten des Psychotherapeuten helfen die Landespsychotherapeutenkammern. Unter bptk.de/ueber-uns finden Sie die Kammern.

Beraten lassen. Bei Problemen mit dem Therapeuten oder der Kasse hilft die Unabhängige Patientenberatung am kostenlosen Patiententelefon (Tel. 0800 011 77 22), Informationen gibt es unter patientenberatung.de.

Kostenerstattung bekommen. Informationen zum Kostenerstattungsverfahren bietet kassenwatch.de.



Richtung wählen.

Manchmal ist ein Wechsel des Behandlers im Laufe der Therapie nötig.

- ■ den Genehmigungsbescheid der vorherigen Kasse über die laufende Psychotherapie hinzufügen und
- eine Mitteilung über die bisherige Anzahl der erbrachten Therapieeinheiten vorlegen.

Wichtig ist auch, dass Sie mit dem Antrag nicht zu lange zu warten. Die Psychotherapie läuft nahtlos weiter, wenn Sie eine von zwei Bedingungen erfüllen:

- Sie haben die Kasse gewechselt und Ihr Antrag trifft bei der neuen Kasse in den ersten vier Wochen des folgenden Quartals ein.
- Sie stellen den Antrag bei der ersten Therapiesitzung in dem Quartal, das auf Ihren Kasenwechsel folgt.

Kann ich mich über meinen Therapeuten beschweren?

Ja. Die Psychotherapeutenkammern der Bundesländer bieten gesonderte Sprechstunden für Beschwerden an. Darin wird erklärt, ob es ein Fehlverhalten durch die behandelnde Person gab und wie damit umzugehen ist (siehe Interview S. 89).

Und wenn mich keine Therapeutin mit Kassenzulassung annimmt?

In diesem Fall können gesetzlich Versicherte auch in einer Praxis ohne Kassenzulassung eine Psychotherapie in Anspruch nehmen – und die Krankenkasse muss die Kosten übernehmen. Dafür müssen aber wieder ein paar Voraussetzungen erfüllt sein:

- In einer psychotherapeutischen Sprechstunde wurde bei Ihnen eine behandlungsbedürftige psychische Erkrankung festgestellt und außerdem eine Dringlichkeit, diese zu behandeln.

- In einem zumutbaren Abstand vom Wohnort findet sich kein niedergelassener Psychotherapeut mit Kassenzulassung, der Ihre Behandlung übernimmt.

Das Verfahren der Kostenerstattung ist im Sozialgesetzbuch V Paragraph 13 festgeschrieben. Gesetzlich Versicherte haben einen Anspruch darauf, auch wenn Kassen manchmal etwas anderes sagen (siehe Kasten rechts).

Ich soll erst eine Gesundheits-App nutzen, sagt die Kasse. Muss ich?

Sie sollten es zumindest mal versuchen. Die Juristin Kerstin Burgdorf vom Berufsverband der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie und dem Portal Kassenwatch.de sagt: „Ja, Krankenkassen dürfen solche Angebote machen und wir empfehlen Versicherten, sie anzunehmen, wenn es für sie nicht völlig abwegig ist.“

Die digitalen Angebote könnten eine reguläre Psychotherapie in keinem Fall ersetzen, Versicherte hätten jedoch eine Mitwirkungspflicht und die Apps könnten eine Überbrückungsmöglichkeit sein. „Wem es weiterhin psychisch schlecht geht, der sollte weiter nach einem Therapieplatz suchen und erneut einen Antrag auf Kostenerstattung stellen oder Widerspruch gegen die Ablehnung einlegen“, rät Burgdorf. ■

Text: Jana Hausehild; Faktencheck: Sabine Vogt

Mehr über Psychotherapie. Wie Sie einen Therapieplatz finden und welche Besonderheiten bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen und in Gruppentherapien gelten, erfahren Sie unter test.de/psychotherapie.

Kostenerstattung

Therapeut ohne Kassenzulassung

Kasse fragen. Fragen Sie Ihre gesetzliche Krankenkasse, unter welchen Bedingungen sie die Kosten einer Psychotherapie bei einem Therapeuten ohne Kassenzulassung trägt.

Gründlich dokumentieren. Halten Sie sich strikt an die Vorgaben der Kasse. Dokumentieren Sie Ihre vergebliche Suche nach einer Therapeutin mit Kassenzulassung: jedes Telefonat, jede E-Mail mit Datum, Uhrzeit und Namen, auch Anrufe, die unbeantwortet blieben. „Die Messlatte ist hoch, manche Kassen verlangen 30 Absagen von Kassentherapeuten“, sagt die Juristin Kerstin Burgdorf von Kassenwatch.de, einem Hilfeportal zum Kostenerstattungsverfahren.

Antrag stellen. Privattherapeuten helfen beim Antrag. Dieser enthält unter anderem die Dokumentation der Kontakte und das ausgefüllte Formular PTV-11 aus der psychotherapeutischen Sprechstunde.

Bescheid sichten. Rund die Hälfte aller Anträge auf Kostenerstattung bei Psychotherapie werden abgelehnt. Die von den Kassen genannten Gründe sind mitunter irreführend. Juristin Burgdorf: „Manche Kassen sagen, dass es das Kostenerstattungsverfahren nicht gibt oder es grundsätzlich bei ihnen nicht möglich ist. Das stimmt nicht.“ Viele Krankenkassen verweisen auf die Hilfe der Terminservicestellen. Diese vermitteln zum Beispiel Termine für psychotherapeutische Sprechstunden und Akutbehandlungen, aber keine Psychotherapieplätze.

Widerspruch einlegen. Burgdorf rät, sich bei Ablehnung beraten zu lassen und Widerspruch einzulegen, wenn es keine nachvollziehbaren Gründe für die Absage gibt. Mehr Informationen unter test.de/widerspruch-kk.

Interview

„Wer in der Therapie ein komisches Gefühl hat, sollte sich beraten lassen“



Dr. Andrea Benecke ist Psychotherapeutin in Mainz und Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer.

Wenn ich denke, dass sich mein Psychotherapeut nicht richtig verhält – was kann ich tun?

Erste Empfehlung: Sprechen Sie es beim Therapeuten an. Manchmal handelt es sich um ein Missverständnis. Menschen mit psychischen Erkrankungen sind mitunter verletzlicher bei bestimmten Worten oder Themen. Es kann passieren, dass eine Aussage vom Behandler aneckt und es ihm nicht bewusst ist. Therapeuten sind in der Regel dankbar, wenn man sie darauf anspricht. Sie reagieren verständnisvoll, sprechen gemeinsam durch, in welcher Situation das Problem auftut und entschuldigen sich für Fehler.

Ab wann sprechen Sie von einem Fehlverhalten?

Völlig klar ist: Sexuelle Übergriffe, Annäherungen und Anspielungen sind widerrechtlich. Kein Therapeut darf zudem seine Patienten beleidigen. Ein klares Fehlverhalten ist auch, wenn ein Therapeut die Sitzungen dazu nutzt, um eigene Bedürfnisse zu befriedigen, etwa indem er ständig gelobt werden will oder mehr von sich erzählt, als er von dem Patienten erfahren möchte.

Gibt es weitere Regeln?

Ja, wir haben eine Berufsordnung mit ethischen Prinzipien. Es ist zum Beispiel untersagt, Heilsversprechen zu

machen, zum Beispiel Äußerungen „Kommen Sie zu mir, werden Sie innerhalb von zehn Stunden gesund“. Niemand kann wissen, wie eine Therapie beim jeweiligen Patienten wirkt. Grundsätzlich gilt: Wir müssen jeden gleich und gerecht behandeln, egal welches Geschlecht, welche Nationalität oder politische Überzeugung jemand hat. Das darf unsere Arbeit nicht beeinflussen. Wir müssen Patienten auch sagen, welche Diagnose vorliegt und welche Therapiemöglichkeiten es gibt. Und wir haben eine Schweigepflicht, dürfen nichts aus der Behandlung nach außen tragen.

Wenn ein Behandler dagegen verstößt, wo können sich Patienten dann hinwenden?

Die Landespsychotherapeutenkammern haben Ombuds- oder Beschwerdestellen. Man kann anonym anrufen, mit speziell geschulten Personen sprechen. Betroffene wollen das Erlebte oft zunächst für sich einordnen. Geklärt wird: Was ist passiert? Handelt es sich um ein Fehlverhalten? Was kann die Person tun? Ein klarendes Beratungsgespräch mit einer neutralen Person kann ich jedem anraten, der ein komisches Gefühl in der Psychotherapie hat. Angebote gibt es auch bei der Unabhängigen Patientenberatung oder dem Ethikverein Psychotherapie.

Was geschieht mit der Beschwerde?

Wenn sich in dem Beratungsgespräch der Verdacht auf therapeutisches Fehlverhalten verdichtet, fragen die Kammer nach, ob die betroffene Person ein Beschwerdeverfahren einleiten möchte. Dafür wird dann auch der Therapeut zum Sachverhalt befragt. Es kann bis vor das Berufsgericht oder das Strafgericht gehen.

Wie oft kommt das vor?

Dazu gibt es keine genauen Statistiken. Die Bundespsychotherapeutenkammer hat aber erhoben, wie viele Beschwerdeverfahren jedes Jahr wegen Verletzungen der sexuellen Abstinenz eingeleitet werden, das sind ungefähr 20. Bei der Hälfte davon kommt es zu Berufsgerichtsverfahren, weil der Verdacht klar im Raum steht.

Gibt es eine Pflicht für Patienten, Fehlverhalten zu melden?

Nein. Aber es ist sehr wichtig, darüber zu sprechen, entweder beim Psychotherapeuten oder in einer Beratung. Es geht auch darum, das Fehlverhalten des anderen nicht als das eigene Verschulden zu verarbeiten. Mehr noch: Eine Beschwerde hilft im Ernstfall nicht nur einem selbst, sondern schützt womöglich künftige Patienten und Patientinnen.

So funktioniert die Fondsbewertung

Dauerhaft gut: 1. Wahl-ETF

Stiftung Warentest vergibt in jeder Fondsgruppe für breit gestreute klassische sowie nachhaltige ETF die Auszeichnung „1. Wahl“. Weil markttypische ETF sich in der Regel dauerhaft gut entwickeln, empfehlen wir sie besonders.

Wie wir den Anlageerfolg bewerten

Für alle mindestens fünf Jahre alten Fonds berechnen wir die Chance-Risiko-Zahl. Diese Zahl ist Grundlage unserer Punktbewertung und gibt an, wie gut das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds relativ zu dem seines Vergleichsindex ist. Unsere Bewertungsstufen für den Anlageerfolg lauten:

- 1. Wahl = Dauerhaft gut.
- = Sehr gut.
- = Gut.
- = Mittelmäßig.
- = Schlecht.
- = Sehr schlecht.

Die Bestnote von fünf Punkten vergeben wir selten und meist nur vorübergehend. Dafür muss die Chance-Risiko-Zahl über 105 liegen und einen positiven Trend aufweisen. Zudem muss der Fonds bessere Chancen und geringere Risiken als der Referenzindex haben. Wer einen Fünf-Punkte-Fonds im Portfolio hat, sollte dessen Performance mindestens einmal im Jahr überprüfen.

Stabile Fonds – klassisch oder grün

Aktive Fonds, die schon länger auf dem Markt sind, kennzeichnen wir als „stabile Fonds“, wenn etwa ihr Anlageerfolg innerhalb der vergangenen zehn Jahre nie unter zwei Punkte gefallen ist und ihre Marktnähe in dieser Zeit nie unter 90 Prozent (klassische Fonds) beziehungsweise 70 Prozent (Fonds mit hoher Nachhaltigkeit) lag. Solche Fonds eignen sich für alle, die in aktiv gemanagte Fonds investieren und Umschichtungen möglichst vermeiden wollen.

Tipp: Wie wir Anlageerfolg und Nachhaltigkeit bewerten, erläutern wir noch detaillierter unter test.de/fonds/methodik und test.de/nachhaltige-fonds. Noch Fragen? Schreiben Sie uns! Brief: Postfach 304141, 10724 Berlin; E-Mail: fonds@stiftung-warentest.de.

Auf test.de finden Sie Infos zu rund 24 000 Fonds aus 1500 Fondsgruppen, davon rund 10 000 Fonds mit Bewertung des Anlageerfolgs und rund 450 mit Bewertung der Nachhaltigkeit (kostenpflichtig).

1. Wahl Welt-ETF

Die komplette Liste der 1. Wahl Welt-ETF gibt es als PDF kostenlos unter test.de/pdf-fonds4007.

Mischfonds

Unsere Mischfonds-Tabellen können Sie unter test.de/pdf-fonds3194 kostenlos abrufen. Die Links gelten, bis das nächste Heft erscheint.

Das zeigen die Fondstabellen: Von Anlageerfolg bis Nachhaltigkeit

Fonds	Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)	Besser als Referenzindex	Marktnähe (%)	Rendite (% p. a.)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

- 1 Wir nennen den **Fondsanbieter**.
- 2 Bei ETF geben wir den **nachgebildeten Index** an, bei aktiv gemanagten Fonds den **Fondsnamen**. Beides gibt meist schon einen Hinweis auf die Strategie des Fonds.
- 3 Die **internationale Wertpapierkennnummer Isin** brauchen Sie bei Kauf und Verkauf zur klaren Identifikation des Fonds.
- 4 Unter **Kosten** steht, wie viel Prozent vom Anlagewert pro Jahr für Management und Vertrieb des Fonds draufgehen. Die Angabe entspricht den sonstigen laufenden Kosten in den Basisinformationsblättern. Bei der Rendite sind diese Kosten berücksichtigt. Kaufkosten der Anleger fließen nicht ein.
- 5 Die **Nachhaltigkeit** gibt für ausgewählte Fonds auf einer Skala von eins bis fünf an, wie wir diese unter ökologischen und ethischen Gesichtspunkten einschätzen.
- 6 Für den **Anlageerfolg** haben wir sechs

Bewertungsstufen (siehe oben). Sie zeigen, wie gut ein Fonds innerhalb seiner Fondsgruppe ist. „1. Wahl“ sind marktbreite ETF. Alle anderen Fonds mit genügend langer Historie bekommen eine Punkte-Bewertung von eins bis fünf. Basis für die Bewertung ist die **Chance-Risiko-Zahl** eines Fonds. Für eine Fünf-Punkte-Bewertung muss diese Zahl über 105 liegen, der **Trend** positiv und die **Chancen** und **Risiken** besser als der Referenzindex sein.

7 Die **Chance-Risiko-Zahl** in Prozent zeigt noch genauer, wie viel besser oder schlechter als der Referenzindex ein Fonds während der vergangenen fünf Jahre abgeschnitten hat. Dafür teilen wir das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds durch das Chance-Risiko-Verhältnis des Referenzindex. Der **Trend** zeigt in Pfeilform, ob die Chance-Risiko-Zahl in

jüngerer Zeit gestiegen, seitwärts gelaufen oder gefallen ist.

- 8 Das **10-Jahres-Tief** gibt an, auf welchen Wert die Chance-Risiko-Zahl schlimmstenfalls gesunken ist.
- 9 Wir geben an, ob ein Fonds geringere **Risiken** und/oder höhere **Chancen** als der Referenzindex hatte.
- 10 Die **Marktnähe** beschreibt, wie sehr sich ein Fonds im Gleichklang mit dem Referenzindex bewegt. Je kleiner die Zahl, desto eigenwilliger die Fondsstrategie.
- 11 Die **Rendite** wird in Euro unter Berücksichtigung aller Ausschüttungen und interner Fondskosten berechnet. In den **Zwischentiteln** mit den Fondsgruppennamen zeigen wir die **Risikoklasse** und den **maximalen Verlust** des Referenzindex. Diese dienen als ungefähre Risikoindikatoren für alle Fonds einer Gruppe.

Die besten aktiven Fonds und ETF

Die Tabellen zeigen die besten Fonds aus den wichtigsten Fondsgruppen. Ein optimales Portfolio besteht je nach Anlagedauer und Risikoneigung aus Aktienfonds und Zinsanlagen. Basis der Aktienanlage sind Weltfonds. Deutschland-, Small-Cap- oder Schwellenländerfonds taugen gut zur Beimischung. Europa-Fonds eignen

sich mit US- und Japan-Fonds (nicht in der Tabelle) für den Nachbau eines Weltdepots mit eigenen Akzenten. Euro-Anleihenfonds sind wieder als Sicherheitsbaustein interessant.

Tipp: Im Fondsfinder (test.de/fonds) gibt es alle Daten immer zwei Wochen früher – für mehr als 24 000 Fonds.

Fonds			Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Aktuell					Risiko	Chance				

Aktien Welt. Risikoklasse 7, maximaler Verlust über 10 Jahre: 20 Prozent. Eine Auswahl aus 2073 Fonds.

Messlatte für Anlageerfolg: MSCI World	-	-	100 → 100	-	-	100	14,1	6,6
--	---	---	-----------	---	---	-----	------	-----

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

SPDR	MSCI World	(T) 1 2 3 4 5)	IE00BFY0GT14	0,12	-	1.Wahl	98 →	-	□	□	99	13,7	6,3
UBS		(A) 1 2 3 5 6)	IE00B7KQ7B66	0,10	-	1.Wahl	97 →	96	□	□	99	13,5	6,3
Xtrackers		(T) 1 2 3 4 5 6)	IE00BJ0KDQ92	0,12	-	1.Wahl	97 →	95	□	□	99	13,6	6,2
HSBC		(A) 1 2 3 4 5)	IE00BA4X9L533	0,15	-	1.Wahl	97 →	96	□	□	99	13,7	6,2
iShares		(T) 1 2 3 4 5 6)	IE00B4L5Y983	0,20	-	1.Wahl	97 →	96	□	□	99	13,6	6,2
Deka		(A) 2 3 5 6)	DE000ETFL508	0,30	-	1.Wahl	96 →	-	□	□	100	13,3	5,9
Amundi		(T) 1 2 3 4 5 6)	IE000BI80T95	0,12	-	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	5,9
Vanguard	FTSE Developed	(A) 1 2 3 4 5 6)	IE00BKX55T58	0,12	-	1.Wahl	97 →	95	□	□	99	13,5	6,4
iShares	MSCI ACWI	(T) 1 2 3 4 5 6 8)	IE00B6R52259	0,20	-	1.Wahl	96 →	93	■	□	98	12,7	6,1
SPDR		(T) 1 2 3 4 5 8)	IE00B44Z5B48	0,12	-	1.Wahl	95 →	93	■	□	98	12,6	6,3
Vanguard	FTSE All-World	(A) 1 2 3 4 5 6 8)	IE00B3RBWM25	0,22	-	1.Wahl	96 →	93	■	□	98	12,6	6,3
Invesco		(T) 1 2 3 5 8)	IE000716YHJ7	0,15	-	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	6,1
SPDR	MSCI ACWI IMI	(T) 1 2 3 4 5 8)	IE00B3YLTY66	0,17	-	1.Wahl	94 →	91	■	□	97	12,3	5,3
Amundi	Solactive GBS Dev Markets L & M Cap	(T) 1 2 3 4 5 6)	IE0009DRDY20	0,05	-	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-
Amundi	Solactive GBS Global Markets Large & Mid	(T) 1 2 4 5 8)	IE0003XJA0J9	0,07	-	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	5,7

Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien

iShares	MSCI World SRI Sel Reduc Fossil Fuels	(N) (T) 1 2 3 4 5)	IE00BYX2JD69	0,20	●●●○○	1.Wahl	86 →	-	□	■	96	11,8	3,3
UBS	MSCI ACWI SRI Low Carb Sel 5% Cap	(N) (T) 1 2 3 5 8)	IE00BDR55471	0,30	●●●○○ ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	86 →	-	□	■	95	12,1	3,2
UBS	MSCI World SRI Low Carb Sel 5% Cap	(N) (A) 1 2 3 4 5 6)	LU0629459743	0,20	●●●○○ ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	84 →	82	□	■	95	12,0	2,4
BNP Easy	MSCI World SRI S-Series PAB 5% Cap	(N) (T)	LU1291108642	0,26	●●●○○ ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	82 ↘	-	□	□	92	10,7	4,0
Amundi	MSCI World SRI Filt PAB	(N) (T) 1 2 3 4 5 6)	IE000Y77LGG9	0,18	●●●○○	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	2,1
Amundi	MSCI ACWI SRI Filt PAB	(N) (T) 1 2 3 4 5 6 8)	IE0000ZVYDH0	0,20	●●●○○	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	3,7
iShares	MSCI ACWI SRI Select Reduced Fossil Fuel	(N) (T) 1 4 5 8)	IE000JTPK610	0,20	●●●○○	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	4,3

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹¹⁾

Union	UniGlobal	(A) 6)	DE0008491051	1,40	-	●●●○○	93 →	91	□	■	97	13,5	2,2
Union	UniESG Aktien Global	(N) (A) 6)	DE000A0M80G4	1,40	●●●○○	●●○○○	83 →	83	□	□	96	10,6	-0,6

Akzeptabel für nachhaltige Anleger: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit

Amega	terraAssisi Aktien I AMI	(N) (A) 1 2 3 5 6 12)	DE0009847343	1,35	●●●●●	●●●○○	88 →	81	□	□	86	11,8	1,5
Erste	Responsible Stock Global	(N) (T) 1 3 5)	AT0000646799	1,71	●●●●○	●●○○○	81 ↘	80	□	□	83	10,3	-3,3

Weitere Fonds für Anleger mit Fokus auf hoher Nachhaltigkeit

Bridge	Green Effects NAI-Werte	(N) (T) 5)	IE0005895655	1,23	●●●●●	●○○○○	68 ↘	68	□	■	68	7,5	-2,4
Triodos	Global Equities Impact	(N) (T) 1 5)	LU0278271951	1,65	●●●●●	●○○○○	67 →	66	□	□	82	5,8	-4,3
Universal	GLS Bank Aktienfonds	(N) (A) 1 3 5 6)	DE000A1W2CK8	1,40	●●●●●	●○○○○	58 →	56	□	□	73	3,1	0,3
Bantleon	Global Challenges Index	(N) (A) 1 3 5 6)	DE000A1T7561	1,36	●●●●●	●○○○○	57 ↘	57	□	□	68	3,1	-8,1
Ökoworld	ÖkoVision Classic	(N) (A) 1 3 5 6 13)	LU0551476806	2,16	●●●●●	●○○○○	53 →	53	□	□	65	1,4	-7,3

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
Aktuell	10-Jahres-Tief							Risiko	Chance	5 Jahre	1 Jahr		
Die aktuell besten, nicht marktbreiten ETF													
VanEck	Morningstar Dev Markets Large Cap (N) (A) 1)3)5)6)	NL0011683594	0,38	●●●●○ ⁹⁾¹⁴⁾	●●●●○	125 ↘	-	■	■	42	17,5	16,2	
Invesco	FTSE Rafi All World 3000 (A) 1)2)3)4)5)6)	IE00B23LNQ02	0,39	-	●●●●○	103 ↘	73	■	□	77	13,8	6,9	
Invesco	Global Active ESG Equity Ucits ETF (N) (T) 1)2)3)4)5)	IE00BJQRDN15	0,30	●●●●○	●●●●○	101 →	-	□	■	89	15,4	5,9	
JPM	Global Research Enhanced Index (U) (T) 1)2)3)5)6)	IE00BF4G6Y48	0,23	●●●●○ ¹⁴⁾	●●●●○	100 →	-	■	■	99	14,1	4,2	
Vanguard	FTSE All-World High Dividend Yield (A) 1)2)3)4)5)6)	IE00B8GKDB10	0,29	-	●●●●○	99 ↘	69	■	□	68	12,0	7,0	
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds													
Amundi	Top World (T) 1)2)3)4)5)6)	DE0009779736	1,10	-	●●●●○	123 ↘	79	■	□	73	16,3	12,0	
LLB	Quantex Global Value (N) (T) 5)6)15)16)	LI0042267281	1,40	●●●●○ ¹⁴⁾	●●●●○	121 ↘	95	■	□	38	16,6	7,2	
Robeco	BP Global Premium Equities (N) (T)	LU1208675808	0,84	●●●●○ ⁹⁾¹⁴⁾	●●●●○	116 ↘	67	■	■	64	16,3	13,5	
Invesco	Global Equity Inc (N) (T) 1)3)5)	LU0607513230	1,72	●●●●○ ¹⁴⁾	●●●●○	114 →	64	■	■	79	16,2	12,3	
Amundi	Global Equity (N) (T)	LU1883833607	1,78	●●●●○ ¹⁴⁾	●●●●○	113 ↘	78	■	□	82	15,5	11,3	
LRI	Warburg Value (T) 1)13)	LU0706095410	2,09	-	●●●●○	113 ↘	58	■	□	40	15,4	10,4	
Robeco	QI Global Developed Active Equities (N) (T)	LU2012947540	0,46	●●●●○ ¹⁴⁾	●●●●○	111 →	-	■	■	94	16,4	11,3	
Fidelity	Global Equity Income ESG (N) (T)	LU1627197343	0,89	●●●●○ ¹⁷⁾	●●●●○	111 ↗	-	■	□	74	12,9	11,9	
Carne Heptagon	Kopernik Global All-Cap Equity (T)	IE00BH6XS969	1,60	-	●●●●○	110 ↗	-	■	□	32	14,4	22,6	
UBS	Global Quality Dividend Equity (N) (T)	LU0439730705	0,10	●●●●○ ¹⁷⁾	●●●●○	109 ↘	76	■	□	73	12,8	11,9	
Aktien Europa. Risikoklasse 7, maximaler Verlust über 10 Jahre: 22 Prozent. Eine Auswahl aus 962 Fonds.													
Messlatte für Anlageerfolg: MSCI Europe				-	-	100 →	100	-	-	100	12,1	8,8	
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF													
Amundi	Solactive GBS Dev Markets Europe L & M Cap (T) 1)2)3)4)5)	LU2089238039	0,05	-	1.Wahl	97 →	-	□	■	100	11,7	7,8	
HSBC	MSCI Europe (A) 1)2)3)5)6)	IE00B5BD5K76	0,10	-	1.Wahl	97 →	96	□	□	100	11,7	8,3	
UBS		LU0446734104	0,10	-	1.Wahl	97 →	97	□	□	100	11,6	8,3	
Amundi		LU1737652310	0,12	-	1.Wahl	97 →	-	□	□	100	11,6	8,4	
Xtrackers		LU0274209237	0,12	-	1.Wahl	97 →	96	□	□	99	11,6	8,4	
iShares		IE00B4K48X80	0,12	-	1.Wahl	97 →	97	□	□	100	11,7	8,4	
SPDR		IE00BKWQ0Q14	0,25	-	1.Wahl	97 →	97	□	□	100	11,5	8,3	
Deka		DE000ETFL284	0,30	-	1.Wahl	96 →	96	□	□	100	11,4	8,1	
Vanguard	FTSE Developed Europe (A) 1)2)3)4)5)6)	IE00B945VV12	0,10	-	1.Wahl	97 →	97	□	■	100	11,7	8,9	
Amundi	Stoxx Europe 600 (T) 1)2)3)4)5)6)	LU0908500753	0,07	-	1.Wahl	96 →	96	□	■	100	11,6	9,1	
Xtrackers		LU0328475792	0,20	-	1.Wahl	95 →	95	□	■	100	11,5	8,9	
iShares		DE0002635307	0,20	-	1.Wahl	95 →	95	□	■	100	11,5	8,9	
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien													
BNP Easy	MSCI Europe SRI S-Series PAB (N) (T) 1)2)3)5)6) 5% Cap	LU1753045332	0,25	●●●●○ ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	84 →	-	□	■	93	9,1	7,1	
Amundi	MSCI Europe SRI Filt PAB (N) (T) 1)2)3)4)5)6)	LU1861137484	0,18	●●●●○ ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	83 →	-	□	□	93	9,0	0,6	
iShares	MSCI Europe SRI Sel Reduc Fossil Fuels (N) (T) 1)2)3)4)5)6)	IE00B52VJ196	0,20	●●●●○	1.Wahl	82 →	82	□	■	93	8,7	-1,8	
Invesco	MSCI Europe ESG Climate Paris Align Benchmark Select (N) (T) 1)2)5)	IE000TI21P14	0,16	●●●●○	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	6,3	
UBS	MSCI Europe SRI Low Carb Sel 5% Cap (N) (T) 1)2)3)5)	LU2206597804	0,20	●●●●○	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	3,7	
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹¹⁾													
Deka	DividendenStrategie Europa (A) 5)	DE000DK2J6T3	1,40	-	●●●●○	98 ↗	84	■	□	91	11,0	10,7	
Allianz	Best Styles Europe Equity (T)	LU1019963369	1,36	-	●●●●○	97 →	86	□	□	95	11,3	8,0	
DWS	Qi European Equity (N) (T) 6)	DE000DWS1726	1,00	●●●●○ ¹⁴⁾	●●●●○	91 ↗	91	□	□	94	10,3	6,7	
Union	Liga-Pax-Aktien-Union (N) (A) 6) ¹⁹⁾	DE0009750216	1,50	●●●●○	●●●●○	91 ↘	91	□	□	92	10,2	7,5	
Akzeptabel für nachhaltige Anleger: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit													
LBBW	Aktien ESG (N) (A) 5) ¹³⁾	DE000A0JM0Q6	1,05	●●●●○	●●●●○	86 →	86	□	□	91	9,6	3,0	
Erste	Responsible Stock Europe (N) (T) 1)3)	AT0000645973	1,39	●●●●○	●●●●○	83 ↘	82	□	□	89	8,6	-1,8	

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlage-erfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p. a.)
Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance	5 Jahre	1 Jahr								
Die aktuell besten, nicht marktbreiten ETF													
Franklin	LibertyQ European Dividend	④ 1)2)3)4)5)20)	IE00BF2B0L69	0,25	-	●●●●○	123 ↘	-	■	□	75	13,5	21,3
Amundi	MSCI Europe High Dividend Yield	③① 1)2)3)4)5)	LU1681041973	0,23	-	●●●●○	109 →	-	■	□	83	12,4	13,1
Xtrackers	MSCI Europe Enh Value	① 1)2)3)4)5)6)	LU0486851024	0,15	-	●●●●○	107 →	81	□	■	86	14,8	19,2
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds													
GS	Europe Core Equity	④ ① 1)2)3)	LU0234682044	0,59	●○○○○ ⁹⁾¹⁴⁾	●●●●●	107 ↗	93	■	■	94	13,8	12,7
M&G	European Strategic Value	④ ① 1)2)3)4)	LU1670707527	1,70	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●○	132 →	-	■	■	79	17,5	21,2
Alken	European Opportunities	④ ① 1)3)6)13)	LU0235308482	1,85	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●○	124 ↘	78	□	■	61	20,8	47,5
Bridge	Ardtur European Focus	① 1)13)21)	IE000GBN9108	1,40	-	●●●●○	117 →	-	□	■	65	18,8	17,4
Dimensional	European Value	① 3)	IE00B1W6CW87	0,30	-	●●●●○	115 →	81	□	■	78	17,4	17,8
JPM	Europe Strategic Value	④ ① 3)4)	LU0210531983	1,71	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●○	113 ↗	74	□	■	79	15,9	19,5

Aktien Schwellenländer global. Risikoklasse 7, maximaler Verlust über 10 Jahre: 23 Prozent. Eine Auswahl aus 698 Fonds.

Messlatte für Anlageerfolg: MSCI Emerging Markets (EM)	-	-	100 →	100	-	-	100	6,3	5,9
--	---	---	-------	-----	---	---	-----	-----	-----

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

iShares	MSCI EM IMI	① 1)2)3)4)5)5)	IE00BKM4GZ66	0,18	-	1.Wahl	102 →	93	■	■	97	6,7	4,6
Vanguard	FTSE Emerging	④ 1)2)3)4)5)6)	IE00B3VMM84	0,22	-	1.Wahl	102 ↘	92	■	□	94	6,2	6,2
SPDR	MSCI EM	① 1)2)3)5)	IE00B469F816	0,18	-	1.Wahl	97 →	94	□	□	99	5,8	5,6
iShares		① 1)2)3)4)5)5)	IE00B4L5YC18	0,18	-	1.Wahl	97 →	92	□	□	98	5,8	5,5
Amundi		① 1)2)3)4)5)6)	LU1737652583	0,07	-	1.Wahl	96 →	-	□	□	100	5,7	5,3
Xtrackers		① 1)2)3)4)5)6)	IE00BTJRP35	0,18	-	1.Wahl	96 →	-	□	□	99	5,7	5,3
UBS		④ 1)2)3)5)6)	LU0480132876	0,20	-	1.Wahl	96 →	94	□	□	99	5,7	5,6
HSBC		④ 1)2)5)	IE00B5SSQT16	0,15	-	1.Wahl	95 →	92	□	□	99	5,5	5,1

Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien

UBS	MSCI EM SRI Low Carb Sel 5% Cap	④ ① 1)2)3)5)6)	LU1048313891	0,20	●●●○○ ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	102 →	80	□	■	91	7,3	11,5
iShares	MSCI EM SRI Sel Reduc Fossil Fuels	④ ① 1)2)3)4)5)	IE00BYVJRP78	0,25	●●●○○	1.Wahl	95 ↘	-	□	■	88	5,8	8,3
Amundi	MSCI EM SRI Filt PAB	④ ① 1)2)3)4)5)6)	LU1861138961	0,25	●●●○○ ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	93 ↘	-	□	■	89	5,3	7,0
Invesco	MSCI Emerging Markets ESG Climate	④ ① 1)2)5)	IE000PJL7R74	0,19	●●●○○	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	7,6

Die aktuell besten, nicht marktbreiten ETF

iShares	MSCI EM Select Value Factor Focus	① 1)2)3)4)5)5)	IE00BGOSKF03	0,40	-	●●●●●	130 ↗	-	■	■	81	11,4	6,7
Fidelity	Fidelity Emerging Markets Quality	④ ① 1)2)3)5)6)20)	IE00BYSX4846	0,50	-	●●●●●	105 ↗	-	■	■	84	7,4	3,0
SPDR	S&P EM High Yield Dividend Aristocrats	④ 1)2)3)5)	IE00B6YX5B26	0,55	-	●●●●○	118 ↘	69	■	■	73	8,8	5,0

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

Axa	Global EM Equity QI	④ ① 3)6)	IE00B101K104	1,77	●○○○○ ¹⁷⁾	●●●●●	105 ↗	87	■	■	91	7,3	6,1
Robeco	QI Emerging Conservative Equities	④ ①	LU0940007007	0,89	●○○○○ ⁹⁾¹⁴⁾	●●●●○	150 →	74	■	□	58	9,5	5,7
Carne Cullen	EM High Dividend	④ 1)	IE00BXNT0C65	1,80	-	●●●●○	139 →	-	■	■	65	11,2	-0,5
Dimensional	EM Value	① 3)	IE00B0HCGV10	0,50	-	●●●●○	134 ↘	75	■	■	75	11,0	1,9
Robeco	QI EM Active Equities	④ ① 22)	LU0940007189	0,87	●○○○○ ⁹⁾¹⁴⁾	●●●●○	134 →	93	■	■	87	11,4	6,6
RAM	Systematic EM Equities	④ ① 3)13)	LU0704154706	2,40	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●○	130 ↘	78	■	□	83	10,0	5,3

Aktien Deutschland. Risikoklasse 8, maximaler Verlust über 10 Jahre: 28 Prozent. Eine Auswahl aus 114 Fonds.

Messlatte für Anlageerfolg: MSCI Germany	-	-	100 →	100	-	-	100	12,3	28,8
--	---	---	-------	-----	---	---	-----	------	------

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

Xtrackers	Dax	① 1)2)3)4)5)6)	LU0274211480	0,09	-	1.Wahl	106 →	97	■	■	99	13,6	30,6
Deka		② 2)3)4)5)6)	DE000ETFL011	0,20	-	1.Wahl	106 →	98	■	■	98	13,6	30,4
iShares		① 1)2)3)4)5)6)	DE0005933931	0,16	-	1.Wahl	105 →	98	■	■	99	13,5	30,5
Amundi		④ 1)2)3)4)5)6)	LU2611732046	0,08	-	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	30,6
Vanguard	FTSE Germany All Cap	④ 1)2)3)4)5)6)	IE00BG143G97	0,10	-	1.Wahl ¹⁰⁾	96 →	-	□	□	100	11,3	26,8
Amundi	FAZ Index	④ 1)2)3)4)5)6)	LU2611732129	0,15	-	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	25,0

Fußnoten auf Seite 96.

→

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
Aktuell	10-Jahres-Tief							Risiko	Chance				
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien													
Xtrackers	Dax ESG Screened	(N) (A) 1)2)3)4)5)6)	LU0838782315	0,09	●●○○○ ⁹⁾¹⁷⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	99 ↘	97	■	□	99	12,1	23,0
Amundi	Dax 50 ESG+	(N) (A) 1)2)3)4)5)6)	DE000ETF9090	0,15	●●○○○	1.Wahl	99 ↘	—	■	□	99	12,0	23,8
iShares	Dax ESG Target	(N) (T) 1)2)3)4)5)6)	DE000A0Q4R69	0,12	●●○○○	1.Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	24,9
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹¹⁾													
Deka	Frankfurter Sparinvest	(A) 5)6)	DE0008480732	1,30	—	●●●○○	90 ↘	87	□	□	95	9,9	25,0
DWS	ESG Investa	(N) (A) 1)2)3)4)5)6)23)	DE0008474008	1,40	●●○○○ ¹⁷⁾	●●●○○	89 →	89	□	■	94	10,0	24,5
Union	UniFonds	(A) 6)	DE0008491002	1,40	—	●●○○○	84 →	83	□	□	95	8,3	36,0
Die aktuell besten, nicht marktbreiten ETF													
Amundi	DivDax	(A) 1)2)3)4)5)6)	DE000ETF9033	0,25	—	●●●○○	88 ↘	—	□	□	89	9,5	11,3
iShares		(A) 1)2)3)4)5)6)	DE0002635273	0,31	—	●●●○○	87 ↘	87	□	□	88	9,4	11,2
Deka	MSCI Germany Climate Change ESG Select	(N) (A) 2)3)5)6)	DE000ETFL540	0,20	●●○○○ ¹⁷⁾	●●●○○	84 →	—	□	□	95	8,4	19,5
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds													
Barings	German Growth	(T) 24)	GB0000822576	1,57	—	●●●●○	109 →	87	■	■	90	14,2	28,6
Monega	Germany	(A) 1)3)6)	DE0005321038	1,00	—	●●●●○	101 →	93	■	□	98	12,4	28,5
Universal	Aktienfonds-Special I Deutschland	(T) 1)3)6)	DE0008488206	1,60	—	●●●●○	100 ↘	91	■	□	94	11,6	21,6
H&A	MB Max Value B	(A) 1)3)	LU0121803570	1,97	—	●●●●○	99 ↘	74	■	□	77	11,0	18,7
Meag	Prolinvest	(A) 1)3)5)6)	DE0009754119	1,29	—	●●●●○	97 ↗	93	□	□	97	11,6	37,6
Aktien Small Cap Welt. Risikoklasse 8, maximaler Verlust über 10 Jahre: 28 Prozent. Eine Auswahl aus 68 Fonds. ²⁵⁾													
Messlatte für Anlageerfolg: MSCI World Small Cap				—	—	—	100 →	100	—	—	100	10,5	5,0
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF													
iShares	MSCI World Small Cap	(T) 1)2)3)4)5)	IE00BF4RFH31	0,35	—	1.Wahl	98 →	—	□	□	99	10,0	4,4
SPDR		(T) 1)2)3)5)	IE00BCBJG560	0,45	—	1.Wahl	97 →	95	□	□	99	9,8	4,1
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien													
UBS	MSCI World Small Cap SRI Low Carb Sel 5% Cap	(N) (T) 1)2)3)5)	IE00BKSCBX74	0,20	—	1.Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	1,3
iShares	MSCI World Small Cap ESG Enh Focus CTB	(N) (T) 1)2)3)4)5)	IE000T9EOCL3	0,35	—	1.Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	3,8
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds													
GS	Global Small Cap Core Equity	(N) (T)	LU0830626148	0,76	—	●●●●○	111 →	86	■	■	90	12,7	4,8
Blackrock	Global SmallCap	(N) (T) 1)3)5)6)	LU0054578231	1,83	—	●●●●○	109 →	83	■	□	93	11,8	6,7
Axa	Global Small Cap Equity QI	(N) (T) 6)	IE0004324657	1,63	—	●●●●○	107 →	71	■	■	94	12,1	4,2
Invesco	Global Small Cap Equity	(N) (T)	LU1775975979	1,10	—	●●●●○	102 →	88	■	□	92	10,3	4,4
Kepler	Small Cap Aktienfonds	(N) (T) 1)3)	AT0000653670	1,70	—	●●●●○	94 →	80	■	□	85	7,8	2,0
Staatsanleihen Euro. Risikoklasse 6, maximaler Verlust über 10 Jahre: 21 Prozent. Eine Auswahl aus 135 Fonds.													
Messlatte für Anlageerfolg: Bloomberg Euro Treasury				—	—	—	100 →	100	—	—	100	-2,3	4,5
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF													
Amundi	Solactive Euroz Gov Bond	(T) 1)2)3)4)5)	LU2089238898	0,05	—	1.Wahl	99 →	—	■	□	100	-2,3	4,4
Vanguard	Bbg Euro Treasury	(T) 1)2)3)4)5)6)	IE00BHB04GL39	0,07	—	1.Wahl	99 →	—	□	■	100	-2,3	4,4
iShares		(A) 1)2)3)4)5)	IE00B4WXJJ64	0,07	—	1.Wahl	99 →	97	□	□	100	-2,4	4,4
SPDR		(A) 1)2)3)5)	IE00B3S5XW04	0,07	—	1.Wahl	98 →	96	□	□	100	-2,4	4,5
Amundi	Bbg Euro Treasury 50bn	(T) 1)2)3)4)5)	LU1437018598	0,09	—	1.Wahl ¹⁰⁾	99 →	—	■	□	100	-2,3	4,4
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Euroz	(T) 1)2)3)4)5)	LU0290355717	0,07	—	1.Wahl	98 →	95	□	□	100	-2,4	4,5
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien													
BNP Easy	JPM ESG EMU Gov Bond IG	(N) (T) 1)2)5)	LU1481202692	0,15	●●●○○ ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	96 →	—	■	□	100	-2,5	4,1
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹¹⁾													
DWS	Euro-Gov Bonds	(N) (T) 1)3)4)26)	LU0145652052	0,69	●○○○○ ⁹⁾¹⁴⁾	●●●○○	93 →	91	□	□	99	-2,8	3,3
Allianz	Euro Rentenfonds	(N) (T) 1)3)4)5)6)	DE0009797670	0,70	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●○○	92 →	88	□	□	96	-2,8	3,8

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
5	1 Jahr							Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance		
Die aktuell besten, nicht marktbreiten ETF													
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Euroz Yield Plus	① 1)2)3)4)5)	LU0524480265	0,16	-	●●●●○ ²⁷⁾	116 →	92	■	■	97	-1,0	6,1
Amundi	FTSE MTS Lowest-Rated Euroz Gov Bond IG	① 1)2)3)4)5)6)	LU1681046774	0,14	-	●●●●○ ²⁷⁾	106 →	100	■	■	99	-1,8	5,1
Amundi	Bbg Euro Treasury Green Bond Tilted	④ ① 1)2)3)4)5)6)	LU1681046261	0,14	●●○○○ ⁹⁾	●●●●○ ¹⁰⁾	98 →	95	□	□	100	-2,5	4,2
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds													
DPAM	Bonds EUR Government IG	④ ①	BE6246071474	0,34	●●○○○	●●●●○	112 →	88	■	■	98	-1,3	4,5
DPAM	Bonds EUR Government	④ ① 1)	BE6246046229	0,32	●●○○○	●●●●○	111 →	97	■	■	96	-1,4	4,5
Eurizon	Epsilon Euro Bond	④ ① 3)13)	LU0367640660	1,06	●●○○○	●●●●○	109 ↘	88	□	■	96	-1,8	4,6
Generali	Euro Bond	④ ① 1)3)	LU0145476817	1,30	-	●●●●○ ²⁷⁾	108 →	98	■	□	92	-1,1	5,3
BlueBay	Investment Grade Euro Gov Bond	④ ①	LU0549541232	0,61	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●○	105 →	104	■	□	96	-1,7	4,2
Staatsanleihen Deutschland Euro. Risikoklasse 6, maximaler Verlust über 10 Jahre: 22 Prozent. Eine Auswahl aus 5 Fonds.													
Messlatte für Anlageerfolg: Bloomberg Germany Treasury				-	-	-	100 →	100	-	-	100	-3,2	2,0
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF													
iShares	Bbg Germany Treasury	④ ① 1)2)3)4)5)	IE00B5V94313	0,20	●●●●○	1.Wahl	98 →	96	□	□	100	-3,4	1,9
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Germany	④ ① 1)2)3)4)5)	LU0643975161	0,17	●●●●○ ²⁸⁾	1.Wahl	97 →	96	■	□	100	-3,3	1,9
iShares	eb.rexx Gov Germany	④ ① 1)2)3)4)5)	DE0006289465	0,16	●●●●○	1.Wahl	95 →	78	■	□	94	-1,8	3,2
Deka	Deutsche Börse Eurogov Germany	④ ① 2)3)5)	DE000ETFL177	0,20	●●●●○	1.Wahl	91 →	79	■	□	95	-2,0	3,1
Staats- und Unternehmensanleihen Euro. Risikoklasse 6, maximaler Verlust über 10 Jahre: 20 Prozent. Eine Auswahl aus 313 Fonds.													
Messlatte für Anlageerfolg: Bloomberg Euro Aggregate				-	-	-	100 →	100	-	-	100	-1,7	4,8
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF													
SPDR	Bbg Euro Aggregate	④ ① 1)2)3)5)	IE00B41RYL63	0,17	-	1.Wahl	97 →	95	□	□	100	-1,9	4,6
Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien													
iShares	Bbg MSCI Euro Aggregate Sustain and Green Bond SRI	④ ① 1)2)3)4)5)	IE00B3DKXQ41	0,16	●○○○○ ⁹⁾¹⁴⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	98 →	95	□	□	100	-1,9	4,6
Amundi	Bbg MSCI ESG Euro Aggregate Sector Neutral Select	④ ① 1)2)3)4)5)	LU2182388236	0,16	●○○○○ ¹⁴⁾	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	4,6
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹¹⁾													
Union	UniEuroAnleihen	④ ① 13)	LU0966118209	0,80	-	●●●●○	98 →	88	□	■	99	-1,9	5,0
Allianz	Rentenfonds	④ ① 1)2)3)5)	DE0008471400	0,70	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●○	94 →	80	□	□	95	-2,1	4,2
DWS	Euro Bond	④ ① 1)2)3)4)5)	DE0008476516	0,72	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●○	93 →	87	□	□	97	-2,2	4,1
Akzeptabel für nachhaltige Anleger: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit													
Kepler	Ethik Rentenfonds	④ ① 1)3)	AT0000642632	0,54	●●●●○	●●●●○	102 ↗	86	■	□	86	-1,0	5,2
Erste	Responsible Bond	④ ① 1)3)	AT0000686084	0,74	●●●●○	●●●●○	97 ↗	76	■	□	90	-1,2	4,2
Weitere Fonds für Anleger mit Fokus auf hoher Nachhaltigkeit													
Monega	Steyler Fair Invest Bonds	④ ① 1)3)	DE000A1WY1N9	1,10	●●●●○	●●●●○	112 ↗	66	■	□	89	0,0	4,7
Die aktuell besten, nicht marktbreiten ETF													
Franklin	Sustainable Euro Green Bond Ucits ETF	④ ① 1)2)3)4)5)	IE00BHZRR253	0,25	●●○○○	●●●●○	103 →	-	□	■	96	-1,9	3,8
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds													
BayernInvest	Renten Europa	④ ① 1)3)4)5)	DE000A2PSYA4	1,10	-	●●●●●	158 ↗	-	■	■	53	1,7	5,1
Kepler	Euro Plus Renten	④ ① 3)	AT0000784756	0,53	-	●●●●●	139 ↗	80	■	■	72	0,8	7,9
Universal Bethmann	Rentenfonds	④ ① 29)30)	DE0009750042	0,90	- ₃₁₎₃₂₎	●●●●●	129 ↗	52	■	■	77	0,2	6,6
LLB Macquarie	Bonds Europe	④ ①	AT0000818059	0,35	- ₉₎₃₁₎₃₂₎	●●●●●	118 ↗	95	■	■	88	-0,6	6,6
M. Stanley	Euro Strategic Bond	④ ① 1)3)	LU0073234253	1,04	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●●	109 ↗	98	■	■	94	-1,0	5,0
Echiquier	Credit SRI Europe	④ ①	FR0010491803	1,01	- ₃₁₎₃₂₎	●●●●○	141 ↗	72	■	□	80	1,1	5,4
Raiffeisen	Nachhaltigkeit-Rent	④ ① 1)3)	AT0000689971	0,66	- ₃₁₎₃₂₎	●●●●○	136 ↘	60	■	■	67	0,7	3,7
DWS	ESG Zinseinkommen	④ ① 1)3)5)	LU0649391066	0,56	●○○○○ ¹⁴⁾	●●●●○	132 ↗	68	■	□	70	1,0	5,8

Fonds		Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)					Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance		

Unternehmensanleihen Euro. Risikoklasse 5, maximaler Verlust über 10 Jahre: 16 Prozent. Eine Auswahl aus 312 Fonds.²⁵⁾

Messlatte für Anlageerfolg: Bloomberg Euro Corporate	-	-	100 → 100	-	-	100	0,5	6,0
--	---	---	-----------	---	---	-----	-----	-----

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

Vanguard	Bbg Euro Corp	⑦ 1)2)3)4)5)6)	IE00BGYWT403	0,07	-	1.Wahl	98 →	-	□	□	100	0,4	6,0
Xtrackers		⑦ 1)2)3)4)5)	LU0478205379	0,09	-	1.Wahl	97 →	89	□	□	100	0,4	6,0
iShares		⑧ 1)2)3)4)5)	IE00B3F81R35	0,09	-	1.Wahl	97 →	95	□	□	100	0,4	6,0
Amundi		⑦ 1)2)3)4)5)	LU2089238625	0,07	-	1.Wahl ¹⁰⁾	96 →	-	□	□	100	0,3	6,0
SPDR		⑧ 1)2)3)5)	IE00B3T9LM79	0,12	-	1.Wahl	96 →	95	□	□	100	0,3	6,0

Dauerhaft gut: marktähnliche ETF mit Nachhaltigkeitskriterien

UBS	Bbg MSCI Euro Area Liq Corp Sustain	⑨ ⑦ 1)2)5)	LU1484799843	0,10	-	1.Wahl	97 →	-	□	■	100	0,1	6,3
Invesco	Bbg MSCI Euro Liq Corp Climate Transition ESG Bond	⑨ ⑧ 1)2)3)4)	IE00BF51K249	0,10	- ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	96 →	-	□	□	100	0,3	5,9
iShares	Bbg MSCI Euro Corp Sustain SRI	⑨ ⑧ 1)2)3)4)5)	IE00BYZTVT56	0,14	-	1.Wahl	96 →	-	□	□	100	0,3	6,0
Amundi	Bbg MSCI ESG Euro Corp Select	⑨ ⑦ 1)2)3)4)5)33)	LU1437018168	0,14	- ⁹⁾	1.Wahl ¹⁰⁾	95 →	-	□	□	100	0,2	5,9
Xtrackers	Bbg MSCI Euro Corp SRI PAB	⑨ ⑧ 1)2)3)5)	LU0484968812	0,16	- ⁹⁾	1.Wahl	95 →	90	□	□	100	0,3	5,8
BNP Easy	Bbg MSCI Euro Corp SRI Sustain Select Ex Fossil Fuel PAB	⑨ ⑦ 1)2)3)5)	LU1859444769	0,15	-	1.Wahl	92 →	-	□	■	100	-0,1	6,0
Waystone	Solactive ISS Paris Align Select Euro Corp IG	⑨ ⑦ 1)	IE00BN4GXL63	0,19	-	1.Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	5,6

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds¹¹⁾

DWS	Euro Corporate Bonds	⑨ ⑦ 5)	LU0300357802	0,67	- ⁹⁾	●●●●○	100 ↗	97	□	■	98	0,5	5,7
Union	UniEuroRenta Corp	⑧ 13)	LU0117072461	0,70	-	●●●●○	96 →	89	□	■	97	0,3	5,3
Allianz	SDG Euro Credit	⑨ ⑧ 1)3)	LU0706716890	0,84	- ⁹⁾	●●●○○	92 →	80	□	■	95	-0,1	5,3

Die aktuell besten, nicht marktbreiten ETF

Xtrackers	Markit iBoxx EUR Corp Yield Plus	⑧ 1)2)3)4)5)	IE00BYPHT736	0,25	-	●●●●○ ²⁷⁾	108 ↗	-	□	■	98	0,9	6,7
JPM	EUR IG Corporate Bond Active Ucits	⑨ ⑦ 1)2)3)5)6)	IE00BF59RX87	0,04	- ⁹⁾	●●●●○	97 →	-	□	□	100	0,4	6,0
Amundi	Bbg MSCI Euro Corp Paris Align Green Tilted	⑨ ⑦ 1)2)3)4)5)	LU1829219127	0,14	- ⁹⁾	●●●○○	93 →	-	□	□	100	0,1	5,8

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

Rothschild	R-co Conviction Credit Euro	⑨ ⑦ 3)	FR0011839901	0,56	-	●●●●●	130 ↗	78	■	■	89	2,2	7,3
Hansainvest	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie	⑧ 1)	LU0809243487	1,20	-	●●●●●	125 ↗	81	■	■	73	1,9	6,8
DNCA	Credit Conviction	⑨ ⑦ 13)	LU1234712617	1,00	-	●●●●○	162 ↗	-	■	□	70	3,2	7,7
Schroder	Sustainable Euro Credit	⑨ ⑦ 1)	LU2080995587	0,63	-	●●●●○	124 ↘	-	■	■	93	1,9	6,1
LRI	Swiss Rock Absolute Return Bond ESG	⑦ 1)3)	LU0337168347	1,14	-	●●●●○	121 ↗	44	■	□	48	1,8	4,2

Reihenfolge nach Anlageerfolg,

Finanztest-Bewertung der Nachhaltigkeit

(Grad der Nachhaltigkeit)

13) Erhebt zusätzlich eine erfolgsabhängige Gebühr. **Günstigere Anteilklassen mit akzeptabler**

Kosten und Alphabet.

Handelbarkeit: Falls Sie sich für den entsprechenden Fonds interessieren und eine noch günstigere Variante wünschen, überprüfen Sie, ob Sie diese Anteilklass(e) bei Ihrer Bank kaufen können.

! = Handelbarkeit stark eingeschränkt.

Achten Sie zudem jedoch darauf, ob die Ertragsverwendung zu Ihnen passt.

⑨ = Berücksichtigt explizit oder implizit Nachhaltigkeitskriterien.

12) DE000A2QFHE6, DE000A2PPKS1, DE000A2DVTE6

⑧ = ETF bildet Index synthetisch nach (Swaps).

13) LI0399611685

⑦ = Thesauriender Fonds.

14) LU2581375156

⑥ = Ausschüttender Fonds.

15) IE000T01W6NO, IE000YMX2574

■ = Ja.

16) LU2819788378

□ = Nein.

17) DE000DWS28A6

- = Fonds ist nicht alt genug bzw. erhält keine Nachhaltigkeitsbewertung.

18) LU1663883681, LU1663881479

Finanztest-Bewertung des Anlageerfolgs

19) DE000A2PS3F7, DE000A2PS2M5

(Chance-Risiko-Verhältnis)

20) LU1050469441

■ = Dauerhaft gut.

Quellen: FWW, LSEG; Börsen (Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg-Hannover, München, Stuttgart, Tradegate), Comdirect, Consorsbank, FNZ Bank, ING, Lang & Schwarz, Maxblue, S Broker, eigene Erhebungen und Berechnungen.

●●●●● = Sehr gut.

Bewertungszeitraum: 5 Jahre

●●●●○ = Gut.

Stand: 30. Juni 2025

●●●○○ = Mittelmäßig.

●●○○○ = Schlecht.

●○○○○ = Sehr schlecht.

Trend der Chance-Risiko-Zahl

Trend der Chance-Risiko-Zahl

↗ = Aufwärtstrend.

↗ = Aufwärtstrend.

→ = Seitwärtstrend.

→ = Seitwärtstrend.

↘ = Abwärtstrend.

↘ = Abwärtstrend.

11) Auswahl eingeschränkt auf Fonds von Allianz GI, Deka, DWS, Union.

12) Auswahl eingeschränkt auf Fonds von Allianz GI, Deka, DWS, Union.

Themen 5/24 bis 8/25

Hier sehen Sie eine Auflistung aller umfangreicheren Beiträge, die ab Heft 5/2024 erschienen sind. Wenn Sie einen Artikel beziehen möchten, finden Sie diesen im Internet (test.de). Geben Sie einfach das Stichwort in die Suchmaske ein. Sie können auch das entsprechende Heft bestellen: telefonisch unter der Nummer 0 30/346 46 50 80 oder im Internet (test.de/shop).

Recht und Leben

Ahnenforschung	5/25
Anwaltssuche	5/25
Ausbildungsunterhalt	2/25
Bafög	8/24
Bargeld im Handel	4/25
Bestattungsvorsorge	2/25
CO ₂ -Kompensation	3/25
Cyberversicherung	5/24
Ehevertrag	11/24
Elternunterhalt	6/24
Enterben	6/25
Fluggastrechte	7/25
Geldanlage für Kinder	5/25
Girokonten	9/24
Gold/nachhaltig	5/25
Handyabzocke	11/24
Heirat anmelden	10/24
Homeoffice	7/25
Kontovollmacht	12/24
Kreditkarten	3/25
– Premium	10/24
Künstliche Intelligenz	4/25
Mietwagen	5/24
Mobil bezahlen	8/25
Mobilfunk Ausland	7/24
Online-Banking	10/24, 7/24
Online-Kontobetrug	3/25
Online kaufen	1/25
Online-Verträge	6/25
Patientenverfügung	9/24
Pflege/Leistungen	6/24
Postbankräger	6/24
Postzustellung	1/25
Prepaid-Jahrespakte	12/24
Rechtsberatung online	7/24
Rechtsschutzvers.	2/25
Scheidung	8/25
Schließfächer	8/24
Schulden/Jugendliche	5/25
Spenden für Kinder	1/25
Studium/Abschluss	8/24
Testament	3/25
Tiere kaufen	12/24

Geldanlage und Altersvorsorge

Aktienfonds/nachhaltig	10/24
Aktienindizes	5/24
Anlagebetrug	8/24
Anlagenmärkte	7/25
Anlegen in Edelmetall	4/25
Anleihen, dubiose	7/25
Banksparpläne	8/25
Crowdfunding	7/25, 2/25
Depotkosten	11/24
Einlagen sicherung	1/25
ETF-Sparpläne	12/24, 10/24
Fondskauf	12/24
Frührente planen	7/24
Geldanlage	
– risikant/digital	6/24
Geldmarkt-ETF	4/25
Genussrechte	9/24
Gold im Depot	12/24
Gold kaufen	8/25
Indexpolicen	8/24

Influencer/Grauzone

Investmentfonds	6/24
Lebens- u. Rentenversicherungen	11/24

4/25, 12/24

Krypto-Börsen

Mischfonds-ETF

Musterverfahren

Nachhaltige Banken

Nachhaltige Fonds

Nachrangdarlehen

Offene Immobilienfonds

Pantoffel-Portfolio

Privatrente vererben

Profitwallet

Rente

– Arbeit

– mit 63

– Nachzahlen

– private

– Schwerbehinderung

– Selbstständige

– Todesfallschutz

Rentenfonds/nachhaltige

Riester

– Fondssparpläne

– Reform

– Rente/Auszahlung

– Rentenkürzung

– Rentenphase

Tages- und Festgeld

Trump/Zollcrash

Versorgungsausgleich

Welt-ETF ohne USA

Zertifikate

Zinstest

Zusatzrente

7/25

11/24, 5/24

6/25

5/25

8/25

2/25

4/25

5/24

6/24

7/24

8/24

12/24

7/24

6/24

8/24

8/24

11/24

Steuern

Abfindung versteuern

Arbeitswege

Ausgleichszahlungen

Rentenkasse

Bildungskosten

Doppelter Haushalt

Fahrtkosten

Fondssteuern

Freistellungsauftrag

Grundsteuer 2025

Haushaltsnahe Dienste

Hochzeit/Steuern

Krypto-Anlagen

Mieteinnahmen

Online-Verkäufe

Rentenbeiträge absetzen

Steueränderung

Steuerberatung

Steuerbescheid anfechten

Steuererklärung

– 2024

– für Rentner

– nach Todesfall

– ID abfragen

– im Ruhestand

– Studierende

Steuerfreie Extras

Tages- und Festgeld/

Ausland

Versicherungen absetzen

2/25

3/25

4/25

5/24

6/24

7/24

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

2/25

3/25

4/25

5/24

6/25

7/25

8/24

9/24

10/24

11/24

12/24

1/25

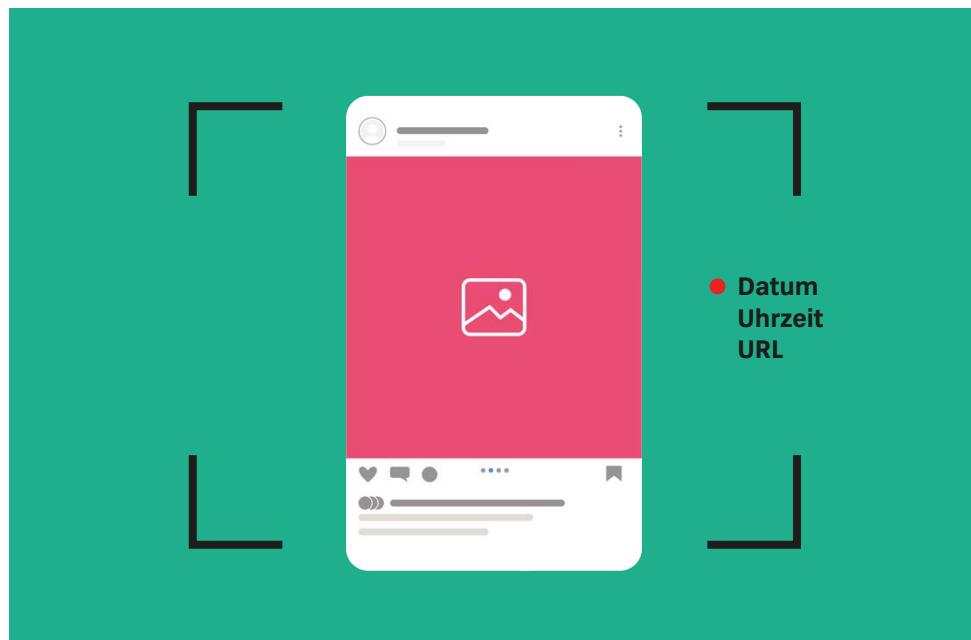
2/25

3/25

4/25

5/24

6/25



Rechtssichere Screenshots

Sie benötigen:

- Internetzugang
- Handy, Tablet, PC oder Laptop

Online-Plattformen sind verpflichtet, rechtswidrige Inhalte zu löschen. Das schreibt das EU-Gesetz über digitale Dienste vor. Wenn Sie eine Straftat vermuten, können Sie zudem Anzeige erstatten. Machen Sie als Erstes rechts-sichere Screenshots. So haben Sie Beweise.

Schritt 1

Um einen Screenshot aufzunehmen, müssen Sie bei den meisten Smartphones und Tablets die Laut- oder Leiser-Taste gleichzeitig mit dem An/Aus-Knopf oder Home-Button drücken. Am PC oder Laptop geht es je nach Modell mit den Tastenkombinationen Windows-Taste + Druck oder Cmd + Shift + 3.

Achtung: Machen Sie keine Screenshots von kinder- und jugendpornografischen Inhalten: Besitz und Verbreitung sind strafbar. Wenden Sie sich direkt an die Polizei!

Schritt 2

Damit Screenshots als Beweismaterial taugen, muss neben dem mutmaßlich strafbaren Inhalt Folgendes erkennbar sein: Name oder Benutzername der Person und um welche Plattform es sich handelt. Außerdem ersicht-

lich sein sollte die Internetadresse. Das ist die sogenannte URL. Datum und Uhrzeit sollten erkennbar sein. Wird das Datum nicht angezeigt, sichern Sie zumindest die Zeitangabe des Geräts. Chrome-Nutzer können die Erweiterung Atomshot verwenden, um eine Kopie der Seite abzuspeichern. Noch wichtig: Der Kontext, in dem der Inhalt gepostet wurde, zum Beispiel das Bild, auf das sich ein Kommentar bezieht. Das alles ist oft nicht in einem Foto zu erfassen. Machen Sie so viele Aufnahmen wie nötig. Kopieren Sie die URL. Falls das Nutzerprofil des mutmaßlichen Täters sichtbar ist, dokumentieren Sie es mit Screenshots und URL.

Schritt 3

Speichern Sie die Screenshots und bearbeiten Sie die Bilder im Nachhinein nicht mehr. Jetzt können Sie bei der Plattform eine Löschanfrage stellen. Wenn Sie eine Straftat vermuten, können Sie Anzeige erstatten. Das geht persönlich auf der Polizeiwache oder online (siehe test.de/ onlineanzeige.de). Weitere Unterstützung finden Sie bei Beratungsstellen wie HateAid. ■

*Text: Emma Bremer;
Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens*

Unsere Rubrik „Gewusst wie“ bietet Monat für Monat Lösungen in wenigen Schritten für Alltagsfragen aus den Bereichen Finanzen, Versicherungen und Recht.

... und Schluss

Das Urteil einer gendernden Person

Ein Urteil des Amtsgerichts (AG) Dessau-Roßlau kam dem Oberlandesgericht (OLG) Naumburg nicht nur spanisch, sondern auch zu neudeutsch vor. Das OLG erkannte Rechtsfehler und monierte, dass das Urteil in gendergerechter Sprache verfasst war. In der Schrift tauchten etwa eine „sachverständige Person“ und eine „messverantwortliche Person“ auf. Immerhin: Der Verfasser bezeichnete sich als Richter, nicht als „richtende Person“. Das Gericht mahnte, richterliche Entscheidungen verlangten Formulierungen, die „klar und bestimmt“ seien. Das AG muss neu verhandeln und wohl auf gegenderte Sprache verzichten.

Ein aspik-klarer Verstoß

Die „Gallertschüssel“ ist eine im Kreis Meißen weltberühmte Sülze. Fleisch, Gemüse und Ei schweben in Gelee und sind ein Verkaufshit der Oschatzer Fleischwaren GmbH. Exakt 7 026 achteckige Plastikschüsseln mit solchem Inhalt gingen 2024 über die Fleischereitheken. Dann tauchte eine Lebensmittelkontrolleurin auf und schickte ein Exemplar an die Landesuntersuchungsanstalt für Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen. Das Amt erkannte einen Verstoß gegen die Lebensmittelkennzeichnungsverordnung, nach der es gar keine Gallertschüsseln gibt. Die Fleischer sülzten nicht lange rum, sie versuchten sich an rechtskonformer Kennzeichnung. Auf den Packungen steht nun als Zusatz: „Sülze im Becher mit Süßungsmittel“.

Scheidung? Abgelehnt!

Findige Drehbuchautoren könnten die Geschehnisse im baden-württembergischen Ettlingen zu einer Romantikschmonzette weiterentwickeln. Das dortige Amtsgericht (AG) sitzt in einem hinreißenden Gebäude des 17. Jahrhunderts, fünf Richterinnen und Richter arbeiten dort. Bei einer Kollegin ist die Ehe am Ende, sie will sich scheiden lassen. Zuständig ist ihr Team – doch alle Kollegen lehnen sich selbst als Richter ab. Nicht weil sie glauben, dass die Liebesglut neu entfacht werden könne. Alle halten sich wegen des guten Verhältnisses zueinander für befangen. Nun übernimmt das AG Karlsruhe-Durlach.



Kontakt

Service zum Abo

Sie haben inhaltliche Fragen zum Heft? Bitte geben Sie Ihre Abo-Nummer an. Auf Fragen, die über die Informationen in unseren Zeitschriften und Büchern hinausgehen, können wir leider nicht antworten.

E-Mail:
leserservice.finanzen@stiftung-warentest.de
Internet:
test.de/kontakt

Abo-Hotline

Sie möchten sich Ihr Heft an eine neue Adresse liefern lassen?
Tel. 030/346465080
(Mo bis Fr 8.00–19.00 Uhr)
E-Mail:
stiftung-warentest@dpv.de
Internet:
test.de/abo

Bestell-Hotline

Sie möchten Bücher und Hefte der Stiftung Warentest bestellen?
Tel. 030/346465082
(Mo bis Fr 8.00–19.00 Uhr)
Internet:
test.de/shop

Soziale Netzwerke

facebook.com/stiftungwarentest
youtube.com/stiftungwarentest
instagram.com/stiftungwarentest
instagram.com/stiftungwarentest-finanzen
x.com/warentest
tiktok.com/@stiftung.warentest.de

Prüfinstitute

Die Stiftung Warentest bietet europaweit unabhängigen und erfahrenen Instituten die Übernahme von Prüfaufträgen für Warentests und Dienstleistungsuntersuchungen an (test.de/pruefinstitute).

Herausgeber und Verlag

Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin, Postfach 30 41 41, 10724 Berlin, Telefon 0 30/26 31-0, E-Mail: leserservice.finanzen@stiftung-warentest.de, Internet: test.de; USt-IdNr.: DE 1367 25570

Verwaltungsrat:

Prof. Dr. Barbara Brandstetter (Vorsitzende), Dieter Lehmann, Ramona Pop, Prof. Dr. Tanjev Schultz, Matthias Spielkamp, Dr. Michael Stephan, Lina Timm

Kuratorium:

Lukas Siebenkotten (Vorsitzender), Karen Bartel, Christian Bock, Prof. Dr. Gaby-Fleur Böll, Dörte Elß, Gabriele Hässig, Dr. Sven Hallscheidt, Dr. Diedrich Harms, Prof. Dr. Jens Hogreve, Dr. Inga Jensen, Prof. Dr. Stefanie Märzheuser, Teresa Nauber, Dr. Bettina Rechenberg, Ralf-Thomas Reicharth, Dr. Christian A. Rumpke, Wolfgang Schulzinski, Joachim Schulte, Christoph Wendker

Vorständin:

Julia Bönisch

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung:
Dr. Holger Brackemann, Daniel Gläser, Dr. Birger Venn-Hein

Bereich Untersuchungen:

Dr. Holger Brackemann (Bereichsleiter), Dr. Johannes Stiller (Stellv. Bereichsleiter)

Verifikation:

Dr. Claudia Behrens (Leitung), Betina Chill, Dr. Andrea Goldenbaum, Martin Heeger, Angela Ortega Stülpner, Dr. Peter Schmidt, Sabine Vogt

Marketing und Vertrieb:

Dorothea Kern (Leiterin)

Vertrieb Abonnement und Direktverkauf:

DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, dpv.de; Kundenservice: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 030/346465080, Fax 040/378455657, Mail: stiftung-warentest@dpv.de
Vertrieb Einzelhandel: DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg

Kommunikation:

Michael Nowak (Leiter); Claudia Brause, Bettina Dingler, Wolfgang Hestermann, Ron Koch, Christiane Lang, Sabine Möhr, Petra Rothbart

Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern:

Stephan Kühnlenz (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Dr. Bernd Brückmann, Kathy Elmenthaler, Stefan Fischer, Anne Hausdörfer, Stefan Hüllen, Boštjan Krisper, Thomas Krüger, Heike Nicodemus, Stephanie Pallasch, Rainer Zuppe; Projektassistenz: Christian Bothfeld, Viviane Hamann, Stefanie Kreisel, Beatrix Lemke, Sina Schmidt-Kunter, Alexander Zabel; Teamassistentin: Magdalena Krause Michael Beumer (Journalistischer Leiter); Redaktion: Kerstin Backofen, Karin Baur, Renate Daum, Katharina Henrich, Alrun Jappe, Robin Kries, Theodor Pischke, Daniel Pöhler, Isabell Pohlmann, Jörg Sahr, Max Schmutz, Kai Schleiter; Teamassistentin: Annette Eßelborn

Versicherungen und Recht:

Julian Chudoba (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Sabine Bäuerl-Johna, Claudia Bassarak, Beate-Kathrin Bextermöller, Birgit Brümmel, Maria Hartwig, Karin Kuchelmeister, Michael Nischalke, Alicia Verwiebe; Projektassistenz: Romy Philipp, Achim Pieritz, Nicole Rau, Dana Soete, Marcia Lorena Vargas Canales; Teamassistentin: Ina Schiemann

Susanne Meunier (Journalistische Leiterin); Redaktion: Emma Bremer, Barbara Bückmann, Philip Chorzolewski, Christoph Herrmann, Alisa Kostenow, Sophie Mecchia, Kirsten Schiekira, Lena Sington, Michael Sittig, Ulrike Steckkönig, Simone Weidner, Marion Weitemeier, Eugénie Zobel-Varga; Teamassistentin: Annette Eßelborn

Redaktion Stiftung Warentest Finanzen

Chefredakteurin:
Isabella Eigner (verantwortlich)

Stellvertretende Chefredakteurinnen:
Nina Gerstenberg, Ulrike Sosalla

Projektredakteur der Chefredaktion:
Thierry Backes

Textchefinnen, Textchef:
Dr. Sabine Gerasch, Anja Hardenberg, Axel Henrici

Redaktionsassistent:

Anke Gerlach, Katharina Jabrane

Grafik:

Nina Mascher (Creative Director); Daniel Fuchs, Gundula Nerlich, René Reichelt, Martina Römer, Kathrin Wedler

Bildredaktion:

Silvia Kolodziej, Birgit Krause, Andreas Till

Produktion:

Alfred Trinnes

Mitarbeit:

Dominic Eser, Jana Hauschild, Yann Stoffel

Verlagsherstellung:

Rita Brosius (Leitung); Romy Alig, Susanne Beeh

Litho:

Hogarth Worldwide GmbH, 22765 Hamburg

Druck:

Stark Druck GmbH + Co KG, Pforzheim, Innenteil und Bestellkarte gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

Preise: Jahresabonnement Print Inland: 85,20 Euro, Österreich: 87,60 Euro, Schweiz: 100,40 sFr., restl. Ausland: 87,60 Euro.

Kombi-Abo Inland: 120,60 Euro (85,20 Euro für Stiftung Warentest Finanzen + 35,40 Euro für die Stiftung Warentest Flatrate), Österreich: 123,00 Euro (87,60 Euro für Stiftung Warentest Finanzen + 35,40 Euro für die Stiftung Warentest Flatrate), Schweiz: 151,40 sFr. (100,40 sFr. für Stiftung Warentest Finanzen + 51,00 sFr. für die Stiftung Warentest Flatrate), restl. Ausland: 123,00 Euro (87,60 Euro für Stiftung Warentest Finanzen + 35,40 Euro für die Stiftung Warentest Flatrate) (inkl. gesetzlicher MwSt., zzgl. Versandkosten Österreich: 0,60 Euro, Schweiz: 1,20 sFr., restl. Ausland: 2,00 Euro pro Ausgabe).

Digitales Zeitschriften-Abo In- und Ausland: 76,80 Euro, Schweiz: 89,99 sFr.

Einzelheft Print Deutschland: 7,90 Euro, Ausland: 8,10 Euro, Schweiz: 9,40 sFr. (inkl. gesetzlicher MwSt., zzgl. Versandkosten).

ISSN 0939-1614

Rechte: Alle in Stiftung Warentest Finanzen veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Die Reproduktion – ganz oder in Teilen – durch Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung oder andere Verfahren, auch Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen oder die Übertragung in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache oder die Einspeisung in elektronische Systeme bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Stiftung Warentest Finanzen 10/2025

ab Mittwoch, 17. September, im Handel

Vorschau

Offene Immobilienfonds
Ratenkredite mit Sofortauszahlung
Wohnen im Alter
Steuern und betriebliche Altersvorsorge
Änderungen vorbehalten

Den besten Schutz fürs Haus

Schutz gegen Starkregen, Stürme und Feuer wird für Hausbesitzer wichtiger. Unser Vergleich von knapp 200 Wohngebäudeversicherungen zeigt, wie Sie Ihr Haus gut und günstig auch gegen Elementarschäden versichern. Und: Wie Sie den Beitrag durch Selbstbehalt senken.



Einfach nachhaltig anlegen

Ethisch und ökologisch anlegen ist einfach – mit unseren neuen Musterdepots, je eines für streng Nachhaltige und für Pragmatiker. Im Test: Aktien- und Rentenfonds verschiedener Fondsgruppen. Wir zeigen, wie nachhaltig die Fonds wirklich sind. Und: In drei Schritten erfahren Sie, wie Sie Ihr Depot aufbauen können.



Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbraucherinnen und Verbrauchern durch vergleichende Tests von Waren und Dienstleistungen unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

Wir kaufen anonym im Handel ein und nehmen Dienstleistungen verdeckt in Anspruch.

Wir testen mit wissenschaftlichen Methoden in unabhängigen Instituten nach unseren Vorgaben oder selbst im Haus.

Wir bewerten mit Noten von Sehr gut bis Mangelhaft ausschließlich auf Basis der objektivierten Untersuchungsergebnisse.

Wir veröffentlichen anzeigenfrei in unseren Zeitschriften Stiftung Warentest und Stiftung Warentest Finanzen und online auf test.de.



Als Hundehalter gut versichert

Eine Hundehaftpflichtversicherung ist für jeden Hundebesitzer empfehlenswert. Denn ob auf der Straße oder in der Mietwohnung: Als Hundehalter haften Sie für alle Schäden, die Ihr Tier verursacht. Unser Test von 160 Tarifen zeigt: Guter Schutz muss nicht teuer sein.